

Analoge und digitale Ketten direkt am Plattenspieler

EINFACH
LP!

- Kompletanlage im Laufwerk
- Aktivbox mit Phono-Input
- Dreher/Preamps mit Digital-Out
- Hochpegel-TA mit Lichtabtastung

DIE
KLEINEN
GROSSEN

Nubert, Acoustic Energy, Graham & Co.:
Kompakte Standboxen mit Tiefgang

TEST

Sennheiser
HD 660 S



Digitale Quelle für fast alles:
T+A MP8 CD-Streamer-Tuner



MOON NEO-SERIE



240i Vollverstärker, 2x 75 W, OLED-Display, MM-Phono, DAC bis DSD256 und 32-bit/384kHz, 5x Digital-In (USB, 2x optisch, 2x koaxial). UVP € 2.390,-



340i X Vollverstärker 2x 200 W, 6 Analogeingänge, Kopfhörerverstärker, XLR-in, Pre-Out, optional aufrüstbar (DAC, Phono). UVP € 3.950,-



280D DSD DAC bis DSD256, 32 bit, XLR, USB, aptX, optionales MiND-Streaming-Modul mit sehr intuitiver App-Bedienung. UVP € 2.150,-



ACE All In One, 2x 85 W, MM-Phono, DAC bis DSD256 und 32-bit, MiND-Streaming-Modul mit sehr intuitiver App-Bedienung. UVP € 2.990,-

L A N D U N G

MOON EVOLUTION-SERIE



**600i
v2**

Vollverstärker, 2x 250 W, vollsymmetrischer Aufbau, 5 Eingänge (4x Cinch, 1x XLR), M-eVOL2 Lautstärkereglung, Pre-Out.

UVP € 7.500,-



650D

CD-Spieler mit separat nutzbarem DAC, (ESS Sabre32 ES9016 32-bit Hyperstream™), 4x Digital-In (AES/EBU, S/PDIF, Toslink, USB).

UVP € 6.980,-



780D

Ultimativer DAC/Streamer (bis DSD256 und 32-bit/384kHz), MiND-Streaming-Modul mit sehr intuitiver App-Bedienung.

UVP € 12.900,-

40TH ANNIVERSARY EDITION



JUBILÄUMSAKTION:

Zu jedem AVM CS 2.2 4T gibt's ein Jahresabo der AUDIO geschenkt!

TECHNISCHE SONDERAUSSTATTUNG:

- Spezielle 4T-Phono-Vorstufe, spielt auf deutlich höherem Niveau (47k, 10pF)
- Neuester D/A-Wandler (aktueller Wolfson)
- Bluetooth ab Werk
- Gehäuse im Titan-Look eloxiert
- Im Lieferumfang ist die Fernbedienung RC9 (400€) enthalten
- Lieferung im Schmuckkarton **PREIS: 4.990€**

DIE STORY

Kann man den All-in-One AVM Inspiration CS 2.2 überhaupt noch verbessern? Dieser Frage gingen Andreas Eichelsdörfer (Chefredakteur AUDIO) und Bernd Theiss (AUDIO-Laborleiter) auf den Grund und stiegen mit Udo Besser (Geschäftsführer AVM) und Günther Mania (Chefentwickler AVM) in eine interessante Diskussion ein. Die Antwort war schnell klar: Ja! Man kann immer etwas verbessern. Aber was? Bei AVM wird Feedback, wie es hier von der AUDIO kam, ernst genommen. Heraus kam der AVM CS 2.2 4T (4T steht für Forty), inspired by AUDIO.

Neben der neuen Gehäusefarbe Titan – bisher gab es nur Silber und Schwarz – bringt die „40 Jahre AUDIO“-Sonderedition von Haus aus einige technische Leckerbissen mit, etwa Bluetooth und die fabelhafte Fernbedienung AVM RC9 im Wert von 400 Euro. Aber Günther Mania wäre nicht Günther Mania, wenn er nicht auch noch an der Phono-stage gefeilt und der D/A-Sektion den neuesten Wolfson-Chip spendiert hätte. So spielt der AVM CS 2.2 4T in einer deutlich höheren Liga als sein Vorgänger. Wer mehr wissen oder vorbestellen möchte: avm@audio.de.



EDITORIAL

Malte Ruhnke
Chefredakteur

Versöhnte Welten

Noch vor zehn Jahren spürte man auf der HIGH END in München so etwas wie strikte Trennung der Philosophien: auf der einen Seite Analogliebhaber, die peinlichst genau auf puristische Signalverarbeitung achteten und Digitales am liebsten verbannt hätten, auf der anderen die Digitalfraktion, die das Medium LP als veraltet betrachtete oder ganz ignorierte.

Das hat sich grundlegend geändert. Nicht nur, dass bei unserer alljährlichen Leserumfrage die Interessenüberschneidung von LP und Streaming außergewöhnlich hoch ist. Auch eine junge, von Ideologien unbelastete HiFi-Generation rückt nach und empfindet großen Spaß an Pro-

dukten, die die alten Grenzen überbrücken. Da werden fröhlich LPs digitalisiert und zum Plattenspieler drahtlos gestreamt.

Da LP-Hören zudem im Trend ist, widmen wir uns in dieser Ausgabe einem breiten Testfeld von der Komplettanlage im Plattenspieler bis zum Phono-A/D-Konverter. Auch für audiophile Profis ist einiges dabei. Mich persönlich freut besonders der zunehmende Anteil von Aktivboxen mit Phono-Eingang. Haben wir nicht alle mit einer einfachen Anlage angefangen, die mehrere Quellen vereint?

Herzlichst, Ihr

Der Mann hinter den LP-Ideen

Innovative Analog-Hersteller gibt es viele, doch die meisten konzentrieren sich vor allem auf die Verbesserung bereits bekannter Produktkategorien.

Heinz Lichtenegger, der Mann hinter Pro-Ject,

denkt in seiner schönen Heimat im österreichischen Weinviertel natürlich auch über Klangverbesserung nach. Doch genauso viel Energie verwendet er auf das Entwickeln neuer Lösungen, die insbesondere Einsteigern das LP-Hören schmackhaft machen sollen. Der Vertikal-Spieler VT-E BT mit drahtloser



Bluetooth-Übertragung war eine solche Erfindung, die sich als Hingucker auf jeder Messe und Bestseller entpuppte.

Doch aus dem Pro-Ject-Werk

kommen noch viel mehr modern-analoge Innovationen: vom Bluetooth-fähigen Verstärker im Plattenspieler über Analog-Equipment mit USB-Ausgang bis zum wohl kleinsten Röhren-Pre-Amp. Deshalb testen wir auch ganze vier Produkte seiner Firma in einer Teststrecke. Weiter so, Heinz!

›Ein wahrer Superlautsprecher‹

Audio 8/17



AUDIO 8/17
EMPFEHLUNG
DRUCK & DRIVE

nuLine 334

- 3-Wege-Standbox für Preisbewusste mit höchsten Ansprüchen
- ›Strammer, großvolumiger Bass, weites Panorama, Druck und Drive‹ Audio 8/17
- Preis/Leistung: überragend
- Nur vom Hersteller www.nubert.de

nuLine 334: 500/380 Watt, 124 cm hoch. Erhältlich in Schleiflack Weiß oder Schwarz oder in Nussbaum-Furnier. 1255,- €/Box inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand

■ Günstig, weil nur direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd ■ 30 Tage Rückgaberecht ■ Webshop www.nubert.de ■ Bestell-Hotline mit Profiberatung, in Deutschland gebührenfrei 0800-6823780

nubert
Mehr Klangfaszination

Inhalt

Test & Technik

Standlautsprecher

Klassische Einsteiger-Standboxen

- 012 Acoustic Energy AE 109
- 014 Indiana Line Diva 660
- 016 Nubert NuLine 244
- 018 Graham Audio Chartwell LS6f
- 022 Totem Acoustic Sky Tower

CD-Player

Einmal komplex, einmal reduziert

- 024 T+A MP 8
- 028 Rega Apollo CDP

Aktivboxen

Aktivboxen, mit Phono-Eingang

- 032 Magnat Multi Monitor 220
- 034 Klipsch R26 PF

Plattenspieler

Nicht einfach nur Plattenspieler

- 036 Lenco L-87
- 038 Reloop Turn 3
- 040 Pro-Ject Essential III Record Master
- 040 Pro-Ject Juke Box E
- 044 T+A G 2000 R
- 048 Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black

Phono-Verstärker

Jede Menge Phono-Verstärker mit Clou

- 050 DS Audio DS 002
- 054 Pro-Ject Tube Box S2
- 054 Pro-Ject AD Box S2 Phono
- 056 Alpha Design Labs ADL GT40A
- 058 Rega Fono Mini A2D

Kopfhörer

Ein Stelldichein der renommiertesten Kopfhörerhersteller

- 072 Ultrasone Edition 15
- 074 Sennheiser HD 660 S
- 076 Beyerdynamic Aventho Wireless



10

Kompakte Standboxen

Optisch dezent, aber klangstark wie große Lautsprecher



30

LP direkt

Immer häufiger bieten Aktiv-Lautsprecher Phono-Eingänge



36

Zwitterwesen

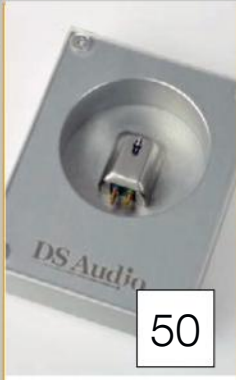
Phonoverstärker mit Digitalausgang, Plattenspieler mit Line-Out



28

Rega Apollo CDP

Der aktuelle Apollo verzichtet auf jeden Schnickschnack



50

DS Audio DS 002

Der optische Abtaster von DS-Audio setzt Maßstäbe



76

Aventho Wireless

Beyerdynamic zeigt, was individuell bedeutet



24

T+A MP 8

T+A ergänzt die 8er-Serie mit dem MP8 um eine Digitalquelle, die keine Wünsche offenlässt

Alle Testgeräte alphabetisch

- 012 Acoustic Energy AE 109
- 056 Alpha Design Labs
ADL GT40A
- 076 Beyerdynamic
Aventho Wireless
- 050 DS Audio DS 002
- 048 Elipson Omega 100 RIAA
BT Carbon Black
- 018 Graham Chartwell LS6f
- 014 Indiana Line Diva 660
- 034 Klipsch R26 PF
- 036 Lenco L-87
- 032 Magnat Multi Monitor
- 016 Nubert NuLine 244
- 040 Pro-Ject Essential III RM
- 040 Pro-Ject Juke Box E
- 054 Pro-Ject Tube Box S2

- 054 Pro-Ject AD Box S2 Phono
- 028 Rega Apollo CDP
- 058 Rega Fono Mini A2D
- 038 Reeloc Turn 3
- 074 Sennheiser HD 660 S
- 022 Totem Acoustic Sky Tower
- 024 T+A MP 8
- 044 T+A G 2000 R
- 072 Ultrason Edition 15

Rubriken

- 005 Editorial
- 078 Vor 30 Jahren
- 086 Fachhändler-Termine
- 088 Leser fragen,
stereoplay antwortet
- 128 Rang & Namen –
die Test-Übersicht
- 128 Impressum
- 146 Vorschau

Magazin

008 News & Stories

High-End-Sound auf High-End-Yachten, Technics SL-1000R, Fundstück

079 Produkte & Checks

Advance Paris, Cambridge, Lumin, McGee, Marantz, Nubert, Piega

Ratgeber & Service

021 Kleine Box, kleiner Raum

Was ist heute noch dran an dieser goldenen HiFi-Faustregel?

060 Phono-Equipment mit Line-Ausgang- Marktübersicht

Vor einigen Jahren exotisch und rar, gibt es heute zahlreiche Plattenspieler mit Hochpegel- und/oder USB-Ausgang und eine Reihe von Aktivboxen mit Phono-Eingang. *stereoplay* sorgt für Überblick.

stereoplay music

66 Klassiker neu auf Vinyl aufgelegt

68 Csampais Vinyl-Kosmos:

Vinyl von Maria Callas, Duke Ellington...

137 Rezensionen aus Pop, Oldies, Jazz und Klassik auf CD, DVD, Blu-ray und Vinyl:

Simple Minds, Roxy Music, Michel Legrand, Propaganda, Kim Wilde u.v.m.

60

Markt- übersicht

Die Phono-Welt wird immer vielseitiger. Plattenspieler bieten Hochpegel- und USB-Ausgänge, Phonoverstärker wandeln ins Digitale und Aktivlautsprecher bieten Phonoeingänge. *stereoplay* sorgt für Überblick.





Von Yachten und Trachten

Naim und Princess zeigen Luxuskreuzer in ausgelassener Atmosphäre

Naim Audio präsentierte gemeinsam mit dem ebenfalls britischen Bootsbauer Princess Yachts die S78 (oben) mit einem vernetzten High-End-Sound-System. Die Komponenten der Unity-Serie bringen typischen Naim-Klang an Bord. Dafür schufen die Briten für die Deckenlautsprecher erstmals eigene integrierte Gehäuse, um ihnen ein genau definiertes Luftvolumen zu verschaffen. Am Vorabend der „Boot“ in Düsseldorf demonstrierte Thomas Kunzler (rechts oben) vom deutschen Vertrieb unserem Kollegen Stefan Schickedanz den seetauglichen Sound im Rahmen einer 80er-Jahre-Kostümparty.





Dreiarmige Göttin, hoher Besuch

Technics neues Über-Laufwerk SL 1000 R bei *stereoplay*

Eine große Delegation von Technics und der Schwesterfirma Panasonic fand sich jüngst zu einer aufregenden Premiere ein: Der erste Prototyp des neuen High-End-Laufwerks SL 1000R

wurde im *stereoplay*-Hörraum einem Klangcheck unterzogen. Der technische Leiter Tetsuya Itani höchstselbst (unten links) baute das Wundergerät auf. Test folgt in einer der nächsten *stereoplay*.



FUNDSTÜCK DES MONATS

Exotic Dances from the Opera

Diese „Professor Johnson Recordings“ von Reference Recordings verbindet mit dem Minnesota Orchestra Dynamik, Raumbfülle und Klangtransparenz, die ihresgleichen suchen. Mit schmissigen Melodien und Rhythmen auch für Nicht-Klassik-Liebhaber ein Genuss. HiRes-Download bei HDTracks und dem Label erhältlich.



KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Kompakt und musikalisch

Standbox oder Kompaktbox? Jeder HiFi-Interessierte steht vor dieser Gretchenfrage. Wie wäre es mit einem goldenen Mittelweg? Kompakte Standboxen sind im Trend und wollen die Vorteile beider Prinzipien vereinen.



Es muss in den HiFi-begeisterten 1980er-Jahren gewesen sein, als sich die Philosophien zwischen Stand- und Kompaktboxen endgültig trennten: Einige Audiophile hielten den kleinen Zwei-Wege-Monitoren die Treue und lobten deren Neutralität, Homogenität und Musikalität. Das Gros der Hörer ging den Trend zu XXL-Standboxen mit drei, vier oder gar fünf Wegen mit und wollten die neu gewonnenen Erlebnisse bei Bass, Dynamik und Pegel nicht mehr missen.

Es dauerte lange, bis sich die Welten annäherten: Auch viele Konstrukteure von großen Standboxen achten heute auf Homogenität, Zeitrichtigkeit und einen wohnzimmertauglichen, präzisen Bass. Zugleich klingen kompakte Regallautsprecher dank modernerer Chassis-Technik immer erwachsener und bieten auch Dynamik und Tiefbass, von denen ihre Urahnen der Lautsprecher-3/5-Klasse nur träumen konnten. Doch ein praktisches Argument treibt viele Hörer um:

Die Positionierung im Wohnzimmer braucht eine hochwertige Kompakte, einen Ständer und damit ebenso viel Stellfläche wie ein Floorständer: Warum also nicht den technischen Fortschritt in höhere Volumina gießen und kompakte Standboxen bauen?

Der goldene Mittelweg

Genau das machen immer mehr Hersteller. Als die Monitor 6f Chartwell (links) des BBC-Traditionalisten Graham die Redaktion erreichte, war die

Idee schnell geboren, noch weitere Vertreter dieser ungewöhnlichen Boxenklasse in den Test zu holen. Dabei fiel auf, wie viele Hersteller sich noch dem klassischen Ideal verpflichten und ihre kleinen Standboxen in Zwei-Wege-Technik ausstatten. Nur wenn zusätzlich eine schmalere Schallwand gefragt ist, braucht es mehrere kleine Bässe, und die 2,5-Wege-Technik ist hier im Vorteil. *stereoplay* entdeckte dabei so manche Bass-Perle unter den Kleinsten.

Malte Ruhnke ■



Brightest Hour

Die Zeiten, in denen Britannien über die Meere herrschte, sind vorbei. Die Regeln des Boxenbaus beherrschen sie noch immer wie aus dem Lehrbuch.



Eine Volksweisheit besagt: Man sieht sich immer zweimal im Leben. Daran erinnerte uns die AE 109 von Acoustic Energy. Im letzten Jahr betörte uns bereits die kleine Schwester AE 100, die sich der gleichen Treiber bediente.

In der Standsäule kommt der 4-Zoll-Tief-/Mitteltöner allerdings zweimal vor. So ganz auf das gesteigerte Gehäusevolumen wollten sich die Briten offenbar nicht verlassen, um für mehr als den doppelten Preis ein Plus an Performance zu bieten. Dabei kam schon die nur 27 cm hohe AE 100 erstaunlich tief in den Frequenzkeller. Ihre untere Grenzfrequenz lag bei 55 Hz/-6 dB. Solche Werte erreichen gewöhnlich nur große Lautsprecher. Allerdings zahlte die AE 100 dafür einen Preis: Sie konnte zwar tief, aber nicht übermäßig laut. Bei 93 dB stieß sie an die Grenzen der Belastbarkeit.

Die 80 cm hohe AE 109 verkraftet dagegen Maximalpegel von 105 dB. Mehr noch: Bei 95 dB tritt überhaupt erst etwas Klirr oberhalb der Messgrenze in Erscheinung. Für optimale Performance vertrauen ihre beiden 10,2-cm-Tieftöner wie bei der AE 100 auf Bassreflex-Unterstützung

durch einen schlitzförmigen Port auf der Rückseite: ein Konzept, das Strömungsgeräusche durch großen Querschnitt und die Verbannung von der Schallwand möglichst gering halten soll.

Feine Treiber

Die mit beschichteten Papiermembranen und markanten kegelförmigen Staubschutzkappen ausgestatteten 4-Zöller der AE-100-Serie zeichnen sich durch ein verbessertes, sehr starkes Antriebssystem aus. In der AE 109 arbeiten sie nach dem 2,5-Wege-Prinzip; sprich: nur der untere Treiber läuft ohne Begrenzung bis zum -6-dB-Punkt, der bei bemerkenswerten 41 Hz liegt. Wie in der Serie üblich, sorgen Blenden für einen nahtlosen Übergang zur Schallwand des 1,8 cm starken MDF-Gehäuses. Nicht nur dessen Gestaltung lehnt sich an die Reference-Reihe an, auch der Hochtöner weckt mit seiner Wide Dispersion Technology (WDT) Erinnerungen an die Elite von Acoustic Energy.

Der Waveguide der AE 109 ist eine Weiterentwicklung der in der Reference-Serie eingesetzten DXT-Linse. Mit ihm wollen die Briten eine bessere akusti-

sche Ankopplung an den Raum und einen gleichmäßigen Übergang zur Tief-/Mittelton-Sektion erreichen. Darüber hinaus sollen die Maßnahmen für eine stabilere Abbildung mit einer breiterem Hörzone sorgen. Im Bereich der Übergangsfrequenz gibt es beim Abstrahlverhalten in der Waagerechten nichts zu kritisieren, in der Senkrechten lediglich eine minimale Delle außerhalb der Achse. Erst am oberen Ende des Hörbereichs beginnt die 2,8-cm-Seidenkalotte nennenswert zu bündeln.

Doch Acoustic Energy baut bei aller Strahlkraft der nüchternen Zahlen Boxen, die emotional einen starken Eindruck hinterlassen. Das gilt für die AE 109 sogar noch in Verbindung mit einer Extraportion Natürlichkeit. Die proper verarbeitete Standsäule überzeugte auf Anhieb. Der positive Eindruck blieb ohne Abstriche auch nach stundenlangem Hören mit Musik aus den Bereichen Rock, Jazz und Klassik erhalten. Die AE 109 vereint die famose Homogenität und unverfärbte Natürlichkeit der AE 100 mit einem dicken Plus an Pegelreserven und Tiefgang.

Anders als das „Mauerblümchen“ (*stereoplay* 7/17 über die AE 100) braucht die Standbox keine Wand im Rücken, um die unteren Oktaven ähnlich beeindruckend und vollständig auszuloten wie den äußerst farbenprächtigen Mitteltonbereich. Gerade für fragile Stimmen oder Naturinstrumente – von der authentischen akustischen Gitarre bis zum knackig dargebotenen Schlagzeug – ist die AE 109 erste Wahl. Schließlich transportiert sie als Bonus noch akribisch die Atmosphäre des Aufnahmerraums. Die Britin ist jeden Cent wert.

Stefan Schickedanz ■



Die Wide Dispersion Technology (WDT) hat Acoustic Energy ursprünglich für die Reference-Serie entwickelt, um der 2,8-cm-Seidenkalotte zu einem breiten Abstrahlverhalten zu verhelfen.



Blenden verdecken die Schrauben der 10,2-cm-Konus-Chassis und stellen bei den beiden 4-Zöllern einen nach hinten versetzten optimalen Übergang zur Schallwand her.



Auf das Nötigste beschränkt: Die AE 109 muss ohne Bi-Amping-Anschlüsse auskommen, erfreut aber mit oxidationsbeständigen vergoldeten Klemmen, die sehr solide wirken.

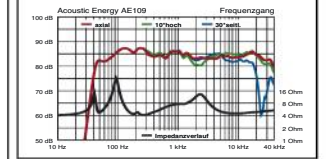
**Acoustic Energy
AE 109**
800 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: M.A.D.
Telefon: 02051 / 4177600
www.mad-hifi.de
www.acoustic-energy.co.uk

Maße: B: 16 x H: 80 x T: 24 cm
Gewicht: 16 kg

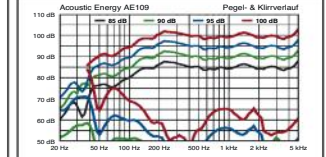
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Ausgewogen bis auf Oberbassbetonung, gutes Rundstrahlverhalten

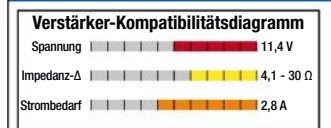
Pegel- & Klirrvverlauf 85- 100 dB SPL



Gerade auch im Bass ausgesprochen niedriger Klirr

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 46/41 Hz
Maximalpegel 105 dB

Praxis und Kompatibilität



Gibt sich mit mittlerer Leistung zufrieden und bleibt auch genügsam bei der Laststabilität

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Mit Anwinkeln und Wandabstand experimentieren, bei großem Abstand zum Hörplatz kein Anwinkeln nötig

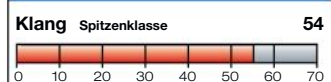
Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	9
Bassqualität	9
Abbildung	12

Wer die kleine AE 100 mag, wird die AE 109 lieben. Sie hebt alle Tugenden wie Ausgewogenheit, Sauberkeit, Punch und Präzision, die ihre kleine Schwester auszeichnen, auf ein neues Level.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	5	6

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	73 Punkte
Preis/Leistung	überlegend

Die Diva

Viel Lautsprecher für wenig Geld, so will Indiana Line den deutschen Markt erobern. Die Diva 660 ist das Beste, was die Italiener zu bieten haben. Kann sie halten, was der Hersteller verspricht?



Dass HiFi auch südlich der Alpen einen großen Stellenwert hat, sollte verierten *stereoplay*-Lesern bekannt sein. Immerhin liegen dort die Wurzeln der Zeitschrift: Das Magazin wurde 1978 als Ableger der italienischen *stereoplay* gegründet. Dass jedoch Indiana Line aus Italien stammt, lässt der Herstellername zunächst einmal nicht vermuten.

So hat aber auch die Diva 660, das aktuelle Topmodell von Indiana Line, tatsächlich italienische Wurzeln. Die knapp einen Meter hohe Standbox ist ausschließlich in schwarzem Klavierlack erhältlich und besteht aus einem massiven, innen vierfach versteiften MDF-Gehäuse. Vier solide Aluminium-Füße, die mit Gummipuffern bestückt sind, sorgen für stabilen Stand und verschaffen der an der Unterseite austretenden Bassreflex-Öffnung genügend Luft.

Das Reflexrohr unterstützt zwei 18-cm-Basstreiber bei ihrer Arbeit bis 300 Hz, die sie mit einer grob strukturierten Papiermembran verrichten. Ab 300 Hz über-



Der Hochtöner ist mit einem Gummipuffer von der Schallwand entkoppelt, um ihn gegen Gehäusevibrationen abzuschirmen.



Den Hochtönen ab 2800 Hz übernimmt bei der Diva 660 eine beschichtete Seidenkalotte. Der Treiber ist in einer abgeschlossenen Kapsel untergebracht und hat damit seine eigene Resonanzkammer. Dämpfungselemente im Korb und unter der Membran (hell dargestellt) optimieren das Auslenkungsverhalten.

nimmt ein Mitteltöner, der mit einem Durchmesser von 14 cm etwas kleiner ist als die beiden Basstreiber. Hier dient ein wärmebehandeltes Polypropylen-Gewebe, das der Hersteller „Curv“ nennt, als Membranmaterial, und ein Phaseplug opti-

miert das Treiberverhalten. Die zwischen Tieftöner und Mitteltöner positionierte Hochtonkalotte vervollständigt die Bestückung des Drei-Wege-Systems. Alle Treiber stammen aus eigener Produktion und weisen zahlreiche Raffinessen auf, die von

Indiana Lines hoher technischer Kompetenz im Lautsprecherbau zeugen.

Wohlig warm

Mit der Diva 660 beweisen die Italiener aber auch ihr musikalisches Gespür. Titel wie Eva Cassidys „Bridge Over Troubled Water“ (von der *stereoplay*-CD „Audiphile Coversongs, Vol. 3“, 05/2017) gab die Box mit einer wohligen Wärme wieder, die das Publikum zart dahinschmelzen ließ. Keine Härte, kein Zischen, keine Spur von Anstrengung war in der Stimme der Sängerin zu finden. Das war Musikgenuss pur!

Dabei ist die Box keineswegs nur für gemütliche Stunden gemacht. Wenn es sein muss, kann sie durchaus energisch zupacken, wie sich bei Yellos „The Expert“ (*stereoplay*-CD „Yello“, 01/2010) herausstellte. Mit dem dynamischen Elektropop des Schweizer Duos konnte man diesen Lautsprecher nicht schrecken. Dank stattlicher Reserven blieb er auch bei hohen Pegeln standhaft.

So schafft die Diva 660 den Spagat, sowohl zum Genießen und Träumen einzuladen als auch für spaßige Stunden zu sorgen. Ein musikalisches Allround-Talent!

Klaus Laumann ■



Mitteltöner (oben) und Tieftöner (unten) in der Seitenansicht: Die beiden Magneten sind in etwa gleich groß, aber Chassis-Korb und Membrangeometrie unterscheiden sich deutlich. Was man auf den Bildern nicht sieht, ist der Aluminiumring, der den Polkern ummantelt und magnetische Verzerrungen verringern soll.

Indiana Line Diva 660

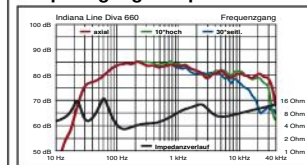
1300 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: HVH – Hifi Vertrieb Höpfer
Telefon: +49 2663 7347
www.dietmar-hoelper.de
www.coral-indianaline.com

Maße: B: 18,7 × H: 95 × T: 30 cm
Gewicht: 17,2 kg

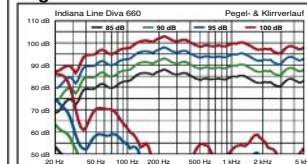
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Zum Hochtönen hin gleichmäßig und sanft abfallender Frequenzverlauf

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL

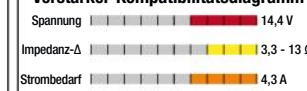


Sehr gutes Klirrvverhalten, das nur im Tiefbass leicht ansteigt

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 62/38 Hz
Maximalpegel: 107 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm



Durchschnittlicher Leistungsbedarf, der Impedanzverlauf erfordert einen etwas robusteren Verstärker (4-3-4)

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Auch für größere Hörabstände geeignet, möglichst frei aufstellen und sorgsam einwinkeln

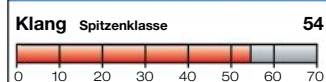
Bewertung

Natürlichkeit	10
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	11
Bassqualität	11
Abbildung	12

Eine vornehme Standbox mit viel musikalischem Gepür und angenehm warmer Abstimmung. Großzügige Abmessungen und leistungsfähige Treiber verleihen ihr zudem stattliche Reserven.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	74 Punkte
Preis/Leistung	gut – sehr gut

Winzig, aber oho



Nubert schrumpft die Standbox, wie es sich designbewusste Partnerinnen schon immer gewünscht haben – ohne die Bassqualitäten zu schrumpfen. Kann dieses Konzept aufgehen?

Dass Membranfläche und Volumen durch nichts zu ersetzen sind, wenn es um Pegel und Tiefgang geht, lernt jeder professionelle oder semiprofessionelle Boxenentwickler schnell. Tiefe Töne bestehen nun einmal aus eher langsamen, anhaltenden Luftbewegungen, und dafür braucht es bewegte Luft vor den Membranen.

Das Entwicklerteam des schwäbischen Spezialisten Nuberts ficht das nicht an, bei der NuLine 244 war ihr erklärtes Ziel, eine Standbox im XS-Format mit schmalster Taille zu kreieren, deren Tiefgang kein Hertz Kompromiss eingeht gegenüber klassischen Bauformen. Der Plan kann nach Datenblatt und Laborwerten als bravourös gemeistert betrachtet werden, kommt doch das gerade einmal 85 Zentimeter kleine und 15 Zentimeter schlanke Standböchchen unter die magische 40-Hz-Grenze und mobilisiert dennoch 98 Dezibel unverzerrt.

Viele helfen viel

Wie machen die das, die Schwaben? Zunächst einmal mit drei identischen Tiefmitteltönern mit 12 Zentimetern Korbdurchmesser, die mit großen Sicken und Zentrierspinnen auf Hübe der gehärteten Polypropylenmembran bis zu zwei Zentimetern

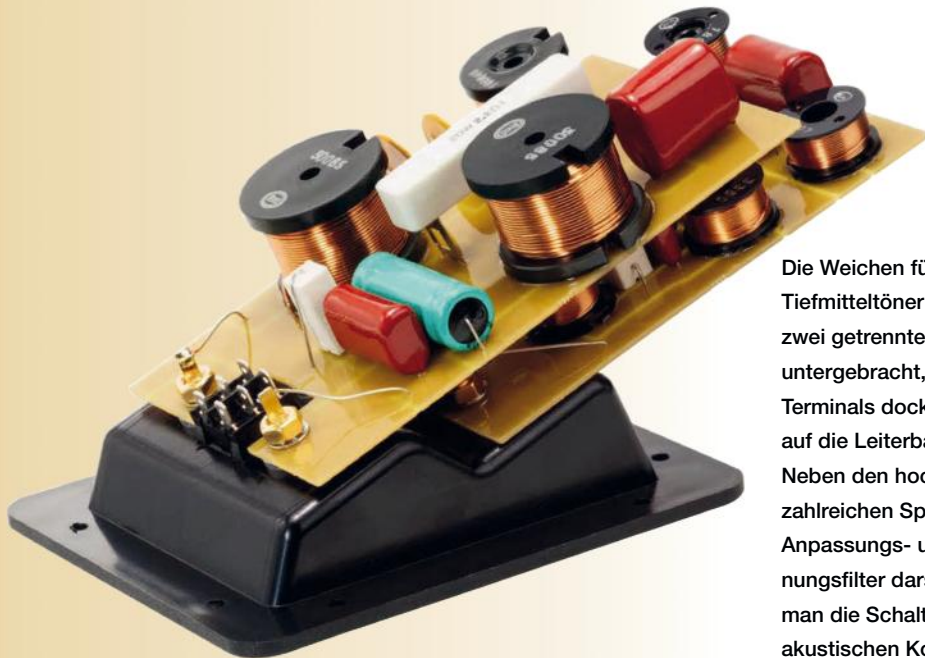
linear ausgelegt wurden. Die unteren beiden arbeiten als reine Bässe, der obere zusätzlich im Mitteltonbereich bis 2 kHz: also eine 2,5-Wege-Konstruktion.

Die tiefe Trennfrequenz sorgt für ein breites Rundstrahlverhalten ähnlich wie ein Nahfeldmonitor; die Nuova genannte, 26 mm durchmessende Gewebekalotte spielt hier schon völlig locker und verzerrt. Einer kaum erkennbaren Schallführung und der außermittigen Position ist es zu verdanken, dass schmalbandige Kantenreflexionen auf Abstrahlrichtung vermieden und vom Hörplatz ferngehalten werden.

Forsch und satt

Als besonderen Clou lassen sich die Höhen in drei Stufen dosieren und der Bass absenken, um die Wiedergabe an Raumakustik und Aufstellung anzupassen.

Bass absenken bei einer so kleinen Box? Wer jetzt ungläubig nach dem Sinn fragt, hat die NuLine 244 noch nicht gehört. Was diese bei Stanley Clarkes „Justice Grooves“ bei mittleren Lautstärken an Basswellen in den Hörraum pumpte, war schier unglaublich und jeder erwachsenen Standbox würdig. Zugleich ließ sie es in den Höhen spritzen und perlen und servierte dem Hörer alle noch



Die Weichen für Hoch- und Tiefmitteltöner sind auf zwei getrennten Platinen untergebracht, die Terminals docken direkt auf die Leiterbahnen an. Neben den hochwertigen, zahlreichen Spulen, die Anpassungs- und Trennungsfiler darstellen, sieht man die Schalter für die akustischen Korrekturen.

so feinen Aufnahmedetails auf dem Silbertablett, dass schnell die Schalter auf „Höhen sanft“ und bei einer der beiden Boxen auf „Bass abgesenkt“ geschaltet wurden.

Dynamisch und temperamentvoll preschte sie immer noch bei Jacques Loussiers „Kleiner Fuge“ los, doch die

akustisch gezupften Bassläufe in Verbindung mit dem Schlagzeug zeigten zumindest bei höheren Lautstärken, dass die Physik dem Basswunder Grenzen setzt, groovten die Impulse doch nicht mehr so leichtfüßig, sondern etwas angestrengt.

Das ändert nichts daran, dass die kleine 244 bis in mittlere

Pegel eine erstaunlich erwachsene Box mit klassischen HiFi-Tugenden ist: Bartoks „Herzog Blaubarts Burg“ (Ivan Fischer) bildete sie enorm analytisch-detailliert, dafür eher falsch ab und verpasste keines der dynamisch schon extremen Highlights. Eine kleine Box, groß zum Staunen. **Malte Ruhnke** ■



Über dem Reflexrohr sitzt das Bi-Wiring-Terminal, das per Schalter Eingriffe in Bass- und Höhenabstimmung ermöglicht.



Die Nuova-Gewebekalotte sitzt minimal hinter der Einbauplatte, die kurze Schallführung verringert bereits Kantenreflexionen. Die außermittige Position auf der Schallwand streut die letzten Reflexionen und verhindert Interferenzen am Hörplatz weitgehend.

Nubert NuLine 244

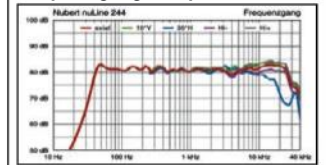
1250 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Nubert Speaker Factory
Telefon: 0800 / 6823780
www.nubert.de

Maße: B: 21,5 × H: 85 × T: 27 cm
Gewicht: 15 kg

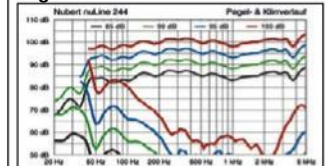
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Neutral, sehr tief, minimal wellig bei 4k, Schalter hebt Höhen 2-stufig an

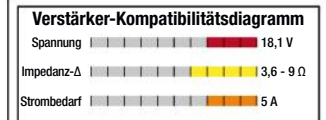
Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Mittelhochton sauber, im Oberbass etwas stark steigender Klirr

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 41/39 Hz
Maximalpegel 98 dB

Praxis und Kompatibilität



Etwas gehobener Leistungsbedarf, Impedanzschwankungen im mittleren Bereich

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand 1 m — 5 m
Wandabstand 0 m — 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s — 0,8 s

Ungefähr parallel aufstellen oder wenig einwinkeln, idealen Wandabstand experimentell ermitteln

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	8
Bassqualität	12
Abbildung	9

Sehr erwachsene und präzise Box mit kraftvoll-tiefem Bass, spielt durchsetzungsstark, präsent und energetisch, weniger seidig. Gerade bei höheren Pegeln weniger offen/dynamisch.

Messwerte Praxis Wertigkeit
8 5 8

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 55
0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 76 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Länge läuft

Den puristischen Pflichtenheften der BBC-Monitore blieb der englische Spezialist Graham immer treu. Mit der LS 6f gibt es den LS 3/5a jetzt auch in einer verlängerten Standbox – mit erstaunlichen Klang- und Bassqualitäten.



Unter dem Kürzel LS 5/8 waren es Ingenieure der britischen BBC, die einen idealen Abhörmonitor größeren Kalibers definieren wollten. Daraus wurde eine ganze Reihe von Pflichtenheften, wobei das kompaktere Derivat LS 3/5a wohl das bekannteste darstellt, war es doch für Studio, mobiles Abhören und akustische Experimente zugleich optimiert. Die zahlreichen Lizenzfertigungen eroberten später auch die High-End-Welt und erfreuten sich besonders im Zeitalter der Giganto-Lautsprecher unter homogenitätsbestrebten High-Endern großer Beliebtheit.

Graham Audio aus England gehört heute noch zu den wenigen Lautsprecherhermanufakturen, die sich nicht nur an die fast 50 Jahre alten BBC-Vorgaben halten, sondern auch das ganze Programm klassischer Monitore bis hin zur 12-zöllig geladenen LS5/8 fertigen. Kein Wunder: Chefentwickler Derek Hughes, mittlerweile 73 Jahre alt, ist der Sohn des Gründerpaares der legendären Marke Spondor (SPENcer + DORothy Hughes), die die BBC-Monitore einst so richtig bekannt machten.

Im *stereoplay*-Hörraum reuserte allerdings besonders die kleine LS3/5a, die aber mit geschlossenem Volumen und überschaubarer Größe deutliche Limits bei Tiefgang und Pegel kennt. Um die Homogenitäts-



Ideale dieses Nahfeldmonitors mit den modernen Ansprüchen an eine erwachsene HiFi-Box zu verbinden, entstand bei Graham das Projekt Chartwell LS 6, das es sowohl als üppig dimensionierte (17 Liter netto umfassende) Kompakte als auch als kleine Standbox gibt und das auf etwas modernere Chassis-Technik zurückgreift.

Zwei Wege aus dem Stand

Beiden gemein ist die Verwendung eines Reflexrohrs, um den Tiefgang und die Pegelkapazitäten im Bass zu erhöhen und den Tiefmitteltöner zu entlasten. Denn der gesamte Frequenzbereich von den tiefsten Bässen bis fast 4000 Hertz wird von einem einzigen Chassis wiedergegeben, was auch dem klassischen BBC-Muster einer Zwei-Wege-Box entspricht. In diesem Fall ist es ein mit 6 Zoll dimensionierter, von Graham selbst entwickelter Konus mit Polypropylenmembran, dessen nach hinten gewölbte Sicke dem

Schall höherer Frequenzen möglichst wenig Hindernisse entgegenzusetzen soll, zugleich aber auch weiten Auslenkungen des in Langhubtechnik ausgelegten Antriebs nicht entgegenstehen darf.

So altbacken, wie die Membrankonstruktion auf den ersten Blick erscheint, so modern ist die Technik dahinter: Ein sehr filigraner Gusskorb, eine hubfreudige, gegen Kompressionen hinterlüftete Zentrierspinne, eine sehr weiche Sicke und ein starker Antrieb stehen auf der Haben-Seite. Kein Wunder, muss er doch sowohl im kleineren Volumen der LS 6f als auch im größeren der Standardvariante spielen und in letzterer auch tiefste Bässe bis zu erstaunlichen 35 Hz hinunter mitsamt dem Grund- und Präsenzbereich übernehmen, ohne sich bei größeren Pegeln gleich zu verheben

Denn für den Hochtonbereich hielten die Graham-Ingenieure um Derek Hughes an der

3/5a-Dimensionierung fest und entschieden sich für eine 19-mm-Kalotte, denen man höhere Auflösung und ein nahfeldtaugliches weiteres Rundstrahlverhalten nachsagt, aber eben auch ein schwer zu beherrschendes Verhalten im Bereich unterhalb der eigentlichen Einsatzfrequenz von 4 kHz, unter der mit einem Filter 4. Ordnung relativ rigide abgetrennt wird.

Das Graham-Exemplar verbindet denn auch eine kleine Membran mit einer sehr großen, wulstigen Sicke, um Überlastungsprobleme im Trennbereich vollständig zu verhindern (denn viel Hub muss eine Kalotte für ihre eigentliche Aufgabe nicht stemmen). Auch ist die kleine Kalotte in einer Art winziger Schallführung verbaut, um den Übergangsbereich nochmals im Trennbereich zu harmonisieren.

Außen klassisch

Das Gehäuse mit einem knappen Meter Höhe wurde wie in der Monitor-Variante als klas-

sische „Thinwall“-Konstruktion geplant und gebaut. Das bedeutet, dass die eigentlichen Wände relativ dünn sind. Um sie unanfällig gegenüber Resonanzen, vor allem gefürchteten Mitteltonverfärbungen zu machen, werden sie partiell, besonders in den Zentren der Wände, mit schwerer Bedämmung versehen. Großzügig gestopfte Steinwolle im Inneren tut ihr Übriges.

Diese sorgt zwar für eine etwas geringere Effektivität des Reflexkanals, den man im Sockel der Box beinahe übersehen könnte, das ist aber durchaus ein gewollter Effekt. So erweitert der Bassreflex den Tiefgang und entlastet die Membran von Hub, ohne zu breitbandig charakterlich in den Bass einzugreifen.

1 Meter Musikalität

Die tonale Abstimmung, von Lautsprecherherstellern auch „Voicing“ genannt, ist den Graham-Mannern fulminant gelungen. Tschairowskys ►

Raumanpassung auf klassische Art

Was in modernen Boxen DSP und Einmess-Software erledigt, obliegt bei der Graham einem simplen Kippschalter auf der Frontplatte: die Anpassung an die akustische Umgebung.

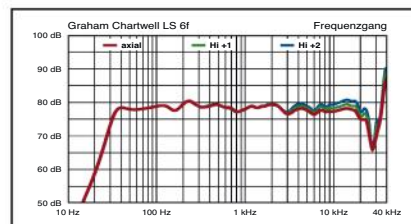
Eine Anpassung im Bass und Mittelton ist dabei nicht vorgesehen, einzig den Hochton kann man in Abhängigkeit von der vorliegenden Raumakustik dosieren. In der 0-Stellung ist der Hochtonbereich auf einer gedachten Ebene zwischen Tiefmittel- und Hochtöner fürs Labor und die meisten typischen Räume ausgewogen.

Der Bereich oberhalb 3 kHz lässt sich in 1-dB-Schritten anheben. Das funktioniert in der Charakteristik

eines sogenannten Kuhschwanzfilters: Je höher die Frequenz, desto stärker wirkt das Filter. Bei 3 kHz



setzt es erst ein, bei 7 kHz erreicht es etwa seine Nennanhebung, um bei 15 kHz fast bis zur doppelten Anhebung anzusteigen (also +2 bzw. +4 dB). Sinnvoll ist eine solche Auslegung bei größeren Hörabständen und zugleich tendenziell deutlicher bedämpften oder überdämpften Räumen, bei denen der Hochton im Nachhall unterrepräsentiert ist. Das ist typischerweise bei hohem Stoff- und Polsteranteil gegeben.





Der 6-Zöller sieht von vorn klassisch aus, dahinter steckt modernste Chassis-Technik: ein besonders filigraner Gusskorb, ein kräftiger Magnet, eine weite Zentrierspinne, die so hinterlüftet ist, dass sich keine Kompressionen um den Magnetspalt herum einschleichen können. Die Sicke ist nach hinten gewölbt.

„Hopak“ (vom Minnesota Orchestra, Reference Recordings) spielte sie mit einer entfesselten Spielfreude, holografisch dreidimensionalem Raum und einer verblüffend geschlossen, tonal unglaublich realistischen Darbietung. Die Durchhörbarkeit geriet zu überragend seidiger Transparenz, ohne im Sinne eines analytischen Monitors Details zu sezieren. Jede spieltechnische Feinheit hatte ihren musikalischen Sinn und war vortrefflich in die Gesamtdarbietung eingebunden.

Der hervorragende Eindruck bei Klassik setzte sich bei praktisch allen Musikrichtungen fort: Hubert von Goiserns livehaftig satten Alpenrock „Im Jahr des Drachen“ lud die Chartwell mit einem sprühenden Live-Charme auf, der aber keinesfalls zulasten der Feinheit ging. Umso erstaunlicher, was sie an sehr tiefem, kultiviertem und punktgenauem Bass servieren konnte, der bis zu mittleren Lautstärken das Gefühl einer großvolumigen High-End-Box vermitteln konnte. Erst bei

Pegeln oberhalb der Normalhörschwelle zeigten sich Ermüdungserscheinungen.

Genauso flugs passte sie sich an sanfte Klänge an: Ulita Kraus‘ „Baker Street“ erklang von der ersten Sekunde an in intimer At-

mosphäre mit seidig-geschmeidiger Stimmdarstellung und sanft gezupften Bluenotes. So geht die Graham als eine der audiophilsten, aber auch universellsten kleinen Boxen in die *stereoplay*-Historie ein. **Malte Ruhnke** ■



Der Hochtöner ist mit 19 mm besonders klein, um bis in die höchsten Höhen sauberes Rundstrahlen zu ermöglichen. Aufgehängt ist er an einer sehr großen und wulstigen Sicke, um bei Belastungen im Ausblendbereich problem- und klirrfrei mitgehen zu können.

stereoplay Highlight

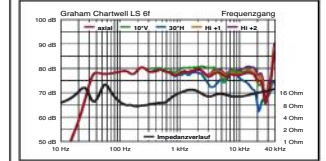
Graham Audio LS 6f Chartwell
3500 Euro (Herstellervorgabe)

Vertrieb: Audio Offensive
Telefon: 03322 / 2131655
www.berlin-hifi.de
www.grahamaudio.co.uk

Maße: B: 32 x H: 32 x T: 96 cm
Gewicht: 21 kg

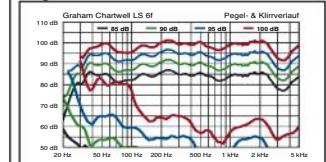
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Neutral und sehr tief, außerhalb Achse geringe Interferenzen

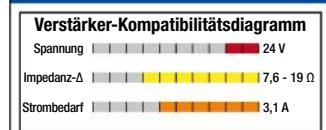
Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Mittelhochton sehr sauber, Oberbass ab 100 dB plötzlich am Limit

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 32/30 Hz
Maximalpegel 96 dB

Praxis und Kompatibilität



Hochohmig, dadurch gehobener Spannungsbedarf, aber ideal für instabile Amps wie Röhren

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Auf den Hörer richten, zwischen Konus und Hochtöner hören. In bedämpften Räumen Höhen anheben

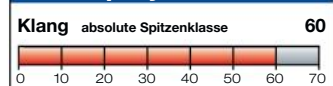
Bewertung

Natürlichkeit	14
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	8
Bassqualität	11
Abbildung	13

Sehr vollständige und natürliche Box, die monitorhafte Transparenz mit audiophiler Musikalität verbindet. Bass sehr tief, Raum plastisch-weit, kann alles außer laut spielen. Ein Geheimtipp!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	83 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Kleine Box, kleiner Raum – stimmt das?

Die alte Daumenregel vieler HiFiisten, dass in kleine Räume eine kleine Box gehört und in große ein großer Lautsprecher, hatte in den Frühzeiten der High Fidelity tatsächlich ihre Berechtigung: Waren doch kleine Boxen in den allermeisten Fällen dynamisch großen Räumen nicht gewachsen und zumeist auch mit einem nicht zu tiefen, abfallenden Bass wie geschaffen fürs Nahfeld und kleine Kammern.

Umgekehrt überforderten die meisten XL-Lautsprecher dieser Ära mit zu viel Bass und daraus resultierender Dröhngefahr kleine Räume deutlich. Der damalige Trend zu zahlreichen Treibern auf der Schallwand machte große Hörabstände und



Platz um die Boxen herum notwendig, um ihren Klang zur Zufriedenheit entfalten und eine Homogenität in der Abbildung erreichen zu können.

Veraltete Faustregel

Heute gilt all das aus mehreren Gründen nicht mehr: Zum einen erreichen auch Boxen kompakter Maße dank moderner Chassis-Technik erstaunliche Werte bei Tiefbass und Pegel, wie nicht zuletzt unser gesamtes Testfeld belegt. Wer nicht gerade Rockkonzertpegel braucht, kann auch größere Hörräume problemlos mit einer kompakten Standbox der 90-cm-Klasse oder einer mittleren Regalbox auf dem Ständer füllen, ohne dass es bassarm oder dünn klingen wird.

Zum anderen haben auch Hersteller größerer Boxen die Zeichen der Zeit erkannt und setzen auf Technologien, die in kleineren oder normalen Räu-

men (Statistiken nennen 24 qm für das Durchschnittswohnzimmer in Deutschland) eine hervorragende Performance ermöglichen. Da ist der Trend zu kleinen Mittelhochtoneinheiten oder Koaxialkonstruktionen zu nennen, die auch bei nahen oder mittleren Abständen ein homogenes Schallfeld liefern, ohne dass ein „Zerfallen“ der Räumlichkeit droht.

Noch entscheidender sind aber heute übliche schlankere Abstimmungen im Tiefbass, ein Fokus auf impuls genauere Basswiedergabe, optional schaltbare Ortsentzerrungsfilter und der ganze Bereich der Einmessungen insbesondere bei Aktivboxen. Bassprobleme adé, Faustregel adé! **Malte Ruhnke** ■

MTB830D

- Stereo-Röhrenverstärker im Ein-Box-Design
- Bluetooth mit NFC Pad
- Röhren 15W x 2 (RMS)
- 420 x 220 x 150 mm



neon[®]

Beim NEON MTB830D wird Konnektivität, Röhre und Retro-Design in Einklang gebracht. Der Klang ist, wie bei Röhren üblich, etwas lieblicher und wärmer. NEON hat es geschafft, dem Ein-Box-Röhrensystem den typischen Klang der Röhre zu verleihen, ohne an Details einzubüßen. Die harmonische Abstimmung zwischen Elektronik und integrierten Lautsprechern ist auf den Punkt genau geglückt.

www.headsound.de/neon

im Vertrieb von

HEADSOUND
AUDIO

Könnert-Kunst

Totem Acoustic residiert im fernen Kanada – und denkt so komplett anders bei der Entwicklung von Lautsprechern, dass es spannend ist. Am Sky Tower wird es Erlebnis.

Wie Namen falsche Assoziationen uns wecken können. Dieser Lautsprecher heißt Sky Tower. Da denken wir gleich an Superhochhäuser. An Prachtbauten in Arabien oder Fern-Ost. Doch dieser Assoziation entspricht der Sky Tower von Totem Acoustic so überhaupt nicht. Er ist 85 Zentimeter klein und überaus schmal. Fast so etwas wie eine in die Höhe geschossene Kompaktbox. Auch das Gesamtkonzept ist eher klein. Hier klingt ein reiner Zweiwegler. Weit und breit keine Spur von „Tower“. Eher weckt diese Box unseren Beschützerinstinkt.

Der Kopf hinter allem heißt Vince Bruzzese. Er residiert mit Totem Acoustic im kanadischen Montreal. Ihm gehört die Company, er hat sie gegründet, er entwickelt die Lautsprechermodelle. Und er geht so komplett anders vor als die meisten Entwickler und Firmenbesitzer. Beispielsweise hat er sich für eine lange Haltbarkeitszeit entschlossen. Manche Modelle sind über zehn Jahre erhältlich. Der Sky Tower ist aber brandneu und wurde gerade erst zur HighEnd-Messe 2017 vorgestellt. Bei der Bauweise verzichtet Bruzzese auf alle üblichen, dämpfenden Materialien. Da gibt es keine Wolle, keine Synthetik – stattdessen werden die Innenseiten des Lautsprecherkorpus mit einer Paste aus Borosilikat ausgestrichen. Das soll Vibrationen des Gehäuses verhindern, ohne

die Energie an sich zu stören. Ebenso gibt es auch kein übliches MDF, sondern ein VDF – ebenfalls eine Faserplatte, aber mit variabler Dichte. Die Platten werden an den Seiten verzapft und hochstabil verleimt.

Alter Väter Sitte

Bei den Chassis schaut sich Vince Bruzzese auf dem Weltmarkt um. Was ihm am besten gefällt, wird kombiniert. Was es so noch nicht gibt, wird in Kundenauftrag gegeben. So stammen die Membranen des Sky Towers überraschenderweise aus good old Germany. Ein ehemaliger Ingenieur von Scanspeak liefert sie zu. Das ist Feinkost nach alter Väter Sitte. In der Tiefe waltet eine Membran aus mehreren Papierschichten, in der Höhe schwingt eine Gewebekalotte. Die erstaunlich groß ausgefallen ist; die Diagonale liegt bei satten 33 Millimetern. Was Totem Acoustic zu dem Versprechen verführt, einen idealen Frequenzgang bis 30 Kilohertz anzugeben. Auch die Bassmembran soll erstaunlich weit in den Keller hineinspielen: 36 Hertz sind für einen kombinierten Tief/Mitteltöner ein erstaunlicher Wert.

Abermals: Da schimmert ein gut gebauter Zweiwegler herauf. Kein Hexenwerk, aber die Kunst von Könnern. Dass diese 3160 Euro für den Sky Tower erwarten, ist jedoch eine Überraschung. Das ist verhältnismäßig viel



Geld für die kleine Standbox. Sie muss also Wunderdinge für die Ohren vollbringen.

Als ersten Track haben wir die Tondichtung „Don Juan“ von Richard Strauss aufgelegt. Sir Georg Solti leitet das Chicago Symphony Orchestra. Das ist groß angelegte, romantische Eindrucksmusik. Hier gibt es jede Form von Impulsen, bis hin zum Glockenspiel und der Triangel. Da muss ein Lautsprecher kräftig atmen und zugleich fein ziselieren. Der Sky Tower zeigte dieses Format. Wir waren erstaunt über die Größe des Klangbilds. Das ragte weit über die reine Form des Lautsprechers hinaus. Zudem wirkte der Bass unerwartet erwachsen. Und die Bässe und Celli des Chicago Symphony Orchestra legen in dieser Aufnahme einen stattlichen Streicherteppich aus. Die Totem Acoustic zeichnete überaus kraftvoll das Erlebnis nach. Der Bass marschierte zwar nicht ultratief, so aber doch klar konturiert. Wer mehr will, sollte unbedingt mit der Aufstellung experimentieren. In unserem Hörraum klang die Totem am besten rund einen Meter von der Rückwand entfernt. Stand sie zu weit im Raum, so wurde das Klangbild deutlich blutleerer.

Wie klingt großer Pop an dem Sky Tower? Sgt. Pepper von den Beatles ist in einem neuen Mix erschienen. Der deutlich präsenter klingt als das alte Mastering. Dazu auf Vinyl zu haben – und jetzt ganz frisch sogar in 24 Bit und 96 Kilohertz. Da hört man jede Feinheit, jeden noch so kleinen Impuls. Wenn denn auch die Box mitspielt. Die Totem Acoustic vollführte hier wirklich große Klangkunst. Das war auf den Kubikzentimeter genau und lebendig. **Andreas Günther** ■



Großformatig: Totem Acoustic spendiert dem Sky Tower einen besonders großgewachsenen Gewebehohtöner. Die Diagonale liegt bei stattlichen 33 Millimetern.



Angekauft: Die Membran des Tief-/Mitteltöners stammt aus Deutschland. Ein Mix aus mehreren Papierschichten, der bis zu 36 Hertz in den Basskeller hinabspielen soll.



Unaufgeregt: Im Rücken wartet ein einfaches, aber gut gemachtes Bi-Wiringterminal auf. Nebenbei: Natürlich gibt es auch eine Frontbespannung, die magnetisch hält.

Totem Acoustic Sky Tower

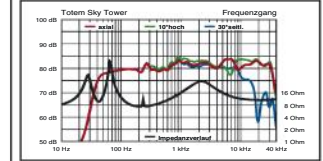
3160 Euro (Herstellereingabe)

Vertrieb: Highendcompany
Telefon: +41 (0) 71 911 86 90
www.highendcompany.ch
www.totemacoustic.com

Maße: B: 16,2 x H: 85 x T: 23,2 cm
Gewicht: 10,4 kg

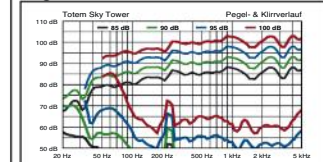
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Recht tief mit etwas leisem Bass, darüber sehr ausgewogen

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL

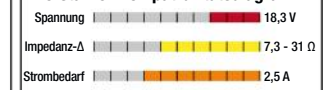


Mittelhochton sauber, im Oberbass ab 100 dB schnell steigender Klirr

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 51/40 Hz
Maximalpegel 100dB

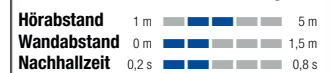
Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm



Echte 8-Ohm-Box, leicht gehobener Spannungsbedarf, aber kompatibel mit schwachen/instabilen Amps

Raumakustik und Aufstellung



Einwinklung und Abstand experimentell ermitteln. Freistehend etwas zu schlanker Bass

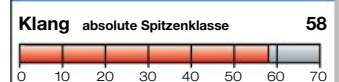
Bewertung

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	9
Bassqualität	11
Abbildung	13

Hier lohnt sich etwas Einspielzeit, dann entfaltet der Sky Tower seine ganze Kunst. Die Auflösung erscheint prachttvoll, ebenso die Stimmabbildung. Der Preis ist gehoben.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	78 Punkte
Preis/Leistung	gut – sehr gut

Wunderkisten

T+A erweitert die Serie 8 und stellt dem DAC 8 DSD einen Universalplayer zur Seite. Ein neuer Streaming-Client verspricht noch bessere Funktionalität, aber wie gut ist das Gerät wirklich?

Die kompakten HiFi-Bau-
steine aus der Serie 8 haben
es in sich. Es ist immer wieder
erstaunlich, wie es T+A schafft,
so viel Technik in so kleinen
Geräten unterzubringen. Nur

27 cm messen die hochwertigen
Aluminium-Gehäuse in der
Breite und beherbergen trotz-
dem eine kompromisslose Aus-
stattung. Schon seit einiger Zeit
genießt der DAC 8 DSD hohes

Ansehen und gilt als vielseitige
Digitalvorstufe mit technisch
wie klanglich herausragenden
Wandlungsfähigkeiten (siehe
stereoplay 02/2016). Bislang
war er allerdings noch auf die

Zuspielung von einer fremden
Digitalquelle angewiesen. T+A
hat diese Lücke nun geschlos-
sen und stellt dem DAC 8 DSD
mit dem Multi-Source-Player
MP 8 einen ebenbürtigen Spiel-



partner zur Seite, der die Serie 8 zu einer digitalen Komplettanlage mit enormem Funktionsumfang erweitert.

Unverzichtbar

Das beginnt bei ganz klassischen Fähigkeiten, die für T+A in einem Universalplayer auf keinen Fall fehlen dürfen. So kann man mit dem MP 8 auch einfach nur eine CD abspielen oder Radio hören, was bei vielen Nutzern immer noch hoch im Kurs steht.

Das Gerät wäre aber kein Multi-Source-Player, wenn es

nicht noch mehr zu bieten hätte. Weiter geht es also mit seinen Streaming-Funktionen. Der T+A unterstützt zwar alle gängigen PCM-Formate bis zu einer Auflösung von 24 bit/192 kHz, aber leider noch kein DSD. Dafür beherrscht er eine lückenlose MP3-Wiedergabe (gapless playback), die störende Pausen bei durchgängigen Alben mit einzeln markierten Tracks wie Konzertmitschnitten verhindert. Als Datenquellen kommen sowohl Netzwerkspeicher infrage, die über Ethernet oder WLAN abgerufen werden

können, als auch USB-Massenspeicher, für die zwei USB-Buchsen, eine auf der Front und eine auf der Rückseite, zur Verfügung stehen.

Auch die wichtigsten webbasierten Streaming-Portale mit HiFi-Anspruch, nämlich Tidal und Qobuz, werden unterstützt. Deezer folgt in Kürze, Spotify sucht man wie bei der Konkurrenz jedoch vergeblich. Praktisch ist, dass man nicht zwingend auf eine App angewiesen ist, um die Streamingfunktionen zu bedienen. Alle Quellen lassen sich auch nur mit den Tasten

am Gerät oder der schlanken Infrarot-Fernbedienung aufrufen, die hochauflösende Matrixanzeige stellt das Navigationsmenü übersichtlich dar und ist auch aus einiger Entfernung noch gut abzulesen.

Wesentlich komfortabler lässt sich das Gerät aber mit der TA Control 2-App bedienen. Offiziell ist sie nur für iOS verfügbar, während die Android-Version bislang nur Beta-Status hat. Tatsächlich ist die Android-App voll funktionsfähig, T+A sichert sich damit nur gegen eventuelle Kompatibilitäts- ▶

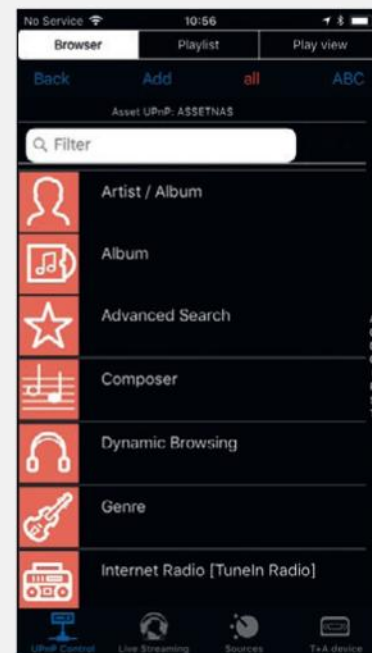


TA Control 2: Die neue T+A-App im Detail

Für die streamingfähigen HiFi-Geräte der neuesten Generation hat T+A die Steuerungs-App TA Control weiterentwickelt. TA Control 2 läuft ab iOS 8.0 und ist mit dem neuen Streaming-Client kompatibel, der in den Komponenten aus der aktuellen R- und E-Serie sowie im MP 8 verwendet wird. Die App zeichnet sich vor allem

durch eine enorme Reaktionsschnelligkeit aus. Selten funktionierte die Bedienung eines Musik-Streamers im Test so zügig wie beim MP 8. Jeder Bedienungsschritt wird auch unmittelbar am Display des Geräts wiedergespiegelt.

Die Oberfläche der Software ist klar strukturiert: Der untere Balken ist immer sichtbar und ermöglicht ein schnelles Umschalten zwischen den verschiedenen Hauptfunktionen. *UPnP Control* steuert die Wiedergabe im Heimnetzwerk. *Live Streaming* hingegen bietet Zugriff auf



webbasierte Angebote wie Streaming-Dienste, Internetradio und Podcasts. Unter dem Punkt *Sources* (Quellen) erreicht man sämtliche Funktionen des Geräts, das sind, neben lokalem und webbasiertem Streaming, die Wiedergabe von USB-Sticks und Bluetooth-Empfang, aber auch klassische HiFi-Fähigkeiten wie der CD-Player und das UKW/DAB-Radio. Der obere Balken ist ebenfalls immer sichtbar und bietet einen Schnellzugriff auf die aktuelle Wiedergabe. Insgesamt eine wirklich gelungene App!



Analoge Eingänge oder Ausgänge sucht man vergeblich, der MP 8 ist eine reine Digitalquelle. Über die proprietäre Sys-Schnittstelle und den mit „DAC8 Link“ bezeichneten USB-Ausgang wird die Verbindung zum DAC 8 DSD hergestellt, fremde Wandler werden dagegen über den S/PDIF-Ausgang angeschlossen.

probleme ab, die wegen der technischen Vielfalt von Android-Geräten nicht ausgeschlossen werden können.

Komplettiert werden die Streamingfunktionen durch ein hochwertiges Bluetoothmodul, das ein unkompliziertes Zuspielden vom Smartphone oder anderen Bluetooth-fähigen Gerä-

ten ermöglicht und aptX unterstützt.

Enge Verbindung

Der MP 8 ist eine reine Digitalquelle und deshalb auf einen externen D/A-Wandler angewiesen. Am besten harmonisiert er mit dem DAC 8 DSD, an den er über T+As proprietäre Sys-

Schnittstelle angebunden wird. So wird eine perfekte Signalübertragung zwischen beiden Geräten sichergestellt. DAC 8 DSD und MP 8 bilden damit ein eingespieltes Paar, das nicht nur perfekt aufeinander abgestimmt ist, sondern auch noch gut aussieht.

Klaus Laumann ■

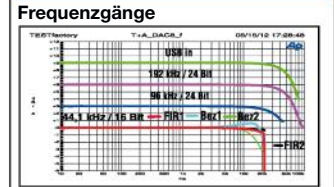


Eine so kompakte Bauweise wie beim MP 8 führt oft zu Problemen mit Störeinstrahlung. Das Netzteil ist daher mit einer Abschirmung versehen. Das Gerät ist so konzipiert, dass sich nicht nur die Software, sondern auch die Hardware aufrüsten lässt, falls nötig.

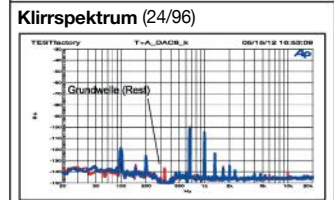
T+A
MP 8/DAC 8 DSD
3150/2950 Euro

Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH & Co. KG
Telefon: +49 5221 7676-0
www.ta-hifi.de

Maße: B: 27 x H: 9,5 x T: 27 cm
Gewicht: 5 kg



Neutral mit unterschiedlicher Filterauslegung bei Standardauflösung



Extrem geringes Störniveau, geringer Klirr dominiert von k2 und k3

- Streamingfähigkeiten (MP 8):**
- Anschlüsse**
- Ethernet, WLAN
 - USB, Bluetooth
 - S/PDIF
 - Sys/DAC8-Link (proprietär)
- Formate (Streaming)**
- WAV, AIFF bis 24/192
 - FLAC, ALAC bis 24/192
 - MP3 (bis 320 kBit/s, CBR und VBR, gapless), AAC, OGG-Vorbis, WMA
- Internetbasierte Quellen**
- TIDAL, Qobuz, Deezer (in Kürze)
 - Internetradio, Podcasts

Verbrauch Standby/Betrieb 2,6/4 W

Bewertung

Hier ergänzen sich zwei Multitalente: Der DAC 8 DSD überzeugte schon vor einiger Zeit mit überragenden Wandlungsfähigkeiten und seiner feinsinnigen Wiedergabequalität. Jetzt ergänzt ihn T+A mit einer Digitalquelle, die keine Wünsche offenlässt. Der MP 8 bietet Streaming-Funktionen, CD-Player und ein UKW/DAB-Radio. Zusammen bilden die beiden kompakten Geräte eine digitale Komplettanlage, die klanglich wie optisch höchsten Ansprüchen genügt.

Messwerte 10 Praxis 8 Wertigkeit 9

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / PCM 96 / PCM 44,1) **68/67/66**

Gesamturteil **95 Punkte**

Preis/Leistung **überragend**

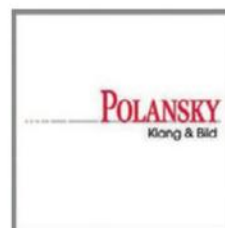
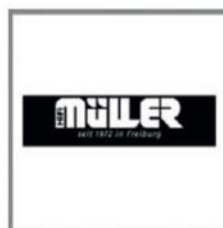
HIFI

CONVENTION '18

24./25.02.2018
DORINT RESORTS
FREIBURG I. BR.

MEHR ALS
60 MARKEN!

Hinter der **HIFI CONVENTION'18** stehen fünf der führenden Freiburger Hifi-Händler, die sich für diese Convention stark machen. Hierzu haben diese ihre besten Marken eingeladen und es wird ein Produktportfolio geboten, wie es in dieser geballten Form sicherlich nicht oft zu sehen bzw. zu hören gibt.



www.hificonvention.de



Sternstunde

Seine große Klappe hat er immer noch: Regas beliebter Dauerbrenner-Player Apollo heißt in seiner neuesten Inkarnation Apollo CDP und wurde komplett überarbeitet. Für noch mehr Klang sorgt ein High-Performance-DAC.

Man musste damals im Jahr 2012 kein großer HiFi-Prophet sein, um vorherzusagen, dass der Rega Apollo ein großer Erfolg für die Engländer sein würde. Der Bruch mit der guten alten, nichtsdestotrotz sterbenslangweiligen 43-Zentimeter-Breitennorm plus ein mutiges Gehäusedesign bescherten der Traditionsmanufaktur ein Produkt mit grandiosem „Haben will“-Faktor. Sozusagen Liebe auf den ersten Blick, kaum getrübt durch die Tatsache, dass die Abdeckklappe über dem Toplader-Mechanismus simpel manuell zu betätigen war und immer noch ist.

Wer die Handarbeit nicht scheute und sich auch damit

abgefunden hat, dass die große Klappe nicht allzu weit aufgerissen werden kann – nur kleinere Hände passen darunter –, der bekam die Rega-Klang-Garantie gleich mit verkauft. Rega-Kenner wissen, was gemeint ist: Trotz diverser, meist liebenswerter Schrulligkeiten ist Rega für ein exorbitant gutes Klang-Preis-Verhältnis bekannt.

Für den Apollo CDP die zwar platte, aber häufig zutreffende Überschrift „Evolution statt Revolution“ zu bemühen, wäre alles andere als falsch. Besessen hat Rega über die Jahre Details optimiert, bis nunmehr auch ein neuer, aus den vielgelobten Rega-DACs stammender Chipsatz die Digital-/

Analog-Wandlung übernimmt. Zuständig ist nun der Wolfson WM8742, der als „Ultra High Performance“-DAC spezifiziert ist und an sich auch über DSD-Kompatibilität verfügen würde, was hier natürlich obsolet ist. Dafür „verdaut“ der Apollo aber klaglos MP3s und sogar WMAs und kann von der komprimierten Kost obendrein maximal 999 Titel oder 99 Alben verwalten.

Auch wählbare Filtercharakteristika und sogar Upsampling ließen die Engländer klangsicher beurteilend links liegen, was den Apollo heutiger Tage zu einem No-nonsense-Gerät ohne großes Feature-Getue, aber mit inneren Qualitäten werden lässt.

So gibt es etwa einen eigenen Steuerprozessor für das Display und die Benutzeroberfläche, womit der Hauptprozessor entlastet wird. Das Ergebnis ist eine deutlich schnellere Initialisierung eingelegter Discs und geringere Fehleranfälligkeit bei der Steuerung. Apropos Steuerung: Eine handliche kleine Fernbedienung liegt bei, sie kommuniziert übrigens auch mit Regas Vollverstärker Brio.

Wichtig: Stromversorgung

Bei der Energieversorgung hat Rega ins heimische Baukastensystem eingegriffen: Dieselben rauscharmen Regler wie im Referenz-CD-Player der Engländer kümmern sich auch im



Zwei Griffmulden über der Laufwerks-„Schale“ erleichtern das Einlegen einer Disc. Die Klappe selbst „klappt“ nicht, sondern fährt über einen trickreichen Mechanismus nach hinten.



Kunststoff-Klappe, aber Aluminium-Gehäuse: In seinem Metallkleid passt der Apollo CDP nun exakt zum Rega-Vollverstärker Brio, der im Produktprogramm als naheliegender Spielpartner gelten darf.

Apollo um blitzblanken Strom. Das würde etwa auch die Fehlerkorrektur und die Funktion des Laufwerks in puncto Datensicherheit drastisch verbessern, so Rega. Dass auch der Analogausgang und damit die eigentliche Ausgangsstufe von einer guten Stromversorgung profitiert, ist sonnenklar. Rega spendiert an dieser kritischen Stelle großzügig diskret aufgebaute Treiberstufen, die sich durch sehr geringen Klirr auszeichnen sollen.

Klanglich hat es der Rega seinem User leicht gemacht. Er tendiert durchaus bemerkenswert ins Erdige, verbindet seinen ein wenig warm-voluminösen Klang aber mit so viel

Korrektheit, dass von einer regelrechten Färbung noch keine Rede sein kann. Vielmehr spielt der nur körperlich kleine Rega damit so erwachsen, so solide und so autoritär, dass man, wüsste man es nicht besser, ein ganz anderes Player-Kaliber im

Front End vermuten würde. Und hier ist er schon wieder, der Rega-Effekt, den die Engländer mit schon traumwandlerischer Sicherheit in praktisch jede ihrer Komponenten einzubauen verstehen. Rega-typisch kann der Player zudem mit außerordentlicher Spielfreude begeistern, angesichts derer es überhaupt nicht stört, dass er den virtuellen Raum nicht bis in die letzten Zentimeter und bis zur letzten Konsequenz ausleuchtet.

Ein Geheimtipp!

Feindynamisch dürfte der Apollo CDP dagegen nur wenige Konkurrenten haben, so wuselig, differenziert und präzise umschiffert er praktisch ansatzlos alle Klippen und bleibt auch bei dichten, komplex ineinander verflochtenen Klängen immer Herr der Lage. Für sein Geld ist der Apollo CDP ein glasklarer Geheimtipp. Für die Techniker und Designer aber auch ein kleiner Wink mit dem Zaunpfahl, dass Upsampling plus Filtertricks plus Monster-Aufwand vielleicht nicht immer und automatisch ein Klangwunder erzeugen.

Das Geheimnis liegt also tiefer versteckt, das Rätsel ist viel komplexer, als man denkt. Die Lösung wird Rega freilich nur in Form von Hardware herausrücken ... **Roland Kraft** ■



Den Apollo CDP als reines Laufwerk zum Teamwork mit einem größeren Wandler zu benutzen, wäre möglich: Ein optischer und ein koaxialer Digitalausgang zählen zur Serienausstattung.

Rega Apollo CDP

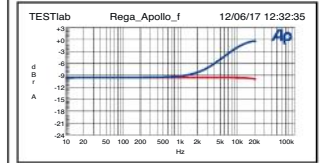
800 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 08052 9573273
www.rega-audio.de
www.rega.co.uk

Maße: B: 22 x H: 9 x T: 34 cm
Gewicht: 4,5 kg

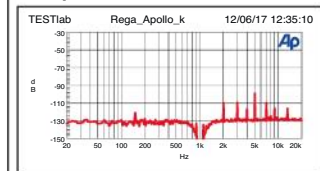
Messwerte

Frequenzgänge



Sehr linear, neutral, aber ohne Deemphasis-Kompensation

Klirrspektrum



Extrem geringe, kaum noch relevante Klirrkomponenten

Rauschabstand (A-bew.)	109 dB
Ausgangswiderstand	595 Ω
Ausgangswiderstand (A-bew.) mit Restsignal	96 dB
Max. Ausgangsspannung	2,2 V
Max. Ausgangspegel digital	0,5 V
Formate:	CD, MP3, WMA
Digitale Ausgänge:	1 x S/PDIF, 1 x optisch

Rega empfiehlt als optimale Lastimpedanz für den Apollo mindestens 10 Kiloohm; übliche Hochpegeleingänge liegen ohnehin darüber.

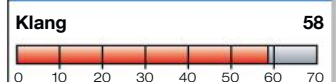
Verbrauch Standby/Betrieb 0/12 W

Bewertung

Nicht viel dran, aber viel drin: Mit dem Apollo CDP in seiner aktuellen Inkarnation bietet Rega einen Player, dessen einziges Problem darin besteht, womöglich sträflich unterschätzt zu werden. Klanglich ein echtes Überraschungsei mit enormem Potenzial und Performance auf dem Niveau deutlich teurerer Konkurrenz. Als mögliche, aber vielleicht nur noch für Erbsenzähler relevante Steigerung böte sich die Kombination mit dem Rega DAC-R an.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	7	6

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	80 Punkte
Preis/Leistung	überragend

LP direkt

Vinyl hören ist im Trend – doch muss das immer so kompliziert sein mit Tonabnehmer, Phono-Verstärker und Co.? Nein. Immer mehr Plattenspieler, Lautsprecher und Pre-Amps erscheinen für den direkten Zugang zum LP-Sound – auch für digitale Anlagen und den PC.



Erfreulicherweise statten wieder zunehmend mehr Hersteller von Vollverstärkern ihre Geräte mit einem Phono-Eingang aus. Doch was machen volldigitale HiFi-Fans oder Besitzer von Multiroom-Anlagen, die gar keinen Voll-

verstärker mehr in ihrer Anlage haben (wollen)?

Neue Gerätegattungen

Sie machen es wie die Redaktion und schauen sich bei den integrierten Gerätegattungen um: Phono-Preamps mit USB-

Ausgang, Plattenspieler mit Bluetooth oder eingebauter Komplettanlage. Oder gleich Aktivboxen mit eingebautem Phono-Verstärker? All das und viel mehr bietet der Test: für (fast) alle Ansprüche und Preisklassen. **Malte Ruhnke** ■



AKTIVLAUTSPRECHER MIT PHONO-EINGANG

Magnat Multi Monitor 220

Der Modellname Monitor 220 besitzt unter nicht zu jungen HiFi-Einsteigern einen hervorragenden Klang, gab es doch von Magnat vor über zehn Jahren eine gleichnamige passive Kompaktbox mit unschlagbar viel Klang für extrem wenig Geld. Doch das Preis-Leistungs-Verhältnis soll laut der Beschreibung des Herstellers die einzige Parallele zum neuen Modell sein, das auf modernste hauseigene Entwicklungen zurückgeht und zusätzlich den Namen Multi Monitor trägt. Völlig zu Recht, wie ein Blick auf die Ausstattungstabelle zeigt: So beherbergt das rechte Exemplar eines Boxenpaares die Verstärker- und Anschluss-einheit und die linke hängt als passiver „Slave“ an einem normalen, entsprechend verlängerbaren Lautsprecherkabel.

Nicht weniger als fünf verschiedene Eingänge lassen sich anwählen: Bluetooth, S/PDIF, optisch digital (die beide bis zu 192 kHz Sampling-Frequenz verarbeiten) und zwei Analogeingänge mit Klinken- und Cinchbuchse. Wobei sich letzterer per Schalter zum Phono-Eingang (nur MM) umwidmen lässt und dem mit 500 Euro preiswerten Set einen Platz in dieser Teststrecke gesichert hat.

Die Lautstärkewahl und Quellenumschaltung erfolgen per Fernbedienung oder – im Notfall – per rückwärtigen Drehregler, eine direkte Anwahl bestimmter Quellen per Taste ist aber nicht möglich. So muss sich der Anwender mit der Links-/rechts-Taste durchklicken und genau den Leuchtdioden im kleinen Frontfenster

der rechten Box folgen, die die eingestellte Quelle durch Farbwechsel signalisieren.

Viel zum Einstellen

Auf dem Signalgeber befinden sich auch noch Tasten für Höhen- und Basskontrolle sowie eine „Linear“-Taste. Das ist besonders hilfreich, wenn die Box in schwierigen Umgebungen wie einem Regalbrett oder auf dem Schreibtisch eingesetzt wird. Denn in puncto Größe und technische Daten besetzt die Magnat eine Nische zwischen Nahfeld- und Midfield-Monitoren und soll laut Hersteller für verschiedenste Anwendungen geeignet sein. Damit ihr nicht die Puste ausgeht, arbeitet hinter dem Terminal eine Endstufe mit 40 Watt RMS pro Kanal. Die Trennung zwischen Tief-/Mittel- und Hochtöner erfolgt durch eine klassische Weiche, die linke, passive Box wird dann über ein handelsübliches Lautsprecherkabel angehängt, was auch etwas flexible Längen erlaubt. Ein Kanaltausch ist technisch nicht möglich.

Bei der Treibertechnik kommt – erstaunlich angesichts des Gesamtpreises – hochwertige HiFi-Technik zum Einsatz: Die beschichtete Gewebekalotte, bei Magnat wegen des erweiterten Frequenzumfangs intern als „fmax“ bezeichnet, im 25-mm-

Format bekommt Unterstützung durch eine muldenförmige Schallführung. Die Kombi setzt erst bei 3200 Hz ein, darunter übernimmt ein 12,5-cm-Konus die Wiedergabe, dessen dünne Aluminiummembran außen zu einer hauchdünnen Schicht Keramik oxidiert wurde. Das sieht highendig aus und soll dem Partialschwingungsverhalten hörbar helfen, macht den Töner aber empfindlich gegenüber neugierigen Fingern – die Abdeckung sollte also immer drauf bleiben.

Auf der Rückseite der kompakten Monitor 220 ist ein großzügig verrundetes Reflexrohr montiert, das dem Duo zu mehr Tiefgang und Bassdynamik aus der vorhandenen Verstärkerleistung verhelfen soll. Ein Subwoofer lässt sich alternativ andocken, spielt dann jedoch immer parallel mit, was angesichts des versprochenen Tiefgangs und fehlender Hochpassweiche im Normalfall nicht zur Anwendung kommt. Das Boxenpaar ist ausschließlich in Schwarz



erhältlich und in matter Folienoptik ausgeführt, die mit ihrer gebürsteten Oberfläche einen guten Eindruck macht. Die Schallwand ist mattschwarz lackiert und verströmt mit den schlohweißen Konus-Membranen einen leichten Retro-Charme, erinnert sie doch optisch an einen bekannten Nahfeldmonitor der 1980er-Jahre.

Viel zum Genießen

Dieser Gedanke verfliegt dem Tester beim ersten Takt von „Stop Those Bells“ (von Sara K. und Chris Jones live). Selbst im Nahfeld verströmt die Monitor 220 ein tief räumliches und sehr angenehmes Klangbild, das den Hörer mit feiner Nuancierung und guter Dynamik in seinen Bann zog und einen guten Eindruck der Live-Atmosphäre versprühte. Keine Spur von aufdringlichem Retro-Monitor, die Abstimmung mit einem runden, federnden Bass und sanfter Durchhörbarkeit sind eher im besten Sinne hifidel.

Ein wenig erinnerte bereits diese recht direkt impulsiv aufgenommene Live-CD des Labels Stockfish an die stupende Räumlichkeit der „Professor Johnson“-Aufnahmen von Reference Recordings. Und eine ebensolche, der treibende Akustik-Blues „Raylene“ von Doug MacLeod (von der *stereoplay*-CD „References“, 11/2017) fand denn auch den Weg in den Player. Abermals verblüffte die Magnat mit einer Stimmigkeit, lässiger Spielfreude und einem noch weiter zu den Flanken hin ausgeleuchteten Raum. Der blieb erstaunlicherweise in Tiefe und Konsistenz erhalten, unabhängig davon, ob man die Multi Monitor 220 auf dem Schreibtisch oder im durchschnittlichen Raum auf dem Lowboard erklingen ließ.



Die obere Terminalreihe bietet zwei Paar Analog-Eingänge, das Cinch-Pärchen lässt sich wahlweise als Phono- oder Line-Eingang schalten (1). Der optische und der Cinch-Digitaleingang (2) sind HiRes-tauglich. Der zusätzliche Sub-Out lässt den Woofer mitspielen (3), mit dem Dreh-/Druckknopf (4) ist die kompakte Komplettanlage in Lautstärke und Quellwahl vollständig steuerbar.

In letzterer Aufstellung hilft ein wenig ein Absenken des Basses, der sonst an Knackigkeit verliert. Ebenso lässt sich eine freie Aufstellung gut mit einer leichten Bass-Anhebung kompensieren, was allerdings den größenbezogen nur guten Tiefgang nicht zu kaschieren vermochte.

Ein Vinyl-Durchgang mit Ravels „Bolero“ offenbart die standesgemäße Qualität des Phono-Eingangs. Der Klang eine Spur homogener und weniger fein als die digitalen Inputs, gab sich aber bei Spielfreude, Räumlichkeit und Dynamik absolut keine Blöße. Mit einem satten Rockbrett, Deep Purples

„Lazy“, endete eine rundum überzeugende Leistung dieses Allround-Wunders. Einfacher und preiswerter kann der Einstieg in die HiFi-Begeisterung nicht sein. **Malte Ruhnke** ■



stereoplay Highlight

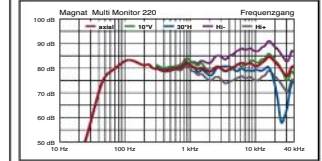
Magnat Multi Monitor 220 500 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Voxx
Telefon: 02234 / 807 - 0
www.magnat.de

Maße: B: 18 x H: 30 x T: 23,5 cm
Gewicht: 5/4,5 kg

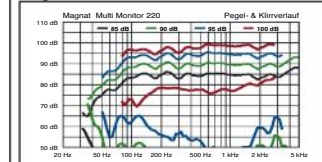
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Oberbass-betont, leichter 800-Hz-Peak, sonst seitlich ausgewogen

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Bis 96 dB durchweg sauber, darüber verstärkerseitig begrenzt, Clipping

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 52 / 44 Hz
Maximalpegel 97 dB
Stromverbr. (Standby/On) 0,4 / 3 W

Funksystem Bluetooth
Codierung PCM 24/192
Eingänge RCA/3,5mm/Phono • / • / •
Koax / USB / Toslink • / - / •
Fernbedienung / App • / -
Equalizer Bässe/Höhen
Farben Schwarzw

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand 1 m [Progressive bar] 5 m
Wandabstand 0 m [Progressive bar] 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s [Progressive bar] 0,8 s

Min. 15 Grad vorbei richten oder parallel zur Wand, läuft im Nahfeld, auf dem Schreibtisch oder Regal gut

Bewertung

Natürlichkeit	10
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	7
Bassqualität	7
Abbildung	12

Sehr vielseitiges, cleveres Konzept, spielt im Nahfeld wie im Raum ausgewogen, detailliert und mit ausgeprägter tiefer Räumlichkeit. Bass etwas rundlich, ideal auch zum Leisehören.

Messwerte Praxis Wertigkeit
5 8 6

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 48
0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 67 Punkte
Preis/Leistung überragend

AKTIVE STANDBOXEN MIT PHONO-EINGANG

Klipsch R26 PF

Aktivboxen mit direktem Phono-In sind eine junge Gattung. Nur wenige Hersteller haben sich bisher an die Herausforderung gewagt, komplette empfindliche Elektronik in die Lautsprecher zu integrieren. Unter denen ragt der Traditionshersteller Klipsch mit einer ganzen Serie heraus. Das Modell R26 PF für 1000 Euro ist in klassischer Klipsch-Manier als Zwei-Wege-Modell mit Hochtonhorn bestückt. Ausstattungsseitig prescht man auch an die Spitze der neuen Gerätegattung und bietet noch einen Analogen Line-in, Bluetooth (mit aptX) und optische Digitaleingänge wie USB an. Will man den Plattenspieler-Anschluss nicht nutzen, kann man das Cinch-Pärchen sogar als zweiten Line-Eingang schalten.

Am Rücken der Box befindet sich ein Lautstärke-/Quellwahlregler, bequemer geht es mit der IR-Fernbedienung. Die Eingänge lassen sich per Direkttasten anwählen, die rechte (aktive) Box zeigt mit einer Farb-LED auch den aktiven Eingang an. Der Signalgeber bietet noch eine rudimentäre Bluetooth-Kontrolle (Titelwahl und Pause) und eine optionale Subwoofer-Weiche samt Pegelkontrolle vom Hörplatz aus. Sehr löblich!

Analog rein, digital drin

Der Elektronikblock der rechten Masterbox ist nämlich komplett digital gehalten, ein DSP sorgt für alle Weichenfunktionen. Er schickt seine Signale an vier Endstufenkanäle, die Verstärkung erfolgt getrennt für Hoch- und Tieftöner. Im Gegensatz zu anderen Mitbewerbern ist die





Unter dem großformatigen Reflexrohr sitzt die Anzeige der gewählten Quelle. Ein Farbcode erleichtert entfernten Hörern deren Erkennung.

R26 eine echte Vollaktivbox. Das macht wiederum den Einsatz eines vieradrigen, proprietären Kabels notwendig, das wegen seiner Länge (5m) den maximalen Boxenabstand begrenzt. Je 20 Watt an den Hochton: eine 25-mm-Alu-Kalotte ohne größere Druckkammer an einem „Tractrix“-Horn.

Das Terminal beinhaltet einen rudimentären Steuerungsknopf für Quellwahl und Lautstärke sowie die vier kabelgebundenen Eingänge. Der „Phono“ heißt auch so, wenn er für Linepegel umgeschaltet wird, Besonderheiten sind der Subwoofer-Aus- und der USB-Eingang. Unten links der Anschluss der linken „Slave“-Box mit speziellem Lastmulticore-Kabel.

Diese Kombi läuft schon ab 1700 Hz. Das erlaubt den beiden kupferbeschichteten, ultraharten 17-cm-Konen, mit 110 Watt Befuerung den gesamten Bass-, Grund- und Mitteltonbereich parallel zu spielen, ohne vertikal in zu starke Bündelung zu verfallen. Eine gewisse Richtwirkung ist erwünscht, denn auch das Horn fokussiert den Schall auf einen Nutzbereich von je 90 Grad vertikalem und horizontalem Öffnungswinkel – Fernfeldtauglichkeit garantiert. Die Klipsch unterstreicht ihren Anspruch auch mit ihrem weit in die Tiefe bauenden Gehäuse, das in gebürsteter Folienoptik und magnetisch gehaltenen Abdeckungen preisklassenbezogen eine gute Figur macht.

Ein sattes Brett

Die machte die R26 PF auch im Hörtest mit ausreichend Abstand: Mindestens 3 Meter sollten es sein, dann ist gewährleistet, dass die Box auch in abgelegenen Landhäusern nicht mehr selbst mit ihrem Gitarrenverstärkerähnlichen, minimalen Grundgeräusch wahrnehmbar

ist. In 4 Metern erst entfaltete sie bei Grönemeyers „Die Härte“ (vom „Unplugged“-Album) nicht nur eine livehaftig-plastische Direktheit mit exzellent fokussierten Instrumenten, sondern auch einen schön in die Tiefe gestaffelten Raum. Sensationell waren ihre rhythmischen Fähigkeiten, die unbändige Spielfreude und der Fußwippfaktor, was den flotten Ska-Rhythmus dieses politischen Songs vorantrieb. Dazu ein federnd-kickender, bestens eingepasster Bass und eine trotz sprühender Energie hohe Entspannung, von der sich so manche deutlich teurere Hornbox mehrere Scheiben abschneiden könnte. Auch sanfte Gitarrenklänge wie Christina SandSENS „Spanish Romance“ (Odradek) gelangen ihr vorzüglich, mit einem Fokus auf die plastisch-dynamische Darstellung der Anschläge und die virtuose Schnelligkeit des Spiels. Würde sich das auch auf andere klassische Klänge von LP übertragen? Mit minimalen Kompromissen bei Stimmen: ja! Offenbachs Lied von „Klein Zack“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ (Wallberg, EMI) stellte die Tenorstimme von Jerusalem etwas energetischer, aber auch enger dar als gewohnt, gab der ganzen Szenerie aber eine Vitalität und Energie, die man anderswo vermisst. Die zum Vergleich herangezogene CD löste den Chor zwar feiner auf, die LP blieb aber Dynamiksieger.

So empfahl sich die Klipsch zum Abschluss bei Dream Theaters „Metropolis Pt. 2“ als musikalisches Multitalent mit einem Hang zu energetischen Klängen, das bei entsprechender Aufstellung einfach nur Spaß macht. Eine Spaßbox ohne audiophile Abstriche und ohne Reue! **Malte Ruhnke** ■

stereoplay Highlight

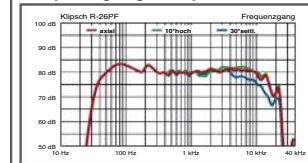
Klipsch R26 PF 1000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Osiris Audio AG
Telefon: 06122 / 727 600
www.osirisaudio.de
www.klipsch.com

Maße: B: 20 x H: 99 x T: 34,5 cm
Gewicht: 19 kg

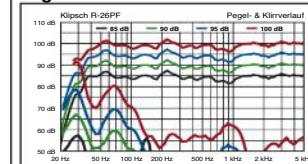
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Ausgewogen, tief, leicht betonter Oberbass, breiter Sweetspot

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Mittelhochton sehr sauber, schmaler, unkritischer Klirranstieg im Oberbass

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 41 / 36 Hz
Maximalpegel 97 dB
Stromverbr. (Standby/On) 0,5 / 17 W

Funksystem Bluetooth
Codierung PCM 24/192
Eingänge RCA/3,5 mm/Phono • / • / •
Coax / USB / Toslink - / • / •
Fernbedienung / App • / -
Equalizer -
Farben Schwarz

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand 1 m — 5 m
Wandabstand 0 m — 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s — 0,8 s

Ungefähr auf den Hörer richten, Raumtiefe benötigt Hörabstand, wandnah etwas zu fetter Bass

Bewertung

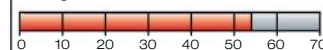
Natürlichkeit	11
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	10
Bassqualität	11
Abbildung	11

Unbändige Spielfreude und Dynamik, dabei sehr ausgewogen, transparent und offen, projiziert bei großem Hörabstand ein XXL-Panorama. Treibender Bass, sehr stark fokussierte Stimmen.

Messwerte 7 Praxis 6 Wertigkeit 7

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 53



Gesamturteil 73 Punkte
Preis/Leistung überragend

PLATTENSPIELER MIT VORVERSTÄRKER

Lenco L-87

Die Firma Lenco wurde 1946 in Burgdorf, Schweiz, vom Ehepaar Laeng gegründet. Das HiFi-begeisterte Ehepaar hatte erkannt, dass ein enormer Bedarf nach hochwertigen Plattenspielern bestand. Einen ersten großen Erfolg landeten die Schweizer mit dem kompakten Lenco L 75 mit Reibradtrieb im Jahr 1967. Leider musste die Firma schon 1977, drei Jahre nach dem Tod von Marie Laeng, die die treibende Kraft hinter Lenco war, Konkurs anmelden.

Die anschließend gegründete Lenco Audio AG sorgte noch ein paar Jahre für Reparaturen der verkauften Plattenspieler. In der Hochphase beschäftigte die Firma 1330 Mitarbeiter und lieferte HiFi-Plattenspieler in mehr als 80 Länder.

Der weitere Verlauf der Firmengeschichte ist etwas undurchsichtig, die Namensrech-

te wurden aber 1997 von der niederländischen STL Group erworben. Und seit etwa 2010 gibt es eine erstaunliche Produktvielfalt, die unter dem Namen Lenco erscheint: Von MP3-Playern über Radiowecker bis hin zu Bluetooth-Lautsprechern und Boomboxen ist alles dabei.

Klassischer Antrieb

Der Lenco L-87 ist ein riemgetriebener Plattenspieler, der vom Hersteller Slimline getauft wurde. Schlank ist er auf jeden Fall, insgesamt angenehm kompakt und doch solide wirkend – bei seinem geringen Preis von 320 Euro nicht selbstverständlich.

Das MDF-Gehäuse gibt es lediglich in weiß-hochglanzlackierter Version. Die gefiel uns aber sehr gut, sodass wir hier nicht über mangelnde Farbvielfalt reden wollen. Zudem

gibt es zahlreiche weitere Lenco-Modelle in optisch sehr unterschiedlichen Ausführungen. Da sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Der Motor bringt auch beim Lenco einen Aluminium-Teller zum Rotieren, und zwar sowohl in LP- (33 1/3 RPM) als auch in Single-Geschwindigkeit (45 RPM). Auf dem Teller liegt eine recht dicke, weiche Gummimatte, vier entkoppelnde Füße sorgen für sicheren Stand.

In der abnehmbaren Headshell mit SME-Verschluss sitzt ein Audio-Technica-AT3600L-MM-Tonabnehmer. Dieser Tonabnehmer wird nur an Plattenspielerhersteller verkauft, nicht direkt an Endkunden. Hierarchisch ist er unter dem AT91 angesiedelt. Wer einen ersten, kleinen Upgrade-Schritt gehen möchte, kann die Ersatznadel des AT91 einsetzen. Auch

Audio Technica empfiehlt diesen Schritt, da das AT3600L mit einer sehr hohen Auflagekraft von 3,5 mN (Millinewton) betrieben wird.

Als Staubschutz liegt eine scharnierlose Abdeckhaube aus Acrylglas bei. Sie wird im Ruhezustand auf dem L-87 und beim Betrieb am besten zur Seite gelegt, schließlich sind solche Hauben Schallfänger. So vermeidet man auch Schäden an Arm und Abnehmer, sollte man beim Betrieb doch mal an die nur aufgelegte Haube stoßen.

Normal-Res

Auch im Lenco steckt ein Analog-/Digital-Wandler, der LPs in sogenannter CD-Qualität (16 Bit/44,1 kHz) auf eine Festplatte kopiert. Zum Lieferumfang gehört neben allen erforderlichen Kabeln auch eine CD mit der Software Audacity. Mit die-



ser kann man schnell Aufnahmen erledigen, man kann aber auch, wenn einem der Sinn danach steht, tiefer in die Feinheiten der Software eintauchen und so zum Beispiel Musikdaten nachbearbeiten.

Dem geübten Auge fiel nicht erst im Hörraum auf, dass der Tonabnehmer ab Werk schief steht und der Diamant somit nicht perfekt senkrecht in die Rille der LP taucht. Das Problem liegt aber nicht am Einbau, sondern am Arm. In den Messungen fiel das nicht weiter auf, es scheint, als wäre die runde Nadel des AT3600L da nicht so wählerisch wie aufwendiger, schärfer geschliffene Diamanten. Auch bei einem Wechsel des Nadeleinschubs ist wegen desselben Schliffs also nicht mit Nachteilen zu rechnen.

Was uns aber bei den Messungen auffiel, war eine Begrenzung des Frequenzgangs. Über 20 kHz überträgt der Lenco L-87 keine Informationen. Es scheint, als wäre der Analogausgang gefiltert.

Beim Hörtest mussten wir den Lautstärksteller des Octave V 110 SE bei Musikwiedergabe über den Lenco etwas weiter nach rechts drehen, seine Phonovorstufe liefert wenig Ausgangsspannung.

A Nocturnal Vacation

Dynamisch wirkt der Lenco L-87 zwar etwas gebremst, spielt aber angenehm rund und relaxed und schafft es gut, den Charme der Musikwiedergabe von Vinyl zu transportieren.

An die Pro-Ject AD Box S2 Phono angeschlossen, kam mehr Glanz und Struktur in die Darbietung. Aber nicht nur das, die Musik hatte nun auch mehr Punch und Schwung. Zudem schien die Musik nun ein etwas höheres Tempo zu haben, was als Aussage immer ein wenig seltsam anmutet, vielen Lesern aber ein vertrautes Phänomen sein dürfte.

Weniger verwunderlich war hingegen, dass Alice Coopers Stimme in „Welcome To My Nightmare“ über die externe

Phonovorstufe in puncto Artikulation zulegte. Das war nicht weltbewegend, aber auffällig. Die AD Box S2 Phono hatte aber noch einen anderen Vorteil: Ihr Ausgangspegel ist deutlich höher als der der im Lenco eingebauten Vorstufe, was je nach nachgeschaltetem Verstärker Vorteile bringen kann.

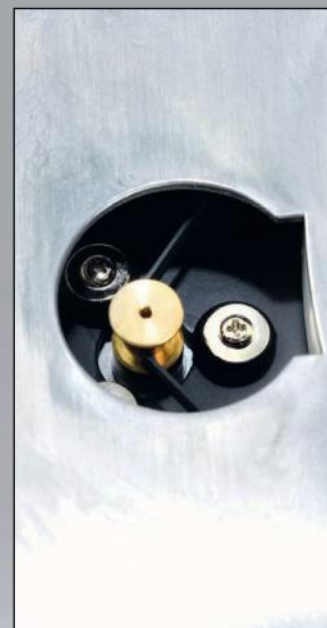
Doch mal ganz ehrlich: Der Lenco L-87 ist nicht das Gerät, das man hinterher noch groß aufrüstet. Er ist zudem kein Plattenspieler für jedermann und will das auch gar nicht sein. Wer aber einfach eine bezahlbare und dennoch ansprechend verarbeitete sowie ordentlich klingende Möglichkeit sucht, in die Vinylwelt einzusteigen, der ist hier genau richtig.

Daher lautet unser Tipp: Den Nadeleinschub des AT91 (ATN91, 18 Euro) kaufen und den Lenco ansonsten so lassen, wie er ist. Und was „ganz Verrücktes“ tun: entspannt und zufrieden Platten hören, ohne ständig Fehler zu suchen.

Alexander Rose ■



Die Headshell des Tonarms kann man abschrauben. Das ist praktisch, wenn man Nadeleinschub oder Tonabnehmer wechseln und/oder wenn man weitere Tonabnehmer in weiteren Headshells vorhalten möchte, etwa für Mono-Schallplatten.



Eine Aussparung im Teller erleichtert das Umlegen des Antriebsriemens um das Motor-Pulley.

Lenco L-87
300 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Lenco GmbH
Telefon: 02157 / 89 97 13
www.lenco.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 42 x H: 9 x T: 36 cm
Gewicht: 4 kg

Messwerte

Gleichlaufton-Spektrum

Schlankes Profil, leicht zu niedrigen Pegelanteilen hin aufgeweitet

Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Der Gleichlauf ist sehr gut, leichte Regelmäßigkeiten

Rumpel-Spektrum

Recht viel Brumm im Ausgangssignal, auch mit Erdung

Gleichlauf, bewertet	±0,10%
Solldrehzahl	+0,37%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	66/68 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch Standby/Betrieb	0,3/1,1 W

Bewertung

Klang	37
Messwerte	6
Praxis	7
Wertigkeit	6

Unkomplizierter Einsteiger-Plattenspieler mit ruhigem, gelassenem Klang. Der integrierte Phonoverstärker ist praktisch und abschaltbar, der A/D-Wandler ermöglicht das Digitalisieren von Schallplatten.

stereoplay Testurteil

Klang	
obere Mittelklasse	37 Punkte
Gesamturteil	
befriedigend – gut	56 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

PLATTENSPIELER MIT A/D-WANDLER

Reloop Turn 3



Den Namen Reloop assoziiert man in erster Linie mit DJ-Plattenspielern. Davon bietet Reloop gleich acht Modelle an. Daneben gibt es aber seit Kurzem auch drei HiFi-Plattenspieler der Marke Reloop, von denen der Turn 5 konsequenterweise eine hochinteressante Mischung aus beiden Welten darstellt: Optisch ein sehr reduzierter DJ-Player, verzichtet er auf Pitchregler und ähnlichen Schnickschnack, punktet aber mit einem kräftigen Direktantrieb.

Das Testgerät, der Turn 3, stellt preislich die Mitte der HiFi-Spieler dar und kostet 450 Euro. Reloops Einstieg in die HiFi-Welt ist naheliegend, steht doch mit Robert Lauterwein ein ausgemachter Vinylist an der Spitze der Firma.

So überrascht es nicht, dass man es bei Reloop ernst meint mit dem Turn 3. Spätestens wenn man das Gerät live vor sich hat, denkt man: „Wow, echt schick!“ Ein hochglänzender, schwarzer Plattenspieler mit einer leicht getönten Hau-

be – das sieht einfach gut aus. Die Verarbeitung ist völlig in Ordnung, die Ausstattung angesichts des Preises sogar ziemlich spitze. 450 Euro rufen die Relooper für den Turn 3 auf, das ist mehr als fair. Bei genauerer Betrachtung fanden wir dann aber doch einen Makel: Der Tonarm ist ein wenig klapprig, hier gibt es zu viel Lagerspiel.

Die Details jedoch überzeugen. So ist der eingebaute Phonoverstärker abschaltbar und der Motor sitzt vorne links statt hinten links. Warum ist das so? Der Vorteil ist folgender: Der Zug des Motors über den Riemen auf den Teller liegt somit in derselben Richtung wie die Abtastung. Ist der Motor hinten links angebracht, ist der Zug um 90 Grad versetzt und die Kraft des Motors wirkt quer zur Abtastrichtung.

Wer will, kann den Turn 3 als komplett manuellen Plattenspieler nutzen. Auf der Rückseite offenbart sich jedoch eine interessante Besonderheit: Per Schalter kann man dort „Auto

Stop“ aktivieren. Die Folge ist, dass man den Power-Schalter, der unvorteilhaft auf der Rückseite sitzt, zum Starten des Motors nicht mehr benötigt. Man bewegt einfach den Arm zur Platte, und der Teller fängt an, sich zu drehen. Am Ende der Platte oder beim Zurückführen des Arms zum Armbügel wird der Motor wieder deaktiviert. Einen automatischen Lift gibt es übrigens nicht, der Tonabnehmer verbleibt bei ausgeschaltetem Teller so lange auf der LP, bis man ihn händisch zum Bügel führt.

Äußere Werte

Das Gehäuse des Turn 3 ist aus MDF und mit Klavierlack versehen. Es ruht auf vier Füßen, denen man ein großes Lob aussprechen muss: Sie stecken auch Faustschläge auf die Stellfläche weg, sind aber nicht in der Höhe verstellbar.

Der Tonarm ist eine Eigenentwicklung. Die Headshell mit SME-Verschluss kann man abschrauben: ein großer Vorteil, wenn man einen anderen Ton-

abnehmer einbauen möchte. Und der Tonabnehmer ist auf jeden Fall eine große Stärke des Plattenspielers. Hier sitzt ab Werk ein Ortofon 2M Red in der Headshell, ein wirklich ausgezeichnetes System, das einzeln um die 100 Euro kostet. Der Korpus ist identisch mit dem des 2M Blue, sodass man später durch Nadeltausch ganz einfach eine Stufe höher steigen kann.

Wie man sich bettet...

Die Platte, auf der der Tonabnehmer sein Werk verrichtet, kommt auf einem Aluminiumteller zum Liegen, der auf der Unterseite mit Gummi bedämpft ist. Nur eine dünne Filzmatte trennt das Metall vom Vinyl. Eine Abdeckhaube liegt ebenfalls im Karton.

Der Reloop wäre nicht Teil des Testfeldes, wenn man mit ihm nicht Musik digitalisieren könnte. Ein passendes USB-Kabel liegt bei, eine Software nicht. HiRes-Aufnahmen sind nicht möglich, bei 48 kHz Abtastfrequenz und 16 Bit ist



1



2



3



4

Schluss, bei unseren Testaufnahmen hatten wir allerdings nichts zu beanstanden.

Gut geklungen hat es übrigens nicht nur digital, sondern auch im Hörraum, analog, und zwar zunächst über die interne Phonovorstufe.

I Think You're Gonna Like It

Den Hörtest startete der Reloop Timing-genau mit „Pomp and Circumstance“. Das London Philharmonic Orchestra unter Georg Solti klang schwungvoll und dynamisch – für die Preisklasse bemerkenswert! Auf die Kappe des Ortofon geht hingegen die fein wiedergegebene Akustikgitarre zu Beginn von Alice Coopers „Welcome To My Nightmare“: toll! Bemerkenswert auch, wie schön heraushörbar der Basslauf im späteren Getümmel bleibt.

Eine externe Phonovorstufe kann Differenzierung und Feinzeichnung verbessern, aber wer hier deutlich nach vorne will, muss schon 300 bis 400 Euro investieren. Ob sich das lohnt, muss jeder selbst wissen. Die Kombination aus Laufwerk, Arm und Tonabnehmer jedenfalls ist hochwertig genug, um darüber nachzudenken. Und das ist ein großes Kompliment!

Alexander Rose ■

(1) Eine Motorsteuerung erlaubt, die drei Geschwindigkeiten per Drehknopf einzustellen. Der Motor sitzt, was selten, aber sinnvoll ist, vorne links.

(2) Der Teller ist relativ leicht und aus Aluminium. Auf der Unterseite sorgt Gummi für Bedämpfung und zusätzliche Masse.

(3) Die Lager des Arms haben etwas zu viel Spiel.

(4) Der ab Werk eingebaute MM-Tonabnehmer 2M Red kostet solo um die 100 Euro und ist diese mehr als wert.

stereoplay Highlight

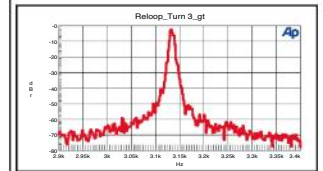
**Reloop Turn 3
450 Euro (Herstellerrangabe)**

Vertrieb: Global Distribution GmbH
Telefax: 0251 / 60 99 37 70
www.reloop-hifi.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 45 x H: 38 x T: 14 cm
Gewicht: 6 kg

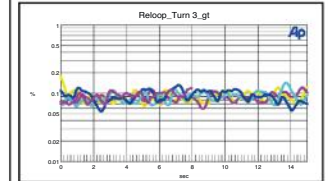
Messwerte

Gleichlauf-Spektrum



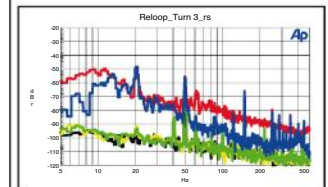
Schlankes Spitze, die unten zu den Seiten breiter wird

Gleichlaufschwankungen vs. Zeit



Sehr unauffällig, keine Regelmäßigkeiten

Rumpel-Spektrum



Gutes Rumpeln mit leichten Ausreißern, leichte Motoreinstreuungen

- Gleichlauf**, bewertet ±0,11%
- Solldrehzahl** -0,5%
- Rumpelstörabstand**, bewertet 68/72 dB
- Platte/Koppler**
- Tonarm-Gewichtsklasse** mittel
- Verbrauch** Standby/Betrieb 0,3/2 W

Bewertung

Klang	41
Messwerte	6
Praxis	7
Wertigkeit	7

Rundum überzeugende Kombination aus Plattenspieler, Phonoverstärker und A/D-Wandler. Der Reloop klingt so gut wie er aussieht, spielt recht dynamisch, sauber und angenehm druckvoll.

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	41 Punkte
Gesamturteil	
gut	61 Punkte
Preis/Leistung	übertrendend

PLATTENSPIELER MIT EINGEBAUTEM (PHONOVOR-)VERSTÄRKER UND A/D-WANDLER

Pro-Ject Essential III Record Master + Juke Box E

Das umfangreiche Programm des größten Plattenspielerherstellers der Welt bietet Vinyl-Neu- oder -Wiedereinsteigern so manche Überraschung. Hier gibt es nicht nur Plattenspieler in allen bezahlbaren Klassen, sondern auch originelle Laufwerke wie den Vertikal-Spieler VT-E oder die Juke Box E. Was aussieht wie ein fast normaler Plattenspieler, entpuppt sich als Schallplattenkomplettanlage, für die man nur noch Lautsprecher benötigt.

Vor- und Endstufe sowie Phonovorverstärker stecken schon im Gehäuse und ein Display auch. Da der Tonabnehmer (ein recht einfaches Ortofon OM 5) genau wie das Antiska-

ting schon justiert ist, handelt es sich hier wahrlich um Plug and Play. Weitere Quellen lassen sich analog über den Cinch-Eingang anschließen oder spielen per Bluetooth zu. Die so entstehende Anlage ist zwar begrenzt, aber dafür schön unkompliziert und kompakt.

Aufnahmeleiter

Zeigt die Juke Box E, dass man als Anfänger keine Angst vor komplizierten Setups haben muss, so beweist unser zweites Testgerät, der Essential III Record Master, dass ein Plattenspieler heutzutage deutlich mehr Funktionen aufweist als noch vor wenigen Jahren: Mithilfe des eingebauten A/D-

Wandlers kann der Record Master die analogen Informationen der Schallplatte in Bits und Bytes wandeln. Zuvor findet natürlich eine RIAA-Entzerrung statt, eine Phonovorstufe ist eingebaut. Die frisch digitalisierte Musik wird im PCM-Format mit 192 kHz / 24 Bit ausgeliefert. Die Wahl des Tonabnehmers passt da nur bedingt: Schlecht ist ein Ortofon OM 10 sicher nicht, aber hier wäre uns ein Ortofon 2M Red doch lieber gewesen.

Gemeinsamkeiten

Beide Spieler setzen auf einen Riemenantrieb mit Synchronmotor und Silikonriemen, die Motoren sitzen im Chassis.

Die Chassis sind bei beiden Geräten aus MDF und in Schwarz, Weiß und Rot erhältlich. Hier macht sich allerdings auch der geringe Preis bemerkbar: Haptisch bereitet insbesondere die Juke Box E wenig Freude. Doch halt! Hier muss man unbedingt die Zielgruppe im Auge haben, und wer sich eine Komplettanlage à la Juke Box E ins Haus oder ins WG-Zimmer holt, der braucht keinen superhochwertigen Arm und auch kein Alu-Chassis. Zumal ja auch der Preis von 470 Euro nicht ohne Zugeständnisse erreicht wird.

Beide Tonarme sind aus Aluminium und haben eine Länge von 8,6 Zoll. Sie sind völlig





Das in der Juke Box E eingebaute Ortofon OM5 verfügt bereits über einen elliptischen Nadelschliff. Dennoch ist es ein einfaches Einsteigersystem, von dem man keine Wunder erwarten darf.

unkompliziert im Handling, Antiskating und Auflagekraft sind beim Arm der Juke Box E bereits komplett voreingestellt, und die Saphir-Lager sorgen für reibungslosen Betrieb. Einen praktischen Arm-Lift haben ebenfalls beide Player. Das gilt auch für die abnehmbaren Staubschutzhauben.

Bei der Bedienung zeigen sich aber Unterschiede. Während man bei der Juke Box E den Riemen am Pulley per Hand umlegen muss, um von 33 1/3 auf 45 UPM (und zurück) zu wechseln, übernimmt das beim Essential III Record Master eine ins Chassis eingebaute elektronische Geschwindigkeitsrege-



Im Essential III RM sitzt ein OM 10. Räumlichkeit und Auflösung sind besser als beim kleinen Bruder. Es gibt interessante Nadeleinschübe als Zubehör, etwa für Mono- und Schellackplatten.

lung auf Wunsch per Knopfdruck. Dafür nimmt die Juke Box E Bluetooth-Signale etwa von Smartphones entgegen, der Essential kann das nicht. Bei ihm liegt wiederum ein hochwertiges Phonokabel im Karton.

Anschlussseitig könnten die beiden Geräte verschiedener nicht sein. Kein Wunder, ist das

eine doch ein Plattenspieler mit A/D-Wandler und das andere ein in einem Plattenspieler integrierter Verstärker mit Line-Ein- und Ausgang. Aus Letzterem entnimmt man das vom internen Phonovorverstärker gelieferte Signal vom Tonabnehmer. Die Ausgangsbuchsen sind aber nur dann von In- ▶





Pro-Ject Juke Box E
470 Euro (Herstellerangabe)

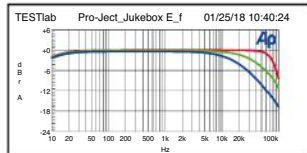
Vertrieb: Audiotrade
Telefon: 0208 / 882660
www.audiotra.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 41 x H: 12 x T: 34 cm
Gewicht: 5 kg

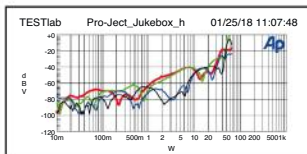
Messwerte

Frequenzgänge (Amp)

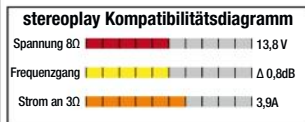


Breitbandig und ausgewogen, Höhenpegel fällt nur an 2 Ohm Lasten spürbar ab

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



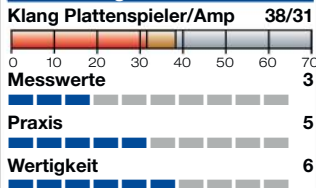
Unruhig steigender, ab 20 Watt Nutzleistung zu hoher Klirr



Mittlere Leistung, gute Stabilität, treibt durchschnittliche Boxen

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 23/44 W
Musikleistung (60-Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 24/45 W
Rauschabstand RCA 92 dB
Verbrauch Standby/Betrieb 3,3/13 W

Bewertung



Tolles Einsteigerkonzept mit Plattenspieler, Phonoverstärker, Vollverstärker und Bluetooth-Empfänger. Als reiner Plattenspieler überzeugend, der Verstärker schränkt jedoch sowohl den Einsatzbereich wie das Klangpotenzial merklich ein.

stereoplay Testurteil

Klang
Obere Mittelklasse 38/32 Punkte
Gesamturteil
befriedigend – gut 52 Punkte
Preis/Leistung gut – sehr gut



Die Juke Box E benötigt nur noch Lautsprecher, um loszulegen. Über Line OUT kommt ein verstärktes und RIAA-entzerrtes Phonosignal aus der Juke Box, über Phono OUT ein „unbehandeltes“. Per In 1 (In 2 gibt es nicht) kann man eine beliebige Hochpegelquelle anschließen.

teresse, wenn man einen anderen Verstärker nutzt, beispielsweise als Upgrade, was man aus klanglichen Gründen durchaus in Erwägung ziehen sollte.

Zwischen den Eingängen (inklusive Bluetooth) kann man sowohl am Gerät selbst als auch per Fernbedienung umschalten. Man kann mit der Fernbedienung zudem die Klangregelung einstellen (Bass, Höhen und Loudness). Leider sitzt das Display auf der Chassis-Oberseite, sodass man es vom Hörplatz aus in den meisten Fällen wohl nicht sehen kann.

Im Hörraum machte der Essential III Record Master den Anfang. Und er legte gut vor. Er spielt auf Augenhöhe mit dem Reeloc, klingt über Line-out quicklebendig, temporeich und ausdrucksstark. Die Pro-Ject AD Box S2 und noch mehr die Tube Box S2 bringen einen Zugewinn an Aufgeräumtheit, Klarheit, Präsenz und (vor allem die Tube Box) Punch. Stimmen waren natürlich, das Differenzierungsvermögen ohne Tadel, wenn auch der letzte (Bass-)Druck und etwas Quirlichkeit ausblieben und höherwertige Laufwerke die Musik in einen größeren Raum stellen.

Die interne Phonostufe des Essential III tönnte im Bass etwas schlanker, Instrumente spielten dichter beieinander als zuvor und ersetzten einen weiten Raum durch eine etwas kompaktere, geschlossenerere



Diamantgeschliffene Aluminium-Pulleys übertragen ihre Energie über einen Gummiriemen auf die MDF-Teller.



Der 8,6-Zoll-Arm der Juke Box E ist ab Werk komplett justiert. Antiskating, Auflagekraft und Tonabnehmer sind eingestellt, man kann sofort loslegen.



Der USB-Ausgang liefert ein PCM-HiRes-Signal mit bis zu 192 kHz / 24 Bit. Es gibt nur ein Paar Ausgangsbuchsen, per Schalter wählt man entsprechend das Line- oder Phono-signal.



Praktisch: Muss man bei der Juke Box E den Antriebsriemen per Hand umlegen, reicht bei Record Master ein Knopfdruck für 45 RPM.



Nicht nur ist das Armrohr des RM dicker, das kardanische Lager ist auch etwas hochwertiger, und er verfügt über ein einstellbares Antiskating per an einem Nylonfaden hängenden Gewicht.

Vorführung. Vielleicht kein Highend, bei digitalisierten LPs, die man unterwegs, etwa im Auto, hört, aber nicht ohne klanglichen Charme. Der Essential III überzeugt in jeder Betriebsart und ist gut genug, um auch von hochwertigen externen Phono-vorstufen zu profitieren.

Partiell überzeugend

Bei der Juke Box E verhält es sich ein wenig anders. Nutzt man sie ausschließlich als Plattenspieler und lässt ihre Endstufen links liegen, macht sie sowohl per Line-out als auch per Phono-out durchaus Freude und kommt dem Essential III erstaunlich nahe. Über Line-out klingt sie etwas forscher und frischer als über die AD Box S2 Phono, aber auch nicht ganz so klangfarbenreich – Geschmackssache!

Als Komplettanlage an Lautsprechern gibt es einige Kompromisse zu beachten: Musik via Bluetooth oder Smartphone-Analogausgang war recht sauber und dynamisch, von LP aber nun etwas blasser, weniger dynamisch-satt. Zudem zeigte sich im Testlabor, dass analoge Line-Signale nicht zu laut sein dürfen, bei klassischen Hifi-CD-Playern mit mehr als 1 Volt Pegel kann es zu Übersteuerungen kommen. Das schränkt den Nutzwert dieser Kombi etwas ein, wir würden sie als Komplettanlage nur für Einsteiger empfehlen, die keine gehobenen Pegel benötigen und neben LP nur mal vom Smartphone spielen. Wer klanglich alles aus dem Plattenspieler der Juke Box E herausholen will, muss zu einem höherwertigen Verstärker greifen. Aber dann könnte der Essential mit seinem zusätzlichen Wandler der bessere Kauf sein. **Alexander Rose** ■

stereoplay
Highlight



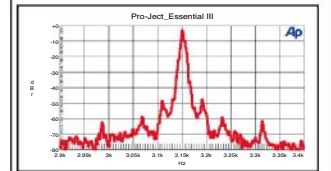
Essential III RM 475 Euro (Herstellerrangabe)

Vertrieb: Audiotrade
Telefon: 0208 / 882660
www.audiotrade.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 42 × H: 11 × T: 33 cm
Gewicht: 4 kg

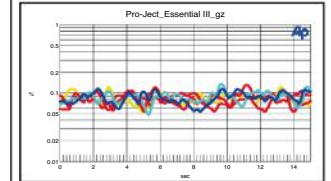
Messwerte

Gleichlauton-Spektrum



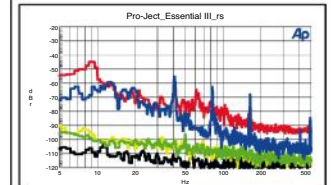
Perfekte Drehzahl, aber Motoranteile im Gleichton-Spektrum

Gleichlaufschwankungen vs. Zeit



Sehr gutes Zeitverhalten, keine Ausreißer, keine Regelmäßigkeiten

Rumpel-Spektrum



Guter Störabstand, leichte 40-, 80- und 160-Herz-Komponenten

Gleichlauf, bewertet ±0,11%
Soll Drehzahl +0,09%
Rumpelstörabstand, bewertet Platte/Koppler 69/73 dB
Tonarm-Gewichtsklasse mittel
Verbrauch Standby/Betrieb 0,2/8 W

Bewertung

Klang	41
Messwerte	7
Praxis	7
Wertigkeit	6

Haptisch einfacher, klanglich aber voll überzeugender Plattenspieler mit A/D-Wandler. Arm und Ortofon-OM10-System sind hochwertig genug, um von externen Phonoverstärkern zu profitieren.

stereoplay Testurteil

Klang	41 Punkte
Spitzenklasse	41 Punkte
Gesamturteil gut	61 Punkte
Preis/Leistung	überragend

PLATTENSPIELER MIT EINGEBAUTEM PHONO-VERSTÄRKER

T+A G 2000 R

Vibrationen sind der Feind. In diesem Punkt sind sich alle Entwickler von Plattenspielern einig, welche Konzepte sie auch bevorzugen. Egal, ob es sich um Körper- oder Trittschall handelt, diese störenden Einflüsse sind fernzuhalten. Die Alternative: Der Plattenspieler muss möglichst gleichgültig gegenüber den Störenfrieden gemacht werden.

Das kann man tun, indem man das Gerät möglichst schlank baut, möglichst wenig Material verwendet, um dem Schall keine Angriffsfläche zu bieten. Man kann auch den anderen Weg gehen und mit viel Masse für weitgehende Immunität sorgen. Das führt mitunter zu unglaublich opulenten Konstrukten, die man weder allein transportieren noch aufstellen kann. Und die ob ihres Mangels

an Understatement auch nicht jedem gefallen.

T+A geht mit dem G 2000 R eine Art Mittelweg. Zwar ist auch der Plattenspieler der 2000er-Serie mit 14 kg recht schwer, doch ist er noch weit von den Dickschiffen entfernt. Er ist auch weder klein noch schmal, und er wirkt eher elegant als protzig.

Zusätzlich zu einem vernünftigen Gewicht setzt er auf ein kluges Gehäusekonzept. Im Inneren des Aluminiumkleids steckt nämlich eine Art zweites Chassis aus MDF, ein für Plattenspieler sehr geeigneter Werkstoff, der nicht allzu empfindlich auf äußere Einflüsse reagiert. Die Kombination verschiedener Materialien ist zudem immer eine gute Idee in diesem Zusammenhang. Die interne Entkoppelung der MDF-

Platte vom Aluminium durch Absorber ebenfalls.

All inclusive

Im MDF-Unterbau sind alle wichtigen Elektronik-Bauteile untergebracht, also sowohl die Motorsteuerung als auch der Phonoverstärker. Dieser macht übrigens den einzigen Unterschied zwischen dem Testgerät und dem in *stereoplay* 6/2015 getesteten Plattenspieler aus. Der Aluminium-Mantel besteht aus einzelnen Platten, die mit dem MDF verschraubt bzw. verklebt sind. Resonanzen sind hier wahrlich kein Problem.

In einer Vertiefung auf der Chassis-Oberseite befinden sich Motor-Pulley und Tellerlager. Letzteres ist aus Messing und nimmt die polierte Stahlachse des Subtellers auf. Eine mit einer genau bemessenen Ölmen-

ge befüllte Spritze liegt im Karton. Mit ihr schmiert man zuerst die Lagerachse, bevor man den Rest komplett ins Lager gibt. Anschließend muss sich der Subteller erst einmal absetzen. Hier braucht man allerdings aufgrund der geringen Lagertoleranzen etwas Geduld. Der Subteller setzt sich nur ganz langsam komplett ab. Das spricht für enge Lagertoleranzen, dürfte aber dem Ungeduldigen, der direkt loslegen will, ein bisschen den Wind aus den Segeln nehmen.

Ein im MDF-Chassis eingebauter quartzeregelter Synchronmotor treibt den Subteller per Gummiriemen an. Auch hier enormer Aufwand: Per DSP wird die Kurvenform der Motorspulen optimiert, was für perfekt ruckel- und vibrationsfreien Motorlauf sorgen soll.



Und wo man schon dabei war, sich Gedanken über den Antrieb zu machen, verpasste man dem G 2000 R direkt noch eine clevere Drehmomentsteuerung, die dafür sorgt, dass der Teller sanft zum Laufen gebracht wird. Der Gummi wird's dem Motor danken. Ein Verschleißteil bleibt er naturgemäß dennoch – umso erfreulicher, dass ein Ersatzriemen im Karton liegt.

Per Taster auf der Front kann man bequem zwischen 33 1/3 und 45 Umdrehungen wechseln. Ein Riemenwechsel per Hand wäre angesichts des schweren Tellers auch eine äußerst schlechte Idee.

Schwer, aber im Rahmen

Dieser bringt es auf vier Kilo, was zusätzlich zur Erschütterungsresistenz der Konstruktion beiträgt, denn so einfach ist er nicht aus der Ruhe zu bringen. Eine Aussparung auf der Chassis-Oberseite sorgt dafür, dass der Teller ein wenig im Chassis versenkt ist. Eine dicke Auflage



Die DIP-Schalter sind von der Unterseite des Laufwerks zugänglich. Hier stellt man den integrierten Vorverstärker kanalgetrennt auf den Tonabnehmer ein. An den Cinch-Ausgängen steht das Line-Signal bereit, R2Link dient der Verkabelung von T+A-Komponenten.

aus weichem Silikonkautschuk bedämpft den Teller und bettet die Platte rutschsicher.

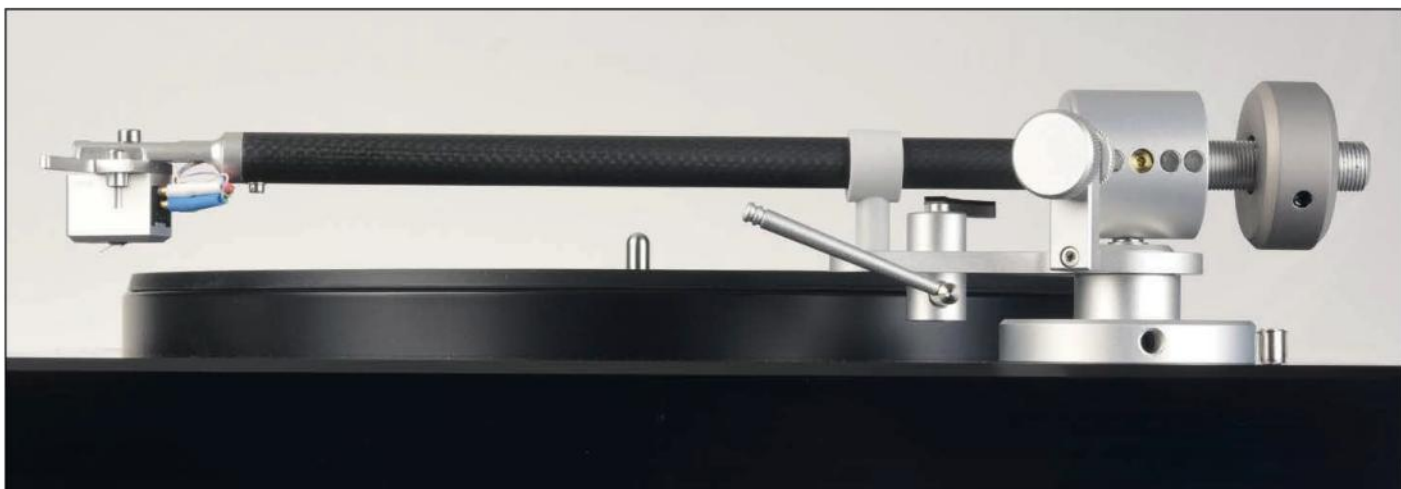
Arm? Dran!

Beim Tonarm greift T+A auf eine exzellente Lösung von Clearaudio zurück. Der Arm verfügt über ein leichtes, dabei enorm stabiles Karbonrohr, kardanische Lager und ein magnetisches Antiskating. Beim Einstellen der Auflagekraft fällt auf, wie schwergängig das Gegengewicht „läuft“. Was bei der Einstellung nervt, sorgt aber gleichzeitig dafür, dass es an dieser Stelle nicht zu unerwünschten Taumelbewegungen des Gewichts kommt. Wie das Laufwerk ist also auch der Arm wohl kaum aus der Ruhe zu bringen. Der bereits justierte MC-Tonabnehmer namens MC-2 stammt ebenfalls aus dem Hause Clearaudio.

Technisch ist er kein Exot. Er verfügt über einen Micro-Line-Schliff des Diamanten, einen Bor-Nadelträger und ▶



Die von Clearaudio zugelieferten Komponenten sind eine exzellente Wahl. Das MC hört auf den Namen MC-2 und basiert auf dem Essence, der 9-Zoll-Arm mit Karbonrohr und magnetischem Antiskating basiert auf Clearaudios Satisfy-Arm. Feinmechanische Meisterwerke sind beide, und an einen Tausch wird man schon aufgrund der optischen Geschlossenheit vorerst nicht denken. So kommt der Arm bei der schwarzen Version des G 2000 R mit schwarzem, bei der silbernen mit silbernem Karbonrohr zum Käufer.



liefert großzügige 0,75 Millivolt Ausgangsspannung. Praktisch: Die integrierte (und nicht umgehbbare) Phonoverstufe ist bereits auf das MC eingestellt.

Amp inside

An diese Stelle hat der Kunde die Wahl zwischen MM- und MC-Spezifikationen (je 590 Euro). Angesichts des Preises des Laufwerks (5900 Euro) dürften wohl nahezu alle G 2000 Rs mit MC-Elektronik geordert werden. Diese ist dank Mäuseklavier erfreulich flexibel: Die Eingangsempfindlichkeit reicht neunstufig von 100 bis über 2000 µV, die Eingangsimpedanz ebenfalls neunstufig von unter 15 bis 650 Ohm.

Einen weiteren großen Vorteil dieses Komplettpakets bekommt man nicht zu Gesicht: Vom Tonabnehmer bis zum Phonoverstärker wurde ein durchgängiges Kabel verlegt, zudem ist es nicht länger als nötig. Die kleinen Signale des MC-Systems können aufatmen.

Auch auf dem T+A G 2000 R musste Alice Cooper mit „Welcome To My Nightmare“ ran. Der Song klang hier aber satter als auf den preisgünstigeren Plattenspielern, dabei aber weder dick noch langsam. Das Becken zu Beginn des Stücks schien in einem deutlich größeren Raum zu schwingen, als es das über die günstigeren Spieler tat. Zudem wirkte es, als lieferten die einzelnen Töne plötzlich mehr Informationen.

All Night Long...

Billy Joel schien ebenfalls über sich hinauszuwachsen. „Sleeping With The Television On“ ist kein klassisch-audiophiler Song, aber über den T+A G 2000 R klingt er sagenhaft lebendig und zackig. Joels Stimme ist ein Genuss: Nachdrücklich und leidenschaftlich singt er von den Nöten einsamer Discobesucher.

Ganz anders die starke, etwas unheimliche Stimmung im Titelstück des Philip-Glass-Albums

„Koyaanisqatsi“. Erst über ein Super-Laufwerk wie den T+A G 2000 R entfaltet es seine volle Wirkung. Die tiefe Bassstimme von Albert De Ruiter wiederholt minutenlang das Wort „Koyaanisqatsi“, während das Keyboard so tut, als sei es eine Kirchenorgel. Das ist beklemmend und zugleich faszinierend.

„Pomp And Circumstance“, dirigiert von Georg Solti, legte da nach: mit schnellem Antritt, der beinahe an einen Direktantrieb denken ließ. Das hatte strammen Tiefgang und konnte richtig strahlen.

Wir ließen den Hörtest mit Harry Belafontes erstem Carnegie-Hall-Album ausklingen. Es ist berühmt für seinen räumlichen Klang. Der stellte sich selten so perfekt ein wie über den G 2000 R! Belafontes Spiel mit der Lautstärke seiner Stimme beeindruckt umso mehr, als das MC-2 die kritischen S-Laute absolut sauber und somit stressfrei abtastet.

Alexander Rose ■



Der hochpräzise gefertigte Subteller braucht eine ganze Weile, bis er sich komplett in das Lager abgesenkt hat. Nach dem Aufsetzen des eigentlichen Tellers ist vom Lagerdorn nicht mehr viel zu sehen. Eine Startautomatik sorgt für einen riemenschonenden Anlauf des Motors bzw. Tellers.

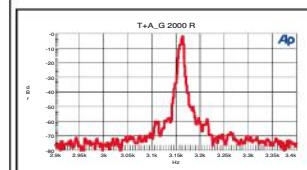
T+A G 2000 R
6500 Euro (Herstellerrangabe)

Vertrieb: T+A
Telefon: 05221 / 76 76 0
www.ta-hifi.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 46 x H: 15 x T: 38 cm
Gewicht: 14 kg

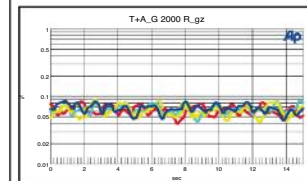
Messwerte

Gleichlaufton-Spektrum



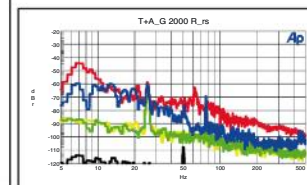
Schön schlanke Spitze, nahezu perfekte Drehzahl

Gleichlaufschwankungen vs. Zeit



Vorbildliches Zeitverhalten, keine Ausreißer, keine Regelmäßigkeiten

Rumpel-Spektrum



Sehr gute Störwerte, mit Platte teilweise genauso gut wie mit Koppler

- Gleichlauf, bewertet ±0,08%
- Solldrehzahl +0,35%
- Rumpelstörabstand, bewertet Platte/Koppler 68/80 dB
- Tonarm-Gewichtsklasse mittel
- Verbrauch Standby/Betrieb 0,4/6,5 W

Bewertung	
Klang	54
Messwerte	8
Praxis	7
Wertigkeit	9

Elegantes, hochwertig verarbeitetes Komplettpaket inklusive Top-Tonabnehmer, exzellentem Tonarm, Phono-MC-Verstärker und audiophil-dynamischem, dezent warmem Klang. Ein Meister der Raumdarstellung.

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	54 Punkte
Gesamturteil	
gut – sehr gut	78 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Das klingt nach großem Kino!

Jamo®

Danish Sound Design

5.0 Heimkino-Set S 626 HCS
(UVP: 850,-**)

Spitzenleistung: 210 Watt

Frequenzgang: 42-20.000 Hz

Impedanz: 6 Ohm

Jamo S 626 HCS + Yamaha RX-V483
+ Yamaha MusicCast WX-010

Setpreis **777,-***
keine Versandkosten

Jamo S 626 HCS 3
HEIMKINO 1,2
Testurteil:
ausgezeichnet
Mittelklasse 3/10-2014

Best of HiFi Test **Preistipp**
HiFi Test
Jamo S 626 HCS 3
5.1-Lautsprecher-Set
hervorragend 1,2

Best of HiFi Test 2015



Jamo®

Danish Sound Design

5.0 Heimkino-Set S 628 HCS
(UVP: 1100,-**)

Spitzenleistung: 240 Watt

Frequenzgang: 37-20.000

Impedanz: 6 Ohm

Jamo S 628 HCS + Yamaha RX-V483
+ Yamaha MusicCast WX-010

Setpreis **888,-***
keine Versandkosten

AREA DVD
ÜBERRAGEND

Jamo S 628 HCS-Set
HEIMKINO 1,1
Testurteil:
Überragend
Mittelklasse 3/4-2014

HEIMKINO
Preistipp
3/4-2014

Kraftvoller 5 Kanal Surround Sound

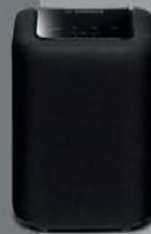
einfaches Setup & Bedienung

WiFi, Bluetooth, Airplay, 4K UHD uvm.

EISA-Award „Best Product 2017/2018 Home Theatre Receiver“

YAMAHA

MusicCast RX-V483
schwarz oder titan
(UVP: 469,-**)



YAMAHA

MusicCast WX-010 (UVP: 179,-**)
Streaming Speaker, schwarz oder weiß
WiFi, Bluetooth und Airplay

HEIMKINO
Highlight
8/9-2017

bis zu **860,- €** sparen

TV & Home HiFi
MD Sound

Bestell-Hotline: 09358 - 9700 110
www.md-sound.de

MD Sound GmbH & Co. KG • Im Wiesgarten 5 • 97783 Karsbach
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 13:00-18:00 Uhr • Samstag 10:30-15:00 Uhr

PLATTENSPIELER MIT BLUETOOTH

Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black

Zugegeben: Er sieht schön aus. Dazu ist er auch richtig günstig: Nur 800 Euro verlangt der deutsche Vertrieb für einen 100 RIAA BT Carbon Black. Das Schwestermodell Omega 100 RIAA BT hatten wir in der Ausgabe 01/2017 hochleben lassen. Nun der maximale Ausbau in feinstem Carbon: zu erleben am Tonarm ebenso wie auf der Basisplatte.

Hinter dem Gesamtkonzept steht vor allem ein Designanspruch. Der 100 RIAA BT Carbon Black wurde in einem Labor in Frankreich entwickelt. Er fungiert unter dem Logo der Firma Elipson. Und nicht nur das: Er wird auch durchgehend in Frankreich gebaut. In Champigny-sur-Marne, das ist nicht weit von Paris entfernt, ein paar Kilometer östlich. Wer tiefer in den Katalog hineinblickt, entdeckt, dass die Franzosen ihr Geld hauptsächlich mit klingenden Design-Komponenten verdienen. Die Lautsprecher sind schmuck und klein, zudem meist kugelförmig.

Für die Neuzeit

Der 100 RIAA BT Carbon Black ist also ebenfalls ein reines Designprodukt? Das wäre zu kurz gegriffen. Er ist ein opulenter Vinyl-Dreher für die Neuzeit mit besten mechanischen Werten.

Unser Messlabor staunte nicht schlecht über den gehobenen Gleichlauf und über den hohen Rumpelstörabstand. Das ist ehrenwerte Meisterkunst für einen klassischen Riementriebler. Der Motor liegt links oben, und ein Flachriemen wird über den kompletten Metallteller

geschwungen. Obenauf liegt eine Filzmatte.

Ansonsten keine Besonderheiten? Oh doch: Im Rücken liegt ein wahres Füllhorn an Anschlüssen. Der Namenszusatz RIAA deutet es bereits an: Dieser Plattenspieler kommt mit einem eingebauten Phonoverstärker daher. Nicht nur im MM-Betrieb wird ausgelesen, auch MC-Tonabnehmer könnten montiert werden.

Elipson hat sich von Haus aus für ein Ortofon-System entschieden. Das 2M Red liegt bei einem Straßenpreis von rund hundert Euro – und klingt wirklich gut. Wer es kennt, schwört auf sein Abtastverhalten und seine hohe dynamische Ausbeu-

te. Zudem ist es keine Diva, sondern harmoniert mit allerlei Tonarmen. Nach unserem Geschmack die beste Wahl für den Elipson-Plattenspieler.

Und weit mehr gibt es in seinem Rücken zu bestaunen. Hier liegt auch eine USB-Buchse. Der 100 RIAA BT Carbon Black lässt sich damit direkt an einen PC oder Mac anschließen – etwa zum einfachsten Transfer der Vinylschätze in das Digitalzeitalter.

Im Rücken blinkt eine blaue Diode – BT steht hier tatsächlich für Bluetooth. Dieser Plattenspieler kann also auch kom-

plett kabellos mit allen modernen Bluetooth-Komponenten kommunizieren.

Natürlich gibt es auch Zugeständnisse. Beispielsweise war bei unserem Modell der Tonarmlift nicht optimal eingestellt. Zudem lässt sich der Tonarm auch nicht in der Höhe verstellen. Ebenso muss man als Käufer damit leben, dass der MM/MC-Verstärker nicht zu umgehen ist, um etwa eine eigene Phonovorstufe zu betreiben. Doch das sind Kleinigkeiten.





Feine Kombi: Elipson baut auch den Tonarm aus Carbon auf. Zum Gesamtpreis gibt es gleich den Tonabnehmer dazu – das wunderbar dynamisch aufspielende 2M Red von Ortofon.



Wunderbarer Drive

Kommen wir zu den klanglichen Vorzügen. Die Elipson/Ortofon-Kombi beeindruckte uns vom ersten Takt an mit wunderbarem Drive. Dieser Plattenspieler verstand sich auf Feinwie Grobdynamik.

Als Testplatte haben wir „Venus and Mars“ von Paul Mc-

Cartney aufgelegt. Da bebt die Nadel gelegentlich, es geht ultratief in den Basskeller hinab. Kein Problem für den Elipson. Das war ein stabiles Klangbild durch alle Frequenzbereiche. Zudem die Stimmwiedergabe: McCartney stand mitten vor der Boxenachse, unverrückbar und vorbildlich plastisch.

Als Zugabe noch ein wenig Klassik: Elgars „Pomp and Circumstance“-Märsche unter Sir Georg Solti. Hier zeigte sich ein weites Klangbild, sehr präzise, abermals herrschaftlich plastisch und mit feinem Druck. So muss diese spätromantische, fulminante Musik klingen.

Andreas Günther ■

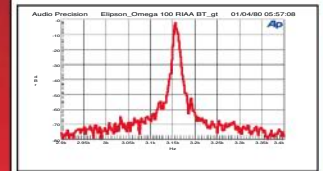
Elipson Omega Carbon 800 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: B-1
Telefon: 04121 9391220
www.b-1.eu
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 45 × H: 12 × T: 38 cm
Gewicht: 5,8 kg

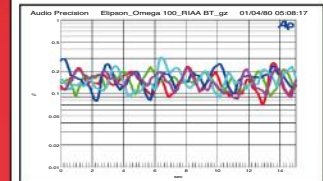
Messwerte

Gleichlaufton-Spektrum



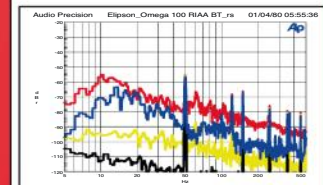
Recht schmale Spitze, nur wenig aufgeweitet zu niedrigeren Pegeln

Gleichlaufschwankungen vs. Zeit



Leichte Regelmäßigkeiten auf gutem Niveau, keine Ausreißer

Rumpel-Spektrum



Unauffälliges Spektrum, erkennbare Reste der Versorgungsspannung

Gleichlauf, bewertet ±0,16%
Solldrehzahl +0,23%
Rumpelstörabstand, bewertet
Platte/Koppler 69/71 dB
Tonarm-Gewichtsklasse mittel
Verbrauch Standby/Betrieb 3,2/5,8 W

Bewertung

Klang	42
Messwerte	6
Praxis	7
Wertigkeit	7

Das Preisschild ist äußerst klein ausgefallen: Der Omega ist angesichts der opulenten Ausstattung fast ein Schnäppchen. Die Klanguausbeute stimmt: Hier gibt es guten Vinylklang mit ordentlich Druck und Drive.

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	42 Punkte
Gesamturteil	
gut	62 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

OPTISCHER TONABNEHMER

DS Audio DS 002

Prinzipiell betrachtet, unterscheidet sich die Schallplatte heutiger Tage nicht sonderlich von Edisons Phonograph. In beiden Fällen wird ein Tonträger, dem der Musik entsprechende, mechanische Auslenkungen eingeprägt wurden, von einem ebenso rein mechanischen System abgetastet. Sowohl Edisons Wachswalzen (anfänglich handelte es sich sogar um Zinnfolien) mit ihrer Tiefenschrift als auch die „moderne“ Schallplatte sind quasi uranaloge Systeme, ebenso wie die zwischenzeitlich (1929 kamen die letzten Wachswalzen in den Handel) eingeführten, schon sehr viel exakter reproduzierenden Schellackplatten. In allen Fällen muss eine mechanische Abtastung erfolgen, beim Phonographen und bei seinem Nachfolger, dem Gramofon, auch dadurch erschwert, dass die gesamte „Energie“ (also letztlich auch die erzielbare Lautstärke) aus den Auslenkungen einer wie auch immer gearteten „Abtastnadel“ gewonnen werden musste.

Die Lösung des Problems war die Verbindung einer robusten Stahlnadel mit einer runden Membran, die auf eine Hornmündung arbeitete („Ton-dose“). Der Nachteil des Systems: Der Anschluss zum Horn oder beim Phonographen sogar das Horn selbst musste von der Nadel mitgeschleppt werden, wodurch die bewegte Masse extrem hoch ausfiel.

Obwohl wir heute fast beliebig viel Schallenergie durch elektrische Verstärkung erzeugen können, ist das Problem der bewegten Masse bei modernen MM- oder MC-Tonabnehmern zwar viel kleiner, aber eben nicht ausgeräumt. In der Mikrowelt moderner Plattenrillen müssen Abtastnadel und Nadelträger kapitale Beschleunigungen entweder auf ein bewegtes Magnet- oder ein bewegtes Spulensystem möglichst linear übertragen. Logisch, dass selbst die geringe Masse einer winzigen Spule, eines Eisenstücks (MI-System) oder eines Magneten hier eine gewaltige Rolle spielt. Einen anderen Nachteil



herkömmlicher Tonabnehmer vergegenwärtigt man sich meist nicht, doch der stellt an sich so etwas wie ein Killerkriterium dar, das einem möglichst linearen Verhalten des Abtastvorgangs prinzipiell im Wege steht...

Die Lenz'sche Regel

Nach der Lenz'schen Regel bauen Spulen durch den induzierten Strom ein Magnetfeld auf, das gegen den Stromfluss wirkt. Man nennt das elektromotorische Kraft (EMK) und in diesem speziellen Fall „Gegen-EMK“. Dieser hier höchst unerwünschte, aber unvermeid-

liche Effekt betrifft sowohl MM- als auch MC-Tonabnehmer. Nichtsdestotrotz gelingt das Abtasten einer Schallplatte heute so gut, dass man dem guten, alten System angesichts aktueller Digitaltechnik eigentlich nichts mehr hinzuzufügen hätte. Wäre da nicht die Liebe zum Vinyl, verbunden mit japanischem Erfindergeist...

Fragt man den Gründer von DS Audio, Tetsuaki Aoyagi, nach den Gründen seines Strebens nach einer neuen Technik, Schallplatten abzutasten, dann erwähnt der erst knapp 30-jährige Japaner auch, dass die Schallplatte nicht nur ein his-



Im Gegensatz zu normalen Tonabnehmern, bei denen die induzierte Spannung frequenzabhängig ist, liefert der optische Abtaster einen frequenzunabhängigen Spannungsverlauf. Deshalb kommt eine rein passive RIAA-Entzerrung zum Einsatz, die zusammen mit der Stromversorgung in einem rund 30 Zentimeter breiten, gut abschirmenden Gehäuse sitzt. Die Verwendung herkömmlicher Phonoverstärker ist technisch nicht möglich.

torisches Monument und Kulturgut darstelle, sondern dass ihre klanglichen Qualitäten auch in die Zukunft weitertransportiert werden müssten. Und da Tetsuaki Aoyagi der Sohn des Präsidenten von DSC ist (die Digital Stream Corporation ist ein Schwergewicht auf dem Gebiet optischer Präzisions- und Laser-Gerätschaften), steht mit der in der Präfektur Kanagawa gelegenen Fabrik auch die Fertigungsbasis für ein optisches Abtastsystem zur Verfügung. Dabei sollte man sich vergegenwärtigen, dass das hier zum Einsatz kommende Prinzip zwar nichts Neues ist, aber nach State-of-the-Art-Präzision sowie nach Bauteilen verlangt, die früher noch nicht zur Verfügung standen.

Moving Light

Das DS 002 ist das preisgünstigste von derzeit drei Modellen, die alle dieselbe Grundtechnik benutzen: Am anderen Ende des weitgehend konventionellen Nadelträgers ist eine superleichte, nur 50 Mikrometer dicke, lichtdichte Folie mit zwei rechteckigen Ausschnitten montiert, die in einer Art von Lichtschranke sitzt. Die besteht aus einer LED und zwei Fotodioden. Eine Fotodiode kann je nach Beschaltung Licht in elektrischen Strom umwandeln oder einen beleuchtungsabhängigen elektrischen Widerstand bieten. Im DS 002 liefern die Fotodioden also ein zur Bewegung des Nadelträgers proportionales elektrisches Signal ab. Dazu muss der Tonabnehmer natürlich mit Strom versorgt werden, wofür die üblichen vier Anschlüsse ausreichen. Die normale Verkabelung eines Tonarms bleibt also erhalten. In Bezug auf die Abtastnadel, hier mit Shibata-Schliff verse-



1) Das abgeschirmte Netzteil (links) arbeitet auf eine ganze Batterie von Siebkapazitäten, unmittelbar hinter dem Anschlussfeld sitzt die passive RIAA-Entzerrung. 2) Für den DS 002 gelten dieselben Einbauregeln wie für konventionelle Tonabnehmer. 3) Da der optische Tonabnehmer auch bis hinunter zu einem Hertz abtasten könnte, weil seine Ausgangsspannung bei ultratiefen Frequenzen nicht einbricht, weisen die Ausgänge unterschiedlich steile Subsonic-Filter (ab 50 oder ab 30 Hertz) auf.

hen, gelten dieselben Regeln von Auflagekraft, Nadelnachgiebigkeit, Geometrie und Tonarm-Einbau wie bei jedem anderen, herkömmlichen Abtaster. Das DS 002 verlangt nach 17 Millinewton Auflagekraft und weist ein Eigengewicht von 8,1 Gramm auf, was auch dem stabilen und formschönen Aluminiumgehäuse geschuldet ist. Abgesehen von der supergeringen bewegten Masse ist einer der offensichtlichen Vorteile des

optischen Abtasters seine hohe Ausgangsspannung, schon allein der fehlende Rauschteppich erhöht den potenziellen Dynamikumfang. Der Betrieb ist nur mit der im Lieferumfang befindlichen Versorgungs- und Entzerrereinheit möglich, deren Ausgang ein Hochpegelsignal bereitstellt. Mit ihrem extra geschirmten, sehr aufwendigen Netzteil und hohen Siebkapazitäten bringt die Box immerhin fünf Kilogramm auf die Waage.

Die Phonoentzerrung erfolgt hier rein passiv, da der optische Abtaster einen frequenzunabhängigen Spannungsverlauf bereitstellt.

Eine neue Analog-Ära?

Es ist sinnlos, in diesem speziellen Fall um den heißen Klangbrei herumzureden. Immerhin darf der optische Tonabnehmer im Hinblick auf seine Justage als durchaus kapriziös gelten, und messtechnisch fällt eine diskutabel geringe Übersprechdämpfung bei hohen Frequenzen auf. Und über den Shibata-Schliff in puncto Laufgeräusch kann man verschiedener Meinung sein.

Aber subjektiv betrachtet, reißt der DS 002 ein Scheunentor in eine neue Analogwelt sperrangelweit auf. Allein schon die Feindynamik ist Ehrfurcht gebietend. Die Verzerrungsarmut scheint nicht mehr von dieser Welt zu sein. Die Klangfarbenpracht ist reine Science-Fiction. Und die Transparenz muss man gehört haben, um zu glauben, dass so etwas überhaupt mit Schallplatten machbar ist.

Dass so auch weniger gute Scheiben schonungslos entlarvt werden, ist klar. Leider mutieren auch feinste DSD-Digitalkonserven im unfairen Vergleich von Äpfeln mit Birnen zu Langweilern – eine bisweilen frustrierende Erfahrung. Aber schließlich könnte man ja einen HD-fähigen A/D-Wandler dranhängen!

Was lernt man vom DS 002? Dass auf der Schallplatte noch sehr viel mehr Klang und noch sehr viel mehr Informationen stecken, als man bisher glaubte. Und was erhofft man? Dass diese überlegene Abtastechnologie preisgünstiger herzustellen wäre.

Und was wünscht man sich? Dass Schallplatten, deren Master nicht mehr vorhanden sind, mithilfe des optischen Tonabnehmers digitalisiert werden.

Übrigens: Ein konventioneller Top-Tonabnehmer ist deshalb noch lange keine Spaßbremse. Sich von diesem genialen 5000-Euro-Sportwagen überholen zu lassen, ist keine Schande. Freuen wir uns lieber darüber, dass es noch Schallplatten gibt! **Roland Kraft** ■



Die Farbkennzeichnung der Anschlüsse entspricht genau jener bei herkömmlichen Tonabnehmern. Vier Pole genügen für die Stromversorgung und die Ausgangssignale. Mit versorgt wird eine blau leuchtende Betriebsanzeige an der Vorderfront des Tonabnehmers.



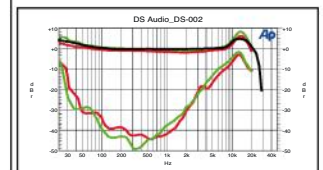
Im kleinsten Modell des optischen Abtasters kommen eine Nadel mit Shibata-Schliff und augenscheinlich ein Aluminium-Nadelträger zum Einsatz, der mit einem Spanndraht versehen ist.

stereoplay Highlight

DS Audio DS 002
5200 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: High-Fidelity Studio
Telefon: 0821 37250
www.high-fidelity-studio.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Messwerte
Frequenzgang & Übersprechen



Leichte Höhenanhebung, Übersprechen extrem gut bis 2 kHz, dann deutlich schlechter werdend

Ausgangsspan.	L/R: 1465/1307mV
Systemimpedanz	-
Tiefenabtafstfähigkeit	60 µm
Hochtonverzerrung	0,02 %
Tiefenresonanz (13-g-Arm)	13 Hz
Systemgewicht	8,1 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 g
Empf. Tonarmklasse	mittel

Bewertung

Klang	65
-------	----

Messwerte	8
Praxis	7
Wertigkeit	7

Der weit überlegene Klang des japanischen Prachtstücks beweist, dass die Schallplatte nach wie vor mithalten kann.

stereoplay Testurteil

Klang	abs. Spitzenklasse	65 Punkte
Gesamturteil	sehr gut	87 Punkte
Preis/Leistung	highendig	

TOP DIGITAL ANGEBOT TESTEN

DAS MAGAZIN FÜR HIFI, SURROUND HIGH END, MUSIK



3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 €

JETZT DIE APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
www.stereoplay.de/mini-abo-digital



PHONO-PREAMPS/ADC

Pro-Ject Tube Box S2 + AD Box S2 Phono



Pro-Ject baut neben Plattenspielern auch breit gefächerte Elektronik. Zwei Phonoverstärker haben wir uns vom deutschen Vertrieb Audiodeutsch schicken lassen. Sie könnten die Vielfalt der Phonogegegenwart kaum besser verdeutlichen und deren Lager einander gegenüberstellen.

Bunte Phono-Welt

Auf der einen Seite ein „modernes“ Gerät, das auf kleinstem Raum und für wenig Geld nicht nur Phonosignale entzerrt und verstärkt, sondern auch digital wandelt und per USB an einen Computer ausgibt. Auf der anderen Seite ein Phonoverstärker, der ganz klassisch auf Röhren in der Signalverarbeitung setzt und die Phonosignale so analog wie möglich behandelt.

Pro-Ject bewirbt die A/D-Funktion der AD Box S2 Phono als Ergänzung für den Plattenspieler: Sie ermöglicht abnutzungsfreie Kopien der geliebten und womöglich wert-

vollen Originale. Wichtiger könnte für die Käufer sein, dass sie ihre Schallplatten nach Umwandlung auch unterwegs hören können.

Wie auch der Rega Fono Mini (Testbericht auf Seite 58) verfügt die AD Box S2 Phono über einen Pegelregler, mit dem man das Übersteuern durch zu „laute“ Tonabnehmer vermeiden kann. Das vom einem Burr Brown PCM2904 digitalisierte Signal erreicht die Aufnahme-Software mit maximal 48 kHz/16 Bit. Außerdem bietet die Rückseite auch einen Line-Eingang (3,5 mm Klinke) für das

Digitalisieren weiterer analoger Quellen.

Einstellmöglichkeiten gibt es nicht, abgesehen davon, dass man zwischen MM und MC umschalten kann. Die voreingestellten Werte sind aber mit Bedacht gewählt: Der Abschlusswiderstand für MCs liegt bei 100 Ohm, für MMs liegt er bei 47 kOhm, die Abschlusskapazität jeweils bei 120 pF. Verstärkt wird um 40 dB (MM) und 56 dB (MC).

Die Tube Box S2 bietet an dieser Stelle schon mehr Flexibilität. Hier kann man zusätzlich zur Tonabnehmerart auch

die Werte für Abschlusswiderstand (MC) und Abschlusskapazität (MM) wählen, und das in sinnvoll gewählten Stufen (siehe Foto). Zusätzlich erlauben kleine Taster auf der Front die Auswahl von sechs unterschiedlichen Verstärkungsstufen von 40 bis 63 dB.

Ihren Namen verdankt die Tube Box den beiden ECC83-Doppeltrioden, die laut Hersteller den Klang maßgeblich prägen. Gegenüber Vorgänger-Tube-Boxen kann man hier zum ersten Mal die Röhren wechseln und so Einfluss auf den Klangcharakter der kleinen Kiste nehmen. Die Experimentierfreudigen wird's freuen.

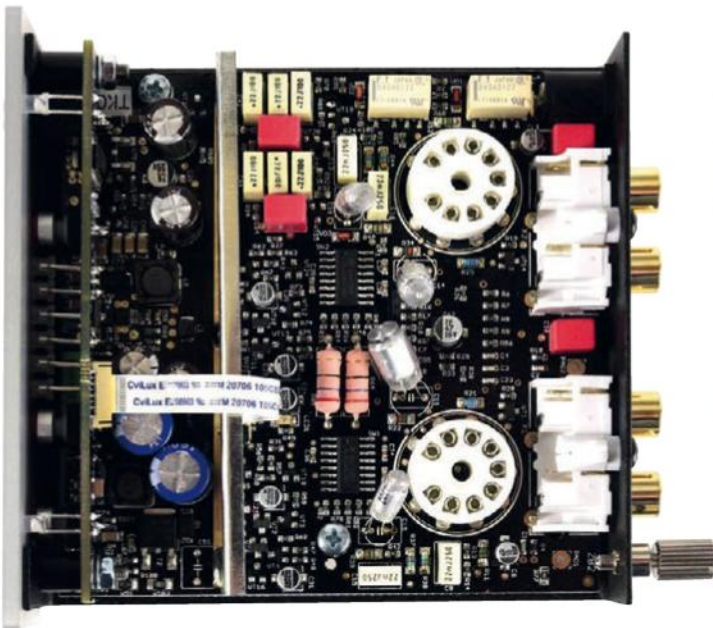
Man ist außerdem stolz bei Pro-Ject, mit der Tube Box S2 das erste Produkt entworfen zu haben, das ein diskretes Schaltdesign komplett ohne Operationsverstärker bietet.



Die günstigere AD Box S2 Phono ist gleichzeitig die vielseitigere: Sie verstärkt MM- und MC-Signale mit festgelegten, praxisgerechten Werten und digitalisiert analoge Signale vom Plattenspieler oder per Klinke von einem beliebigen Zuspielder mit bis zu 48 kHz/16 Bit.

Mama Look a Boo Boo

Im Hörraum ließen wir der AD Box S2 Phono den Vortritt. Mit Jon Englishs „Straight Ahead“

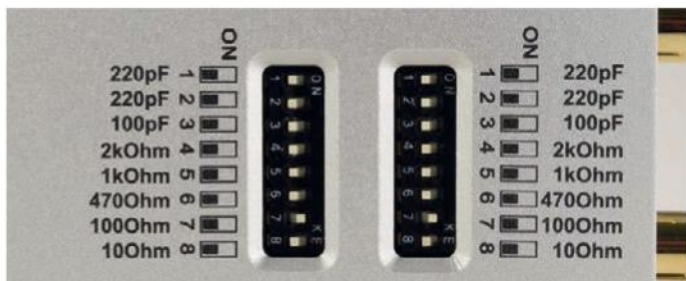


Die Tube Box S2 von innen: Die Stromversorgung ist von der Platine abgeschirmt, die Röhren sind auswechselbar, die RIAA-Entzerrung erfolgt zweistufig passiv und aktiv. Die Tube Box kommt ohne Operationsverstärker aus.

vom Album „Some People...“ legte sie mit erstaunlicher Dynamik und Spielfreude los. Die Drums knallten, der Bass swingte, das machte richtig Laune und klang schön clean. Harry Belafontes „Live at Carnegie Hall“ ist immer ein wichtiger Prüfstein. „Mama Look a Boo Boo“ begeisterte mit mitreißender Trompete und bescherte der AD Box im Zeugnis für Hochtdynamik eine sehr gute Note. Auch grobdynamisch ließ sie nichts anbrennen, überzeugte zudem mit einem stabilen, nicht allzu tiefen, aber breiten und überzeugenden Raum.

Von dem bot die Tube Box S2 eine andere Variante: Hier ging es ein klein wenig mehr in die Tiefe, die Höhe der Abbildung legte zu, deutlich zu hören bei Philip Glass' „Koyaanisqatsi“. Instrumente entfaltete die Tube Box S2 großzügiger, während sie die Breite der Abbildung etwas zurücknahm. Zudem gab es etwas mehr Nachdruck und Volumen, Stimmen waren minimal sanfter als über die kleine Schwester. Dynamisch war sie der Schwester mindestens ebenbürtig. Volltreffer sind sie somit beide.

Alexander Rose ■



Die Tube Box S2 ist sehr flexibel. Sind alle Switches auf „Off“, liegt die Kapazität bei 47 pF, durch Zuschalten weiterer Switches kommt man auf 147 pF, 267 pF, 367 pF, 487 pF und 587 pF. Auf der Front liegt der Knopf, mit dem man das Subsonic-Filter zuschalten kann.

stereoplay Highlight

Tube Box S2 380 Euro (Herstellerangabe)

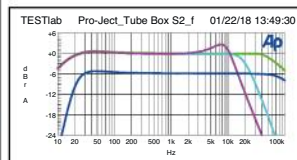
Vertrieb: Audiotrade
Telefon: 0208 / 882660
www.audiotra.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 10 × H: 3,7 × T: 12 cm
Gewicht: 0,41 kg

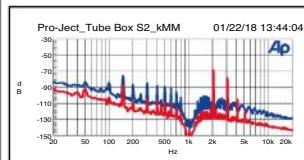
Messwerte

Frequenzgänge



Wirkungsvolles, zuschaltbares Subsonicfilter, mit Norm-System früher Hochtonabfall

Verzerrungsverhalten



Leichtes Netzbrummen und Vielfache, sonst unauffällig

Rauschabstand	81 dB
MM 5 mV, 1 kΩ	81 dB
MM-Normsystem	78 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	65 dB

Verstärkung MM/MC 40 bis 61 dB

Übersteuerungsfestigkeit 92/10 mV

Eingangsimpedanz

MM (einstellbar)	47 kΩ, 44 pF
MC (einstellbar)	100 Ω, 0 pF

Ausgangswiderstand

RCA	49 Ohm
-----	--------

Verbrauch

Standby/Betrieb	0,2/9 W
-----------------	---------

Bewertung

Klang MC/MM 52/52



Messwerte 6



Praxis 7



Wertigkeit 7



Preis-Leistungs-Knaller! Flexibel einstellbare Phonovorstufe mit auswechselbaren Röhren. Softet nicht, sondern begeistert mit dynamischem, druckvollem Klang und toller Raumdarstellung. Wer mehr will, muss deutlich mehr ausgeben.

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 52 Punkte

Gesamturteil gut – sehr gut 72 Punkte

Preis/Leistung überragend

stereoplay Highlight

AD Box S2 Phono 210 Euro (Herstellerangabe)

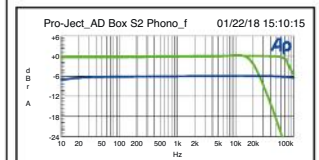
Vertrieb: Audiotrade
Telefon: 0208 / 882660
www.audiotra.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 10 × H: 3,7 × T: 13 cm
Gewicht: 0,33 kg

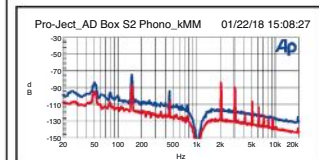
Messwerte

Frequenzgänge



Linealglatt und sehr breitbandig im Hörbereich, früher Hochtonabfall mit MM-Normsystem

Verzerrungsverhalten



Leichter Netzbrumm und seine Vielfachen bei 50, 150 und 450 Hz

Rauschabstand	84 dB
MM 5 mV, 1 kΩ	84 dB
MM-Normsystem	79 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	65 dB

Verstärkung MM/MC 40/58 dB

Übersteuerungsfestigkeit 54/6 mV

Eingangsimpedanz

MM	47 kΩ, 0 pF
MC	100 Ω, 120 pF

Ausgangswiderstand

RCA	222 Ohm
-----	---------

Verbrauch

Standby/Betrieb	0,1/1 W
-----------------	---------

Bewertung

Klang MC/MM 50/50



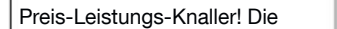
Messwerte 7



Praxis 8



Wertigkeit 6



Preis-Leistungs-Knaller! Die Pro-Ject AD Box S2 Phono ist spielfreudig, dynamisch schwer aus dem Tritt zu bringen und erlaubt sich keine Fehler. Der im Pegel regelbare D/A-Wandler ist praktisch und digitalisiert per Line-in auch andere Quellen.

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 50 Punkte

Gesamturteil gut – sehr gut 71 Punkte

Preis/Leistung überragend

PHONO-VERSTÄRKER AD/DA-WANDLER

Alpha Design Labs ADL GT40a

Alpha Design Labs (ADL) ist ein Teil des 1988 gegründeten japanischen Konzerns Furutech Co. Limited. Bei uns bekannt ist Furutech insbesondere für sein Zubehörprogramm in Form von hochwertigen Kabeln und Steckern. ADL hingegen machte sich seinen Namen vor allem durch vielseitige Produkte rund um die Kopfhörertechnik, wobei der ADL GT40a seine Fühler – oder besser: seine Fähigkeiten – deutlich weiter ausstreckt.

Prinzipiell vereint diese kleine elektronische Wundertüte nicht weniger als vier Komponenten unter ihrem Aluminiumgehäuse: Kopfhörerverstärker, D/A-Wandler, A/D-Wandler und schließlich einen Phonoverstärker. Und wenn man sich mit dem GT40a beschäftigt, dann kommt man ziemlich schnell darauf, dass diese auf den ersten Blick widersprüchlichen Fähigkeiten gar nicht widersprüchlich sind, sondern vielmehr auf ganz natürliche Weise zusammengehören.

Die Frage ist vielmehr: Warum wurde so etwas Cleveres nicht schon viel früher erdacht? Und der verschwenderische High-Endler in uns sagt sich sofort: „Warum kaufe ich mir eigentlich nicht gleich zwei Stück, statt dauernd umstecken zu müssen?“

Bleiben wir mal bei dem erwähnten High-Endler. Der besitzt einen 2000-Euro-Plattenspieler, einen 1000-Euro-Tonabnehmer und „dahinter“ eine entsprechende Anlage, in der auch Digital nicht zu kurz kommt, inklusive Server plus HD-Tonformaten, dem guten

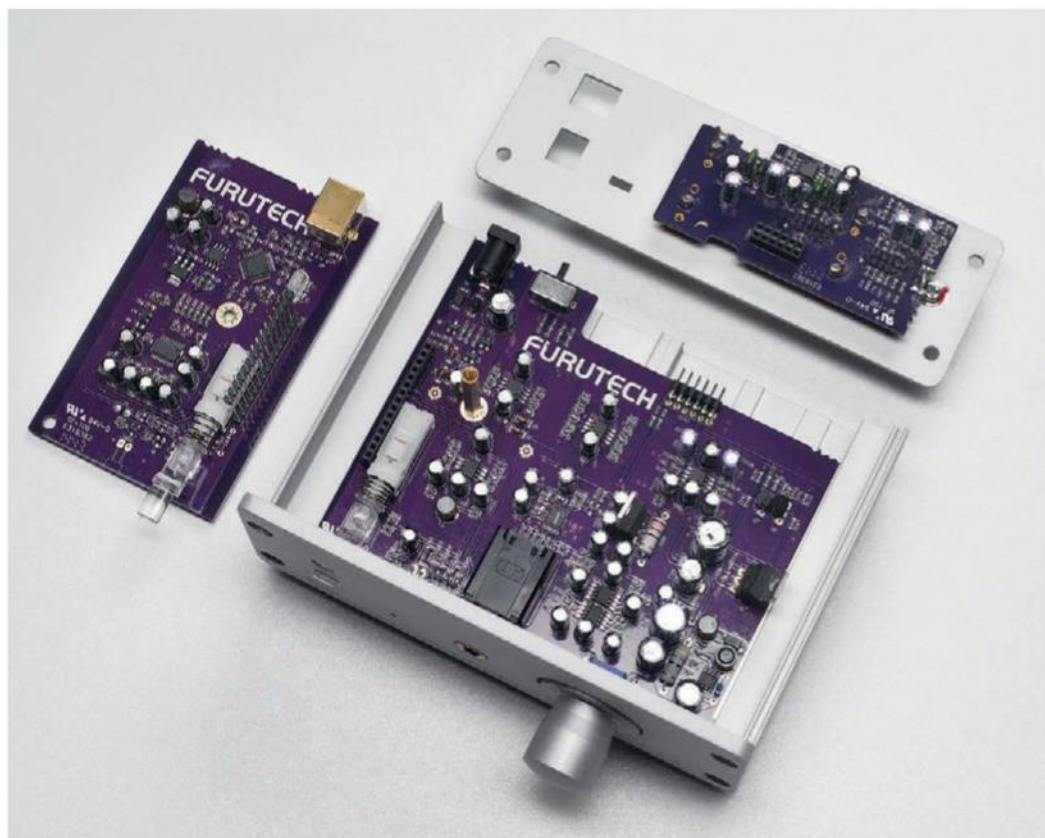


Klang zuliebe. Sie dürfen die jetzt aus der Luft gegriffenen Summen gerne herauf- oder heruntersetzen, denn es geht ums Prinzip. Und womöglich darum, wunderbare Vinyl-Besitztümer zu schonen, indem man sie be-

quem auf dem NAS verewigt. Aber in HD, bitteschön! Wir spielen hier ja nicht im Sand!

Genau jetzt kommt der GT40a ins Spiel: Er besitzt mit dem modernen Cirrus Logic CS4270 nämlich einen quali-

tativ höchstwertigen Wandlerchip, der sowohl als DAC als auch in seiner Inkarnation als ADC (Analog Digital Converter) auch 24 Bit/192 kHz beherrscht. Und damit sind HD-Kopien von Schallplatten – oder



Natürlich ist der nur 15 Zentimeter breite, aber mit hochdichter Elektronik prall gefüllte GT40a auch als Vorverstärker in einer Vor-/Endstufenkombi verwendbar. Als Stromversorger dient ein Stecker-Schaltnetzteil, das 16 Volt Gleichspannung liefert – womöglich ein lohnendes Objekt für Netzteil-„Tuning“.



Die feinen verschraubten Furutech-Cinchbuchsen sind in einem Produkt der Tochterfirma kein Wunder, überstehen aber auch häufiges Umstecken, das durch die etwas unglückliche Mehrfachbelegung der Eingangsbuchsen mit Phono MM, Phono MC und Line-Eingang unumgänglich ist.

auch von anderen analogen Quellen – machbar. Außerdem unterstützt der Wandlertrakt alle anderen relevanten Sampling-Frequenzen einschließlich 88,2, 96 und 176,4 kHz. HD-Audio ist übrigens das wichtigste Merkmal, das den GT40a von seinem Vorgänger, dem GT40, unterscheidet.

Phono MM und MC

Der Phonoverstärker an Bord ist sowohl MM- als auch MC-tauglich, dabei sind die Eingangsimpedanzen unveränderlich auf 47 Kiloohm, respektive 100 Kiloohm festgelegt. Kein Beinbruch, zumal in der Phono- und analogen Line-Abteilung mit dem NJM5532 und dem NJM 2068 sehr hochwertige, rauscharme und breitbandige Op-Amps (Operationsverstärker) zum Einsatz kommen. Zudem sollen weitere feine Bauteile wie Edelkondensatoren ebenfalls dem Klang auf die Sprünge helfen.

Wirklich unpraktisch ist allerdings, dass sowohl beide Phono- als auch der Line-Eingang auf einem einzigen Stereo-Buchsenpaar zusammengefasst wurden; kleine Schiebeshalter

bestimmen, was dieser Eingang gerade darstellt. Wer häufig die Quellen wechselt, also etwa nicht nur Schallplatten, sondern etwa auch Radiosendungen ins Digitalarchiv hieven will, der ist gezwungen, umzustöpseln.

Mini-Kopfhörerverstärker

Mit dem MAX9722A enthält der Alleskönner einen an sich für tragbare Geräte entwickelten, im Stromverbrauch sehr sparsamen Kopfhörerverstärker, der sich insbesondere durch DC-Kopplung auszeichnet. Verluste im Bass wegen eines Ausgangskondensators gibt es bei dem maximal 130 Milliwatt leistenden Amp nicht. Auch bei sehr niederohmigen Kopfhörern geht der eingebaute Amp nicht in die Knie, sodass auch hochwertige, aber deshalb meist niederohmige Headsets als Partner verwendet werden können.

Ein ALPS-Potentiometer in Kompaktausführung auf der Front dient als Pegelsteller; außerdem schwächen Schiebeshalter bei Bedarf das Eingangssignal ab, was in Verbindung mit einer Clipping-LED auch dazu dient, den A/D-Wandler nicht zu übersteuern.

Der ist natürlich auf einen der üblichen Audio-Editoren angewiesen, wobei auch hier Audacity infrage käme. USB-Treiber inklusive entsprechender Tutorials und vor allem auch Infos rund um den Einsatz des GT40a zusammen mit Windows 10 bietet ADL auf seiner Website (www.adl-av.com) an.

Dass sich dieses Multitalent auch musikalisch mehr als nur respektabel schlägt, ist angesichts des feinen Wandlertrakts kein großes Wunder. Mit erwachsenem, sehr entspanntem und leichtfüßigem Klang sowie guter Feindynamik setzt sich der ADL gekonnt in Szene. Bei den Phonoeingängen sollte man freilich auf ein hochwertiges MM- oder aber ein relativ „lautes“ MC vertrauen, um den Winzling nicht in puncto Rauschmut zu überfordern.

Welches Multitalent man sich mit dem GT40a in eine gerne auch sehr hochwertige Installation holt, stellt man vielleicht erst fest, wenn man den Kleinen einfach nicht mehr missen mag. Übrigens: Eine Nummer größer ist auch im ADL-Programm und heißt Stratos.

Roland Kraft ■

ADL GT40a

580 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: NT Global Distribution
 Telefon: 0421 70508619
www.hifi-passion.de
www.adl-av.com
 Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 15 × H: 6 × T: 11 cm
Gewicht: 0,6 kg

Messwerte

Frequenzgänge

Bei Phono leichter Höhenanstieg und Subsonic-Filter, sonst ausgewogen

Verzerrungsverhalten MM

Extrem geringer Klirr, kaum Brummkomponenten

Rauschabstand	
MM 5 mV, 1 kΩ	74 dB
MM-Normsystem	72 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	61 dB
Verstärkung MM/MC 50/69 dB	
Übersteuerungsfestigkeit 57/6 mV	
Eingangsimpedanz	
MM	47 kΩ, 88 pF
MC	160 Ohm
Ausgangswiderstand	
RCA	101 Ohm
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,5/5 W

Bewertung

Klang MC/MM 51/53

6

Messwerte 6

Praxis 7

Wertigkeit 6

Winziger Alleskönner an der Schnittstelle zwischen Analog und Digital, für Vinylfans mit Netz und NAS ein geradezu ideales Gerät. Auch klanglich fürs Geld ein heißer Tipp.

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	51/53 Punkte
Gesamturteil	
gut – sehr gut	72 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

PHONO-VERSTÄRKER MIT ADC

Rega Fono Mini



Regas Mini-Phonoverstärker ist ein zwar winziges, aber elektronisch nichtsdestotrotz opulentes Beispiel dafür, wie man sich heutzutage irren kann.

Denn wer hätte noch vor 20 Jahren gedacht, dass sich in einem Kästchen von gerade mal gut zehn Zentimetern Größe nicht nur ein kompletter MM-Phonoverstärker, sondern auch noch ein A/D-Wandler unterbringen ließe. Denn was sich heute durch die extrem verdichtete SMD-Technik (Surface Mounted Devices) sowie durch Multilayer-Platinen auf engstem Raum elektronisch machen lässt, hätte früher ein Gehäuse in der halben Standardbreite (43 Zentimeter) gefüllt.

Und genau deshalb unterliegt jeder einer Täuschung, der womöglich glaubt, mit dem Fono Mini A2D keinen ernsthaften Phono-Amp, sondern eines der üblichen kleinen „Aushilfs“-Phonokästchen vor Augen zu haben. Zeichnen sich letztere doch normalerweise dadurch aus, dass man zwei mittelpträgliche, spottbillige Operationsverstärker einsetzt und mit einer einfachen RIAA-Entzerrung garniert. Dazu noch schnell ein

kleines Steckernetzteil von der Stange – heutzutage im Großeinkauf für 50 Cent zu haben – und fertig ist ein Phonoverstärker, dessen teuerstes Bestandteil sein Gehäuse ist.

Ach ja: Dass in vielen jener billigen Stecker-Schaltnetzteile ein Hochfrequenz-Schutzkondensator für 0,3 Cent fehlt, ist unter Kennern der Materie nichts Neues; ebenso wenig wie die Erfahrung, dass nicht selten bei in Fernost geordneten Halbleitern und ICs alles Mögliche drin ist, nur nicht das, was draufsteht. Aber das ist eine andere Geschichte.

Regas Fono Mini USB geriet ein ganzes Stück aufwendiger, kostet mit 130 Euro aber noch nicht die (HiFi-)Welt und eignet sich so als bezahlbare Ergänzung zu einem Vollverstärker ohne Phono-Ausrüstung. Nicht

zu vergessen jene Zeitgenossen, die eine hochwertige Installation komplett auf der digitalen Ebene betreiben, aber zu überschaubaren Kosten zusätzlich einen einfachen Plattenspieler mit MM-Tonabnehmer benutzen, um beispielsweise alte Kultscheiben auf ihre Festplatten zu verfrachten.

RIAA plus ADC

Und genau hier kommt nun der Fono Mini ins Spiel, weil er nicht nur einen solide gemachten Phono-Entzerrer bietet, sondern ihn auch gleich via A/D-Wandler digitalisiert. Wie genau, darüber schweigt sich die Bedienungsanleitung übrigens ebenso beharrlich aus wie die Rega-Website. So hätten wir etwa gerne erfahren, welches Datenformat der fleißige Wandlerchip unter dem Aluminium-

Gehäuse des Fono Mini letztlich herausrückt...

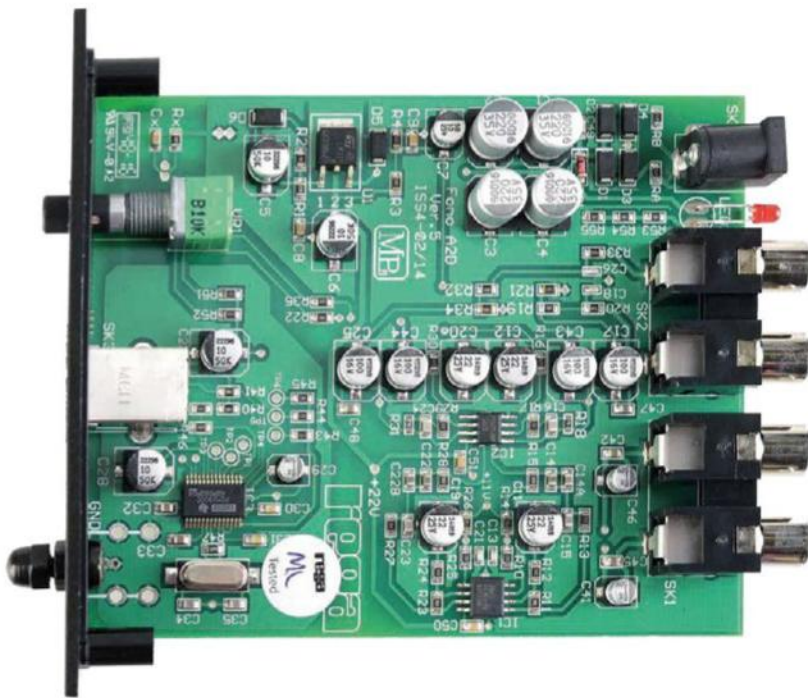
Doch der CD-Standard (44 kHz/16 Bit) dürfte unserem erwähnten Kultscheiben-Digitalisierer ja vollends ausreichen. Der sollte übrigens auch eine alte Faustregel beherzigen, die besagt, dass der Phonoverstärker mindestens ebenso viel kosten sollte wie der Tonabnehmer. Oder umgekehrt. Ausnahmen wie etwa Denons Kult-Tonabnehmer DL103, dem man durchaus einen höchstwertigen Phono-Amp zur Seite stellen sollte, bestätigen nur die Regel.

Also verdient es der kleine Rega nicht, mit einem Billigheimer-Tonabnehmer im Bereich von 39 Euro kombiniert zu werden. 100 bis 200 Euro darf man für einen passenden MM-Tonabnehmer also durchaus anlegen.

Eingangsseitig bietet der Fono Mini die für MM-Tonabnehmer standardisierte Eingangsimpedanz von 47 Kiloohm, hier kombiniert mit 80 Picofarad Kapazität. Ein- und Ausgangsbuchsen („hinten“ kommt Line-Pegel für normale Hochpegeleingänge heraus) sind auf einer Gehäusesseite zu-



Die rote LED informiert über den erfolgreichen Anschluss des 24-Volt-Steckernetzteils, das Wechselspannung liefert; der Rest des Netzteils inklusive Regelung steckt ebenfalls unter dem Gehäuse.



Links unten auf der Platine sieht man den A/D-Wandler mit seiner Zeitbasis, die aus einem Schwingquarz abgeleitet wird. Darüber ein kleines Potentiometer, welches zur Regelung der (digitalen) Ausgangsspannung dient. Es ist sehr wichtig, Übersteuerung zu vermeiden, um die Aufnahmen gelingen zu lassen; die Bearbeitungs-Software zeigt Übersteuerung sicher an.

sammengefasst, über den Anschluss des Steckernetzteils informiert eine kleine rote LED. Einen Netzschalter gibt es nicht, wobei der überschaubare Energieverbrauch des Fono Mini von nur zwei Watt trotz der hohen deutschen Strompreise wohl niemanden ins Armenhaus bringen dürfte...

Empfohlen: Audacity

Wie die meisten Hersteller von A/D-Wandlerboxen empfiehlt auch Rega die Benutzung des bekannten Freeware-Audio-Editors Audacity für das Erstellen der Aufnahmen. Das zweitwichtigste Feature dabei ist wohl der neben der USB-Buchse angeordnete Pegelsteller für die digitale Ausgangsspannung. Abhängig von der Tonabnehmer-Ausgangsspannung und der Aussteuerung auf der Schallplatte muss der Pegel mithilfe des Level-Anzeigers der Software auf der sicheren Seite gehalten werden.

Audacity richtig zu nutzen ist übrigens kein Hexenwerk. Mit etwas Einarbeitung gelingen auch Newcomern im Metier perfekte Mitschnitte. Ein Tipp dazu: Reinigen Sie die

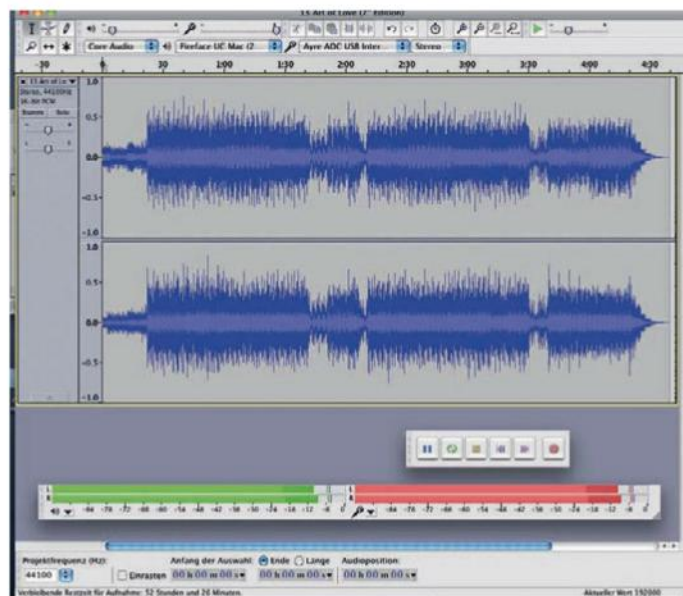
Platten akribisch mit einem Mikrofasertuch, solche auch als „Staubmagnet“ bezeichneten Trockenreinigungstücher bewirken bei Vinyl wahre Wunder.

Klanglich macht der Fono Mini, obwohl ihm im sicherlich unfairen Vergleich zu mehrfach so teurer Konkurrenz ein wenig an Tiefton-Volumen und Druck fehlt, seinen Job ganz ausgezeichnet. Recht aufgeräumt und sehr transparent arbeitend, mangelt es ihm weder an Auflösung noch an Detailtreue.

Alles andere als ein Mini

Auffallend ist gar seine respektable räumliche Abbildung, die mit weitem Stereo-Panorama beeindruckt und in Verbindung mit seinem natürlichen Klang letztlich viel überzeugender wirkt, als es der Preis des Kästchens jemals vermuten ließe. Subjektiv ist Regas Fono Mini also alles andere als ein Mini, sondern ein durchaus erwachsener, empfehlenswerter Phono-Amp mit Extras.

Roland Kraft ■



Audacity gibt es für Windows-Maschinen sowie für Macs. Nach kurzer Einarbeitung sind perfekte digitale Tonkonserven erstellbar.

stereoplay Highlight

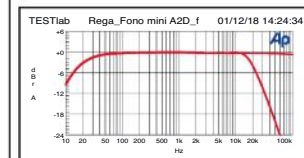
Rega Phono Mini A2D 130 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 08052 9573273
www.rega-audio.de
www.rega.co.uk
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 10 x H: 3 x T: 13 cm
Gewicht: 0,7 kg

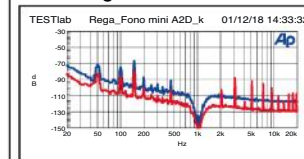
Messwerte

Frequenzgänge



Kräftiger Abfall im Bass (Subsonic-Filter), leichter Höhenabfall mit Normsystem

Verzerrungsverhalten MM



Netzbrummen und Vielfache, gleichmäßig abnehmender, geringer Klirr

Rauschabstand	
MM 5 mV, 1 kΩ	79 dB
MM-Normsystem	76 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	- dB

Verstärkung MM/MC 40/-dB

Übersteuerungsfestigkeit 61 mV

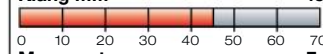
Eingangsimpedanz
MM 47 kΩ, 80 pF
MC -

Ausgangswiderstand
RCA 650 Ohm

Verbrauch
Standby/Betrieb - /2 W

Bewertung

Klang MM 45



Messwerte 7

Praxis 7

Wertigkeit 5

Regas unscheinbares Phono-kästchen macht gediegen seinen Job und baut nebenbei eine breite Brücke zwischen Vinyl und Festplatte. Dicke Empfehlung für Einsteiger!

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse (MC/MM) -/45 Punkte

Gesamturteil
gut 64 Punkte

Preis/Leistung überragend

Phono-Equipment

In der Früh- und Blütezeit der High Fidelity war der Direktanschluss eines Plattenspielers an jede noch so einfache Anlage oder Verstärker absoluter Stan-

dard. Ebenso war es völlig normal, dass im Plattenspielergehäuse eine Komplettanlage mit Radio, Verstärker und teils sogar Lautsprecher Platz nahm,

wie der berühmte „Mr. Hit“, mit dem viele HiFi-Erlebnisse begannen.

Im Digitalzeitalter ging diese Selbstverständlichkeit weit-

gehend verloren, erst in den letzten Jahren nahmen Phono-Eingänge wieder zu, in jüngster Zeit auch vereinzelt bei Aktivboxen zu finden.

PLATTENSPIELER MIT DIGITALAUSGANG



Akai BT500

Der in Hochglanzlack und Retrolook gehaltene Akai wurde im Spezial in *stereoplay* 01/2017 getestet und bietet sowohl USB-, Hochpegel- und klassischen Phono-Ausgang.



Audio Technica AT LP1240

Der schwere AT zielt in erster Linie auf DJs ab und bietet Funktionen vom A/D-Wandler (nur bis 48 kHz Sampling) bis Hochpegelausgang. Getestet in *AUDIO* 03/2016.



Audio Technica AT-LP5

Mit Direktantrieb und USB-Ausgang digitalisiert der AT die Platten, die Samplingrate kann zwischen 44 oder 48 kHz gewählt werden – aber nicht höher.



Denon DP200USB

Preiswertes Einsteigermodell, bisher noch nicht getestet. Besonderheiten sind der USB-Ausgang und eine Vollautomatik mit selbstschwenkendem Arm.



Dual DT 500

Bietet nicht die Verarbeitungsqualität seiner High-End-Brüder, aber dafür USB-Ausgang, mitgelieferte Software und Halbautomatik.



Elipson Omega 100 BT

Die preiswertere Version des Elipson kommt ohne Tonarmlift aus, auch lässt sich der Phono-Preamp nicht abschalten. Dafür ist letzterer MC-fähig und digitalisiert auf USB. Test in *STP* 01/17.

ÜBERSICHT

mit Hochpegel/Digitalanschluss

In der Zwischenzeit hatten aber viele Plattenspielerhersteller insbesondere aus dem DJ- und Einsteigerbereich schon das Heft in die Hand genommen

und bauten Phono-Verstärker direkt in die Laufwerke ein, die einen Hochpegelausgang und damit den Direktanschluss an praktisch jede Anlage ermög-

lichten. Zusätzliche A/D-Wandler, meist mit USB-Ausgang, erweiterten den Kreis der potenziellen Vinyl-Hörer noch. *stereoplay* versucht mit den

nachfolgenden Seiten, weitere interessante Produkte rund um das Thema „Vinyl-Direktanschluss“ und „Vinyl zu Digital“ kurz vorzustellen.



Pro-Ject VT-E BT R

Der Vertikalspieler ist für Links- und Rechtshänder erhältlich und funktioniert auch an der Wand hängend! Es gibt eine Version mit und ohne Bluetooth/Preamp, Test in *stereoplay* 01/2017.



Stanton ST.150

Der Stanton wendet sich in erster Linie an DJs, nimmt aber optische Anleihen an Studio-Laufwerken. Mit Direktantrieb und S/PDIF-Eingang bietet er Besonderheiten. Test in *AUDIO* 03/2016.



Pro-Ject Debut Carbon

Der Nachfolger des klassischen Einsteigerspielers mit Carbon-Tonarm lässt sich in verschiedenen Varianten und Ausbaustufen ordern.



TEAC TN-400 BT

Er kann seine digitalisierten Vinylklänge wahlweise über USB oder per Bluetooth (Apt-X) ausgeben und besitzt ein festes Rumpelfilter – sofern man den Preamp nicht umgeht. Test in *stereoplay* 01/17.



Sony PS-HX 500

Besonderheit des eher schlicht aufgebauten Sony ist sein A/D-Wandler, der PCM und auch DSD via USB ausgeben kann. Der Phono-Preamp lässt sich abschalten, mehr Infos in *STP* 01/17.



TEAC TN-570

Wurde schon in *stereoplay* 07/2016 getestet und bietet neben seiner Optik sowohl USB- wie optischen Ausgang und umschaltbare Samplingraten bis 192 kHz (nur optisch).

AKTIVBOXEN MIT PHONO-EINGANG



Klipsch R15PM/R14PM

Das Modell R15PM mit 5-Zoll-Konus ist eine aktive Kompakte mittlerer Größe (Test in *stereoplay* 05/2017). Die R14PM mit 4-Zoll-Bass ist ein echter Nahfelder.



Klipsch R28 PF

Die größere Variante der aktuell getesteten R26 PF bringt die gleiche Vollaktivtechnik bei mehr Pegel und Leistung. Z.Zt. die größte und einzige echte Fernfeldbox mit Phono-Eingang.



Triangle Elara LN-05 aktiv

Die Franzosen von Triangle besetzten das Segment der aktiven Standboxen mit Phonostufe als Erste und landeten mit der Elara einen Top-Hit für alle Raumgrößen.



Triangle Elara LN-01 aktiv

Kleine Kompaktbox mit eingebautem Amp, großem Klang und weitem Funktionsumfang.



Dual LS 100

Zur Klangqualität des nur 100 Euro preiswerten Sets kann *stereoplay* mangels Test nichts sagen. Es ist aber ein potenzielles Low-Budget-Einstiegsmodell.

EXPERT **PRO**

AUDIOPHILE EVOLUTIVE SYSTEM



S A M[®]

Egal welche *Lautsprecher* Sie verwenden

EXPERT PRO IST DAS FORTSCHRITTLICHSTE AUDIOPHILE SYSTEM DER WELT

Dank einer fortschrittlichen Ausmessung Ihrer Lautsprecher, und einem Algorithmus zur Signalverarbeitung, ermöglicht SAM[®] - Speaker Active Matching – dem Expert Pro, das Audiosignal in Echtzeit an die genauen Anforderungen Ihres Lautsprechermodells anzupassen. Diese elektroakustische Revolution ermöglicht erstmals eine perfekte zeitliche Abstimmung zwischen dem aufgenommenen Signal und

dem Schalldruck Ihrer Lautsprecher. Es verbessert somit signifikant die Räumlichkeit sowie das Verhalten bei tiefen Frequenzen. Dank der Ausmessung bietet SAM[®] ebenfalls kontinuierlichen Schutz gegen Überlastung. Ihre Lautsprecher entfalten ihr unglaubliches Potential und sind geschützt. Mehr als 800 Lautsprechermodelle genießen bereits die Vorzüge von SAM[®]. Ihre gehören höchstwahrscheinlich schon dazu.

+800

LAUTSPRECHER DIE SAM[®] READY SIND

EXPERT PRO, DIE BESTE VERSTÄRKERLEISTUNG, AUF ALLEN LEISTUNGSSTUFEN. THD+N (TOTAL HARMONIC DISTORTION+NOISE): 0.00025% (1000W / 6Ω) / THD: 0.0001% (10W / 6Ω) / SIGNAL-RAUSCH ABSTAND: 133DB // LEISTUNG GEMESSEN AN EINEM DUAL MONO SYSTEM UNTER REALEN BETRIEBSBEDINGUNGEN.

DEVIALET.COM/EXPERTPRO

DEVIALET

INGÉNIERIE ACOUSTIQUE DE FRANCE

PHONOVERSTÄRKER MIT DIGITALAUSGANG



Burmester 100

Die Königin der selbstwandelnden Phono-Amps wird seit 2010 gebaut. Die Ausstattung ist umfangreich, sogar eine Aussteuerungsanzeige gibt es. Wahlweise mit oder ohne A/D-Konverter (mit mehreren Digitalausgängen) erhältlich.



Dynavox UPR 2.0

Preiswerte, aber sehr gut ausgestattete Phono-Stufe mit A/D-Wandler; Gain-Regler und USB-Ausgang, zusätzlicher Linepegel-eingang und Kopfhörer-Ausgang.



NAD PP 4

Der ebenfalls in *stereoplay* 09/2017 getestete NAD ist klein und unauffällig, bietet aber einen Gain-Regler und getrennte Eingänge für MC, MM und Hochpegelsignale.



Pro-Ject Phono Box DS2 USB

Bei der Edelsonversion der Pro-Ject Phono-Wandler kann nicht nur die Abschlusslast, sondern auch Subsonic und Samplingrate auf den Frontastern ausgewählt werden.



Vincent PHO-701

Der zweiteilige Phono-Amp mit A/D-Konverter wurde in *stereoplay* 09/2017 getestet und wartet mit einer Röhrenvorstufe in der Übertragung und einem USB-Ausgang auf.

Entotem Plato

Die Musikbibliotheken von Plato sind nicht nur die einzigen Server mit Phono-Eingang, die Schallplatten in HiRes digitalisieren und auf die eigene Festplatte übertragen, dies geschieht dank Musikererkennung auch automatisch getaggt.



Schallplatten abtasten

Die wenigsten Hörer werden hochwertige Wandler-Phonostufen zum Hören über den digitalen Umweg verwenden, sondern eher zum Digitalisieren. Ratgeber dazu finden Sie in *stereoplay* 01/2017, 05/2013, 03/2014 sowie *AUDIO* 06/2012, 08/2013 und 05/2017, ferner *PCgo* 10/2011.



EXPERT PRO

AUDIOPHILE EVOLUTIVE SYSTEM

RAM[®] COREINFINITY

Egal welche *Quellen* sie bevorzugen

EXPERT PRO IST DAS FORTSCHRITTLICHSTE AUDIOPHILE SYSTEM DER WELT

ANALOG. Mit Expert Pro profitieren Sie von einer überwältigenden analogen Klangtreue. Dank der exklusiven RAM[®] – Record Active Matching – Technologie ist ihre Phono-Stufe bis ins kleinste Detail parametrierbar, und lässt sich individuell an die Eigenschaften Ihres Tonabnehmers und Ihrer Vinyl-Schallplatten anpassen. Wählen Sie aus bis zu 256 verschiedenen Parametern, direkt über die mitgelieferte Fernbedienung. Eine Weltpremiere.

DIGITAL. Entdecken Sie Core Infinity, das neue, intelligente und evolutive Herz von Expert Pro. Basierend auf einem Linux-Kernel, der auf bitgenaue Audioleistung ausgelegt ist, öffnet das Devialet OS Betriebssystem unendlich viele Möglichkeiten. Genießen Sie eine extrem Leistungsstarke und Robuste neue elektronische Architektur, ausgestattet mit einem 1 GHz Quad Core Prozessor, 1 GB RAM DDR3 Speicher, einem 2,4GHz/5GHz WLAN-Modul und einem Ethernet Gigabit Anschluss.



Wi-Fi Dual Band

UPnP

UPnP Renderer



AirPlay[®]



Spotify Connect[®]

ROON + EXPERT PRO

Intégration native de Devialet AIR[®] dans Roon

EXPERT PRO, DIE BESTE VERSTÄRKERLEISTUNG, AUF ALLEN LEISTUNGSSTUFEN. THD+N (TOTAL HARMONIC DISTORTION+NOISE): 0.00025% (1000W / 6Ω) / THD: 0.0001% (10W / 6Ω) / SIGNAL-RAUSCH ABSTAND: 133DB // LEISTUNG GEMESSEN AN EINEM DUAL MONO SYSTEM UNTER REALEN BETRIEBSBEDINGUNGEN.

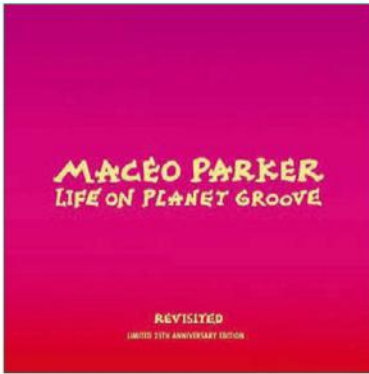
DEVIALET.COM/EXPERTPRO

DEVIALET

INGÉNIERIE ACOUSTIQUE DE FRANCE

SOUL, FUNK, JAZZ

Maceo Parker Live On Planet Groove – Revisited



Hammerband, Hammerkonzert, nun auch mit Bonusmaterial und behutsamer Nachbearbeitung der Original-Analogbänder. Der Produzent Stephan Meyner ließ die Spulen von 1992 aus dem Kölner Stadtgarten von Reinhard Kobailka restaurieren, und heraus kamen zwei LPs mit den legendären Aufnahmen, die den Saxofonisten von James Brown und sein Team mit den Bläsern Fred Wesley, Pee Wee Ellis, Gitarrist Rodney Jones, Organist Larry Goldings und Drummer Kenwood Dennard beim Donner-Funk dokumentieren. Die CD-Box hat noch Bonus-Musik der drei Club-Abende und DVD-Material im Angebot, das analoge Party-Feeling aber schreit nach Vinyl. **RD**

Minor Music / in-akustik (2 LPs)



VOCAL JAZZ, SOUL

Nina Simone Mood Indigo – Complete Bethlehem



Genau genommen, waren die frühen Aufnahmen für Bethlehem Records eine Verlegenheitslösung. Denn Nina Simone wollte eigentlich Konzertpianistin werden, hatte auch das Zeug dazu, aber nicht die passende Hautfarbe, um auf die Bühne amerikanischer Säle zu dürfen. Also spielte sie Jazz, den sie Black American Music nannte, sang dazu und wurde, schon beinahe beiläufig, berühmt. Die frühen Aufnahmen einschließlich Hits wie „My Baby Just Cares For Me“ erscheinen nun stilecht auf Vinyl (auch CD) mit zusätzlicher 7-Zoll-Single als Bonus. Das ist historische, großartige Musik, zu der eigentlich ein bisschen Knackchen sogar gehört. **RD**

BMG / ADA (LP + 7-Zoll-Single)



FOLK, COUNTRY

Linda Ronstadt Heart Like A Wheel



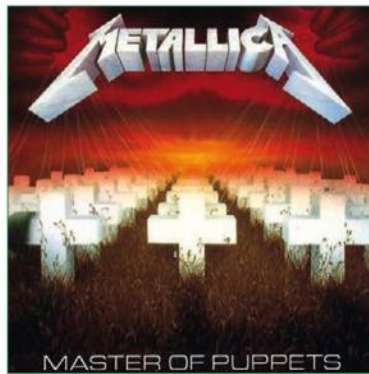
Von allen Country-Sängerinnen beherrscht Linda Ronstadt am perfektsten auch die wesentlichen Spielarten des Pop und Jazz. Für dieses Album fächerte sie 1974 ihre stilistische Bandbreite auf – von einer soul-rockigen Interpretation des Everly-Brothers-Klassikers „When Will I Be Loved“ bis zum Folksong-artig ausgedeuteten „Willin“, für das Little Feat die Original-Version geliefert hatte. Nachdem bereits hochwertige Digital-Tonträger vorgelegen haben, bringt diese Überspielung von Mobile Fidelity die Wandlungsfähigkeit und Ausdrucksfülle der Stimme einer Linda Ronstadt auf Vinylscheibe restlos zufriedenstellend zur Geltung. **WD**

MFSL / Sieveking (LP)



METAL

Metallica Master Of Puppets



Wer sich mehr Wumms erhofft hat, wird enttäuscht. Denn das Remastering des dritten Metallica-Albuns „Master Of Puppets“ (1986) legt schon angesichts der Spielzeit mit knapp 55 Minuten eher Wert auf ein weitgehend ausgewogenes Klangbild als auf die Ausreizung der auf Vinyl möglichen Dynamik. Da gibt die in verschiedenen, zum Teil umfangreich ergänzten Ausführungen erschienene CD-Box-Version mehr her. Dafür wirken Kirk Hammetts Gitarrenbretter klar und scharf, überhaupt erscheint das Album im Vergleich zu seinen Vorgängern konstruierter. Eine Option für Vinyl-Fans wäre ein 45-rpm-Doppelalbum gewesen. **RD**

Blackened / Universal (LP)



FOLK POP, ROCK

Fleetwood Mac Fleetwood Mac



In Kalifornien war aus den Blues-Britten eine amerikanische Band geworden, hörbar nicht zuletzt an der Folkstimme der Sängerin Stevie Nicks. Im Jahr 1975 erschien das selbstbetitelt Debüt in neuer Besetzung, mehr als vier Jahrzehnte später ist das Album nun als Deluxe-Box erhältlich. Zum Bonus-Material gehören neben den Rohversionen der Stücke unveröffentlichte Live-Aufnahmen aus Burbank, Santa Barbara, Passaic und Storrs, außerdem der 5.1-Surround-Mix von Steven Wilson. Das Schmuckstück aber ist das gemasterte Original auf schwerem Vinyl, durchsichtig, zugleich folkrockig stark im Klangbild, das noch immer gerne auf dem Teller landet. **RD**

Rhino / Warner (LP, 3 CDs + DVD)



ELECTRONICA

Klaus Schulze Irrlicht



Vom Suchen und Finden: Der Berliner Klaus Schulze war fasziniert von den amerikanischen Minimalisten, trommelte kurz bei Tangerine Dream, bevor er sich ausführlich der Erforschung elektronischer Klänge widmete. Im vergangenen Sommer feierte er seinen 75. Geburtstag. Universal veröffentlicht aus diesem Anlass 22 Alben des Sound-Pioniers als Vinyl und Download, von „Irrlicht“ (1972) bis „En-Trance“ (1988), ergänzt um die Wahnfried-Platten „Trance Appeal“ (1996), „Drums ‘n’ Balls“ (1997) und remastered vom Brain-Records-Kollegen Eroc. Experimentelle, psychedelische, stellenweise redundante Musikgeschichte zum Nachhören. **RD**

Brain / Universal (LP)



EXPERT PRO

AUDIOPHILE EVOLUTIVE SYSTEM



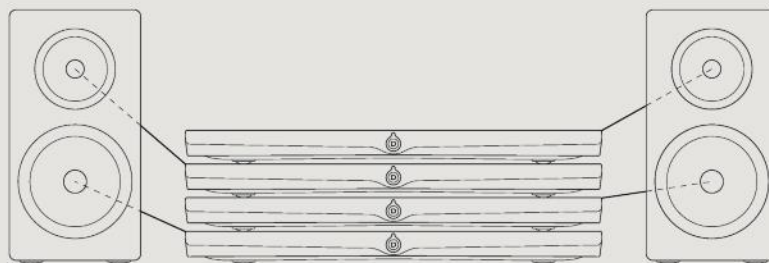
CONFIGURATOR

Egal wie sie ihr *Hi-Fi System* einrichten

EXPERT PRO IST DAS FORTSCHRITTLICHSTE AUDIOPHILE SYSTEM DER WELT

Entdecken sie das fortschrittlichste audiophile System der Welt. Der Onlinekonfigurator des Expert Pro ermöglicht eine Personalisierung bis ins feinste Detail. Ob als Stereo, Dual Mono oder Multiroom Verstärker, dem Expert Pro sind keine Grenzen gesetzt.

Präzise Einstellung der Ein- und Ausgänge, sowohl analog wie auch digital; bis zu 3 mögliche Funktionen pro Steckverbindung; die Versatilität von Expert Pro wurde ins extreme getrieben, um eine perfekte Integration in ihrem Hi-Fi System zu gewährleisten.



Multiroom Verstärker

EXPERT PRO, DIE BESTE VERSTÄRKERLEISTUNG, AUF ALLEN LEISTUNGSSTUFEN. THD+N (TOTAL HARMONIC DISTORTION+NOISE): 0.00025% (1000W / 6Ω) / THD: 0.0001% (10W / 6Ω) / SIGNAL-RAUSCH ABSTAND: 133DB // LEISTUNG GEMESSEN AN EINEM DUAL MONO SYSTEM UNTER REALEN BETRIEBSBEDINGUNGEN.

DEVIALET.COM/EXPERTPRO

DEVIALET

INGÉNIERIE ACOUSTIQUE DE FRANCE

Ein digitaler Tonträger oder gar rein virtuelle Musiktransfers können niemals den haptischen, natürlichen Zauber einer 30-cm-Scheibe erreichen, und deshalb erscheint die aktuelle Vinyl-Renaissance fast wie eine humane Gegenoffensive gegen die permanente technische Revolution: ein Sieg der Konsumenten gegen die Industrie.

Das zeigt sich immer wieder auch im Klassik-Repertoire, beispielsweise im Fall Maria Callas. 1957 und 1958, auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, hatte sie mit Donizettis „Anna Bolena“ und Bellinis „Il pirata“ zwei vergessene Opern aus der Versenkung geholt und damit an der Mailänder Scala Triumphe gefeiert. Obwohl sie in beiden tragischen Rollen der Anna Bolena und Imogene neue Maßstäbe der Ausdruckskraft und der vokalen Schönheit setzte, wollte der mächtige EMI-Produzent Walter Legge keine Gesamtaufnahmen riskieren, sondern ließ nur die Schlusszenen aus beiden Opern aufnehmen und dazu die Wahnsinnszene der Ophelia aus Ambroise Thomas' „Hamlet“-Oper.

Das „Mad Scenes“-betitelte Album wurde von der Kritik überschwänglich gefeiert; es ist ein weiteres eindringliches Dokument von Callas' Fähigkeit, tragische Heldinnen mit vokaler Magie zu durchglühen und dauerhaft zum Leben zu erwecken. Sie nutzt hier auch die Möglichkeiten der modernen Aufnahmetechnik zu feinsten dynamischen Schattierungen.

Jetzt ist dieses 2014 aufwendig digital remasterte Album auf einer tadellos gepressten 180-g-LP wieder aufgelegt worden, und es klingt deutlich präziser, ent-



Csampa's Vinyl-Kosmos

„Wahnsinns-Alben“ von Maria Callas und Duke Ellington, Marta Argerich mit Chopin, Giovanni Antonini mit Haydn – der LP-Katalog wird immer attraktiver.

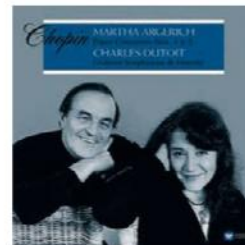
PLATTENLADEN



**MARIA CALLAS -
MAD SCENES**
Philharmonia Orchestra,
Nicola Recigno (1958)
Warner 0190295736019
Alpha 677/Outhere (2 LP)



HAYDN 2032, VOL. 5
Kammerorchester Basel,
Giovanni Antonini (2016)
Alpha/Outhere 677



**CHOPIN, KLAVIERKONZERTE
NR. 1 & 2**
Marta Argerich, Charles
Dutoit (1998)
Warner 0190295801717

spannter, klanglich homogener als das alte Original.

Obwohl Joseph Haydn als „Erfinder“ und fruchtbarster Schöpfer der klassischen Sinfonie gilt, gibt es von seinen 104 Arbeiten bislang nur zwei komplette Platten-Zyklen, die unter Antal Doráti und Adam Fischer. Sie liegen beide viele Jahre zurück und sind derzeit nicht greifbar. Christopher Hogwoods Haydn-Projekt auf „Originalinstrumenten“ kam nur bis Nr. 75 und wurde 1995 eingestellt.

Seit 2015 stellt sich der italienische Originalklang-Pionier Giovanni Antonini erneut der Herkules-Aufgabe: Er will bis 2032, also zu Haydns 300. Geburtstag, das Mammutprojekt zu Ende bringen. Nach den ersten vier Alben, die er mit seinem Ensemble Il giardino armonico bestritt, hat er für die aktuelle fünfte Folge das ebenfalls historisch orientierte Kammerorchester Basel verpflichtet, das sich ähnlich schwungvoll, rasant und kammermusikalisch filigran ins Zeug legt. Diesmal hat Antonini die beiden spektakulären Sturm-und-Drang-Sinfonien Nr. 80 und 81 mit der frühen Nr. 19 kombiniert und

eine tief ernste c-moll-Sinfonie des „schwedischen Mozarts“ Joseph Martin Kraus hinzugefügt. Der direkte Vergleich beider Klassiker lässt Haydns kühnen Experimentiergeist und seinen subtilen Humor noch deutlicher hervortreten, während Kraus, den Haydn als einen „Mann von Genie“ rühmte, sehr suggestiv das dunkle Pathos der Tonart c-moll beschwört. Das perfekte Artwork des aufwendig gestalteten Doppel-Albums unterstreicht auch optisch den Modellcharakter dieser vorbildlichen Edition, die einen der größten Meister der Sinfonie mit ansteckender Spielfreude wieder aufleben lässt.

Unter den unzähligen Aufnahmen der beiden Konzerte von Chopin gibt es nur wenige, die einen vom ersten Klaviereinsatz an so fesseln und elektrisieren wie die, die Martha Argerich mit ihrem Ex-Ehemann Charles Dutoit 1998 in Montréal zu wahren Vulkanausbrüchen der Leidenschaft verdichtete. Dagegen wirken fast alle männlichen Konkurrenten zahm. Einmal mehr zeigt sich hier die Fähigkeit der Pianistin, das emotionale Potenzial dieser beiden Jugendwerke so deutlich

und entschieden in flammende Klangrede zu verwandeln, dass neben aller Schönheit auch das Seelendrama und das revolutionäre Pathos beider Konzerte den Hörer durchfluten. Hier agiert eine Totalmusikerin, ein echtes Orakel, die entschieden den Ton, die Richtung vorgibt und Orchester wie Dirigenten in ihren Bann zieht. Nach diesem Feuerwerk der gebündelten Leidenschaft ist man ein anderer, und deshalb sollte sich jeder Vinyl-Freak das tadellos gepresste Doppelalbum nicht entgehen lassen.

Subversive Überlegenheit einer Jazz-Ikone

Duke Ellington war der König des Big-Band-Jazz. Er leitete sein Duke Ellington Orchestra 50 Jahre lang bis zu seinem Tod, und er komponierte über 2000 Titel und unzählige Arrangements. Als Pianist behielt er stets die Fäden in der Hand, hielt sich aber zurück, was zur Folge hatte, dass man ihn auf diesem Gebiet eher unterschätzte.

Zu den spektakulärsten Alben seiner späten Jahre zählt die 1960 in Los Angeles produzierte Stereo-LP „Piano in the Background“, in der seine 17 Mann starke, mit Top-Bläsern besetzte Band wahre Exzesse an kollektiver Virtuosität und Durchschlagskraft feierte.

In zehn zumeist bekannten Titeln brillierten Stars wie Ray Nance (tp), Paul Gonzalves (ts) oder „Booty“ Woods (tb), angetrieben durch vulkanische Bläseriffs und kontrastiert durch die minimalistischen Einwüfe des Kontroll-Freaks Ellington am Flügel. In fast jedem Stück hatte er das erste und letzte Wort, nur im Klassiker „Take the A-Train“ ließ er sich

zu einem bizarren, mit atonalen Scherzen gespickten Intro hinreißen. Da spürte man plötzlich die subversive Überlegenheit einer Ikone, eines visionären Jazzers und einer niemals versiegenden Kreativität. Diese Wahnsinns-LP ist jetzt bei Speakers' Corner wiederveröffentlicht worden, im typischen, geschärften Columbia-Sound der frühen Sixties.

Sie spielen seit zwanzig Jahren zusammen und haben mit ihrem weltoffenen, klassisch gefärbten Tango die ganze Welt erobert: Der deutsche Klarinetist und Grenzgänger Bernd Ruf und Argentinien's Bandoneon-Legende Raúl Jaurena. Als traumwandlerisch miteinander kommunizierendes Duo haben sie ganz ohne die üblichen geschärften rhythmischen Profile und ohne erotisches Theater die zärtliche Seele, die kammermusikalische Essenz und die pulsierende Intimität des Tango in unglaublich dichte, hochdifferenzierte Dialoge von berückender Intensität verwandelt und so das alte Genre erneuert und geadelt. In den live aufgezeichneten Studiokonzerten der Ludwigsburger Bauer-Studios fanden die beiden jetzt mit ihrem „Jaurena Ruf Project“ eine geradezu ideale Bühne: In vier Tango-Klassikern und vier Eigenkompositionen Jaurenas beschwören sie die emotionale Bandbreite, den Thrill und die Schönheit des modernen Tango und verstricken sich in faszinierende Wechselspiele nobler Virtuosität.

Tonmeister Philipp Heck hat diesen Zauber ganz puristisch über neun (!) Mikrofone direkt ins analoge Studer-A820-Tape-deck geleitet. Hier sitzt man als Hörer fast live mit im Studio und weiß: Das kann kein Digitalformat toppen. *Attila Csampai*



DUKE ELLINGTON – PIANO IN THE BACKGROUND

Duke Ellington Orch. (1960)
Columbia/Speakers Corner
Records CS 8346



STUDIO-KONZERT JAURENA RUF PROJECT

Raúl Jaurena, Bandoneon;
Bernd Ruf, Klarinette (2017)
Neuklang/inak. NLP4167

12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!



Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

Prämie des Monats KEF M400 On Ear-Headphone

Die KEF M400 HiFi-Kopfhörer bieten Ihnen dank hochmodernster Technologie hervorragende Klangqualität und profitieren von einem verführerisch schlanken Design.

Knackige, äußerst detaillierte Höhen, nahtlose und fließende Mitteltöne und saubere, intensive Bässe. Musik, die sich fühlen lässt – und so realistisch, dass man sie fast berühren kann. Ihre Lieblingsmusik hat noch nie so gut geklungen. In verschiedenen Farben erhältlich.

GRATIS
STATT
~~159 €~~



Weitere Prämien finden Sie in unserem **ONLINE-SHOP**

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo



Dynavox Sound Converter TPR-2

Der Mega-Klangaufbereiter zum Anschluss an jede Musikquelle. Ein Klangerlebnis mit dem Musik noch mehr Spaß macht.

Zuzahlung: 49 €* statt UVP 169 €



GRATIS

Goldkabel D/A- Wandler MKII 24 Bit / 192 kHz

Audiophiler Digital-/Analog-Wandler zur Wandlung digitaler PCM-Audiosignale von beispielsweise TV-Geräten oder HiFi-Bausteinen in analoge Audiosignale.

Gratis statt UVP 79,90 €

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

PER POST
COUPON AUSFÜLLEN

ODER PER TELEFON
0781 6394548

ODER PER FAX
0781 846191

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.stereoplay.de/angebot

JA, ich bestelle stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben / 12 Monate) zum Preis von 78 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Eine eventuelle Zuzahlung zum Geschenk wird per Rechnung / Nachnahme (evtl. Gebühr 2 €) erhoben. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Name, Vorname		Geb.-Datum	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Telefon f. Rückfragen			
E-Mail			

Gewünschte Zahlungsweise: Bankeinzug Rechnung

DE _____
IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X _____
Datum Unterschrift

Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
oder per Telefon: **0781 6394548** oder per Fax: **0781 846191**

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

<input type="checkbox"/> (KE47) Orange	<input type="checkbox"/> (KE45) Weiß	<input type="checkbox"/> (KE46) Blau	<input type="checkbox"/> (KE44) Schwarz	<input type="checkbox"/> Dynavox Sound Converter (KE27) ZZ 49 €* * inkl. MwSt. und Porto	<input type="checkbox"/> Goldkabel D/A-Wandler MKII (KF06)
----------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------

WK 8020 E03

Handgemacht

High End ist, wenn es groß, schwer und aufwendig ist. Bei Kopfhörern kann diese Formel nicht aufgehen. Qualitätskontrolle ist wichtiger als Materialeinsatz. Kaum jemand verbindet das so elegant mit Handarbeit wie Ultrasone.

Wer im Kopfhörerbau auf leichte Materialien und filigrane Konstruktionen setzt, hat es schwer, sich äußerlich von den Massenherstellern abzusetzen. Ultrasone, der fünfzig Kilometer südwestlich von München angesiedelten Kopfhörer-Manufaktur, gelingt das hingegen schon seit Jahren mühelos. Vor allem die HiFi-Modelle, die in Handarbeit montiert werden und einen unvergleichlich hohen Tragekomfort aufweisen, machen ihren Klanganspruch auch ohne die massive und übertrieben stabile Bauweise deutlich, die man im High-End-Bereich sonst oft antrifft. Stattdessen setzt Ultrasone auf erlesene Materialien, ausgewählte Zulieferer und eine strikte Qualitätskontrolle.

Außerdem soll durch streng limitierte Stückzahlen die Attraktivität bestimmter Sondermodelle gesteigert werden. Eine bewährte Verkaufsmaßnahme, auf die der Hersteller regelmäßig zurückgreift.

Innovativ

Ultrasone-Kopfhörer zeichnen sich aber nicht nur durch reine Äußerlichkeiten aus. Zahlreiche Patente, die der Hersteller hält, untermauern auch einen ungewöhnlich hohen Anspruch in puncto Technologie. Auch die neue Edition 15 beweist das wieder einmal eindrucksvoll, indem sie mit jeder Menge Innovationen aufwartet.

Ultrasone stellt mit seinem neuen Topmodell auch einen neu entwickelten Schallwandler vor, bei dem so erlesene Werkstoffe wie Gold und Titan zur Anwendung kommen. Mit den beiden Materialien hat der Hersteller bereits große Erfahrung: Titan war schon vor mehr als zehn Jahren für den Klang der legendären Editionen 7 und 9 verantwortlich, Gold kam zum ersten Mal in der 2013 vorge-

stellten Edition 12 zur Anwendung. Es lag daher nahe zu versuchen, ob sich die positiven Eigenschaften beider Metalle auch kombinieren lassen.

Das Ergebnis ist der neue GTC-Treiber mit goldbeschichteter Membran und einer titanbeschichteten Kalotte. Dieser exklusive Materialmix soll die unterschiedlichen Anforderungen, die an den Schallwandler bei der Wiedergabe von Bässen,

Mitten und Höhen gestellt werden, noch besser erfüllen und den Kopfhörer daher äußerst präzise spielen lassen.

Eigenwillig

Ein elementares Merkmal aller Ultrasone-Kopfhörer darf auch bei der Edition 15 auf keinen Fall fehlen. Konsequenterweise verfolgt der Hersteller seinen eigenwilligen, aber beachtenswerten Ansatz, die Treiber nicht zentral



auf Achse des Gehörgangs zu platzieren, sondern sie in der Kapsel nach vorne unten zu versetzen. Sie befinden sich damit in etwa auf der Höhe des Ohrläppchens und beschallen das Ohr also schräg von vorne statt direkt frontal. Das soll dem Gehör wichtige Richtungsinformationen liefern, um die räumliche Darstellung zu verbessern. Vor allem der gerne auftretende Effekt, dass das akustische Geschehen komplett innerhalb des Kopfes lokalisiert wird, soll sich dadurch wirksam unterdrücken lassen.

Die Edition 15 ist nun das erste offene Modell von Ultrasono, das auf S-LogicEX, die aktuellste Entwicklungsstufe dieses Ansatzes zurückgreift. Der Effekt der ursprünglichen Idee wird dabei durch eine

trichterförmige Schallführung noch einmal verstärkt. Bislang war das nur den geschlossenen Modellen Edition 5 und Edition 8 EX vorbehalten.

Beeindruckend

Im Hörtest bewies die Edition 15 dann, dass sie mit ihrer aufwendigen Technologie auch ein beeindruckendes Klangerlebnis liefern kann. Besonders Live-Aufnahmen gewannen enorm an Atmosphäre. Bei Michael Bublés zweitem Live-Album „Caught in the Act“ vermittelte der Kopfhörer eine beachtliche Raumtiefe und staffelte Publikum und Künstler klar erkennbar in verschiedenen Ebenen. Die gesamte Konzertszene wurde akustisch absolut überzeugend abgebildet und wirkte dadurch extrem authentisch.

Eine so spektakuläre Raumdarstellung geht bei Kopfhörern allerdings oft zulasten der Neutralität. Auch Ultrasono musste in der Vergangenheit akzeptieren, dass man mit allzu extravaganten Abstimmungen nicht jeden Geschmack trifft, selbst wenn sie eine bessere Räumlichkeit versprechen. Bei der Edition 15 ist es dem Hersteller allerdings erfreulicherweise gelungen, eine perfekte Balance zwischen den beiden Aspekten zu finden. So überzeugt der Kopfhörer nicht nur durch seine räumliche Darstellungskraft, sondern auch durch ein angenehmes, leicht bassbetont abgestimmtes Klangbild:

Die handwerklich absolut perfekte Verarbeitung, die hochwertigen Materialien und das aufwendige Design machen die

Edition 15 aber auch optisch zu einem echten Schmuckstück, das nach bewährter Ultrasono-Manier auf 999 Stück limitiert ist. **Klaus Laumann** ■



Ultrasono Edition 15

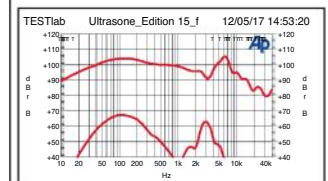
2500 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: cma audio GmbH
Telefon: 089 9788038-0
www.cma.audio
ultrasono.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Gewicht: 328 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr bei 100 dB SPL

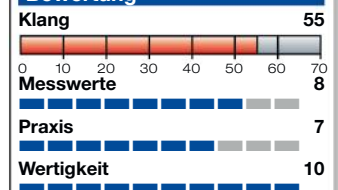


Ausgewogen mit leichter Oberbassbetonung und Brillanzspitze, bei 100 dB leicht erhöhter Klirr (unten)

Typ: Over-Ear
Schallpegel: 0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 95 dB
Impedanz bei 1 kHz: 42 Ω
Prinzip: offen
System: dynamisch

Das streng auf 999 Exemplare limitierte Meisterstück aus dem Hause Ultrasono begeistert nicht nur mit einer äußerst edlen Erscheinung und höchstem Tragekomfort, sondern auch mit einem gefälligen Klangbild. Der Kopfhörer überzeugt vor allem mit einer beeindruckenden Räumlichkeit, aber auch mit Transparenz und Feinauflösung.

Bewertung



stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 55 Punkte
Gesamturteil sehr gut 80 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Der neue GTC-Treiber von Ultrasono



Als Gold Titanium Compound (GTC) bezeichnet Ultrasono die neue Treiber-technologie, die nach einer jahrelangen Entwicklungsphase in der Edition 15 jetzt erstmals zum Einsatz kommt. Der Name bezieht sich auf das Membranmaterial, für das die Metalle Gold und Titan verwendet werden. Im Detail handelt es sich um eine mit einem speziellen Muster geprägte Mylarfolie mit 40 mm Durchmesser, die mit einer dünnen Goldschicht bedampft ist. Sie ist vor allem für die Wiedergabe der Bässe und Mitten zuständig. Die Höhen dagegen werden hauptsächlich

von der deutlich steiferen Titankalotte erzeugt, die sich im Zentrum der Membran befindet. Ein sorgfältig ausgewählter Materialmix, der beste Wiedergabeeigenschaften garantieren soll. Sein volles Potenzial entfaltet der Treiber aber erst durch den leistungsstarken Magneten, der für einen kraftvollen Antrieb sorgt. Sein Kern besteht aus einer Neodym-Eisen-Bor-Legierung, die für ihre hohe Magnetkraft bekannt ist. Für ein perfektes Zusammenspiel wurden Membran und Magnet in Tests fein aufeinander abgestimmt. Das Ergebnis kann sich hören lassen!

Neu aufgelegt

Bei Sennheisers HD 660 S steht nicht das Design, sondern die Klangqualität im Vordergrund. Der schlichte Kopfhörer soll das Erbe des legendären HD 650 fortführen. Die Ähnlichkeit ist unverkennbar.

Sage und schreibe 14 Jahre ist es jetzt schon her, dass sich der HD 650 bei *stereoplay* beweisen musste. 2003 wurde der Kopfhörer auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin vorgestellt und musste kurze Zeit später zum Test antreten. *stereoplay* bescheinigte Sennheisers damaligem Topmodell hervorragende Klangeigenschaften: Er zeichne sich durch „exemplarische Natürlichkeit und Verzerrungsfreiheit“ aus, zudem würden ihn „mehr Details, bessere Auflösung und ein genauerer und dennoch tieferer Bass“ von seinem 1997 erschienenen Vorgänger HD 600 abheben. Auch für die „angenehme Passform“ und die „universelle Verwendbarkeit“ wurde er gelobt. Völlig zu Recht bekam er deshalb auch das begehrte *stereoplay*-Highlight verliehen (siehe *stereoplay* 07/2004). Dass der Kopfhörer danach zur lebenden Legende avancieren sollte, hatte man damals aber wahrscheinlich noch nicht geahnt.

450 Euro kostete der HD 650 seinerzeit, was für einen Kopfhörer verhältnismäßig teuer war. Das unterstreicht die audiophilen Ambitionen, die er schon damals hatte. Von den vierstelligen Summen, die heutzutage im Spitzenbereich bedenkenlos aufgerufen werden, war man zu dieser Zeit noch weit entfernt. Trotz des Preises erfreute sich der HD 650 großer

Beliebtheit, die bis dato ungebrochen ist. Und zwar nicht nur unter Musikliebhabern, sondern beispielsweise auch in Wissenschaft und Forschung: Dort gelten HD 600 und HD 650 wegen des besonders ausgewogenen Frequenzgangs und der hohen Impulstreue als zweck-

mäßige Alternative zu hochklassigeren, aber auch wesentlich teureren Kopfhörern, wie zum Beispiel den Elektrostat-Systemen von STAX.

Außerdem schätzt man die beiden Modelle, die immer noch ein wichtiger Bestandteil von Sennheisers aktuellem

Kopfhörer-Portfolio sind, für ihre Robustheit und Langlebigkeit.

Bewährtes und Neues

Als designerter Nachfolger tritt der HD 660 S also ein besonders schwieriges Erbe an. Sennheiser setzt deshalb vor allem auf Bewährtes, sodass sich das neue Modell auf den ersten Blick kaum von seinen Vorgängern unterscheidet: Die Grundform des Kopfhörers mit großen, ovalen Hörmuscheln, bequemen Ohrpolstern und einem großzügig gepolsterten Kopfbügel wurde genauso übernommen wie die offene Bauweise mit der rückseitigen Gehäuseabdeckung aus Drahtgitter. Passend zu Sennheisers aktuellem Designkonzept ist die Oberfläche jetzt allerdings durchgehend in zeitlosem Mattschwarz gehalten.

Ein kleines Detail ist aber wirklich gut gelungen und lässt den HD 660 S um einiges eleganter erscheinen: Das Gitter hat jetzt eine leichte Kontur erhalten und trägt auf beiden Seiten ein kleines, silbernes Herstellerlogo. Das dezente Merkmal sieht edel aus und hat zusätzlich den Vorteil, dass man beim Aufsetzen nicht mehr so leicht die Seiten verwechseln kann, wie es bei den Vorgängern oft passiert ist. Damit hebt sich der HD 660 S an entscheidenden Stellen also doch ab und kann sich wirklich sehen lassen!



Auf technischer Seite setzt Sennheiser ebenfalls auf Bewährtes: Nach wie vor werden die Treiber mit großer Sorgfalt paarweise selektiert, um Abweichungen im Übertragungsmaß auf ein Minimum zu reduzieren. Der Hersteller gibt an, auf diese Weise eine Fertigungstoleranz von weniger als ± 1 dB zu erreichen.

Ein hochoptimiertes Magnetsystem und extrem leichte Aluminium-Schwingspulen gewährleisten einen besonders präzisen und impulstreuen Antrieb. Außerdem wurde die Membran durch ein feines Edelstahlgewebe verstärkt, um noch mehr Kontrolle über das Treiberverhalten zu gewinnen. So kann der HD 660 S auch im *stereoplay*-Messlabor glänzen. Selbst bei einem relativ hohen Wiedergabepegel von 100 dB, wie er für das in der Übersichtstabelle enthaltene Diagramm festgelegt ist, sind nur geringfügige Verzerrungen im Bassbereich sichtbar. Ansonsten liegt die gemessene Klirramplitude unterhalb der Darstellungsgrenze.

Mobiltauglich oder nicht?

In einem technischen Aspekt unterscheidet sich der HD 660 S jedoch von seinen Vorgängern: Seine Nennimpedanz hat sich

halbiert. Mit angegebenen 150 Ohm und gemessenen 179 Ohm soll er sich besser für den Betrieb an mobilen Geräten eignen. Im Lieferumfang ist deshalb auch gleich ein passender Adapter von großer auf kleine Klinke enthalten.

Allerdings zeigte sich, dass man die Lautstärke am Smartphone ziemlich weit aufdrehen muss, um den Kopfhörer auf Touren zu bringen. Die flotten Läufe der japanischen Jazz-Pianistin Hiromi gab der HD 660 S dabei zwar mit großer Präzision wieder, wirkte aber doch etwas angestrengt. Wer den Kopfhörer also unterwegs nutzen will, sollte auf jeden Fall einen leistungsfähigeren Spielpartner in Betracht ziehen, zum Beispiel einen tragbaren HiRes-Player mit nicht zu schwacher Ausgangsstufe. Nicht nur wegen des gehobenen Leistungsbedarfs, sondern auch wegen der offenen Bauweise ist der HD 660 S also eher nur bedingt mobiltauglich.

Am Kopfhörerverstärker lief der Sennheiser dagegen zur Höchstform auf. Jetzt spielte er Hiromis Klavierpassagen nicht nur exakt, sondern auch mit selbstverständlicher Leichtigkeit. Selbst der Bassist Anthony Jackson und der Schlagzeuger Simon Phillips, die Hiromi auf

ihrem Album „Alive“ begleiten, konnten den HD 660 S nicht aus dem Tritt bringen, obwohl sie ihn stellenweise ziemlich herausforderten. Der Sennheiser blieb immer souverän und schaffte es, allen drei Instrumenten angemessene Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Für einen so offenen Kopfhörer zeigte er sich auch überraschend stark im Bass, vermied es aber, dabei zu übertreiben. Dadurch gelang es ihm, ein neutrales sowie stimmiges Klangbild zu erzeugen und das Jazz-Trio mit überzeugender Natürlichkeit darzustellen.

Mehr als drei

Auch mit größeren Besetzungen kam der Kopfhörer problemlos zurecht. Bei Anton Rubinstains Ballettmusik zur Oper „Der Dämon“ (von der *stereoplay*-CD „HIGH END Reference Tracks“, 06/2017) fächerte der HD 660 S das Orchester sowohl tonal als auch räumlich auf und räumte jedem Musiker seinen eigenen Platz auf der Bühne ein. Feine Details arbeitete er sauber heraus, wobei er jedoch eher auf der analytischen als auf der brillanten Seite blieb.

Der HD 660 S bietet damit eine erstaunliche audiophile Qualität zu einem erstaunlich fairen Preis. Ob er damit auch

den Erfolg seines Vorgängers HD 650 wiederholen kann, wird sich zeigen. Das Zeug dazu hat er allemal!

Klaus Laumann ■

stereoplay Highlight



Sennheiser HD 660 S

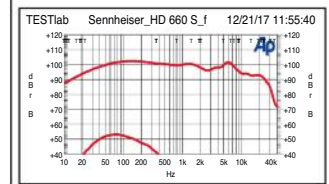
500 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Sennheiser electronic GmbH & Co. KG
Telefon: +49 39203 72787
de-de.sennheiser.com
 Auslandsvertretungen siehe Internet

Gewicht: 270 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr bei 100 dB SPL



Breitbandig und sehr ausgewogen mit einem sanften Abfall im Bass und in den Höhen. Sehr wenig Klirr.

Typ Over-Ear
Schallpegel 0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 95 dB
Impedanz bei 1 kHz 179 Ω
Prinzip offen
System dynamisch

Mit seinem extrem offen gestalteten Gehäuse und paarweise selektierten Treibern bietet der HD 660 S eine Klangqualität, die in dieser Preisklasse seinesgleichen sucht. Er spielt neutral und präzise, wirkt äußerst lebendig und kann besonders mit seiner räumlichen Abbildung punkten. Kurz: der perfekte Einstieg in die audiophile Welt.

Bewertung	
Klang	52
Messwerte	9
Praxis	8
Wertigkeit	7

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	52 Punkte
Gesamturteil	
gut – sehr gut	76 Punkte
Preis/Leistung	übertrendend



Zwei steckbare Kabel und ein Adapter bieten verschiedene Anschlussvarianten. Außer mit einem klassischen, drei Meter langen Kopfhörerkabel mit großem Klinkenstecker wird der HD 660 S auch mit einer symmetrischen Pentaconn-Verbindung ausgeliefert, die von Sennheiser momentan favorisiert wird. Ein Adapter von großer auf kleine Klinke komplettiert die umfangreiche Ausstattung.

Der Individualist

Der Avenho Wireless ist nicht einfach nur ein neuer Bluetooth-Kopfhörer, sondern eine technische Revolution: Beyerdynamic will gemeinsam mit seinem Partner Mimi Hearing Technologies die Kopfhörerwiedergabe personalisieren.

Kein anderer Hersteller ist im Bereich HiFi-Kopfhörer derzeit so experimentierfreudig wie Beyerdynamic. Lange hatte man den Audiospezialisten aus Heilbronn als ein äußerst traditionsbewusstes Unternehmen wahrgenommen, das vor allem auf bewährte Technologien vertraut und seine Modellreihen über lange Jahre sorgsam pflegt und weiterentwickelt.

Doch Beyerdynamic sprüht mittlerweile förmlich vor Innovationsfreude und beansprucht mit wegweisenden Neuentwicklungen eine Vorreiterrolle im Kopfhörerbau. Mit der Abkehr von der traditionellen Nomenklatur unterstreicht der Hersteller seine Ambitionen zusätzlich. Statt sperriger Produktbezeichnungen wie T90 erhalten die Kopfhörer seit Kurzem wohlklingende Kunstnamen wie Amiron Home (siehe *stereoplay* 02/2017) oder eben wie hier Avenho Wireless.

Kooperationsbereit

Um technologische Visionen umsetzen zu können, scheut sich Beyerdynamic auch nicht vor Kooperationen. Für den Avenho Wireless verbündete man sich zum Beispiel mit Mimi Hearing Technologies. Das Berliner Startup hat eine Hörtest-App für Smartphones entwickelt, mit der man sein eigenes Hörvermögen einfach und schnell ermitteln kann. Auf Basis dieses Hörtests, der sogar

als Medizinprodukt zertifiziert ist, wird ein personalisiertes Klangprofil erstellt, das die Audiowiedergabe individuell an das Hörvermögen anpasst und zum Beispiel auch einen eventuellen vorhandenen Hörverlust ausgleichen kann. Musik und Sprache klingen dadurch aber selbst bei einem grundsätzlich gesunden Gehör kontrastreicher und klarer. Wer das ein-

mal unabhängig vom hier vorgestellten Avenho Wireless ausprobieren möchte, kann sich die App *mimi music*, die für iOS und Android verfügbar ist, herunterladen.

Für den Hörtest ist grundsätzlich ein Kopfhörer erforderlich, die Wiedergabe kann dann aber aus dem Smartphone heraus entweder über Kopfhörer oder über Lautsprecher erfol-

gen. In der App kann man dabei stufenlos zwischen bearbeiteter und unbearbeiteter Wiedergabe überblenden und so bestimmen, wie stark die Klangbearbeitung tatsächlich eingreifen soll.

Der erste Schritt

Beyerdynamic gab im August 2017 bekannt, Mimis Idee des personalisierten Hörprofils in ausgewählte Kopfhörermodelle



zu integrieren. Pünktlich zur IFA im September wurde mit dem Aventh Wireless schon das erste fertige Produkt vorgestellt: ein Bluetooth-Kopfhörer der neuesten Generation im kompakten On-Ear-Format.

Rein äußerlich lehnt er sich an die T50-Reihe an, weil die bewährte Bügelkonstruktion mit den gerasterten und um 90 Grad drehbaren Aufhängungen für die Ohrmuscheln zusammen mit der Lederpolsterung und dem geringen Gewicht immer noch für höchsten Tragekomfort sorgt.

Technisch ist der Aventh Wireless aber auf dem neuesten Stand und – wie der Name verrät – auf kabellosen Betrieb ausgelegt. Die Zuspiegelung erfolgt wie üblich per Bluetooth,

dabei unterstützt der Kopfhörer auch den aktuellen Übertragungsstandard aptX HD. Die Laufzeit des eingebauten Akkus wird mit mehr als 20 Stunden angegeben, und in der rechten Ohrmuschel ist ein Touchpad integriert, mit dem sich die Wiedergabe fernsteuern lässt.

Das Ergebnis

Was den Aventh Wireless so besonders macht, ist die Möglichkeit, das Klangbild des Kopfhörers zu personalisieren. Beyerdynamic hat dafür eine eigene App entwickelt, in die das Verfahren von Mimi Hearing Technologies integriert wurde. Aus dem obligatorischen Hörtest errechnet die App ein Klangprofil, das man auf den Aventh Wireless übertragen

kann. Wenn es aktiviert wird, ist der Kopfhörer fertig personalisiert.

Das Verfahren sorgt für einen eindrucksvollen Effekt. Immer wieder liest man bei Klangbeschreibungen die Formulierung, dass es sich anhörte, als wäre ein Schleier gelüftet worden. Selten ist sie so treffend wie beim Aventh Wireless. Da es die App erlaubt, das Klangprofil beliebig ein- und auszuschalten, lassen sich die Auswirkungen besonders gut nachvollziehen. Es war verblüffend, welchen Detailreichtum die Musik durch die Personalisierung gewinnen konnte und um wie viel klarer und prägnanter das Klangbild wirkte.

Die innovative Partnerschaft von Beyerdynamic und Mimi

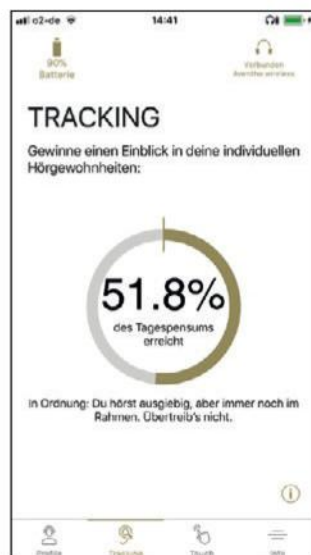
hat das Potenzial, die Kopfhörerwiedergabe zu revolutionieren. Der Aventh Wireless ist dabei erst der Anfang!

Klaus Laumann ■

Mach den Aventh zu deinem Aventh!



Durch ein personalisiertes Klangprofil wird die Kopfhörerwiedergabe optimiert.



Eine Tracking-Funktion weist auf eine übermäßige Belastung des Gehörs hin.



Auch die Empfindlichkeit des Touchpads in der rechten Ohrmuschel lässt sich regeln.

„Make it yours!“ („Mach es zu deinem!“), so lauten Name und Motto der App, mit der sich der Aventh Wireless personalisieren lässt. Beyerdynamic kooperiert dafür mit Mimi Hearing Technologies. Das Berliner Startup hat eine Methode entwickelt, wie man das individuelle Hörvermögen messen und dann die Audiowiedergabe perfekt darauf abstimmen kann. Dieses Verfahren ist im Aventh Wireless integriert. Außerdem überwacht die App das Hörverhalten und weist auf drohende Gefährdungen hin.

stereoplay Highlight



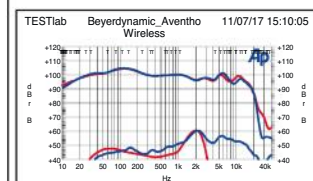
Beyerdynamic Aventh Wireless 450 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: beyerdynamic GmbH & Co. KG
Telefon: +49 7131 617-300
www.beyerdynamic.de
 Auslandsvertretungen siehe Internet

Gewicht: 244 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr bei 100 dB SPL

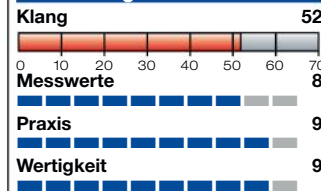


Sehr ausgewogen mit minimaler Oberbassbetonung. Wenig Klirr, der über Bluetooth (blau) etwas höher ist.

Typ On-Ear
Schalldruckpegel 0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 103 dB
Impedanz bei 1 kHz 36 Ω
Prinzip geschlossen
System dynamisch

Von Beyerdynamic gebaut, von Mimi personalisiert: Der Aventh Wireless lässt errahnen, welches Potenzial in der Kombination aus Smartphone und Mobilkopfhörer steckt. Die gut gemachte Kopfhörertechnik „Made in Germany“ wird durch die innovative Klangpersonalisierung noch einmal deutlich aufgewertet. Eine absolute Empfehlung!

Bewertung



stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 52 Punkte
Gesamturteil
gut – sehr gut 78 Punkte
Preis/Leistung überragend

Wenn man sich die Zahl der Anzeigen in den 30 Jahre alten Ausgaben ansieht, muss man oft schmunzeln. Humor spielte

damals eine große Rolle in der Werbung. Zudem gab es einfach mehr davon, im März '88 unter anderem von „Lord Extra“

(„Lord ist extra“): fesch gekleidete Paare rauchend beim Eisstockschießen. So waren die 80er!



DAT is lekker

Der beste Walkman setzt auf DAT



280.000 Yen, umgerechnet ca. 3600 D-Mark, kostete das Testgerät: der von *stereoplay* eigens in Japan gekaufte erste tragbare DAT-Rekorder der Welt. Zoll- und Überführungsgebühren waren dabei nicht mitgerechnet. Der Technics SV MD 1 bietet für diesen stolzen Preis eine gute Ausstattung, die an stationäre Geräte erinnert: Skip, End-search, Memory, dazu vergoldete Ein- und Ausgänge. Wer will, kann selbst festlegen, wo ein Titel endet und ein neuer anfängt. Wer's bequemer mag, überlässt das der Automatik. Der Akku reichte für 2,5 Stunden Aufnahme in CD-Qualität. Die Aufnahmequalität und insbesondere die Rauscharmut begeisterten die Tester. Auch aus heutiger Sicht spannend: Um den Stromverbrauch gering zu halten, setzten die Entwickler auf eine A/D-Wandlung mit 64-facher Abtastfrequenz, aber nur 1-Bit-Quantisierung. 16 Bit hätten die Akkuleistung limitiert.

Drei Talente

HiFi-Videorekorder im Test

Galten HiFi-Videorekorder bei vielen HiFiisten als unseriös, waren sie für andere wiederum eine interessante Alternative zu Tonbandgeräten – und konnten zudem Fernsehsendungen aufnehmen. Panasonic NV D80 (2800 D-Mark), Philips VR 6970 (2000 DM) und Sanyo VHR 3700 G (1850 DM) traten an und überzeugten. Der Sanyo wurde neue Referenz und begeisterte mit einer sehr komfortablen Ausstattung für Musikhörer.



Neun Kleinigkeiten

Tonabnehmer der höheren Schule

Anders als in den Vorjahren wurden 1987 überwiegend Tonabnehmer über 200 DM nachgefragt. Neun Exemplare zwischen 200 und 450 D-Mark standen den Testern zur Verfügung, Ausreißer nach unten oder oben gab es nicht. Alle neun landeten in Spitzenklasse I oder II. Neue Referenz der Spitzenklasse I wurde Audio Technica AT OC7. Das Gerät spielte überragend sauber, direkt und „faszinierend eindringlich“.

Die Besondere



Philip Glass
Akhnaten
CBS

Der Mitschnitt von Glass' Oper „Akhnaten“ über den ägyptischen König Echnaton wurde im Opernhaus Stuttgart aufgenommen. Unter der Leitung von Dennis Russell Davies sangen Paul Esswood und der Chor der Württembergischen

Staatsoper Stuttgart. Obwohl die Spannung im Pril-Wasser unterging, konnte die Aufnahme überzeugen: mit Schönheit. Die halluzinatorisch schönen Glass-Klänge können harte Drogen ersetzen. Minimal Music im Maxiformat. Klang: 10 Punkte.



Black is beautiful! Bewährte Technik in neuem Gewand

Die deutsche Marke McGee bietet den Hybrid-Vollverstärker Legend und den passenden CD-Player CD-M1 ab sofort in einem wunderschönen matt-schwarzen Gehäuse als „Black Edition“ an. Die Preise: Der multifunktionale Verstärker inkl. Bluetooth/Wifi kostet 699 Euro, der HD-CD-Player mit hochwertigem Sanyo-Laufwerk kostet 599 Euro.

www.mcgee-hifi.de, in Deutschland exklusiv erhältlich bei **www.qvk-shop.de**.



Mehr Motivation beim Sport Neue Bluetooth-InEars von Audio-Technica

Uneingeschränkter Musikgenuss auch bei intensiven Trainingseinheiten verspricht Audio-Technica mit neuen wasser- und schweißresistenten Kopfhörern. Die drahtlosen In-Ears haben eine Akkulaufzeit von über sechs Stunden und sind für 130 Euro (ATH-SPORT70BT) bzw. 80 Euro (ATH-SPORT50BT) zu haben.

eu.audio-technica.com

Anzeige



Great Britin Sound Zwei neue Phono-Vorverstärker von Cambridge Audio

Cambridge Audio erweitert sein Portfolio um die beiden Phonovorstufen Solo und Duo. Solo ist auf MM-Tonabnehmer spezialisiert, während Duo MM- und MC-Systeme unterstützt und zusätzlich einen integrierten Kopfhörer-Verstärker bietet. Spezielle Schaltnetzteile und das Platinen-Layout stellen eine besondere Störfreiheit sicher, eine automatische Standby-Funktion verringert die Stromaufnahme nach 20 Minuten Stille auf unter ein halbes Watt. Für den Solo sind 175 Euro fällig, für den Duo 300 Euro.

www.cambridgeaudio.com

Blue Planet Acoustic **bpa** Sound up your life!

OMNES AUDIO INSTYLE

*Wir haben die Kunst des Weglassens audiophil perfektioniert und einen nicht unwesentlichen Störfaktor eliminiert: das **GEHÄUSE**. Hört sich simpel an, klingt aber sensationell!*

HIGH-END MADE IN GERMANY

omnes audio

PURE SOUND MANUFACTURER

ONLINE-SHOP: OMNESAUDIO.DE
OFFLINE-CHECK: MANUFAKTUR OBERURSEL
HANS-MESS-STRASSE 3, 61440 OBERURSEL
HOTLINE: +49 (0) 6172 5939293
VERTRIEB: BLUEPLANETACOUSTIC.COM

PIEGA PREMIUM

NEUE GENERATION DER BÄNDCHENHOCHTON-LAUTSPRECHER



Erstmals kommt in der Premium 701 das neue Hochtonbändchen LDR 3056 zum Einsatz. Seine hauchdünne Membran besitzt eine neu entwickelte Aufhängung und wird durch eine masselose Bedämpfung perfekt kontrolliert. Dank des optimierten Magnetsystems und eines neuen Folienlayouts verfügt der Hochtöner über einen höheren Wirkungsgrad, über grössere Bandbreite und Linearität. Der enorme Entwicklung- und Fertigungsaufwand zahlt sich klanglich aus und das hörbare Ergebnis ist das feingezeichnete Auflösungsvermögen und die präzise Abbildung jedes einzelnen Tons. Zwei 140 mm MDS-Konustreiber sind für den Bass, einer der beiden zusätzlich für die Mitten zuständig. Ergänzt wird die neue Serie durch den Standlautsprecher Premium 501 und den Kompaktlautsprecher Premium 301.

PIEGA
S W I T Z E R L A N D

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

VERTRIEB DEUTSCHLAND: WWW.IN-AKUSTIK.DE



Convert it, Baby!

Audio Reference stellt den Krell Vanguard Universal DAC vor

Der Vanguard Universal DAC ist der erste separate D/A-Wandler von Krell seit über 20 Jahren und setzt die neuesten Entwicklungen im Bereich der digitalen Technik ein. Eine optionale Lautstärkeregelung macht ihn auf Wunsch zum ersten digitalen Vorverstärker von Krell, der zusätzlich mit klassischer analoger Schaltungstechnik ausgestattet ist. Preis: 5900 Euro. www.audio-reference.de

„MHW AUDIO GmbH, übernehmen Sie!“ Vertriebswechsel für Audiovalve

Seit dem 01.01.2018 hat der Kopfhörerspezialist MHW AUDIO GmbH in Sonthofen den Deutschlandvertrieb der Röhren-Kopfhörerverstärker des renommierten Herstellers Audiovalve übernommen. Die Spitzenmodelle Luminare und Solaris (Foto) sind verfügbar und lieferbar. Weitere Informationen gibt es unter



www.mhw-audio.de



Streamer-Alleskönner

CD-Player, Digital-Radio und Streamer unter einem Dach

Der X-Stream 9 von Advance Paris ist ein wahrer Alleskönner und kombiniert hochwertige CD-Wiedergabe, Digital-Radio-Empfang sowie umfangreiche Streaming-Features. Per Ethernet oder drahtlos verbunden, bietet die Kombi aus CD- und Netzwerk-Audio-Player volle DLNA-Kompatibilität mit Wiedergabemöglichkeiten von PC, Mac und NAS-Systemen. Preis: 990 Euro www.quadral.com

PIEGA HÄNDLER

- Uni Hifi Vertriebsg.mbH **04103 Leipzig**
- Max Schlundt Kultur-Technik **10623 Berlin**
- Sound Brothers GmbH & Co. KG **10719 Berlin**
- Home Media Solution **18273 Güstrow**
- Lichtenfeld Media GmbH **20095 Hamburg**
- Schlauershopp **22765 Hamburg**
- Hifi am Fleth **25348 Glückstadt**
- Giese Alex GmbH **30159 Hannover**
- Gaertner **32791 Lage**
- expert Beverungen **33102 Paderborn**
- Radio Fäth **37073 Göttingen**
- Moldenhauer **45663 Recklinghausen**
- Hifi Schluderbacher **47877 Willich**
- Hifisound **48143 Münster**
- Euphonia **50939 Köln**
- Schiffer **52134 Herzogenrath-Kohlscheid**
- Brings **52355 Düren**
- Schmitz Hifi-Video OHG **56068 Koblenz**
- Hifi im Hinterhof GmbH **63067 Offenbach a. M.**
- Hifi Dillity **63739 Aschaffenburg**
- Hifi Profis **64283 Darmstadt**
- Black Pearls **65510 Huenstetten/ Oberlibbach**
- Hifinesse Audio-Video GmbH **66482 Zweibrücken**
- Graf Hören und Sehen **70182 Stuttgart**
- Elektrohaus Bauer GmbH **71332 Waiblingen**
- KellerHome **71711 Steinheim**
- Akustik Studio Biegler **72764 Reutlingen**
- Eberwein GmbH **74072 Heilbronn**
- Audio Box **77855 Achern**
- Hifi Studio Polansky GmbH **79098 Freiburg**
- Akustik Studio Hermann **79539 Lörrach**
- Hifi Concept **81667 München**
- Life Like Hi-Fi Studios **81925 München**
- Hifi Forum GmbH **91083 Baiersdorf**
- Hifi Regler **95213 Münchberg**

Handgefertigte Lautsprecher in Schweizer Präzision, wie zum Beispiel die neue Coax-Serie, die Elektronik der Schwedischen High End Schmiede Primare und das Nonplusultra unter den Audiokabeln – die in-akustik AIR-Kabel. Made in Germany, handgefertigt in der in-akustik Kabel-Manufaktur. Besser kann eine Anlage kaum sein. Erleben Sie selbst den überragenden Klang dieser HiFi-Kette. Bei einem unserer in-akustik Konzept-Händler erfahren Sie im Rahmen eines persönlichen Vorführtermins alles was Sie wissen müssen. Mehr unter www.in-akustik.de

PIEGA
SWITZERLAND

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | HI-FI

PRIMARE
THE SOUND AND VISION OF SCANDINAVIA SINCE 1984

WWW.IN-AKUSTIK.DE



Enthüllt

Nubert kündigt Rundumstrahler an

Nach dem Vorbild der legendären nuPyramide 707 aus den Siebzigerjahren vereint Nuberts nuPyramide 717 zwei gegenüberliegende Ensembles von Hoch-, Mittel- und Tieftöner mit zwei zusätzlichen Hochtönern zu einem Panakustiksystem mit gleichmäßigem Rundstrahlverhalten, das den gesamten Raum mit faszinierendem Klang füllt, statt nur eng definierten „Sweet Spot“ zu erzeugen. Die Box ist entweder in schwarzem oder weißem Hochglanzlack mit kunstlederbezogener Schallwand, oder in echtem Mahagoniholz erhältlich. Preis und Verfügbarkeit stehen noch nicht fest.

www.nubert.de

Der Niedliche

Der Chord Cutest D/A-Wandler

Der puristische Qutest tritt als Nachfolger des 2QUTE an, basiert auf der Technologie des vielfach ausgezeichneten HUGO2 und bietet den längst legendären Chord-Sound auf kleinstem Raum. Wie alle Chord-DACs nutzt auch der Qutest einen FPGAChip mit selbst entwickelten Wandler-Algorithmen und dem einzigartigen WTA-Filter. PCM bis 768 kHz und DSD512 sind kein Problem. Preis: 1550 Euro.

<http://g8friends.de/>



Jetzt auch geschlossen

Sennheiser präsentiert den HD 820

Geschlossene Kopfhörer findet man im High-End-Segment selten. Grund genug für Sennheiser sein Spitzenmodell HD 800 S jetzt auch in einer geschlossenen Variante auf den Markt zu bringen. Eine zum Patent angemeldete Abdeckung aus Gorilla Glass schirmt Außengeräusche ab. Schallwellen von der Rückseite des Wandlers werden auf zwei Absorberkammern reflektiert, um Resonanzen zu minimieren. Der neue HD 820 ist ab Frühsommer 2018 zu einem Preis von 2400 Euro (UVP) erhältlich.

de-de.sennheiser.de

Vereint, was vereint gehört: Marantz' erster Allround-Netzwerk-CD-Player

Der ND8006 vereint u.a. CD-Wiedergabe, Netzwerk- und Internet-Streaming (inkl. Hi-Res-Audio), D/A-Wandlung, einen hochwertigen Kopfhörer-Verstärker sowie das firmeneigene HEOS Multiroom-Musiksystem. Das Universaltalent made in Japan profitiert von den über 60 Jahren Erfahrung im Audiodesign. Der ND8006 ist zu einem UVP von 1200 Euro in Silber-Gold oder Schwarz. www.marantz.de



State Of The Art

Technics belebt den SP-10 wieder

Neben dem SL-1000R (siehe S. 9) bringt Technics auch eine zweite Variante des neuen Referenzlaufwerks: Der SP-10R ist speziell zum Einbau in Custom-made-Zargen oder Studio-Pulte gedacht. Herzstück des SP-10R ist ein Direktantriebsmotor mit eisenkernlosem Doppelspulen-Stator und Zwilling rotor. Der dreilagige Teller aus Messing und Aluminium und Kautschuk wiegt 8 Kilo. www.technics.de



Wireless-Sender/Empfänger von Oehlbach

Bluetooth-Audio in CD-Qualität für jede Anlage

Der BTR 4.2 macht auch betagtes Audio-Equipment aptX-Bluetooth-fähig: Wahlweise als Sender oder Empfänger versorgt der BTR 4.2 per 3,5-mm-Mini-Klinke oder optisch-digitalem Kabel Lautsprecher, Verstärker, Kopfhörer und Co. mit Klang – und das in CD-Qualität. Er kostet erfreuliche 100 Euro. www.oehlbach.com



ANALOG. ULTIMATIV.



Acoustic System, Loricraft, Soullution, Magnepan, Kanda, Ortofon, Grado, Denon TA, AudioLab, Jadis, Tsakiridis, Blue Amp, DPS/Bauer Audio, Nessi, Thorens, Duevel, Primary Control, Musical Fidelity, L'Art du Son, MoFi, Rike, Wolf von Langa, Symponic Line, AudioMat, Kiso, Ifi, Fezz, Ypsilon

Anschauen und live erleben:
ANALOGES, RAUMAKUSTIK
und **BESTES HIGH END.**

FASTAUDIO HIFI-STUDIOS
Brählesgasse 21, 70372 Stuttgart

Do 15–21, Fr 15–19, Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung: 0711 4808888
www.fastaudio.com

* Zum Jubiläum erhält jeder Besucher
eine kleine Überraschung!

(solange Vorrat reicht)



Neuer Vertrieb und Neuheit Hörzone vertreibt RME

Die Hörzone in München hat zum 01.01.2018 den Vertrieb von ausgewählten RME-Produkten im HiFi-Handel übernommen. Somit ist die Hörzone nun Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Produkte von RME. Etwa zeitgleich mit dem Vertriebswechsel erscheint der neue D/A-Wandler, der ADI-2 DAC (DSD/PCM bis 768 kHz). Mit seiner vereinfachten Benutzerführung, direkten XLR- und unsymmetrischen Ausgängen, Fernbedienung und abschaltbarem Display ist er maßgeschneidert für den privaten Bereich. Der Preis liegt bei 1000 Euro.

<http://hoerzone.de/>



Trio für Anspruchsvolle Neue Premium-Serie von Piega

In Piegas neuem Premium-Trio trifft modernste Piega-Chassis-Technologie auf perfekte Aluminiumgehäuse. Gleich drei Lautsprecher (und ein Center) buhlen um die Gunst der Käufer: Die kompakte Premium 301 (1980 €) fühlt sich auf einem Ständer am wohlsten, die Standbox Premium 501 (3500 €) vertritt das Mittelfeld und in der Premium 701 (5000 €) steckt die neueste Hochton-Technologie, das weiterentwickelte Bändchen 3056. www.piega.ch

Elac legt nach Miracord 70 dringt in erfreuliche Preisregionen vor

Der Miracord 70 ist der kleine Bruder des Miracord 90. Das massive, aus MDF gefertigte und mit einer hochglanz-schwarzen Oberfläche ausgestattete Chassis bildet die Basis. Ein Sub-Teller mit Riemenantrieb trägt den 2,6 kg schweren Plattenteller aus Glas. Dieser ist auf der Unterseite mit schwarzer Keramik beschichtet. Der Tonarm wurde neu entwickelt und trägt ein AT95 E. Preis: 1200 Euro. www.elac.de



In den Händen von IAD Streaming-Geräte von Lumin

Der HiFi-Vertrieb IAD mit Sitz in Korschenbroich übernimmt ab sofort den Vertrieb der Marke Lumin. Die international renommierte Marke bietet interessante Streaming-Produkte an. Das LUMIN Sortiment reicht vom Streaming-Vollverstärker M-1 für 2000 Euro bis zum mit 4 ESS Sabre bestückten Flaggschiff S-1 für 12.000 Euro. Alle Geräte sind Roon-Ready und für Tidal, Qobuz, TuneIn-Radio, Apple-Airplay, Spotify-Connect und MQA lizenziert. Weitere Infos: unter

www.iad-audio.de/ und www.luminmusic.com



Hifi im Südwesten

Eine weitere Messe geht an den Start: Die Hifi Convention hat sich in Freiburg im Breisgau ein Hotelambiente ausgesucht. Ausgerichtet wird die Messe von fünf lokalen Händlern in Kooperation.

Der Terminkalender für HiFi-Fans wird voller, könnte man meinen. Oder eher: HiFi kommt näher zu den Menschen, denn bisher gab es im äußersten Südwesten Deutschlands mit Ausstrahlung ins Elsass und die Schweiz noch keine ernstzunehmende Großveranstaltung des guten Klangs.

Fünf lokale HiFi-Spezialisten – HiFi Gogler, HiFi Müller, Media@Home Velde, Klang&Bild Polansky und hifi-

market Esser wollen das ändern und organisieren die Messe erstmalig am 24. und 25. Februar im Dorint Hotel an den Thermen unter Mithilfe diverser namhafter Vertriebe und Hersteller.

Pralle Marken

Unter den über 60 von den vorgenannten Händlern geführten Marken, die gezeigt werden und zur Vorführung bereitstehen, sind illustre Namen wie Bowers&Wilkins, Clearaudio, Canton, Dynaudio, Focal, KEF, Piega, Sonus Faber und T+A. Viele Hersteller und Vertriebe sind mit ihren Fachleuten vor Ort und beraten interessierte Kunden.

Die Vorführungen finden sowohl in Konferenzräumen als auch in eigens optimierten Hotelzimmern statt. Am Samstag sind die Tore von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 5 Euro pro Person.

HIFI

CONVENTION '18



fastaudio 20 JAHRE*

KAUM ZU GLAUBEN, ABER ZU HÖREN.



2. und 3. März 2018

FRANCK TCHANG (Acoustic System)
»Meister der Klangschalen«

16. und 17. März 2018

WOLF VON LANGA (Wolf von Langa)
»Field Coil Lautsprecher«

17. März 2018

JUBELFEIER »20 Jahre Fastaudio«

20. und 21. April 2018

THOMAS KÜHN (Audioplan)
»Röhrenvergleich: Jadis & Tsakiridis«

Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Termine in Planung, sprechen Sie uns an:

FASTAUDIO HIFI-STUDIOS

Brählesgasse 21, 70372 Stuttgart

Do 15–21, Fr 15–19, Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung: 0711 4808888
www.fastaudio.com

* Zum Jubiläum erhält jeder Besucher eine kleine Überraschung!

(solange Vorrat reicht)

Fachhändler-Vorführungen: Hören Sie rein!

16.02. PhonoPhono

10961 Berlin

Technikabend ab 17 Uhr mit dem Thema „Hören als Erlebnis“. Die klassische HiFi-Anlage mit Plattenspieler, digitalen Audiogeräten, Verstärkern und Lautsprechern feiert bei echten Musikfans ein Revival. Unterwegs gibt es eine per Smartphone gestreamte Klangkulisse, daheim dann echte Musikerlebnisse über die HiFi-Anlage. Ein Abend für Musikliebhaber und solche, die es werden wollen!

www.phonophono.de

16./17.02. HiFi Welle

33102 Paderborn

Am Freitag und Samstag feiert das Paderborner Studio „HiFi Welle“ sein 60-jähriges Firmenjubiläum. Bewundern Sie im Rahmen der Feier die neuen Modelle von Sonus faber aus der Homage-Tradition-Serie: Amati, Guarneri und Serafino. Sie spielen in einem High-End-Setup mit ausgesuchter Elektronik von Audio Research, Plattenspielern von E.A.T., Streaming von Meridian Sooloos und Kabeln von Yter.

www.hifiwelle.de

16./17.02. Audio Forum

10709 Berlin

Erleben Sie Accuphase live in Berlin! Am Freitag ab 11:00 Uhr und am Samstag ab 10:30 Uhr wird eine komplette Accuphase-Kette inklusive digitaler Raumkorrektur und Stromaufbereitung vorgeführt. Als Lautsprecher kommt dabei die Focal Maestro Utopia Evo zum Einsatz. Anschließend wird das gesamte System vor Ort noch bis 6. März vorführbereit zur Verfügung stehen.

www.audioforum-berlin.de

17.02. B&M-Workshop

München

Um Anmeldung bis 7 Tage vor der Veranstaltung über die Website www.aktiv-backesmueller24.de/event

wird gebeten. Die Details werden mit der Einladung bekanntgegeben.

www.aktiv-backesmueller24.de

17.02. Klangstudio Wolfram Trauner

A-4861 Schörfling am Attersee

Beim Klangworkshop am Samstag ab 10 Uhr werden ausgewählte All-in-One-Komponenten ihr Bestes geben. Mit dabei sind etwa der neue IS-1000 Multi-Streamer von Gold Note oder der neue Trinity von Trigon. Auch ein außergewöhnlicher Röhren-Vollverstärker aus dem Hause Audiomat wird sich an diversen Lautsprechern beweisen. Daneben stehen zahlreiche weitere Komponenten und Neuigkeiten aus dem Hause DALI, T+A und Cyrus zur Vorführung bereit.

www.klangstudio-trauner.at

22./23.02. Jupit Audiovision

33647 Bielefeld

Am Freitag von 18 – 20 Uhr und am Samstag von 15 – 19 Uhr präsentiert der Stütz HiFi-Club bei Jupit Audiovision in Bielefeld den französischen Röhrevollverstärker Jadis Orchestra an Horns-Lautsprechern. Als Gastreferenten kommen Thomas Kühn von Audioplan und Björn Klaavanger von LENS Audio. Um Anmeldung, per E-Mail an info@jupit.de oder telefonisch unter +49 521 942290, wird gebeten.

www.jupit.de

23.02. PhonoPhono

10961 Berlin

Technikabend ab 17 Uhr mit dem Thema „HiFi-Tonabnehmer im Hörvergleich“. Tonabnehmer sind technische Wunderwerke, die ein kleines Vermögen kosten können. Hören Sie an diesem Abend eine interessante Auswahl von preiswerten bis zu sehr hochwertigen Exemplaren. Lernen Sie mehr über die Technik und holen Sie sich wertvolle Tipps für die Auswahl eines geeigneten Tonabnehmers für ältere Plattenspieler sowie für aktuelle Modelle. Ein Abend, der



Noch mehr Termine online unter www.stereoplay.de/termine

sich nicht nur an Neulinge, sondern auch an alte HiFi-Hasen richtet!

www.phonophono.de

23./24.02 Aug & Ohr AG

CH-8005 Zürich

Am Freitag von 10 – 19 Uhr und am Samstag von 10 – 16 Uhr können Sie die neue Premium-Serie von Piega erleben. Dank modernster Chassis-Technologie und einer aufwendigen Gehäusekonstruktion aus Aluminium überzeugen die schlanken Lautsprecher mit raumfüllendem Klang und einer atemberaubenden Klangqualität. Überzeugen Sie sich selbst und hören Sie alle drei Modelle der Serie: das Flaggschiff Premium 701, die etwas kleinere Premium 501 und die kompakte Premium 301.

www.augundohr.com

23./24.02 Highend-Obsession

65510 Idstein

Freuen Sie sich auf ein spannendes Wochenende mit der neuen Lautsprecher-Linie Aviator von Chario. Sie werden in Kombination mit den traumhaften Laufwerken und Analogzubehör von Goldnote aufspielen. Röhren-Elektronik von Air Tight rundet die Veranstaltung ab. Außerdem ist Christoph Mertens vom Chario-Vertrieb vor Ort, um Ihre Fragen zu beantworten.

www.highend-obsession.de

24./25.02. HiFi Convention '18

79111 Freiburg im Breisgau

Der Südwesten Deutschlands stand bislang noch ohne eigene HiFi-Messe da, das wird sich nun ändern. Fünf Freiburger Händler haben ihre besten Hersteller zur HiFi Convention '18 eingeladen.

Freuen Sie sich auf eine große Auswahl an Lautsprechern und Verstärkern, Plattenspielern, Streamern, weiteren Audio- und Peripheriegeräten sowie Kabeln und Zubehör von führenden Marken, die es in dieser geballten Form nicht oft zu sehen und zu hören gibt.

Die HiFi Convention '18 findet am Samstag, 24.2.2018, von 10 – 18 Uhr und am Sonntag, 25.02.2018, von 10 – 16 Uhr im Dorint Hotel an den Thermen in Freiburg (An den Heilquellen 8, 79111 Freiburg im Breisgau) statt, das mit seinen zahlreichen Konferenzräumen und Hotelzimmern beste Voraussetzungen für hochklassige HiFi-Vorführungen aller Art bietet. Der Eintritt kostet 5 Euro, Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt.

www.hificonvention.de

02.03. PhonoPhono

10961 Berlin

Technikabend ab 17 Uhr mit dem Thema „High-End Audio – Plattenspieler“. High-End Audio ist ein ganz

Für Terminankündigungen informieren Sie uns bitte vier bis sechs Wochen vorher per E-Mail an redaktion@stereoplay.de

besonderes Erlebnis! Insbesondere High-End-Plattenspieler gehören zum Feinsten, was Sie Ihren Ohren bieten können!

Die Spezialisten von Phono-Phono stellen eine herausragende Anlage mit Weltklasse-Plattenspielern für Sie zusammen. Egal, ob Sie selber High-End-Geräte besitzen, eine Anschaffung erwägen oder nur neugierig darauf sind, solch traumhafte Geräte einmal selbst hören zu können: Kommen Sie vorbei und genießen Sie!

www.phonophono.de

02./03.03. fastaudio

70372 Stuttgart

Franck Tchang, der kreative Kopf hinter Acoustic System präsentiert HiFi-Zubehör aller Art. Bei fastaudio können Sie den Meister der Klangschalen live erleben!

Um Anmeldung, telefonisch unter +49 711 4808888, wird gebeten.

www.fastaudio.com

03.03. B&M-Workshop

Essen

Um Anmeldung bis 7 Tage vor der Veranstaltung über die Internetseite www.aktiv-backesmueller24.de/event wird gebeten. Die Details werden mit der Einladung bekanntgegeben.

www.aktiv-backesmueller24.de



Backes & Müller lädt regelmäßig zu Workshops in ganz Deutschland ein. Die nächsten Veranstaltungen finden in München, Essen und Euskirchen statt.

09.03. PhonoPhono

10961 Berlin

Technikabend ab 17 Uhr mit dem Thema „Audio-Zubehör für besseren HiFi-Klang“. Ihre HiFi-Anlage kann besser klingen, wenn Sie einige Tricks kennen und gutes Zubehör einsetzen. PhonoPhono zeigt Ihnen, wie Sie mit wenig Aufwand viel Klang gewinnen. Beleuchtet werden Punkte wie Aufstellung, Kabel oder Stromversorgung. Ein Abend, der für technische Laien sicherlich ebenso spannend ist wie für erfahrene Tüftler!

www.phonophono.de

16.03. B&M-Workshop

53881 Euskirchen

Um Anmeldung bis 7 Tage vor der Veranstaltung über die Internetseite www.aktiv-backesmueller24.de/event wird gebeten. Die Details werden mit der Einladung bekanntgegeben.

www.aktiv-backesmueller24.de

16./17.03. fastaudio

70372 Stuttgart

Fastaudio feiert 20-jähriges Jubiläum und Wolf von Langa führt in die Welt seiner Feldspulen-Lautsprecher ein.

Am Samstag erhält jeder Besucher zur Feier des Tages eine kleine Überraschung.

Um Anmeldung, telefonisch unter +49 711 4808888, wird gebeten.

www.fastaudio.com

20./21.03. fastaudio

70372 Stuttgart

Mit Jadis und Tsakiridis setzt Thomas Kühn von Audioplan zum großen Röhrenvergleich an.

Um Anmeldung, telefonisch unter +49 711 4808888, wird gebeten.

www.fastaudio.com


TRIANGLE
DER ABSOLUTE.



Musikteil in der stereoplay[Wolfgang Krude <Wolfgang.Krude@web.de>](mailto:Wolfgang.Krude@web.de)

stereoplay sieht sich ja selbst als Magazin der eher anspruchsvolleren Leserschaft. Dazu passt das seit einigen Monaten Angebotene im Musikmagazin nicht. Jazz kommt praktisch gar nicht mehr vor: Mehr als eine Seite gibt es offensichtlich nicht mehr, das kann aber nicht an der Anzahl der Veröffentlichungen liegen. Auch beim Jazz gibt es jede Menge Wiederauflagen, die kommen schon gar nicht mehr vor. Auch der Klassikteil ist kastriert worden. Ohnehin ist der Musikteil im Heft viel zu dünn. Dabei gehe ich davon aus, dass ein großer Teil der Leser sich gerade dafür interessiert.

stereoplay: Es lag mitnichten in unserer Absicht, den Musikteil zu reduzieren, und das haben wir auch nicht getan. Die Seitenanzahl ist identisch geblieben oder in einigen Ausgaben sogar größer als vorher. Beim Jazz haben wir uns entschieden, die Neuveröffentlichungen auf einer Seite zu besprechen und Wiederveröffentlichungen im Rahmen des nun verlängerten Bereiches „Remaster und Reissues“ bzw. im Vinyl-Kosmos vorzustellen oder bei Spezialthemen sogar im vorderen Heftteil bei „Test und Technik“. Diese Rubriken sind nicht fix in ihrer Zusammensetzung bzw. nicht regelmäßig im Heft, aber über das gesamte Jahr gesehen ist geplant, eher mehr Jazz zu besprechen als vorher. Ich würde Sie bitten, sich den Musikteil mal ein paar Monate anzuschauen und uns gegebenenfalls in einigen Monaten noch einmal Ihre Meinung mitzuteilen, die für uns bei der Weiterentwicklung unseres Hefts sehr wertvoll ist. / MR

Guter Klang in mehreren Räumen[Wolfgang Nienborg <w.nienborg@gmx.de>](mailto:Wolfgang.Nienborg@gmx.de)

Seit circa vier Jahren habe ich die Lautsprecher Gauder Arcona 100 und den Vollverstärker Audionet SAM G2 und werde damit nicht richtig glücklich. Davor hatte ich die Isophon Indigo mit T+A-1220-Vor- und Endverstärker. Das Musikzimmer ist ca. 24 m² groß, ein Arbeitszimmer mit etwa 16 m² grenzt mit einem Durchgang (1,4 m × 2,0 m) an. Das Hören vom optimalen Hörplatz (fast im

Stereodreieck mit großzügigen Abständen zur Seite und nach hinten) ist gut, auch wenn ich die räumliche Abbildung für übertrieben halte. Dies ist sicher Geschmacksache. Ich war es gewohnt, sowohl im Musikzimmer als auch im Arbeitszimmer, aber manchmal auch im angrenzenden Schlafzimmer klassische Musik zu hören. Meine Klangquellen sind CD, Kabel-Receiver mit Festplatte, LP und DAT. Die Musik war auch in den „Nebenzimmern“ klar und deutlich zu hören, sodass mehr oder weniger immer Musik lief. Leider funktioniert dies mit der Arcona nicht. Sobald man sich aus dem optimalen Bereich bewegt, wird der Klang schlechter im Sinne von dünner, sodass ich im Arbeitszimmer kaum noch Musik höre. Die Lautsprecher wurden anders positioniert, mit Extender ausgestattet, Pucks und Spikes ausprobiert. Leider kein Erfolg. Beim Vergleich der Daten und Maße der Lautsprecher habe ich festgestellt, dass das Volumen der Indigo fast doppelt so groß ist gegenüber der Arcona. Kann es sein, dass dies die Ursache für das unterschiedliche Verhalten der Boxen ist? So kuriose Hörwünsche, wie ich sie habe, sind sicherlich nicht üblich. Haben Sie für mich einen Aufstellungstip? Welche Lautsprecher kämen in Frage, die meinen Hörwünschen nachkommen?

stereoplay: Gern würden wir Ihr akustisches Problem analysieren und Ihnen helfen. Leider ist es so, dass es gerade bei Fragen der Positionierung und des Verhaltens des Raumes im Tiefton stark auf den Einzelfall ankommt. Das kann letztlich nur ein Akustiker vor Ort durch eine Messung oder Versuchsreihe ergründen. Verstehe ich das richtig, dass es Ihnen bei der Wiedergabe außerhalb des Sweetspots vor allem an Tiefton und Grundton fehlt? Oder wie darf man „schlechter/dünnere“ sonst noch interpretieren? Bei der Basswiedergabe im Raum spielen viele Parameter eine Rolle, nicht zuletzt die genauen Dimensionen des Raumes und die Positionierung der basserzeugenden Schallquellen auch in der Vertikalen. Es gibt oft erstaunliche Unterschiede in der Anregung des Raums mit Tiefton, je nachdem, wo die Schallquellen im Lautsprecher, also Basschassis und Reflexrohr,

positioniert sind. Da kann es dann zu Effekten kommen, dass sich der Tiefton in weiten Bereichen auslöscht, gerade im Nebenraum. Mit dem Volumen der Lautsprecher hat dies zunächst einmal nichts zu tun. Eher schon mit der Abstimmung im Tiefton. Sowohl bei der Positionierung der Schallquellen als auch beim Charakter des Tieftons unterscheiden sich Arcona und die historische Indigo nach unserer Erfahrung sehr stark. Es lohnt sich, mit dem Thema Positionierung zu experimentieren, um der Sache auf den Grund zu gehen. Das bedeutet: Probieren Sie doch mal, nur einen der Lautsprecher zu betreiben – wird das Bassproblem dann besser oder noch schlechter? Oder wie verhält es sich, wenn Sie die Position von Lautsprecher und Hörer tauschen? Wenn die Box im Nebenraum positioniert ist, klingt es dann an der Boxenposition auch dünn im Bass? Die Auswirkungen der Vertikalposition der Schallquellen kann man oft experimentell untersuchen, indem man die Standbox auf den Kopf stellt – gerade bei Modellen, bei denen die Tieftöner recht hoch oder das Bassreflexrohr nahe des Bodens angeordnet ist. Wenn das alles nicht zur Auffindung des Problems beiträgt, wäre eventuell noch ein zusätzlicher Subwoofer eine Option. / MR

Hotel California[Volker Schön <schoenn@t-online.de>](mailto:Volker.Schoenn@t-online.de)

Als Abonnent seit Urzeiten muss ich jetzt doch mal eine Anmerkung loswerden. Die Platte „Hotel California“ von den Eagles als „Cocktail-Pop à la Seventies“ zu bezeichnen, lässt meine grauen Nackenhaare zu Berge stehen. Das, wie richtig beschrieben, wohl berühmteste Gitarrenduell der Pop-Geschichte allerdings Glenn Frey zuzuschreiben sollte dem Herren WK aus der *stereoplay*-Redaktion aber nicht passieren. Das geht gar nicht! Dieses Duell haben sich Joe Walsh und Mitkomponist Don Felder geliefert. Bei aller Wertschätzung für den viel zu früh verstorbenen Glenn Frey, dieses Solo hätte er bei allen Fähigkeiten als Komponist, Sänger und Gitarrist nicht hinbekommen.

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an **leserbriefe@stereoplay.de**. Zwecks leichterer Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.



Monat für Monat!

52.368

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW IV/2016 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi - Markt

Über 5.000 Angebote auf 39 Seiten

Private Kleinanzeigen sind gratis

AUDIO stereoplay

Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0	M25
PLZ-1	M25
PLZ-1	M26
PLZ-2	M26
PLZ-2	M27
PLZ-3	M27
PLZ-3	M28
PLZ-4	M27
PLZ-4	M29
PLZ-5	M29
PLZ-5	M30
PLZ-5	M31
PLZ-6	M30
PLZ-6	M31
PLZ-7	M30
PLZ-7	M31
PLZ-7	M32
PLZ-7	M33
PLZ-7	M34
PLZ-8	M36
PLZ-8	M37
PLZ-9	M37
PLZ-9	M39

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

Privatanzeige **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

Verkäufe Kaufgesuche Verschiedenes
 Geschäftsverbindungen Tausch Stellenangebote
 Stellengesuche

2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK_0318

Text für Ausgabe 4/18 bis 12.2.18 (erscheint am 9.3.18), für Ausgabe 5/18 bis 8.3.18 (erscheint am 6.4.18)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

stereoplay (€ 6,90) zu AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Bitte ankreuzen

Zahlung per Kreditkarte über MasterCard Visa

Karteninhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartenummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis _____ Monat _____ Jahr

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Name/Firma _____

Vorname _____

Straße/Hausnummer (kein Postfach) _____

PLZ/Ort _____

Telefon inklusive Vorwahl _____

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift _____

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 **H**

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

top & gebr. www.audio-creativ.de **H**

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 **H**

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 070 71/3 85 55 **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Bezahlbares HiFi: PROJECT, REGA, CREEK, CAYIN im Versand! Finanzierung möglich. www.hifi-woermer.de, Tel. 05194/5050595 **H**

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007



Labor für Reparatur & Restauration

Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas
- Live Act Audio Koaxial-Lautsprecher - jenseits von High Fidelity

High End Tapedeck Onkyo TA 6211, opt. & techn. Top Zust., Erstbesitz, Vollaussstatt., Accubias, Dolby HX usw., 55,- € VB. Tel. 0175/2861303

Vincent SAT 8 Röhre SPT 800 Hybrid-Monos, kraftvoll - musikalisch, nur 3 Monate gelaufen, 3250,- €. 0173-3165438

Verkaufe High-End LS-Kabel Excelsior-Dual-Blue-EBB1-0500, Wert 810,- €, VB 600,- €, OVP, 150 Laserdisc (Privat-Sammlung) und etliche DVD's u.v.a. HDMI-Kabel Oehlbach VB 300,- €. Tel. 0173-4036574, e-mail: christian_seidl@arcor.de

Dynaudio Focus 260, Ahorn, Kauf 6/13, wenig gespielt, 2300,- €, näheres: Tel. 0631/62506555 oder mail: dehahnbrunner@web.de

Gauder Akustik Arcona 80, Klavierlack schwarz, 4 Jahr alt, VB 2350,- €, Norost Baldur Lautsprecherkabel 2x 3 m, VB 670,- €, NR Haushalt. Tel. 0175/5241079

5 variable und bewegliche Akustik Absorber Elemente für einen echofreien Klang, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Wadia 850 CD-Player, ehem. Reverenz Player, neuwertiger Zusatznd, neu revidiert, Preis VS. Tel. 01520/3480388



VIBEX VIENNA ACOUSTICS VOGEL'S WIREWORLD YAMAHA ACCUPHASE ACOUSTIC REVIVE ADVANCE ACOUSTIC ANSUZ ACOUSTICS ARCAM AUDIO PHYSIC ALPINA BLUES AND CLARIO CLEARAUDIO CROWN DB POWER LET DUEVEL DYNADIC ELECTROCOMPANET EPPLUGS ESOTERIC FINITE ELEMENTE FUTURE AUTOMATION HEOS HMS ELEKTRONIK IFFILE PROFESSIONAL LARSEN MONITOR AUDIO NAD NAGRA NORTH STAR DESIGN OCTAVE OPPO PANASONIC PLAYBACK QUADRASPIRE REGA SAMSUNG SENNHEISER SHURE SIEVEKING SOUND

Die Referenz für Bild und Ton!

SCHOTTENFELDGASSE 60, A-1070 WIEN

TEL +43 (0)1 5248222

OFFICE1070@LIFELIKE.AT | WWW.LIFELIKE.AT



CYRUS ONE

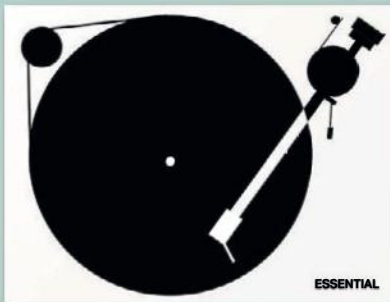


neat acoustics

Bellevue Audio GmbH

Massener Straße 130 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de

Essential III FlexiRange



E III

Manueller, audiophiler
Plattenspieler



E III Phono

Mit Phono-
Vorverstärker



E III Bluetooth

Phono-Vorverstärker
+ drahtlose Übertragung



E III SB

Elektronische
Umschaltung
33/45 U/min



E III Digital

Phono-Vorverstärker
+ optischer Hi-Res-
Digitalausgang



E III Record Master

Phono-Vorverstärker
+ USB-Ausgang
+ Umschaltung 33/45 U/min

Das Leben ist ein Wunschkonzert!

„Statt einen Plattenspieler mit von vielen nicht benötigten Features vollzustopfen,

haben wir eine Produktlinie mit sechs verschiedenen Ausführungen entwickelt.

Suche dir die Konfiguration aus, die genau auf dich zugeschnitten ist.

Du bezahlst nur die Ausstattung, die du wirklich brauchst und für diese können wir in Komponenten höchster Qualität investieren.“

Heinz Lichtenegger

CEO + FOUNDER



AUCH IN UNSEREM LADENGE SCHÄFT VERFÜGBAR



AUDIO FORUM
Kurfürstendamm 150
Eingang Nestorstraße 56
10709 Berlin
Tel. (030) 892 68 11
Fax (030) 892 68 13
mail@audioforum-berlin.de
www.audioforum-berlin.de

Sonus faber

OLYMPICA
a new classic emotion

Bowers & Wilkins



Serie 700



ROTEL®

RA-1572 + RCD-1572



PX



3 x ausgezeichnet!

 audiophonie

audiophonie
Rentzelstraße 10
20146 Hamburg

www.audiophonie.com

HifiStudio)Bramfeld

Hifi Studio Bramfeld
Bramfelder Chaussee 332
22175 Hamburg

www.hifi-studio-bramfeld.com

media@home FIDELITY

Fidelity Acker & Buck oHG
Adlerstraße 79
25462 Rellingen

www.fidelity-hh.de



Der neue B&W PX mit Noise Cancelling
Erhältlich in Space Grey und Soft Gold
Für 399,-€

Die B&W Serie 700
Ab 499,-€

Bowers & Wilkins
Reference Store



Liefer- und Installationservice

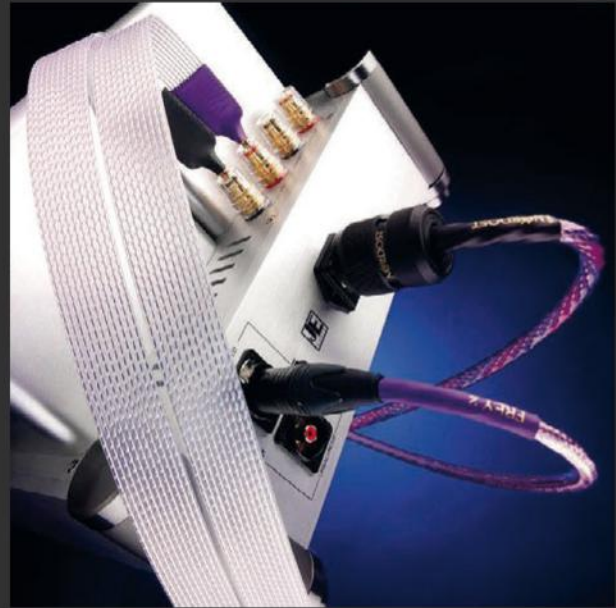
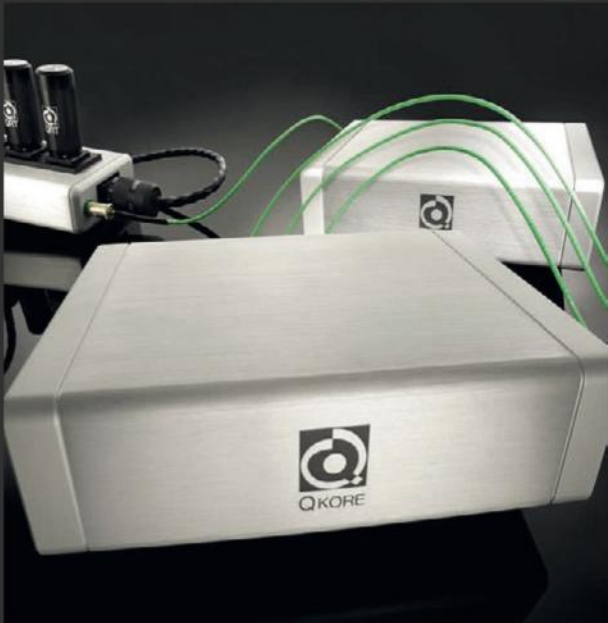
Zufriedenheitsgarantie - 60 Tage Geld zurück bei Nichtgefallen

Jeder Lautsprecher vorführbereit

Inzahlungnahme zu fairen Konditionen

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Vorführtermin

Wann entdecken Sie das Potential Ihrer Anlage?



Nordost bietet eine ganze Reihe von Produkten an, die den Klang Ihres Systems nachhaltig verbessern. Ihr Nordost Partner berät Sie kompetent und unverbindlich.

**NORDOST**
MAKING THE CONNECTION

Klipsch[®]
KEEPERS OF THE SOUND™



BIG SOUND NO BULLSHIT

Reference Dolby Atmos



PERFORMANCE
IS OUR *Forte*

Forte III



Reference Premiere Piano Gloss Black



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32

65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

SHOWROOM in Wiesbaden

Beratung und Verkauf (nach Terminvereinbarung)

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>

Wann entdecken Sie das Potential Ihrer Anlage?



Das QKORE Erdungssystem ist die effektivste und umfassendste Erdungslösung in der Unterhaltungselektronik. Bei der Einbindung in ein Audio System sind die Ergebnisse unmittelbar und dramatisch - der Geräuschpegel sinkt, die harmonische Auflösung und Klarheit sind unverkennbar besser, und die musikalische Leistung des ganzen Systems ist deutlich erhöht.



Und die Vorteile sind sofort, einfach zu hören und extrem konstant von System zu System, sogar in Systemen, die niemals ein anderes Nordost-Produkt verwenden können. Sehr empfehlenswert. *By Alan Sircom Ausgabe 147*

Nordost bietet eine ganze Reihe von Produkten an, die den Klang Ihres Systems nachhaltig verbessern. Ihr Nordost Partner berät Sie kompetent und unverbindlich.

**NORDOST**
MAKING THE CONNECTION

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



**STEREO
PREMIUM
PARTNER
GARANTIER
KOMPETENT**

• 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schluderbacher



**CANTON
REFERENCE K**

**JETZT VORFÜHRBEREIT
IN UNSEREM CANTON
REFERENCE STUDIO!**

CANTON®

++ SENSATIONELL ++

Reference 1.2

High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz und
weiß hochglanz

**!! SUPER
GETESTET !!**

statt 10.150,-
jetzt nur Stück

3.995,-



**FEZZA
AUDIO**

Klipsch

Mira Ceti
Röhrenverstärker

RP 150
Regallautsprecher

Single-Endet mit
300B Röhren
und 2x 8 Watt

**ÜBERRAGENDER TEST
STEREOPLAY 2/2018**



2.790,-

**FEZZA
AUDIO**

Klipsch

**Audio Titania
Signature**

RP 150
Regallautsprecher

Röhrenverstärker
mit KT 88
2x50 Watt



2.340,-

MUSICAL FIDELITY



!!! KOMPLETT-PROGRAMM !!!

M3si Vollverstärker
M6si Vollverstärker
M6 500i Vollverstärker
M6 Pre Vorverstärker
M6 PRX Endstufe
Nuvista 800 Vollverstärker

DYNAUDIO

EVIDENCE PLATINUM

Mit der innovativen DDC-Technologie Directivity Control-Technologie

- 2 Hochtöner
- Klangoptimierte Aluminium-Schallwand
- 3-Wege lbzw. 5l Bassreflex
- Übertragungsbereich von 28 - 25000 Hz

pro Paar **68.500,-**

!!! JETZT VORFÜHRBEREIT !!!



TRIANGLE
MANUFACTURE SUISSE

ANTAL EZ
Standlautsprecher

TEST AUDIO 04/2015

statt 2.199,-
jetzt nur **Stk.**

1.490,-



Magnat

RV 3
High-End Hybrid
Vollverstärker
2x 200 Watt

statt 2.790,-
jetzt nur

1.895,-



ONKYO

TX-RZ1100

9.2-Kanal-Netzwerk-AV-Receiver

TX-RZ3100

11.2-Kanal-Netzwerk-AV-Receiver



!!! JETZT VORRÄTIG !!!

NAD

MASTER SERIE

M 32
Vollverstärker

M 50.2
CD Player /
Streamer /
Festplatte



!!! VORFÜHRBEREIT !!!

PIEGA
SWITZERLAND

COAX 511
Alu-Standbox

pro Stück

5.500,-

!!! NEUHEIT !!!



Klipsch
RF 7 II

Standlautsprecher
250 Watt

statt 1.900,-
jetzt nur **Stk.**

990,-



• • 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schluderbacher • • 37 Jahre HIFI Schluderbacher

Isotek

EVO3 AQUARIUS
6-fach Netzverteiler



jetzt nur **1.395,-**

Sonus faber



Olympica 2.0
Standlautsprecher

Olympica 3.0
Standlautsprecher

!!! VORFÜHRBEREIT !!!

marantz

PM-10
Vollverstärker
2x 400 Watt

SA-10
CD-Player
Mit USB-D/A-
Wandler-Eingängen

komplett

14.980,-

!!! NEUHEIT !!!



!!! JETZT VORFÜHRBEREIT !!!

DYNAUDIO

FOCUS XD
Lautsprecher Serie

!!! JETZT INGETROFFEN !!!



ELECTROCOMPANET
"If music really matters"

ECI 6DX
Verstärker/Streamer

5.900,-

ECC 1

CD-Player

2.900,-



!!! JETZT INGETROFFEN !!!

Cambridge Audio

AZUR 851A
PREMIUM VERSTÄRKER

AZUR 851C
PREMIUM CD-PLAYER

CX U
BLURAY PLAYER M. DARBEE

CXA 60 / 80
VERSTÄRKER

CXC/CXN
CD-LAUFWERK / MUSIC PLAYER



NAD

C 368
Vollverstärker

C 388
Verstärker

C 546 BEE
CD-Player

C 356 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker



!!! KOMPLETT-PROGRAMM !!!

Magnat

QUANTUM 1009 S
High End
Standbox

statt 2.490,-

1.390,-



!!! MEHRFACHER TESTSIEGER !!!



!!! NEUHEIT !!! B&W
Bowers & Wilkins

Die neue 700 Series

Mit neuester akustischer Technik und klassischem Gehäusedesign ist die Serie 700 von Aufnahmestudios inspiriert und für das Wohnzimmer gemacht.



Solid Machine Small

mit WTB 303 Tonarm und Nagaoka MP 110 System

statt 3.080,-

2.090,-

oder mit Ortofon MC 30 Super System

statt 3.900,-

2.490,-



ZET 1

komplett mit Tonarm
TR 800 und Ucello System

3.490,-



P R I M A R E !!! VORFÜHRBEREIT !!!



PRE 32 Vorverstärker

A 34.2 Endstufe

CD 32 CD-Player

Zahlungsarten:



Sie finden uns auch:



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70

Verkäufe

Vorverstärker Audio Research, Ref. 3, Alu/natur, ca. 250 Std. gelaufen, Platin-Rhodium-Netz-kabel, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Standbox Proac Response D100, ca. 250 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS; Röhrenendstufe Malvale Power Amp 4, Alu Natur, ca. 200 Std. gespielt, abs. neuwertiger Zustand, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Stereoplay von 01/1986 bis heute, lückenlos, tadellos, möglichst komplett, gegen Gebot und Abholung. PLZ 30851, Tel. 0173-6441947

Sony-FM Stereo/FM-AM Tuner ST-3950, Integrated Stereo Amplifier TA 3650, Stereo Cassette Deck TC-186 SD, Stereo Turntable System PS-2350, 2 Lautsprecher 35,5 breit, 57,5 hoch, 28,5 tief. Tel. 09267/521

SACD-Player PD 30, Pioneer, silber, neuw., Coaxial, Optical, Analog-Ausgang, 185,- € (NF 450). Tel. 0611/702511

Zeitschrift MINT 1-13 gegen Gebot + Versandkosten (Hermes), Angebote an: thw-kn@web.de

Zero 1 XD Special Edition by Eric Kuster - Avantgarde Acoustic, limitiert auf 25 Exemplare, Aluminium-Kupfer matt, 3 Monate, OVP, Rechnung, 2 FB, keine Gebrauchsspuren, voll funktionsfähig, 12.500,- €. Tel. 0151/23032077

DAB+/FN-Tuner, T-D500, Yamaha, silber, Optical, Koaxial, Analog-Ausgang, 185,- € (NP 350,-), Lehmann linear Kopfhörer-Verstärker, Silberfront, 590,- € (NP 849,-), neuw. Tel. 0611/702511

Oppo Sonica DAC 3, Dia-Wandler, Streaming, Sabre X-Pro ES 9038 Wandler, 4 Mon. alt, € 890,- (NP 1199,-); Lehmann Linear Kopfhörer-verst., 4 Mon. alt, € 590,- (NP 850,-); HiFiman X V2, 4 Mon. alt, € 890,- (NP 1499,-). Tel. 0611/702511

BANG & OLUFSEN BEOLAB 4000 in metallic gold/gelb. Exklusives Design. Neuwertige Lautsprecher je 2 Wege mit je 50 Watt. Komplett mit Wandhalterung, Netzkabel und Schaltplan! Gerne auch zum Vorführen bei Abholung. Beide Boxen € VB 799,-. Tel. 0178-8048884

9.2-Kanal-Surroundvorstufe Onkyo PR-SC 5508, umfassende Ausstattung einschließlich eines symmetrischen Einganges, VV- Ausgängen wahlweise als XLR oder Cinch, Phono-Eingang. Auch im Stereobetrieb phantastisch klingend. Sehr guter Zustand, OVP und Zubehör vorhanden. VB 900,- € einschließlich Versand. Passende 9-Kanal-Endstufe Onkyo PAMC 5500 würde ich im Tausch mit einer 7-Kanal-Endstufe auch abgeben. 0177/7754885

Canton Karat M90 DC, silber, guter Zustand, ehemalige UVP 1800,- €, für VB 650,- €. Passender Center Karat CM7DC auch vorhanden. Zusammen VB 800,-. Abholung im Großraum Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart. Auch Übergabe im Ruhrgebiet, oder Raum Braunschweig bzw. entlang der jeweiligen Strecke möglich. 0177/7754885



Canton Karat Reference 6, silber, guter Zustand, ehemalige UVP 4400,- €, für VB 1400,- €. Abholung im Großraum Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart. Auch Übergabe im Ruhrgebiet oder Raum Braunschweig bzw. entlang der jeweiligen Strecke möglich. 0177/7754885

Hochwertiges Surroundlautsprecherset bestehend aus 2 x Canton Karat Reference 6 DC, 2 x Canton Karat M90 DC und Center Karat CM7DC. Alles passend in silber. Ehemaliger Neupreis 6585,- €. Alles zusammen für VB 2000,- €. Abholung im Großraum Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart. Auch Übergabe im Ruhrgebiet oder Raum Braunschweig bzw. entlang der jeweiligen Strecke möglich. 0177/7754885

Elac EL160 II, Rarität! Standlautspr., Eschenschwarz, technisch u. optisch sehr guter Zustand, NP 2100,- €, jetzt VB 750,- €, inkl. div. Zubehör! Abholung in Kassel erwünscht, Infos unter: up-info@web.de oder Tel. 01520/9394859

Triangle Esprit Antal EZ, Topzustand, Hochglanz-schwarz, Kaufdatum 12/2016, Restgarantie 4 Jahre, Zub. komplett, OVP und Rechnung vorh., Abholung oder Versand möglich, statt 2498,- €, jetzt nur VB 1700,- €. Tel. 01520/9394859

Top-Laufwerk AVM Evolution CD1, schwarz. VB 550,- €. Spitzenkopfhörer AKG 701, weiß, VB 85,- €. Tel. 06202/1264366

ROTEL CD14, silber, neu, 08/17, VB 470,- €, OVP. B+W CM5 10/10, VB 430,- €, Zweitanlage 4PR Kabel Kimber 2 x 3 m, Tel. 0170/8860216

Professionelle Schallplattenreinigung + Phonozubehör. **H** www.tm-audio.de

ISO TEK EVO 3 Aquarius (schwarz) inkl. Premier Netzkabel 1,5 m, aus Febr. 2017 mehrfach ausgezeichnet, OVP, Nichtraucher, für 800,- €. Tel. 03546/8552 ab 19 Uhr

Lehmann Decade High End Phono-Verstärker, mit externen Netzteil, 1A Zustand, keine Gebrauchsspuren, NR-Haushalt, NP 1480,- €, VB 740,- €, E-Mail: office@sixl-zt.com, Tel. 0043/6642032194

Backes & Müller BM Prime 12, neuw., Farbe: schwarz (Black Cast Iron), Garantie bis 4/2021, NP 12.990,- €, VB 10.990,- €. Tel. 01522/6570824 oder 06234/8149024

Vincent SPT 800 Hybrid-Monoblöcke, SAT 8 Röhrenvorstufe schwarz, mit hochwertigen XLR- und LS-Kabeln, nur 150 Stunden in Betrieb. Tel. 07222-3679924 und 0173-3165438

DPPD Sonica DAC 3, Dia Wandler, Stream FNG, Sabre X-PRO ESS 9038 Wandler, 6 Monate alt, wohl der derzeit Beste auf dem Markt, 690,- € (NP 999,- €). Tel. 0611/702511

AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMponenten
Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

EMOTIONS UNFILTERED

PLATINUM+
JETZT IM FACHHANDEL

www.quadral.com



#musicunfiltered

SOUND REEVOLUTION

SVS

ESKALATION!

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



PB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



INFO & DIREKTVERKAUF
TEL 06122 7276020
SHOP: WWW.SV-SOUND.DE

SVSound

GmbH

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden

+49 (0)6122 7276020

info@sv-sound.de



www.sv-sound.de

Energia MKII

Die Netzfilterinnovation von HMS



Sicherer Schutz vor Netzstörungen für High End Audio/Video Systeme

- optimierte Filterung für Endverstärker bis 1KW und Quellengeräte bis 300W, Einzelsteckplatzfilterung Konfiguration wählbar
- erhältlich mit 5-7-9-11 oder 13 Steckplätzen, - ab 470,- Euro
- Modell Ext. und EXT./DCS mit Extender IEC Buchse zum nachträglichen Anschluss eines weiteren Filters
- Modell Ext./DCS mit Gleichspannungsunterdrückung und Anschluss beliebiger Netzeingangskabel
- Sicherer Blitz/Überspannungsschutz integriert



Hans M. Strassner GmbH • Am Arenzberg 42
51381 Leverkusen • Tel: (02171) 73 40 06
Mail@hmselektronik.com

Verkäufe

Accuphase E-260 Vollverstärker, PIA-Gerät, Topzustand, VB 3499,- €, Versand oder Abholung bei Bonn oder Frankfurt. Tel. 01577/1949034 Tel. 01577/1949034 Email: hifiman11@gmx.de

LS-Kabel Monitor Black & White 1302 2 x 1,75 m, NP 320,- €, für 160,- €; Furutech Schuko-stecker FI-E11G, NP 55,- €, für 29,- €; Wandsteckdose FT-SWSG, NP 117,- €, für 59,- €; Kaltgerätekupplung FI-11G, NP 58,- €, für 29,- €; alles wie neu! Tel. 0157/85671771

Padis Feinsicherungen 5 x 20 mm, diverse, NP 22,- €, f. 14,- €/St.; AHP Klangmodul III Verg., NP 62,- €, f. 39,- €; AHP Sicherung f. Klangmodul III 16A Verg., NP 39,- €, f. 25,- €; Oehlbach XXL HDMI Caps, NP 5,-, f. 3,- €/St., wie neu! Tel. 0157/85671771

2-Kanal-SACD-Player SONY SCD-XE800, Gehäusefarbe: schwarz, Top-Zustand, inkl. FB & BA, 100,- €, aus tierfreiem NR-HH, Versand möglich. Tel. 08039/409238 (abends)

Digitalkabel: Chord Sarum Tuned Aray, 1m; AES/EBU (NP 2000,- €) 700,- €. Tel. 0171/6903143

Shunyata Hydra Triton Netzfilter, 10 Anschlüsse, incl. King Cobra Netzkabel (NP 10.000,- €) 5200,- €. Tel. 0171/6903143

Grundig Verstärker V 5000, voll funktionsfähig, silber, 150,- €. Tel. 05152/6384

Harman/Kardon Stereo Tuner TU 905, für 50,- €. 33 Magazine „Image HiFi“ für 100,- €. Living Stereo LP Rubinstein/Szeryng LSC-2377-B für 30,- €. PLZ 33602. Tel. 0160/2064083

CANTON Reference 7 K, weiß, Topzustand, Kaufdatum: März 2016, OVP, 3400,- €. Abholung oder Versand. angoer@arcor.de, Tel.: 0176/45626025

Avantgarde Acoustic Zero 1 XD, weiß, 1,5 J. inkl. analog Modul, LAN-Kabel von Supra 8, 2 x Eichmann Express Power AC, VB 12.750,- € statt ca. 15.000,- € NP. Tel. 0170/5218245

HMS Concertato Lautsprecherkabel, 3 m Stereopaar Bi-Wire mit WBT-Bananas, mit Koffer u. Zertifikat, neuwertig, Festpreis 650,- €. Privatverkauf ohne Rückgabe und Gewährleistung. Kontakt: guwe@gmx-topmail.de oder 0171-4238887

input audio
Hifi-Vertrieb
Bernd Hömke

20 Jahre
Freude am Hören
Fon 04346/600601
www.inputaudio.de

Creek Evolution 50A Verstärker
DAC - Bluetooth - UKW - Phono Optionen

AUDIO LIMITED
HiFi Choice 2012
AUDIO 6/15 EMPFEHLUNG PREIS / LEISTUNG
stereoplay Highlight 6/2013

Creek - Harbeth - Magnum Dynalab - Trichord - Croft - Wand - Audible Illusions

Silent WIRE DAS KABEL. PREIS TIPPS HiFi Test 1/2018

DAS BESTE, ODER NICHTS.
WWW.SILENT-WIRE.DE

KENWOOD KT 6050 RDS, UKW/MW FM/AM TUNER Referenz mit RDS und 2 Ant.-Eingängen. Sehr guter Zustand mit wenigen der üblichen Gebrauchsspuren. Festpreis 99,- €. Privatverkauf ohne Rückgabe und Gewährleistung. Kontakt: guwe@gmx-topmail.de oder 0171-4238887

HECO DIREKT schwarz, 1.2017, Betrieb 4 Wochen, 1500,- €, mit Garantie. Tel. 040-577967

Vorverstärker Accuphase C200L, Topzustand, 1000,- €, kein Versand, PLZ 38. Tel. 05353-2919

Cambridge Audio 840 C audiophiler CD-Player, der Sie Ihre CD-Sammlung neu entdecken läßt, symmetrische/ unsymmetrische Analogausgänge, digitale Ein- und Ausgänge, Topzustand, für 550,- € zu verkaufen (NP 1500,- €), OVP vorh., Nichtraucher. Tel. 04346-3668077

Onkyo CD-Spieler C7030, 98,- €. B&W Skandynava Minipod blau, 298,- €. Tel. 06591/7337

Bang & Olufsen: Master Control Panel 5500, Beomaster 5500, Beocord 5500, Beogram 5500 und Beogram CD 50. Alles gebraucht aber in einem sehr guten Zustand. Verkauf gegen Gebot. Tel. 0176/84775522

Audio 2017; stereoplay 2008, 2009, 2017; Stereo 2017, komplette Jahrgänge günstig zu verkaufen. Tel. 02735/5260

Verkauf von gut erhaltener A77 von REVOX - neu eingemessen - Tonkopf nur 30% abgenutzt - die letzte Revoxserie! Nur Abholung! Preis : 400,- €! Privatverkauf - keine Garantie! Als Fachmann habe ich eine eigene Serviceanleitung geschrieben - liegt mit bei! D. Barth, E-Mail : barthhorn@googlemail.com Telefon: 03581-895118 - für offene Fragen. PS: Bei Thomann gibt es weiter sehr gute Tonbänder = LPR35 - 26

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



***Neu!**

***Ab sofort auch in der limitierten
Ausführung PIANO GLOSS BLACK
erhältlich***



INTRODUCING REFERENCE PREMIERE

REIMAGINED
REDESIGNED
REVOLUTIONARY

SHOWROOM in Wiesbaden

Beratung und Verkauf (nach Terminvereinbarung)

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

DESIGN AND STYLE
OPEN-BAFFLE PURE DYNAMICS
ROOMPERFECT™



LYNGDORF

TDAI-2170

TRUE DIGITAL
AMPLIFICATION
www.lyngdorfaudio.de



SPATIAL®

M3 Turbo S EU Wood

OPEN-BAFFLE
TECHNOLOGY



ANTICABLES



Visit us!
Halle 4, U17



KLANGKONZEPTE
ERLEBEN. www.machone-classics.de

MachOne classics
Händler - Europa



ENGLISCHE LAUTSPRECHER HIGHLIGHTS



stereoplay
HIGHLIGHT
05/2017

AE 1 ACTIVE

„Für den Preis ein Knaller!“
stereoplay 05/2017



stereoplay
HIGHLIGHT
07/2017

AE 100

„... was die Sensation perfekt macht.“
stereoplay 07/2017

(((AE)))
ACOUSTIC ENERGY

Cimerus

Karlsruher Str. 48
01189 Dresden
Tel. 0351 4003135
cimerus.de

HEIMKINORAUM

Münzgasse 2
04107 Leipzig
Tel. 0341 35566559
heimkinoraum.de

Audio Atelier

Am Rathaus 5
06895 Zahna-Elster
Tel. 034924 80666
audioatelier.de

Horch-und-Guck

Herschelstr. 3
10589 Berlin
Tel. 030 34346617
horch-und-guck.de

Akustik Art

Konrad-Zuse-Ring 8
24220 Flintbek
Tel. 04347 9082450
akustik-art.de

Fernseh Sierck

Nübelfeld 6
24972 Quern
Tel. 04632 87330
fernseh-sierck.de

Fidelity

Adlerstr. 79
25642 Rellingen
Tel. 040 25776690
fidelity-hh.de

Highend Studio

Justus-Liebig-Str. 5
28357 Bremen
Tel. 0421 24408558
highend-bremen.de

Friwi Lübbert

August-Bebel-Str. 37
33602 Bielefeld
Tel. 0521 61004

Speaker Selection

Gräfestr. 20
34121 Kassel
Tel. 0561 22915
speaker-selection.de

Marcel Gorzelany

Husarenstr. 4
34369 Hofgeismar
Tel. 05671 2783
gorzelany.de

HiFi-Stübchen

Groner Landstr. 27a+b
37081 Göttingen
Tel. 0551 42477
hifi-stuebchen.de

FL-electronic

Mühlenpfordtstr. 5
38106 Braunschweig
Tel. 0531 342155
fl-electronic.de

Musik im Raum

Wusthoffstr. 2
45131 Essen
Tel. 0201 782110
musikimraum.de

Benedictus HiFi

Mintarder Dorfstr. 9
45481 Mülheim
Tel. 02054 970155
benedictus.de

EP: Abbing & Bolk

Steinstr. 36
46446 Emmerich
Tel. 02822 92690
ep.de/abbing-bolk/

Euphonia HiFi

Luxemburger Str. 269
50939 Köln
Tel. 0221 30180300
euphonia-hifi.de

HiFi Jäger

Auf den Hütten 10
57076 Siegen
Tel. 0271 780878
hifi-jaeger.de

MW HiFi & HighEnd

Gutleutstr. 140
60327 Frankfurt
Tel. 0172 8907503

Claus Bücher Audio

Aarstr. 114
65232 Tanusstein
Tel. 08344 9925816
clausbuecheraudio.de

HiFi Forum Preul

St. Johanner Markt 27-29
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 3908511
hififorumpreul.de

HiFi Gogler

Niemensstr. 9 (l. OG)
79098 Freiburg
Tel. 0761 266666
hifi-gogler.de

Hörzone GmbH

Balanstr. 36
81669 München
Tel. 089 7211006
hoerzone.de

High End Studio W

Forstenrieder Allee 91
81476 München
Tel. 089 26216283
hifi-weiler.de

Heinzler HiFi ideal

Bauernstr. 7
86853 Schwabmühlhausen
Tel. 08248 90030
heinzler.de

beamer4u

Akaleiweg 11
87656 Germaringen
Tel. 09546 5241
beamer4u.de

Weichlein Electronic

Schleglerstr. 12
96138 Burgebrach
Tel. 09546 5241
weichlein-electronic.de

Top HiFi

Prager Str. 49
1210 Wien
Tel. +43 1 278 85 95
top-hifi.at

HEIMKINORAUM

Op der Ahlkerrech 7
6776 Grevenmacher
Tel. +352 26 74 76 76
heimkinoraum.lu

Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen** einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

Verkäufe

MERIDIAN DSP 7200 (NP 22.900,-), 6990,-; **BUSCHER SE25**, 1080,-; **MERIDIAN 562V/Phono**, 399,-; **SONY SACD SCD-XB 940**, 175,-; **DENON DP 30 L**, 185,-; **GRUNDIG** fine arts Tuner T 907, 80,-; **RANK ZN 3306**, 2390,-. 0171-3504444 und theisterkamp@t-online.de

Creaktiv Hifi Rack Reference Aktiv Plus double curve, B.: 120 cm, T.: 50 cm, H.: 75 cm, 6 Stellplätze, Holzplatten schwarz, Rohre Alu matt, Top Zustand, Zustellung innerhalb D durch den Verkäufer, Fotos anfordern unter Tel. 0171/3060746

CD Player Audio Research Reference CD 8, Gehäuse schwarz, Front silber, optisch und technisch in einem Top Zustand, NR Haushalt, alle Belege und Originalverpackung vorhanden. Fotos anfordern unter Tel. 0171 / 3060746

OPERA Audio Conconance Reference 8 Highend Streamer, Silber-Walnuss, VB 1990,-. Anfragen per Mail an andreaswil@gmx.de oder Tel. 0176/19170005

Umzug mit TDL 310 S? Ungebr. Versandkartons, neu 375,- €, für 240,- € incl. Versand. Tel. 04135/870133

McIntosh MA2275AC Röhren-Vollverstärker mit neuen Röhren, Phono MM, OVP, Manual, FB, VHB 4250,- €. Tel. 0171/1492695

Rega Apollo CD Player, silber, 6 Jahre alt, optisch u. technisch 1a, VB 360,- €. Tel. 08036/3918 ab 17 Uhr

Arcus TM99 Boxen, NB 150 Watt, MB 300 Watt, Gewebehohtöner, leichte Gebrauchsspuren, 4 Wege Phasenumkehrprinzip, VB 500,- €. Tel. 01578/7344362

Allnic Audio T-2000 Referenz Röhrenvollverstärker, schwarze Ausf., 4XKT 120, Triode/Pentode-Schalter, absolut neu, ungespielt, OVP, neu 8100,- €, VB 6500,-€. Tel. 09372/1208582

Verkaufe Marantz CD-Player SA-15 S1 in Gold, Topzustand, Laufwerk vor 1 Jahr vom Fachmanngetauscht, Nichtraucher und 1. Besitzer, Preis VB 840,- €. Tel. 0160/90301264, abends

Über 900 rare CD's von privat (Sammlungsauflösung) zu verkaufen. Alle Stilrichtungen. Liste gibt es gegen 5,- €. Tel. 01578-7344362

Zero 1 XD Avantgarde Acoustic, Aktivboxen, weiss, ca. 3 J., wie neu, 5 digit. u.1 anal. Eing., Equalizer, 2 Fernbedg. Raum Hannover, 8900,- €. Erstbesitz, NR. Dr.Lübker 0170/2172515

Avantgarde Acoustic ZERO 1 XD, wenige Monate alt, OVP, Rechnung, 2 Fernbedienungen, neuwertig, 10.900,- €. Tel. 0160/96980934

W. Furtwängler Rias Live 1947-1954, 14 LP Audite, VB 220,- €. Can The Lost Tapes, 5 LP, VB 100,- €. Star Wars Box, 11 LP, VB 160,- €. 2 Referenz Record 200 GR 45 RPM Mephisto u. Rachmanin., VB 75,- €. Tel. 0152-03707641 od. 0202-715850

Energia Suprema SL

Das Referenz Komponenten-Netz Kabel von HMS

„Mit Energia Suprema ist HMS der ultimative Wurf bei Netzleitungen gelungen“
O. Sturm i-fidelity.net



Mit Furutech FI-28/E38G oder optional FI-50R/E50R NCF konfektioniert in 16 oder 20A Buchsenausführung erhältlich.

„Diese Netzverbindung ist ab sofort i-fidelity.net Referenz! Testurteil: überragend“
O. Sturm i-fidelity.net

„... und über das ganze Spektrum nachvollziehbar - strukturiertere und durchsichtigere, offenere - weiträumigere Abbildung, Fantastisch.“
Tom Frantzen STEREO



SAUBERER STROM!
Broschüre unter:
www.hmselektronik.com

Hans M. Strassner GmbH • Am Arenzberg 42
51381 Leverkusen • Tel: (02171) 73 40 06
E-Mail: Mail@hmselektronik.com
www.hmselektronik.com

High End Anlage von Cyrus plus Laufwerk, Boxen und Kabel in Schwarz, 1 Paar Swans M 6002 modifiziert in Kirschholz-Klavierlack, 1xCyrus Pre X Vorverstärker, 2x Cyrus Endstufe Smart Power Plus, 1x Cyrus CD 7 Q, 5x Cyrus Netzteil PSX-R, 1x Cyrus Phono X für MM u. MC Systeme, 1x Pro-Ject RPM 10 mit Ortofon MC Venice plus der Basis Ground it deluxe 2, 4x German High End Silber LS Kabel in 2,5 m Länge, für Bi-Amping Betrieb, 11x NF Silberkabel von German High End aus Hannover, 5x High End Netzkabel von Art u.Voice, Komplett-Paket Preis 13.500,- Euro, NP lag bei 38.000,- Euro. Tel. 04966/9124170

Revox Kassettenrecorder Modell H1, silber/grau, neuwertiger Zustand, VB 1190,- €. Tel. 08122/227963

Vorstufe Accuphase C2410, Seitenholzteile, OVP, mit sämtlichem Zubehör, NP 11.000,- €, VB 5100,- €. Tel. 08122/227963

Plattenspieler Granittisch Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, VB 250,- €. Tel. 08122/227963

Telos QNR Sienking Sound, ca. 7 Monate, neuwertig, 17 Monate Restgarantie, Preis 950,- €, NP 1200,- €. Tel. 02181/4937350

HFX Power 80 High End Netzteil, ca. 6 Monate alt, für Ripnas u.a., Preis 530,- € (komplett), NP 695,- €. Tel. 02181/4937350



B&M
BACKES UND MÜLLER
AUDIOPHILE MANUFATUR

WINTER WECHSEL WOCHEN

Transfermarkt ist eröffnet!

Bei B&M bekommen Sie neue, aktive und sehr musikalische neue Spielpartner. Dynamik, Leistungswille und Durchsetzungsvermögen in allen Spielbereichen garantiert. Auch in der Schlussphase oder in der Verlängerung keinerlei Ermüdungserscheinungen durch Aktivtechnik. Steigen Sie auf in die erste Liga. Entspannung und Genuß pur. Gänsehaut garantiert...

„Werd'-Aktiv“ **Garantie:** Egal mit welcher Passiv-Kette Sie momentan hören, garantieren wir Ihnen eine klanglich deutlich überlegene Lösung für Ihren Hörraum. Sollten Sie wider Erwarten nicht zufrieden sein, nehmen wir die Lautsprecher zurück und erstatten Ihnen den vollen Kaufpreis. Ohne Wenn und Aber.

Im Rahmen der „Werd' Aktiv x2“ Winter Wechsel Wochen nehmen wir bei Neukauf eines Backes&Müller Aktivlautsprechers der BMPrime und BMLine-Serie Ihr gebrauchtes HIFI Equipment bis zum doppelten Marktpreis in Zahlung.

Die „Winter Wechsel Wochen“ Aktion ist befristet bis 31. März 2018

BACKES UND MÜLLER PREMIUM PARTNER: SPRINT SERVICE GMBH

Ihr Ansprechpartner für ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz: Hans Gülker
Euskirchen (bei Köln/Bonn) Tel. +49 (0) 22 51 / 988 217 0 | Büro München Tel. +49 (0) 89 / 20 60 21 300
info@aktiv-backesmueller24.de | www.BM-Europe.eu



HIGHFIDELIUM

STUTTGART HÖRT GOLD...

...KABEL an

HighFidelium

Hauptstätter Str. 58 | 70178 Stuttgart
info@highfidelium.de | 0711 62005300
www.highfidelium.de

REAL SOUND for REAL PEOPLE

psb
SPEAKERS

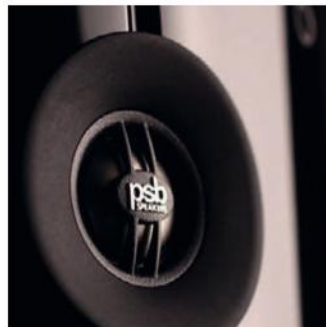


Showroom in Wiesbaden
Im Vertrieb der

SVSound
GmbH

Borsigstr. 32
65205 Wiesbaden GERMANY
Telefon: +49 (0)6122 72760-20
Telefax: +49 (0)6122 72760-19
www.psb-lautsprecher.de
info@psb-lautsprecher.de

Kanadische Wertarbeit von Paul Barton, der seit über 50 Jahren Lautsprecher entwickelt.



Verkäufe

Klassiker THORENS TD 520, neuw. restauriert u.a. Zarge hochgl. schwarz, Granulatkammerboden, Teller, Tasten & Knöpfe Messing vergoldet, Tonarm-Brett TD 520 SME 312 Super, Tonarm 312, System Benz ACE L, ext. Netzteil, Haube, TOP Zustand, zu verkaufen. Tel. 0721/815695

Verstärker NuForce IA7V3, schwarz, OVP, 03/2011, 450,- €. NRW, Tel. 0177/1982998

Verstärker Linn Majik 1, schwarz, OVP, 12/2013, 980,- €. NRW, Tel. 0177/1982998

Verstärker Unison Simply Two, Limited Premium Edition 2015, incl. zweitem Röhrensatz, OVP, 08/2015, 1.150,- €. NRW, Tel. 0177/1982998

Blumhafter Mini, schwarz, OVP, 05/2016, 450,- €; LS-Ständer Sonderanfertigung Liedtke-Metalldesign, 350,- €. NRW, Tel. 0177/1982998

Bauer DPS 1 mit RB303, schwarz, 06/2014, und Dynavector DV20XL, 04/2016, OVP, 2.850,- €. NRW, Tel. 0177/1982998

Unison S6 Röhrenvollverstärker, sgt. Zustand, bessere und z.T. neue Röhren, PADIS, ca. 2x 30 W single ended. Keine FB. 1090,- €. Tel/SMS 0170/4537000

KEF Reference 203/2, zu verk., sw, Top Zustand. NP 7000,- €, Preis: 2300,- €. 01729590689

Kopfhörer Audio-Technica ATH-PRO700MK2, Frequenzgang: 5 - 35.000 Hz, Farbe: schwarz, inkl. Zubehör, neuwertiger Zustand, aus tierfreiem NR-HH, 120,- €. Tel.: 08039/409238 (abends)

Flach-Stand-Boxen Triangle Octant eZX, Rarität, Gewicht 42 kg, H 150 cm, B 42 cm, T 9,4 cm, 60 W - 150 Watt, Top-Preis 1350,- €. Tel. 0043/699/13432605

Vincent Hybrid-Vollverstärker SV-8, mit Restgarantie 2/18, FB, Gewicht 27 kg, Class A, 4 Ohm 160 W, 8 Ohm 100 W, ausschließlich symmetrisch Signalführung, NP 4000,- €, nur 2450,- €. Tel. 0043/699/13432605

Marantz SM-80 Endstufe, neu, SHARP MD 877H/866H MD-DR470 Mini-Disc-Portab., orig. verpackt, VB. Tel. 0371/7250467

Angebot von Revox Geräten im Gesamtpaket: B77, 4 Spur, 9,5/19 cm/s incl.: 1 Abdeckhaube, 2 NAB-Alu-Adapter, Alu-Leerspule, Kabel-Fernbedienung, Service-Anl.-Handbuch, 2 Micros, Tonköpfe neu u. dazu 35 Tonbänder NAB 26,5 cm in Alu von Maxell, ReVox, RMG, 7 davon neu. B710 Cassette Tape Deck incl. 90 St. TDK SA90 IECII OVP. B750 MKII Verstärker, rechter Phonokanal defekt, dafür gibt es eine Clearaudiophono Basic dazu. Alle Geräte wurden 2011 von der Fa. Schröder vollständig revidiert u. neu lackiert und sind in sehr gutem Zustand. Tierfreier/NR-Haushalt, Privatverkauf, keine Garantie u. keine Rücknahme, Versand möglich, Selbstabholung besser, da Geräte zu wertvoll, nur Gesamtverkauf für 3500,- € VB. Mehr unter 0711/850687

T+A SACD 1245 R, 130/115 Audio-Punkte, AU silbern, gepflegt, Herstellerwartung, 990,- EUR, Raum Stuttgart. Fon 07022/905490 (AB)

Rega P3 Plattenspieler; frisiert mit P6 Doppelriemenantrieb, RB 300, Goldring 1042, in schwarz plus Netzteil TT-PSU; HighEnd Einstieg für unschlagbare 450,- EUR VB. Zustand top, tierfreier/Nichtraucherhaushalt, Privatverkauf, keine Garantie und keine Rücknahme, Versand möglich, Selbstabholung besser, weil Plattenspieler zu wertvoll. Mehr unter 0711/850687

CD-Player Marantz SA 11 S1 CD/SACD. Der High-End Einstieg in Topzustand für faire 450,- EUR VB. Zustand top, tierfreier/Nichtraucherhaushalt, Privatverkauf, keine Garantie und keine Rücknahme, Versand möglich, Selbstabholer besser, weil CD-Player zu wertvoll. Mehr unter 0711/850687

Sony CDP X559ES. High-End Kenner wissen diese Geräte noch zu schätzen. CD-Player schwarz in Topzustand für faire 300,- EUR VB. Tierfreier/Nichtraucherhaushalt, Privatverkauf, keine Garantie und keine Rücknahme, Versand möglich, Selbstabholer besser, weil CD-Player zu wertvoll. Mehr unter 0711/850687

Silent Wire Netzkabel: 4 x 1m Serie 8, auch einzeln abzug., je €100,-. 1 x Serie 16 Schukostecker je 30,-. 1x Serie 16 Klangmodul Sicherungsautomat mit 2 x 16A Sicherungen € 30,-. Tel. 0176/20387516, ab 18 Uhr

Stereoplay Jahrgänge 2003 - 2014 komplett. € 10,- pro Jahrgang. Einzelhefte 2002/5, 7, 10-12, 2001/9, 2000/3 gibts bei Interesse dazu oder VS. Tel. 0176/20387516, ab 18 Uhr

Ca. 393 Schallplatten (1976-84), nassgefahren zu verkaufen, Excelliste verfügbar. Tel. 08136/8931875



HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Backes & Müller BM Prime 12, neuw., Farbe: schwarz (Black Cast Iron), Garantie bis 4/2021, NP 12.990,- €, für 9990,- €. Tel. 01525/4135194 oder 06234/8149024

Audiolap 8300A, silber, OVP, Garantie, VB 940,- €; Endstufe 8200P, 10/13, VB 360,- €; CD 14 Rotel, 8/17, VB 470,-. Tel. 0170/8860216

Thorens TD203, rot HG, neuw. Zustand, OVP, KD 06.2015, mit Grado Prestige Silver 1, VB 500,- €. Tel. 089/55004320

ADAM Audio Column MK3 Aktivboxen, in Klavierlack schwarz, je Box, X-Art Hoch- u. Mitteltöner (AMT), 2 x Hexa Core TT, 4 Endst. 1000 Watt, OVP, Traumboxen, neuwertig, 4799,- €, Probehören u. Lfg. mögl. Tel. 0531/1293794 (AB)

T+A Vollverstärker PA 1530, silber, High-End, 1. Besitz, neuwertiger Zustand, da wenig genutzt, 980,- €, OVP, Vers. mögl. Tel. 05321/20658

Octave V70 + Super Blackbox, silber, 11 Jahre, 1. Besitz, Gerät in sehr gutem Zustand, aus tierfreiem NR-Haushalt, Probehören möglich, an Selbstabholer, 2600,- €. PLZ 50170, Tel. 0177/9244451



HEIMKINO 3-4/2016
HIGHLIGHT!

EINFACH MAL AUF KOMPROMISSE VERZICHTEN.

STEREO

STEREO 3/2016:
„Exzellenter Netzfilter“

image hifi

IMAGE HIFI 3/2016:
„Garbage in, clean power out“



HiFi TEST 3/2016:
„Sauberer Strom“



DAS KRAFTWERK.

DAS BESTE, ODER NICHTS.

Bowers & Wilkins



TECHNIKWUNDER:
 B&W PX BT-Kopfhörer



VORFÜHRBEREIT:
 Focal Utopia Kopfhörer



**SONDERAKTION
 CM Serie:**
 (Nur solange der
 Vorrat reicht.)

B&W CM8 S2
 statt € 1.900
nur € 1.147



B&W CM9 S2
 statt € 2.700
nur € 1.797



B&W 800 D3**



B&W 803 D3**

**KOMPLETTPROGRAMM
 ROTEL VORFÜHRBEREIT!**



Rotel RCD 1572



Rotel RA 1572



Rotel RSP 1582



Rotel RMB 1585



**SONDERAKTION
 Focal:**
 (Nur solange der
 Vorrat reicht.)

Focal Electra 1028
 statt € 6.598
nur € 4.998



Focal Electra 1038
 statt € 7.998
nur € 5.998



**JETZT
 VORFÜHRBEREIT:**
 Focal Sopra No 1



naim audio mu-so
 All-in-one Soundsystem
 inkl. Aktivlautsprecher



WELTNEUHEIT:
 naim audio Uniti Star*

SG-AKUSTIK Videos auf YouTube.



Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produzieren! Auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV.

www.youtube.com/user/sgakustik
www.youtube.com/user/fonode



**Top Beratung -
 Faire Preise**



**Anlieferung, Aufbauservice, Anzahlungnahme
 Finanzierung 12-72 Monate ab 0% Zinssatz****

* naim audio Produkte und B&W 800 Serie nicht im Versand erhältlich.
 ** B&W 800 Diamond Serie: 0,9%, 36 Monate

AUF 3 ETAGEN 500 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
 Geschäftsführer:
 Ernst Schmid, Ekinc Ufuk
 Amalienstraße 45, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0
 Fax: 0721 / 9212 73-66
 Mail: info@sg-akustik.de
 Web: www.sg-akustik.de

Plattenspieler in allen Preis-
 klassen finden Sie auch
 in unserem Online-Shop
FONO.DE.

FONO.DE

HIFI-PLATTENSPIELER



Verkäufe

SAC Mediatore Icon Vollverstärker mit Phono MM/MC 3 x Tape, 2 x 140 W an 4 Ohm, Test in stereoplay 12/98, mit BDA, NR, Preis VS. Tel. 0173/2163736

Dipol Jamo R 907 schwarz, VB 3500,- €, B&W Set in schwarz N805, HTM N1, ASW 825, N804 ALS 5.1 Sourround Set VB 5995,- €, Einzelpreise erfragen. Tel. 0170/5218245

Electrocompaniet-Endstufe 2x 250 W, der Power-Verstärker Electrocompaniet 250 aus Norwegen, ist schön & gut, 1150,- €. Tel. A-0043/699/13432605

Opera Consonance Röhren Vollverst., 4xKT88, OVP, BDA, aus 2011, top Zustand, NP 3400,- €, VB 1400,- €. Sansui TU X1, techn./opt. sehr gut, ein analoger Traum, VB 1600,- €. Tel. 0171/7070635

Musical Fidelity F22, inkl. Phono Röhren Vorstufe, VB 790,- €, High-End DA-Wandler North Star Mod. 192/24 Bit, schaltbar auf versch. Frequenzen, NP ca. 2500,- €, 840,- €, High-End Vorstufe Raphael Orthophonic Tube Pre End, Front Chrom, schwarz, 590,- €. Tel. 089/14348806

C-90 Audio-Cassetten, Markenqualität, neu/neuwertig, günstig zu verkaufen. Tel. 02735/5260

Cambridge Audio 840 C audiophiler CD-Player, silber, symmetrische/ unsymmetrische Analogausgänge, digitale Ein- und Ausgänge, Topzustand, für 550,- € zu verk. (NP 1500,- €), OVP vorh., NR. Tel. 04346/3668077

Naim Mu-so, 105 Audio-Punkte, Alu silbern/ Frontbespannung schwarz, sehr gepflegt, OVP, NP 1125,- €, wg. Fehlkauf für 850,- €, Raum Stuttgart. Tel. 07022/905490

Thorens TD520 Black + Thorens-Arm 10 Zoll, € 850,-; Pioneer A757, € 260,-; Goldring Eroi-ca LX, € 120,-; Finite Elemente Spider 90.4, € 490,-; Transrotor 2.6, € 260,-; Tannoy D700, € 1950,-; Dual 704, € 190,-. Tel. 0172/4151017

Tannoy Westminster Royal SE, NP ca. 35.000,- €, ohne Makel, VB 15.000,- €; ASR Emitter Exclusive Version Blue, NP ca. 16.000,- €, absolut neuwertig, VB 9000,- €. Tel. 0208/32773

AYON CD-3, wie neu OVP 2450,- €; 2 Paare Elektrostaten AUDIO EXKLUSIV Pütz P3 schwarz guter Zustand, 1700,- €; P3 Weiss defekt, 450,- €; GOLDMUND Metaspeakers, 1150,- €; ALETIC 604-8K, 1450,- €; Paar ALTEC 3182 (46cm) + 8182 (700L Kiste) 1350,- €; Saba Greencones + Tweeters 140,-€; Paar MELODY Pure Black 300B PP wie neu OVP 2080,- €; AUDIO RESEARCH Classic 120 überholt 2950,- €; DAC AUDIOMAT Maestro 2 OVP 1700,- €; EAR Yoshino 834L wie neu OVP 870,- €, MAGNUM DYNALAB MD208 Receiver 1880,- €; MARK LEVINSON ML27.5 super Zustand 2400,- €, TASCAM CD601 überholt 470,- €; Tuner TELEFUNKEN TT750 180,- €. hrricc@gmail.com

PS-Audio Power Plant Regenerator, 1500 W, Topzustand, wie neu, NP 3000,- €, für 1480,- €. OVP. Tel. 089/14348806

Odeon „Nova“ 2-Weg-Horn, Front hell, hinten schwarz, NR, vorführbereit, Preis VS. Tel. 089/14348806

Revox Tonband A 77, Einbauversion, 580,- €. Tel. 089/14348806

Männerbox, Kennschalldruck, Punktschallquelle, für 12 - 30 qm, Dynamik db 8.2, mint, für 3.500,- statt neu 7.150,-. Tel. 02202/50529

Dachbodenfund: Sensationsfund! Uralte Röhrenorgel def., (AWB), Schätzwert, ca. 2500,-, VB 840,- €; Original Deutscher Arbeiterfront-Druckkammer Lautsprecher, 21 kg, 46 cm #D, von ca. 1940/42, VB 490,- €; USA-Messgerät, General-Radio-Company, Typ: 544-B, VB 490,- €; USA-Messgerät, General-Radio-Company, Typ 544-B, VB 450,- €, Uralte Mono Röhrenverstärker, ca. 1950/1955, Preis auf Anfrage. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

2x Philips Mono-Endstufen SQ-40, Paar 650,- € VB; 2 x Geithain V-921 Mono Endstufen, 2 x 120 Watt, Paar 380,- € VB; große Endstufe Sharp SX-8800-H mit LED-Aussteuerungsanzeige, 2 x 200 Watt, 290,- € VB; Tuner Harman/Kardon TV-910, 99,- € VB; Harman/Kardon Deck TD-292, LED Anzeige def., 49,- € VB; Cassettendeck TASCAM-133, Multi-IMAGE-Series, 298,- € VB. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

ALL-IN-ONE HD MUSIKSERVER cocktailAudio X35

- CD-Ripping-Lösung
- Netzwerkserver/Streamer
- Internet/FM/DAB+Radio
- Onlinemusikdienste
- Aufnahme/Schnittfunktion



HiFi testmagazin Ausgabe 5/2017
 <checksum>
 „Ein flexibles Musiksistem mit guter Bedienbarkeit und sattem Sound für einen mehr als fairen Preis.“
 </checksum>

Cocktail Audio X35
AUDIO 12/17
EMPFEHLUNG
 VIELSEITIGKEIT

Neue Generation! In Schwarz oder Silber erhältlich. Tests auf www.cocktailaudio.de verfügbar!

Verstärker 2x100 Watt @8 Ohm
 Hochwertiger Sabre³² Reference DAC
 Wiedergabe bis 384kHz/32 Bit DSD
 und vieles mehr!



stereoplay 11/17
Gesamturteil sehr gut
Preis/Leistung überragend

Abspielbare Formate
 DSD (DSD 64, DSD 128, DSD 256, DXD (24 Bit/352,8 KHz), HD WAV (24Bit/192KHz), HD FLAC (24Bit/192KHz), APF/CUE, WAV, FLAC, ALAC, AIFF, AIF, AAC, M4A, MQA, MKA, MP3, WMA, Ogg Vorbis, PCM, M3U, PLS, etc

Novel-Tech GmbH
 Tel.: +49 (0) 9832 / 706 814
www.cocktailaudio.de



Besuchen Sie uns auf den Norddeutschen HiFi Tagen am 3/4 Februar in Hamburg - Raum 349

Verkäufe

Ich habe sie noch die guten Analogen Endstufen mit dicken Trafos. Audience-Delight-AD-2402, 1380,- €, JBL Urei-6290, 540,- €. Peivey-CS-8000, Serie I, 820,- €, Gröbste Sharp Endstufe SX-8800-H, 2 x 200 Watt, 290,- €. Mc-Gee Condor, alle Kondensatoren neu, 840,- €. Ramsa-Panasonic-WP-9440, 880,- €, Ramsa Panasonic-WP-9420, 540,- €, alle Preis VB. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

CD-Sammlung ca. 200 Stück, 590,- € VB; 2 x Sub-Bass mit je 2 x 18" Bass, Paar 750,- € VB; JBL Lautsprecher MR-835, 2 x „Der Lautsprecher für Lautstärke Party!“ Paar 780,- € VB; AKAI-Tuner PS-200-T im edlem Holzgehäuse in Klavierlack, 589,- € VB. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 **H**

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Suche Sony KMS 210A Lasereinheit sowie andere Ersatzteile für Sony MDS-JA 50ES. Tel. 0162/4175644

PLZ-1



T+A TALIS S300 Edler Ton aus elegantem Alu

Performance und Design! Eine ausgefeilte Drei-Wege-Kombination in einem gebürsteten massiven Aluminiumgehäuse liefert ein souveränes, dynamisches und lebendiges Klangbild bei einer Musikbelastbarkeit von 270 Watt und Frequenzen von 25 bis 35000 Hz. Hochgezüchtete Chassis und Frequenzweichen der neuesten Generation sorgen für eine ausgezeichnete Bass-, Mittel- und Hochtonwiedergabe bei absoluter Resonanzfreiheit.

HIFiplay
Aus Lust am Hören!

Perleberger Str. 8 · 10559 Berlin · 030/395 30 22 · www.hifiplay.de

Acoustic Signature · Albedo · AMC · Arcam · Arcus · ASR · ASW · ATC · Atoll · Audioblock · Audioquest · Audio Technica · Audium · Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz · bFly-Audio · Bluesound · Burmester · Canton · Clearaudio · Copland · Denon · Elac · Electrocompaniet · Exponential · Fischer&Fischer · Genera · Grado · HMS · Indiana Line · Kimber Cable · Marantz · Music Hall · Nordost · Ortofon · Phono · Piega · Project · PS-Audio · PSB Speaker · Quadral · Rega · Restek · Revox · Scheu · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · Yamaha

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grölnstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seröse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Coral CX 77 Lautsprecherboxen (3 Wege-System) aus den 70er Jahren. Tel. 06451/7463956

Suche Plattenspieler Dual 701, 704 oder 731 in opt. gutem gepfl. Zustand, techn. auch mit Defekten, bevorzugt in unrest. Originalzustand oder auch nur die OVP der Geräte, kaufe auch original verpackte Ersatzteile. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche die Tuner Klein & Hummel FM 2002, Sansui TU-999 sowie Sharp-Optonica Tape-deck RT-1616, in opt. gutem gepfl. Zustand, oder auch nur die OVP der Geräte, bevorzugt in unrest. Originalzustand. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Infinity RS2B, im Idealfall dunkel, hole den Lautsprecher natürlich ab. Tel: 0170-4747939 oder e-mail an: jc.gaida@arcor.de

VCR-Geräte: Funai, Sony, Philips, Toshiba, Akai und VHS-Filme ges.; Aktiv-LS ges. v. Sammler. Tel. 0151/23658824

Suche Primave I 30, titan, unverbastelt, aus N RH, Abholung vor Ort, PLZ 8 oder 7, Preis VS. Tel. 08141/305373

McIntosh MCD 7007 in gutem Zustand, mit FB. 0171/3504444 und theisterkamp@t-online.de

Schellack-Schallplatten (78 Umdr.) und Grammophon-Stahlnadeln (in kleinen Dosen) gesucht. Tel. 02735/5260

Teac W-6000 R Doppel-Cassettendeck, AKAI EA-690 Equalizer TECHNICS RP-8024 dbx-Decoder. Tel. 0371/7250467

Burmester Bedienungsanleitungen für 897 (Vorstufe) und 878 (Endstufe), gerne auch als Kopie oder Scan/Datei gesucht. Tel. 0173/2163736

80er/90er Jahre LP's, Maxis, MC's in gut erhaltenem Zustand von Sammler gesucht. Tel. 0221/7603803, Mail: motelmusic@yahoo.com

Suche Endstufen von Crown, Amcron und Geräte von PSE/MPA, sowie Gaus Treiber 4080, Endstufe von SA-Stage-accompany. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Audioclub Intertape sucht aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

Audio CD's „Great Music“, Nr. 1-5 plus Infos, 15,- € + Porto. Tel. 02943/2230

HiFi-Visionen - CD's „Pop 1-5“ (Reference Recordings), 35,- € + Porto. Tel. 02943/2230

Audio-CD's „Pure Music“ Vol. 1-5 plus Infos, 15,- € + Porto. Tel. 02943/2230

Autohifi- und Homehifi-Hefte günstig abzugeben, großteils ältere Hefte. Nennen Sie einfach Ihr Wunschheft oder fordern Sie meine Liste an. FirstSouthArt@hotmail.com

FINDEN STATT SUCHEN

www.connect.de

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.



www.radiokorner.de

RADIOKORNER

PLZ-1



KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

Hifi Studio Falkensee
Tel: 03322/2131655
www.berlin-hifi.de



KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

HIFI IM HINTERHOF
Tel: 030/2537530
www.hifi-im-hinterhof.de



www.blackforestaudio.com

pure sound

WWW.FRANZIS.DE

IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

KANTA N°2



„Traumhaft homogen eingebundener, nie nerviger Hochtonbereich, eine weiträumig dreidimensionale Bühnenabbildung ... und ein kräftiger, doch immer impulsfreudiger und nie schwammiger Bass.“

Malte Ruhnke, stereoplay

Focal-Arie-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Dynamik im Kleinen und Feinen ... locker aus dem Ärmel geschüttelt und mit genau der Mixtur zwischen Neutralität und Anmachfaktor ausgestattet, die weltweit an den Franzosen geschätzt wird.“

Michael Lang, STEREO

Focal-Arie-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Stimmen begeisterten ohne jede Verfärbung, Orchester tummelten sich in so großzügig wie feinfühlig gezeichneten Räumen, die Dynamik frappierte bis hin zu erstaunlich hohen Abhörlautstärken.“

Lothar Brandt, AUDIO

Focal-Arie-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

 **FOCAL**
LISTEN BEYOND



Kurfürstendamm 150
(Eingang Nestorstraße 56)
10709 Berlin
Telefon: 030 8926811
www.audioforum-berlin.de

 **FOCAL**
LISTEN BEYOND

Ohrenschmaus

Bild und Ton in Perfektion

Mike Husar

Audio, Video, High End HIFI

Osterstr. 25
25821 Bredstedt
Telefon 04671 931087
www.hifi-ohrenschmaus.de

 **FOCAL**
LISTEN BEYOND



Haselerweg 2
26125 Oldenburg
Telefon: 0441 3900060



www.music-line.biz/focal



www.music-line.biz/focal



www.music-line.biz/focal

PLZ-2

ANALOG
HI-FI-ATELIER

Die TOP-Adresse
in Dortmund
für ANALOGE
und DIGITALE
Musikwiedergabe

Analog HiFi-Atelier
44143 Dortmund-Wambel
Dorfstraße 70
Telefon (0231) 59 81 47
Mo-Fr 11-18.30 · Sa 10-14
Di geschlossen

www.analog-hifi-atelier.de

Die neuen ODEON
Lautsprecher
Otello, Scala und Midas.
Hochemotional
und eine Augenweide
zugleich.
Eine Kombination,
die man selten findet.

Sie finden uns
auch hier...

www.analog-hifi-atelier.de

Kommen Sie hören



Otello Scala Midas

Silent WIRE
DAS KLANGMODUL.
nur € 46,- (UVP)

EINFACH MAL AUF
KOMPROMISSE VERZICHTEN.
WWW.SILENT-WIRE.DE

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

AUDIO POINT GMBH
Tel.: 04621/29979
www.audio-point.net

Open Air
Lautsprecher, Selbstbau u. Audiotechnik
www.openair-speaker.de · Tel.: 040/44 58 10
Rentzelstr. 34, 20146 Hamburg · vor dem Rentzelcenter

AUDIOTECHNOLOGY VERTRIEB

LS-Bausätze · Tuning · HiFi Equipment · Reparaturen

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

STUDIO 45
Tel.: 0421/1655566
www.studio45.de

PLZ-3

Hifi Studio Helmig
Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de
Das Hifi Studio in Lippe

Acoustic Solid, Arcam, Avantgarde Acoustic Hornsysteme, Ayon, Cambridge, Cabasse, Cayin, Clearaudio, Creek, Dynaudio, Grado, ISO Tek, KEF, LVA, Martin Logan, Marantz, McIntosh, Music Hall, NAD, Phono, Pro-ject, Rega, Restek, Revox, Schäfer & Rompf, SME, Symphonic Line, T+A, Thorens, Transrotor, Trigon u. a.

DICKMANN
ANALOG DIGITAL HEIMKINO STUDIOS

Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio
bei uns spielt die Musik

Accuphase Dynaudio Cambridge Rotel Naim Acoustic Signature

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel. 0391/734220 www.hifidickmann.de

Hifi-Innovationen
Weserstraße 11 · 34317 Habichtswald-Ehlen
Telefon 0 56 06-61 55
<http://www.Hifi-Innovationen.de>

www.linehifi.de
KOMPETENZ
in VINYL-, DIGITAL-,
+ NETZWERKTECHNIK
LINN, NAIM, CAMBRIDGE, FOCAL, REGA,
KUDOS, HARBETH, DPS, TANNOY,
GRADO, UNISON, und WEITERE

High fidelity Harry Wolf
D-34119 Kassel · Friedr. Eb.-Str. 157 · Tel. 0561-104727
tgl. 14-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr und nach Vereinbarung

PLZ-4

LUXMAN
...hören & staunen

Nennleistung:

20W + 20W(6Ω), 18W + 18W(8Ω), 14W+ 14W (4Ω)

Eingänge:

Phono MM & MC, 4 x Hochpegel

Röhren:

4x 6L6GC, 3x ECC82, Push pull

www.luxman-deutschland.de



LX-380 Röhren Vollverstärker

KANTA N°2



„Traumhaft homogen eingebundener, nie nerviger Hochtonbereich, eine weiträumig dreidimensionale Bühnenabbildung ... und ein kräftiger, doch immer impulsfreudiger und nie schwammiger Bass.“

Malte Ruhnke, stereoplay

Focal-Aria-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Dynamik im Kleinen und Feinen ... locker aus dem Ärmel geschüttelt und mit genau der Mixtur zwischen Neutralität und Anmachfaktor ausgestattet, die weltweit an den Franzosen geschätzt wird.“

Michael Lang, STEREO

Focal-Aria-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Stimmen begeisterten ohne jede Verfärbung, Orchester tummelten sich in so großzügig wie feinfühlig gezeichneten Räumen, die Dynamik frappierte bis hin zu erstaunlich hohen Abhörlautstärken.“

Lothar Brandt, AUDIO

Focal-Aria-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

 **FOCAL**
LISTEN BEYOND

 **FOCAL**
LISTEN BEYOND

 **FOCAL**
LISTEN BEYOND

 **giese highfidelity**


Theaterstraße 14
30159 Hannover
Telefon: 0511 35399737
www.alexgiese.de


AURA HiFi


Rüttenscheider Str. 168
45131 Essen
Telefon: 0201 721207
www.aura-hifi.de

KLANG-FORM
PREMIUM & HIGH END AUDIO

Willicher Straße 93
47918 Tönisvorst
Telefon: 02151 6439543
www.klang-form.de

 www.music-line.biz/focal

 www.music-line.biz/focal

 www.music-line.biz/focal

PLZ-4

35 Jahre hifisound
fette 35 % Rabatt

Die **INAKUSTIK Referenz 1203 Linie** bietet NF-Kabel mit RCA oder XLR Steckern sowie LS-Kabel in Single oder Single-Bi-Wire Ausführung mit Bananas oder Kabelschuhe. Alle überzeugen durch eine homogene, detailreiche und dynamische Wiedergabe in absoluter High-End Qualität.



NF-1203 RCA Stereo **271,70** (UVP 418,-)
NF-1203 XLR Stereo **310,70** (UVP 478,-)
LS-1203 SW Stereo **771,55** (UVP 1.187,-)

ZAHLUNG PER KLARNA, AUF RECHNUNG ODER IN RATEN.
VERSANDKOSTENFREI INNERHALB DEUTSCHLANDS!



HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · JÜDEFELDERSTR. 52
MÜNSTER · T 0251 47828 · DI-FR 11-18:30 & SA 10-16:00
INFOS@HIFISOUND.DE WWW.HIFISOUND.DE

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

AUDIO 2000
Tel: 0202/454019
www.audio-2000.de

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

DIE NADEL HIFI
Tel: 02133/210433
www.dienadel.de

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

HIFI-AUDIO
Tel: 0211/787300
hifi-audio.de

SCANDYNA
Design und Perfektion

Mit dem **Micropod System** setzt SCANDYNA Standards für Hifi-Qualität zum bezahlbaren Preis! Die Satelliten bilden mit dem Aktiv-Subwoofer ein vollwertiges Mini Lautsprecher-system, dem es an nichts mangelt, weder am Klang noch am Design!

Hochglanz schwarz oder rot, inkl. Alu Spikes!
nur 279,- (UVP 547,-)

ZAHLUNG PER KLARNA,
AUF RECHNUNG ODER
IN RATEN. VERSAND-
KOSTENFREI INNER-
HALB DEUTSCHLANDS!



HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · JÜDEFELDERSTR. 52
MÜNSTER · T 0251 47828 · DI-FR 11-18:30 & SA 10-16:00
INFOS@HIFISOUND.DE WWW.HIFISOUND.DE

Kieler Str. 18 - 41540 Dormagen - Tel: 02133-210433 - shop@dienadel.de - www.dienadel.de

ortofon
2M Serie
Fix&Fertig
auf Headshell
ab 129 €

d n

FURUTECH
PURE TRANSMISSION
FP-SWS Gold
KNALLHART
KALKULIERT
nur 49 €

Preise inkl. 19% MwSt. - Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschland - www.dienadel.de

KNOPF
HiFi-Technik
Anchener Str. 5 + 6
40223 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 33 17 76
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.knopf-hifi.de

Für unser Gesamtprogramm schauen Sie bitte in die Großanzeige eine Seite vor oder hinter dieser Anzeige.

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

AURA-HIFI
Tel: 0201/721207
www.aura-hifi.de

PLZ-5

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

Hi-Fi Studio Bernd Müller
Tel: 0221/7888061
www.hi-fi.de

marantz
Demo der neuen
Marantz PM 10
Marantz SA 10
www.Hifi-Haselsteiner.de
06134/757510

Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

Klangstudio Rainer Pohl
Tel: 06135/4128
www.klangstudio.de

HiFi

Atoll, Arcam, Audioplan, Audiolab,
Audionet, Ayon, bauer audio,
Brinkmann, Cambridge, Clearaudio,
Creek, Dali, DartZeel, Dynaudio, EAT,
Electrocompaniet, Focal, Furutech,

Atelier



GamuT, Gauder, Geithain, Harbeth,
Heed, Luxman, Jadis, KEF, Kudos,
Marantz, Martin Logan, McIntosh,
Moon, Musical Fidelity, NAD,
Naim Audio, Neat, Odeon, PE,

Köln

Phonosophie, Progressive Audio,
ProJect, Rega, Sennheiser, Sonus
Faber, Sendor, Symphonic Line,
T+A, Thiel, Thorens, Transrotor,
Unison, Wadia, Wharfedale...



KANTA N°2



„Traumhaft homogen eingebundener, nie nerviger Hochtonbereich, eine weiträumig dreidimensionale Bühnenabbildung ... und ein kräftiger, doch immer impulsfreudiger und nie schwammiger Bass.“

Malte Ruhnke, stereoplay

Focal-Arte-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Dynamik im Kleinen und Feinen ... locker aus dem Ärmel geschüttelt und mit genau der Mixtur zwischen Neutralität und Anmachfaktor ausgestattet, die weltweit an den Franzosen geschätzt wird.“

Michael Lang, STEREO

Focal-Arte-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Stimmen begeisterten ohne jede Verfärbung, Orchester tummelten sich in so großzügig wie feinfühlig gezeichneten Räumen, die Dynamik frappierte bis hin zu erstaunlich hohen Abhörlautstärken.“

Lothar Brandt, AUDIO

Focal-Arte-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

FOCAL
LISTEN BEYOND

HiFi
Atelier
Köln

Bonner Straße 262–264
50968 Köln
Telefon: 0221 8004440
www.hifi-atelier-koeln.de

FOCAL
LISTEN BEYOND

kubik&klang

motorrad, hifi und highend
Van-der-Reis-Weg 9
59590 Geseke
Telefon: 02941 2982452
www.kubikundklang.de

FOCAL
LISTEN BEYOND

HIFI-PROFIS
TV - HIFI - HEIMKINO

Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt
Telefon 069 92004111
www.hifi-profis.de

PLZ-5

25 Jahre RHEINKLANG
Jetzt sogar mit Verstärkung

Michael Rzymbowski & Tommy Lazar
 präsentieren Ihnen in entspannter
 Atmosphäre HiFi-Systeme
 mit ergreifendem Klang auf 300qm.



RHEIN KLANG



RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
 51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

hms
 KOMPETENZ IN KABELN
 MADE IN GERMANY

MSP-HifiStudio
 Tel: 0221/2575417
www.msp-hifi.de



PLZ-6

Einladung Herstellertage

Erleben Sie an diesem Wochenende
 Highend auf höchstem Niveau aus
 Italien, an Röhrenverstärkern aus
 Japan von Air Tight.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle Infos auf unserer HP.

Highend-Obsession
 Schulze-Delitzsch-Str. 5
 65510 Idstein
 Tel: 061265090825



23.02 & 24.02.2018

Chario Aviator
 &
Goldnote



www.highend-obsession.de

TCD 110/210 310/315 Aktions- preis	Marantz PM/SA 10 in der Demo	Blade Two + Ref. 5 in der Demo	T+A PA/MP 3100 in der Demo	Quadral Aurum in der Demo	Titan 9 Vulkan 9 in der Demo
T+A M 10 Paar statt 24300,-* nur 15800,- N/A	T+A D 10-2 statt 9190,-* nur 5999,- N/A	T+A Music Player balanced nur 2390,- N/A	T+A Music Receiver nur 2690,- N/A	Quadral A3+C3 statt 3800,-* nur 2599,- N/A	KEF Reference 5 Walnuss Paar nur 9999,- V
					Quadral Aurum Orkan VIII Paar nur 2599,- N/A
					Quadral Aurum Titan VIII Paar nur 9000,- N/A
					Quadral Aurum Montan VIII Paar nur 2999,- V/A
					T+A TCD 410R Paar statt 2950,-* nur 1600,- N/A

N=Neugerät V=Vorführgerät A=Auslaftyp I=Im Auftrag www.Hifi-Haselsteiner.de
 *ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers/Internet: www.Hifi-Haselsteiner.de

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
 Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

PLZ-6

ARCAM KEF NAIM KUDOS MUSICAL FIDELITY
 CABASSE PHONOSOPHIE AUDIOQUEST MARANTZ



media@home Beisler
 63768 Hösbach T.06021/51053

Hifi Studio da Musica J. Ullmann
 Langstraße 20 • 63526 Erlensee
 061 83-71 700 • www.damusica.de

Einstein • Symphonic Line • NAD • VPI • Reimyo
 • Electrocompaniet • Ortofon • Verdier • Roksan •
 Sendor • PS Audio • Kuzma • Exposure • Horning
 • Rega • Unison • Pathos • Harmonix • Jadis •
 Opera • Vibex • Progressive Audio • Benz • PMC
 • Analysis Plus • Acousticplan • AMG • Creaktiv

PLZ-7

HIFI 4 Life
 72172 Sulz am Neckar
www.hifi4life.de
 07454 8781216



Sonus faber, McIntosh, Velodyne, FOCAL, LANSCH AUDIO, KII, DALI, LINN, MAGICO, DEVALLET, PASS, PS AUDIO, AUDEZE, naim

hms
 KOMPETENZ IN KABELN
 MADE IN GERMANY

Hifi-Profis
 Tel: 06151/171023
www.hifi-profis.de



hms
 KOMPETENZ IN KABELN
 MADE IN GERMANY

HIFI-PROFIS FRANKFURT
 Tel: 069/92004111
www.hifi-profis.de





VOM FEINEN DAS BESTE

HIFI - TV - Streaming - Netzwerk - LOEWE - Galerie - B&O - MULTIROOM -
Vorführungen im High-End-Studio und Kopfhörer-Lounge

Aktuelles:
- ACCUPHASE - SA-CD-Player DP 560
- SENNHEISER - HE 1 - Sensationskopfhörer
- PIEGA - neue Premium-Line Lautsprecher

GRAF
Hören und Sehen

Charlottenstr. 5 + Urbanstr. 1, 70182 Stuttgart, Infos und
individuelle Termine: 0711/234 8686, www.graf-hifi.de

Accuphase,
Bowers & Wilkins,
Canton,
Denon, Dynaudio,
KEF,
Marantz, Mc Intosh,
Moon,
NAD, Nordost,
Rotel,
Sennheiser,
Transrotor,
X- Odos,
Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761 - 222 02
fax 0761 - 260 84
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme
Ihrer „Alten“
zu fairen
Konditionen!

info@hifimarket.de

fastaudio

SAVE THE DATE

2./3. MÄRZ
Acoustic System

Workshop mit **FRANCK TCHANG**
»Meister der Klangschaalen«

FASTAUDIO HIFI-STUDIOS
Brählesgasse 21, 70372 Stuttgart

Do 15-21, Fr 15-19, Sa 11-14 Uhr
und nach Vereinbarung: 0711 4808888
www.fastaudio.com

Stereo Galerie

AVM (All-In-One / Streaming / Ovation / 30er Serie), Acoustic Signature, ASR-Phonoverstärker, Audio Physic - Kompletprogramm, Audio Technica, Benz-Micro, Cambridge, Creaktiv, Creek, Gauder Akustik, Goldring, Hana, Lovan-Racks, MFE, MOON, Ortofon, Pass-Labs, SME, Soundsmith, Velodyne

Highlights

die neue
Audio Physic
CODEX

AVM CS 8.2
Weltbestser All-In-One

...ein Traumpaar

Acoustic Signature

WOW XXL
mit Tonarm TA1000

Audioplan, Fisch-Audio „Performance 9“ Netzkabel, Inakustik, Hifi Tuning Sicherungen, HMS, Kimber Select, MFE, NORDOST, Oyaide, Straight Wire, TMR „Ramses“, VCF MAGNETIC, WireWorld, WBT Nextgen

Kabelkatalog 2018 vom Kabelspezialisten

jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de



KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

HiFi-Video Technik Gogler
Tel: 0761/26666
www.hifi-gogler.de



KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

GRAF HÖREN UND SEHEN
Tel: 0711/2348686
www.graf-hifi.de



KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
Tel: 0721/9212730
www.sg-akustik.de



Fotokunst-Editionen
in beeindruckenden Formaten
für Hörraumwände

Fragen Sie Ihren HIFI-Händler
Alle Motive und Infos siehe
www.vintagedisplay.de

Acoustic Solid

Machine Small R



Handmade in Germany

Wir empfehlen wie abgebildet unseren 12" Tonarm WTB 313

Holger Barske LP 5/2015:

Das renovierte Erfolgsmodell von Acoustic Solid ist 27 kg pure Kraft, Dynamik und Feuer. Nach wie vor ein großartiger Plattenspieler.

Roland Kraft Stereoplay 10/2016:

Spielwitz und Drehmoment

Zu den gerne mal etwas träge wirkenden Schwergewichten zählt der Acoustic Solid definitiv nicht. Sein Timing stimmt praktisch immer, sein Beschleunigungsvermögen – sprich: seine Dynamik – erinnert eher an leichte Subchassis-Spieler, denen dann aber wieder der sichere Tiefdruck der Massekonzepte abgeht. Der Machine Small gelingt die Gratwanderung zwischen diesen beiden Konzept-Welten recht bravurös.

Für Tonabnehmer-Forschungen sind Laufwerk und Tonarm also hervorragend geeignet, denn die Fähigkeit, schlicht zu funktionieren und selbst klanglich zurückzustehen, ist nur herausragenden Komponenten gegeben. In diesem Sinne darf man der Solid Machine Small getrost bereits den „Werkzeug“-Status zubilligen. Seiner Preisklasse klanglich weit entwachsen, verdient die Acoustic Solid Machine Small also eine dicke Empfehlung!

Wirth Tonmaschinenbau GmbH, www.acoustic-solid.de, Tel. (07127) 32718, Fax. (07127) 934186

KANTA N°2



„Traumhaft homogen eingebundener, nie nerviger Hochtonbereich, eine weiträumig dreidimensionale Bühnenabbildung ... und ein kräftiger, doch immer impulsfreudiger und nie schwammiger Bass.“

Malte Ruhnke, stereoplay

Focal-Arbe-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

KANTA N°2



„Dynamik im Kleinen und Feinen ... locker aus dem Ärmel geschüttelt und mit genau der Mixtur zwischen Neutralität und Anmachfaktor ausgestattet, die weltweit an den Franzosen geschätzt wird.“

Michael Lang, STEREO

Focal-Arbe-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich

HIFI-STUDIO
WITTMANN



inspirierende

Musikanlagen

seit über 20 Jahren

FOCAL
LISTEN BEYOND




HIGHFIDELIUM


Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
Tel. 0711 62005300
www.highfidelium.de

FOCAL
LISTEN BEYOND



Amalienstraße 45
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 9212730
www.sg-akustik.de

 www.music-line.biz/focal

 www.music-line.biz/focal

Studio Stuttgart
70195 Stuttgart Brucknerstraße 17
Di. bis Fr. 14:30 - 18:30 Uhr, Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Terminstudio Allgäu
88316 Isny im Allgäu
Hörtermine nach Vereinbarung

Kontakt
Tel: 0711-696774
info@wittmann-hifi.de
www.wittmann-hifi.de

Acoustic Solid

20 Jahre Acoustic Solid

Classic Wood Midi Extended



Handmade in Germany

113 Wood Midi



Jetzt für Gourmets
der komplette Spieler mit
integriertem Motor und
Steuerung.

Lothar Brandt Audio 06/2016:

Die schwäbische Manufaktur zieht mit ihrem Solid Classic Wood MPX Midi plus Ortofon Quintet Red in die AUDIO-Bestenliste ein – und das gleich in die High-End-Klasse. Angesichts des Preises ist das ein Triumph. Dieser gelingt nicht mit Blendwerk, sondern mit solidem Handwerk. Und nicht zuletzt mit scharfer Kalkulation, denn die Zulieferer Rega und Ortofon werden ihre Arme und Pickups nicht verschenken, und das Laufwerk ist wirklich made in Hochlohnland Germany. Respekt und willkommen!

**Komplett mit Tonarm WTB 370
und System AT91: 1390,- €
mit System Quintet Red: 1590,- €
Plug & Play aufgebaut.**

Wirth Tonmaschinenbau GmbH, www.acoustic-solid.de, Tel. (07127) 32718, Fax.(07127) 934186

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

Acoustic Solid

Vintage Red



**Komplett mit Tonarm WTB 213
und Quintet Red: 3.100,-€**

Handmade in Germany

Vintage Exclusive Leder



**Komplett mit Tonarm WTB 213
und Quintet Red: 3.500,-€**

Alexander Rose Stereoplay 09/2017:

So machte sich das Laufwerk mit dem schweren Teller und dem genialen Lager durch große Ruhe, die gern beschriebene Schwärze im Klangbild und eine gewisse Unbeirrbarkeit bemerkbar. Das hört man sofort. Tonarm und Tonabnehmer können auf dieser Basis Großes leisten. Die Percussion klang völlig authentisch. Aber auch das Knüppeln beherrscht die Kombi vorbildlich.

Georg-Cölestin Jatta Fidelity 06/2017:

So erzeugt der Acoustic Solid Vintage hohes Suchtpotenzial, das schon im Auslieferungszustand mit Ortofon Quintet Red voll zuschlägt. Allerdings zeigt die Kombination aus Vintage und WTB-213-Arm durchaus Talent zu noch höheren Weihen. Dennoch ist das Gesamtpaket aus Laufwerk, Arm und Ortofon ein unmoralisch gutes Angebot, da man für schlanke dreitausend Euro das Quintet Red als Kirsche auf der Sahnehaube fast gratis dazubekommt.

Wirth Tonmaschinenbau GmbH, www.acoustic-solid.de, Tel. (07127) 32718, Fax.(07127) 934186

HiFi & Video Technik Gogler



Seit 1977 | High-Fidel
Kompetenz, die Vertrauen schafft!



HMS Suprema SR XLR
Preis ab: € 2.880,00



x-odos xo|one
Preis ab: € 4.950,00



Clearaudio Performance DC-TT5
Preis ab: € 4.950,00



Naim Uniti Atom | Preis ab: € 2.399,00*
Naim Uniti Core | Preis: € 2.199,00*



Focal Kanta No.2
Preis: € 7.400,00



Harbeth M30.1
Preis ab: € 3.350,00



WIR
STELLEN
AUS

HIFI
CONVENTION '18

24./25. FEBRUAR 2018

DORINT RESORT FREIBURG

www.hificonvention.de



Creek Evolution 50A | Preis: € 998,00
Creek Evolution 50CD | Preis: € 1.275,00

www.hifi-gogler.de | Niemensstraße 9 | 79098 Freiburg | Tel.: 0761-26666 | info@hifi-gogler.de

Acoustic Energy • Amphion • Audio Physic • AVM • Block Audio • Chord Cable • Clearaudio • Cocktail Audio
Creek • Denon • Devialet • Dr. Feickert Analogue • Dynavector • Focal • Gauder Akustik • Harbeth • HEOS
HMS • Indiana Line • Koetsu • Linn Lyngdorf • Marantz* • Melco • Naim Audio* • Onkyo • Oppo
Perpetuum Ebner • Rega • Silent Wire • Thorens • Ultrasone • Violectric • x-odos

Reparatur-Service • ausgesuchte Auswahl an neuen und gebrauchten Schallplatten • Schallplatten-Reinigungs-Service

* = Nur im Ladengeschäft erhältlich, kein Versand. Angebote freibleibend, solange Vorrat reicht. Druckfehler nicht ausgeschlossen.



41 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
 Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
 81667 München
 Tel. (089) 4470774
 Fax (089) 4487718
 info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
 Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
 MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de



Apple, ASR, Arcam, Accoustic Arts, Acoustic Solid, AVM, AMC, Amphion, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Avantgarde Acoustic, Bang & Olufsen, B&O PLAY, BlueSound, B&W Bowers&Wilkins, Bose, Boston, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Classé, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, Finite Elemente, Grado, Geithain, Harbeth, HMS, Isotek, Jadis, KEF, Kimber, Klipsch, Krell, Lehmann, Loewe, Luxman, Lyric, Marantz, Magnepan, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Meridian, MIT, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Octave, Oehlbach, Onkyo, Oppo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Piega, Pro-Ject, ProAc, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Ruark, Samsung, Sanyo, SPECTRAL Audiomöbel, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Teac, Technics, Thorens, Thiel, Tivoli, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrason, Vincent, Velodyne, Vienna Acoustics, Vivid Audio, Wilson Audio, Wireworld, WLM, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel - 0% Finanzierung



Samstag 24.02.2018 - McIntosh MA 9000 an Quad ESL 2912 Elektrostaten

FINDEN STATT SUCHEN

www.connect.de

www.soundreference.de

Seit über 28 Jahren Ihr Profi in Sachen HEIMKINO

sound reference

Hotline 089/719 37 66
 Wir realisieren auch Ihren Heimkino-Wunsch!

Neue OLED Fernseher eingetroffen:
 SONY Panasonic LOEWE.



DENON

NEU: AVC-X8500H



CANTON



REFERENCE K-SERIE



XE06

NEU: ARIA II



NEU: 700er SERIE

hORNS



ELAC

ELEMENT EA101EQ-G



BLUESOUND

VAULT



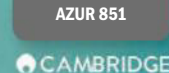
RA-1592

ROTEL



AVR850

ARCAM



AZUR 851

CAMBRIDGE



NAD



AKG | Arcam | B & W | Cambridge | Canton | Denon | Dynaudio | ELAC | EPSON | Geneva | Heco | Humax | JVC | Kef | LG | Klipsch | Marantz | Metz | Musichall | NAD | Oehlbach | Onkyo | Panasonic | Philips | Phonar | Pioneer | PSB | Quadral | ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS | SONY | Spectral | Tivoli | Vogels | Wharfedale | YAMAHA

www.hifitreffpunkt.de

HiFi Treffpunkt

Neu eingetroffen:
McIntosh MA 8900
Accuphase E 650
T + A PA 3100 HV
Gato Amp 150

ÜBER 30 JAHRE KLANGERLEBNIS!

Gerhard Heisig, Albert-Roßhaupter-Straße 40, 81369 München,
 Tel. 089/7693323, Fax 7608682, Mo-Fr 11-13 u. 14-19, Sa 10-14

Accuphase · Acoustic Solid · AHP · Jan Allerts · Arcam · Audio Physic · Audio Research · AVM · Audionet · Audioplan · Audio Quest · Ayre · B & W · Benz · Beyerdynamic · Blue Sound · Briston, Cambridge · Cayin · Clearaudio · Classe · Copulare · Creativ · Creek · Denon · Dodoocus · Dolphin · Dynaudio · Elac · Epos · Esoteric · Exposere · Fadel · Finite Elemente · Flash Power · Grado · Goldkabel · Harbeth · HMS · In Akustik · Isotek · Jadis · JBL · KEF · Kimber · Krell · Lehmann · Lexicon · Lua · Luxman, Marantz · Mark Levinson · Martin Logan · McIntosh · Mogami · Monk · Moon · Music Hall · Musical Fidelity · NAD · Nordost · Ortofon · Peachtree · Pioneer · Pro-Ject · PSB · Pure · Quadral · Rega · REL · Restek · Revel · Rotel · Sennheiser · Sieveking · Simon York · Sonus Faber · Spectral · Stax · Straight Wire · T + A · Teak · Thiel · Tannoy · Thorens · Tivoli · Transrotor · Triangle · Ultrasonic · Unison · van den Hul · Velodyne · Vienna Acoustics · Wadia · WBT · Wilson Audio · WireWorld...

TV-HIFI-STUDIO KEMPER

+++ NEU +++
 besuchen Sie
 unsere
PHONO
Online-Shop

Ayon - Devialet - B&W - KEF - Linn - Manger - Mitsuishi - NAD - Dynaudio - Stax - Astell & Kern - Avangarde - Ortofon - MIT - Bauer Audio - Audio - Exposure - Modwright - Grado - Inakustik - Marantz - Pioneer - Rotel - Pro-Ject - Velodyne - REL - Musical Fidelity - Shunyata - und viele mehr...

www.kemper-ulm.de
 Individuelle Beratung und Rundum-Service
DAS HiFi-Studio in ULM
 Neue Strasse 52 • 89073 ULM
 Fon: 0731 / 6 73 98 • info@kemper-ulm.de

Di. - Fr.: 10 bis 19 Uhr
 Samstag: 10 bis 16 Uhr

Anlieferung und Aufbauservice sind selbstverständlich.
 Finanzierung 12 - 72 Monate ab 0 % Zinssatz.

Wir sind „STEREO“ Premium-Partner.
 Ihre Garantie für Beratung und Service.

hms
 KOMPETENZ IN KABELN
 MADE IN GERMANY

Hifi-Concept à la Carte
 Tel: 089/4470774
 www.hificoncept.de

3. DIMENSION
 Erleben Sie grandiosen Klang und brillantes Bild in inspirierendem Ambiente. Kommen Sie vorbei und lassen sich durch Stefan Trog und sein Team begeistern.
 Heimeranstraße 68, 80339 München
 Telefon 089-54034323 Fax 089-54034325
 www.zurtrittdimension.de
 Öffnungszeiten: Di-Fr 13-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Audio Physic	Linn	Ortofon
Audio Research	Lyra	Panasonic
Cambridge	Manger	Pioneer
Dali	Mitsubishi	Pro-Ject
Devialet	Mulidine	Rega
dps	NAD	Time Table
Epos	Nagra	Unison
Focal	Naim Audio	Velodyne
KEF	Nordost	Verity Audio
Lavardin	Oppo	Wilson Benesch

Erlangen - Luitpoldstr. 30 · Tel. 091 31/2 77 92
 Nürnberg - Scheurlstr. 15 · Tel. 09 11/46 76 96
 www.steinerbox.de

DIE STEINER BOX **HIFI**

FINDEN STATT SUCHEN
 www.connect.de

YAMAHA · PMC · Pro-Ject · Cambridge Audio
 Wharfedale NAD beyerdynamic ARCAM
 HiFi für aktive Menschen
 Fränkischer Lautsprecher Vertrieb
 Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr. 6
 96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
 www.fisv.de munk@fisv.de

DYNAUDIO · DALI · KEF · Vincent · psb
 Cabasse · MITSUBISHI ELECTRIC · PIEGA

hms
 KOMPETENZ IN KABELN
 MADE IN GERMANY

Schlegelmilch highend
 Tel: 09521/9488-71
 www.schlegelmilch-highend.de



„Stimmen begeisterten ohne jede Verfärbung, Orchester tummelten sich in so großzügig wie fein-fühlig gezeichneten Räumen, die Dynamik frappierte bis hin zu erstaunlich hohen Abhör-lautstärken.“

Lothar Brandt, AUDIO

Focal-Arie-, Electra-, Sopra- und Utopia-Produkte nicht im Versand erhältlich



Neidenburger Straße 6
 84030 Landshut
 Telefon: 0871 35050
 www.muk-hifi.de



www.music-line.biz/focal

einfach(er) Leben

Stewart
FILMSCREEN
SONY
JVC



Heimkino
Event 2018

KINO ZU HAUSE

Exklusiv Mehrkanal Musik hören & Heimkino XXL genießen...

Termine: Freitag, 9. März 2018, 13-18.00 Uhr
Samstag, 10. März 2018, 10-17.00 Uhr

Star-Guest:

- Raphael Vogt, LOW BEATS (Heimkino Consultant)
Themen: HDR / Subwoofer / Heimkinoplanung
- Ralf Lulay, STEWART
- Peter Hess, JVC
- Klaus Sander, B&W

Highlights:

- neues B&W Lautsprecher Setup im Kellerkino
- alle neuen B&W DB D Subwoofer (DB1, Dual DB2, DB3)
- alle neuen 4K Projektoren incl. SONY 4K Laser Projektor
- neue STEWART Phantom Leinwand!

Programm:

- Studio 3: neuer MARANTZ AV-Receiver MR-8012
Atmos Setup B&W Serie 700 Lautsprecher
neue B&W DB-3D Subwoofer
EPSON EH-TW9300 4K-Projektor
- Studio 2: neue Stewart PHANTOM Leinwand
Atmos Setup PIEGA Serie Premium
ARCAM AVR 850 AV-Receiver
SONY SONY VPL-VW260ES 4K Projektor
- Studio 1: PANAMORPH Anamorphoten auf 21:9 Leinwand mit 4K
TRINNOV AV-Vor-Endstufen / B&W 800 / SONY VPL-VW760 4K Projektor
- Kellerkino: neue Lautsprecher B&W Serie 700, JVC DLA-X7900 4K-Projektor,
STEWART akustisch transparente 21:9 Leinwand



In der Ausstellung:

B&W Serie 700
Alle B&W DB Digital-Subwoofer
DB1D, DB2D (Doublebass-Array!), DB3D

Bowers & Wilkins

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - adnotam - Arcam - Aria - Artcooustic - AmbienTec - Audionet - Audioquest - Autonomic - Avantgarde - AVM - BenzMicro - Bowers & Wilkins - Burmester - Censys - Chief - Classé - Control4 - Creativ - Devialet - Epson - FutureAutomation - Gauder - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - iRoom - JVC - Krell - Lehmann - Loewe - Lyngdorf - Marantz- McIntosh - NewTec - Octave - Ortofon - Oppo - Panamorph - Piega - Primare - Purist - REL - Revox - Rega - Rotel - RTI - Schroers&Schroers - Sennheiser - SilentWire - SME - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWaI - Transrotor - Trinnov - T+A - Waterfall - WeibI - Wisdom

HIFI FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
mail@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Montag: nach Vereinbarung



Unsere Inzahlungnahme-Aktionen – alle exklusiv bei Schlegelmilch highend: www.hifi-inzahlungnahme.de
Wir nehmen ihre alte Highend-Komponente zum Bestpreis in Zahlung – egal welches Fabrikat, egal wo gekauft!

Bowers & Wilkins

Upgrade your Box!

Die große Inzahlungnahme-Aktion von Schlegelmilch highend mit **TOP-Konditionen** beim Kauf eines neuen Lautsprecher-Paares von Bowers & Wilkins!

- Inzahlungnahme Ihrer gebrauchten Lautsprecher, egal wann und wo gekauft!
- Sie erhalten von uns ein TOP-Angebot für Ihre neuen Boxen von Bowers & Wilkins
- Kostenloser Liefer- und Aufbauservice, egal wo Sie wohnen!

ab 0,0% Finanzierung bei variabler Laufzeit + Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtgeräts!

Erfragen Sie noch heute Ihr individuelles Inzahlungnahme-Angebot:

Telefon: 09521 / 94 88 71
Oder unter www.schlegelmilch-highend.de

Machen Sie Ihr Upgrade – z.B. auf die beste **800 Serie Diamond** die es je gab!



Machen Sie Ihr Upgrade – z.B. auf die neue **Serie 700!**



Schlegelmilch highend

Master's Schlegelmilch GmbH | Godelstatt 8 | 97437 Haßfurt

Tel +49 (0) 9521 94 88 71 E-Mail info@schlegelmilch-highend.de
Fax +49 (0) 9521 94 88 33 Web www.schlegelmilch-highend.de



Accuphase · Aria · Bluesound · Bowers & Wilkins Kompetenzzentrum mit: B&W Prestige, B&W Signature Diamond, B&W Serie 800 Diamond, B&W New Media · Canton Reference · Classé · Creaktiv Center Dali · Dynaudio Premium Händler · Denon A-1 Plus Händler · Dual · Goldkabel Executive · HMS · Kimber Select Premium Händler · Lehmannaudio · Marantz Premium Händler · McIntosh Referenz Händler NAD Masters · Naim · Pro-Ject · Rotel · Sennheiser · Sieveking/HIFIMAN · Sony · Thorens · Tivoli · Transrotor · Ultrason · WBT · Yamaha Premium Händler · und weitere Top-Marken.

Accuphase, B&W 800 Serie Diamond, Naim: kein Versand.



* Finanzierungsangebote: Laufzeit 24 Monate bei 0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.

Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521 / 948871

Vertragslaufzeit 24 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für die Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen.

Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- ▶ **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- ▶ **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- ▶ **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- ▶ **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- ▶ **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- ▶ **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- ▶ **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- ▶ **Kompletanlagen:** Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- ▶ **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phono-Verstärker.
- ▶ **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- ▶ **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION
Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Chefredakteur (v.i.S.d.P.): Malte Ruhnke
Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer
Test & Technik: Andreas Günther, Alexander Rose, Dr.-Ing. Klaus Laumann, Roland Kraft, Stefan Schickedanz

stereoplay music:
Hans Willi Andresen (HWA), Constantin Aravanlis (CA), Miquel Cabruja (MC), Attila Csampai (AC), Ralf Dombrowski (RD), Wilfried Dulisch (WD), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Christoph Schliüren (CS), Rolf Schneider (RS), Werner Stiefele (WS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss
Ingenieure Testlab: Florian Gotsl, Rolf Korobka
Fotografie: Josef Bleier
Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Michael Grebenstein
Titellayout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:
Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: 089 / 2 55 56-11 14, mhackenberg@wekanet.de
Head of Digital Sales:
Hans Stübinger, hstuebing@wekanet.de

Anzeigendisposition:
Petra Otte, pottle@wekanet.de
Anzeigendisposition HiFi-Markt:
Sylvia Buck, sbuck@wekanet.de
Sonderdrucke: Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: 089 / 2 55 56-11 14, mhackenberg@wekanet.de
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2018

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES
UK/Ireland/France: Huson International Media,
Ms Lauren Palmer, Warwick House, 1 Claremont Lane
Esher, Surrey, KT10 9DP, +44 (0)1932 564999
Email: lauren.palmer@husonmedia.com

USA/Canada - West Coast:
Huson International Media, Ms. Katya Alfaro, 16615 Lark
Avenue, Suite 100, Los Gatos, California 95032, USA,
phone: +1 408 79 66 66, fax: +1 408 8 79 66 69,
katya.alfaro@husonusa.com

USA/Canada - East Coast:
Huson International Media, Phoebe Klein, 1239 Broadway,
Suite #1508, USA - New York, NY 10001,
phone: 0 01-2 12-2 68 33 44, fax: 0 01-9 17-2 10 29 89,
phoebe.klein@husonmedia.com

Korea: Young Media Inc., Mr. Young J. Baek, 407 Jinyang
Sangga, 120-3 Chungmuro 4 ga, Chung-ku, Seoul,
Korea 100-863, phone: 00 82 / 2 / 22 73 48 18,
fax: 00 82 / 2 / 22 73 48 66, ymedia@ymedia.co.kr

ABONNEMENT

**Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung
und Kundenservice:**
Burda Direct GmbH
77649 Offenburg; Telefon: 07 81 / 63 94 54 8,
Fax: 07 81 / 63 94 54 9;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;
Österreich 88,00 Euro;
Schweiz 156,00 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Fotoservice/Syndication/Lizenzen:
Motor-Press International, Telefon 07 11 / 18 20 1
Gerichtsstand Stuttgart
ISSN 0172-388 X
stereoplay – gegründet von Daniel Caimi

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro
Einzelheft: 6,50 Euro

Leitung Herstellung: Marion Stephan
Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Hückberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber,
bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 319 06-0, info@mzv.de
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der
Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall
nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und
Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Werner Mützel,
Wolfgang Materna
© 2018 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Aleinnige Gesellschafterin der WEKA
MEDIA PUBLISHING GmbH ist die
WEKA Holding GmbH & Co. KG, Kissing,
vertreten durch ihre Komplementärn,
die WEKA Holding Beteiligungs-GmbH.



WERDEN SIE UNSER **FAN BEI FACEBOOK**
[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/stereoplay.magazin)

Rang und Namen

Der ultimative Einkaufsführer von stereoplay: über 1000 Testergebnisse im Vergleich.

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Gauder Akustik Berlinia RC 11	70	92	160.000	1/12
Focal Grande Utopia EM	69	95	130.000	6/09
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Magico M 5	69	91	110.000	5/10
Magico Q 5	69	91	85.000	5/11
Sonus Faber Aida	69	93	90.000	8/12
B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
Ascendo System M-S S.E.	68	91	60.000	1/12
ATC EI 150 SLP	68	91	43.000	8/13
Dynaudio Consequence Ultimate Edition	68	88	48.000	11/09
Magico S5	68	91	39.900	1/13
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
KEF Blade 2	67	89	20.000	11/15
Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
Sonus Faber Amati Futura	67	90	26.900	7/11
T+A Solitaire CWT 2000	67	91	30.000	8/11
B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlinia RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
ME Gelthain ME 180	65	88	14.000	10/15
Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No. 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
Nubert nuVer0 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Blumenhofer Genuin FS 1	64	84	35.000	1/09
Fischer & Fischer SN 770	64	83	25.000	5/12
JBL K 2 S 9900	64	87	39.800	1/11
Magico S1	64	85	16.950	6/13
Piega Coax 90.2	64	86	16.000	5/12
B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuour	63	79	16.000	5/14
ATC SCM 50 P SL Tower	63	82	10.400	4/11
Sonus Faber Olympia3	63	85	10.800	11/13
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
Cabasse Pacific 3 SA (teilaktiv)	63	86	12.000	6/11
Elac FS 509 VX-JET	63	85	14.000	3/12
JBK Studio 4365	63	86	16.000	4/13
Piega Coax 70.2	63	85	12.000	12/11
Tannoy Definition DC 10 A	63	82	13.800	3/13
Tannoy Westminster SE	63	80	28.000	7/07

Thiel CS 3.7	63	84	13.800	1/08
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
Magnat Quantum Signature	62	85	7.500	6/13
Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
Ascendo D9	62	83	9.300	5/14
Canton Reference Jubilée	62	86	9.000	8/12
Thiel CS2.7	62	83	9.800	11/13
Elac FS 507 VX-Jet	62	85	10.000	9/12
Focal Electra 1038 BE II	62	84	9.200	4/10
Klipsch Klipschorn AK 5 (Eckaufstellung)	62	81	14.000	5/13
McIntosh XR 100	62	86	10.900	2/13
Progressive Audio Elise II	62	82	9.400	6/12
Quadral Aurum Vulkan VIII R	62	84	8.000	5/13
Triangle Magellan Cello 2	62	81	9.000	2/12
B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
Nubert nuVer0 140	61	86	4.470	6/15
Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Dynaudio Focus 380	61	80	6.200	10/11
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
T+A Criterion TCD 110S (für große Distanz)	61	81	7.000	10/12
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty26	61	78	7.500	10/14
Naim Ovator S 600	61	82	11.000	3/10
Gamut M'inert M5	61	81	9.500	8/10
Phonar Credo Reference	61	82	9.000	11/11
Nubert nuVer0 110	60	84	2.930	11/16
Canton A45	60	81	3.000	7/17
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum-Seven	60	82	4.000	2/18
Revel Performa F-206	60	82	4.000	8/14
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Dali Rubicon 8	60	79	4.800	9/14
Quad 24	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Triangle Signature	60	82	5.500	2/14
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Definitive Mythos (teilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Canton Reference 5.2 DC	60	82	6.000	9/11
Dynaudio Focus 360	60	79	5.500	2/09
Epos Encore 50	60	82	5.900	3/10
Heco „The New Statement“	60	83	4.800	9/12
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Klipsch Palladium P 37 F	60	82	8.000	6/10
Paradigm S8	60	82	9.700	7/11
Piega Coax 30.2	60	82	8.000	12/12
T+A Criterion TCD 210 S	60	84	5.500	2/13
Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
Amphion Argon 3L	59	82	2.900	5/12
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Heco Direkt Einklang	59	81	3.000	11/15
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
B&W CM10	59	78	3.600	10/13
Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
T+A Criterion TCD 310S	59	78	4.000	8/14
Gauder Akustik Arcona 80	59	78	4.000	1/13
Alatom Sirocco	59	78	2.700	7/16
Polk Audio LSM 707	59	82	4.000	3/15
Klipsch RF-7 II	59	79	3.800	4/13
KEF R 900	59	80	4.000	11/11
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14

Linn Majik Isoarak (teilakt. 60 Punkte)	59	79	4.200	9/11
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Naim Ovator S 400	59	81	6.000	6/11
Thiel CS 2.4 SE	59	79	8.800	4/10
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
Teufel Definition 3	58	78	1.800	3/15
Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Jamo Concert C109	58	81	3.000	10/14
Quadral Platinum M50	58	80	3.000	3/14
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	3.160	3/18
Focal Aria 948	58	76	3.200	10/13
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
Sonus Faber Liuto	58	80	4.000	11/09
Adam Column Mk3	58	77	5.400	9/12
Blumenhofer Genuin FS 3	58	78	8.900	4/10
Dynaudio Focus 340	58	76	4.900	10/11
PSB Synchrony One	58	49	4.000	4/11
Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Teufel Definition 5	57	79	2.800	9/13
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
Canton Vento 890.2 DC	57	78	3.200	2/12
Gamut Phi 5	57	77	3.350	12/13
Audium Comp 8	57	77	4.500	6/12
Blumenhofer Big Fun 17	57	77	5.500	6/12
Chario Urso Major	57	77	7.200	7/10
Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Dynaudio Focus 260	57	75	3.400	10/11
Opera Quinta Mk 2	57	79	3.700	8/12
ProAc Response D 28	57	77	4.800	11/09
Spendor ST	57	76	8.000	4/10
Tannoy Precision 6.4	57	71	3.000	11/13
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
Cabasse Java LE	56	74	2.000	11/13
Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
PMC twenty23	56	74	2.660	4/12
ATC SCM 40	56	75	3.750	9/12
Blumenhofer Fun 17	56	74	3.900	11/12
Heco Celan GT 902	56	78	2.200	10/11
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72		

Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Magnat Quantum 757	55	73	1.800	11/12
■ Nubert nuLine 284	55	79	1.950	8/13
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Quadral Chromium 102	55	75	2.000	8/13
Tannoy Precision 6.2	55	75	2.000	8/13
■ Canton Vento 870.2	55	76	2.000	7/12
Monitor Audio Silver 10	55	72	2.060	3/14
Martin Logan Motion 40	55	75	2.250	11/12
T+A KS 300	55	73	2.500	5/10
Rega RS 7	55	74	2.800	2/13
Vienna Acoustics Mozart Grand SE	55	74	2.860	5/11
Kudos Cardea C 2	55	73	2.900	2/12
Audium Comp 7	55	73	3.000	10/10
Lowther Academy	55	68	4.250	10/14
Leedh E2	55	71	16.000	8/13
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
Indiana Line Diva 660	54	74	1.300	3/18
SaxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Cabasse Majorca MC 40	54	73	1.900	7/12
■ Dymavox Impuls III	54	71	1.400	1/12
Elac FS 189	54	74	2.000	10/11
KEF R 500	54	74	2.000	3/12
■ KEF Q 700	54	72	1.400	1/11
Magnat Quantum 805	54	75	2.000	7/12
■ Nubert nuLine 264	54	76	1.570	10/12
PMC OB 1i	54	73	4.300	11/09
■ Sonus Faber Toy Tower	54	72	1.700	5/09
Triangle Altea EX	54	71	1.700	11/12
JBL Studio 590	54	72	2.200	7/12
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
Cervin Vega XLS 215	53	67	1.400	5/11
■ Dynaudio DM 3/7	53	70	1.450	11/10
Phonar Veritas p4	53	73	1.600	12/14
PSB Imagine T	53	73	2.000	7/12
System Audio Mantra 30	53	75	1.700	10/12
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
Canton Ergo 690	52	69	1.900	5/13
Dali Ikon 7 Mk 2	52	69	1.800	3/11
Focal Chorus 726	52	68	1.300	6/13
Epos Elan 30	52	70	1.500	3/13
Klipsch Heresy III	52	69	2.100	5/11
Neat Motive 1	52	71	1.950	7/12
■ B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
■ Jamo S628	51	85	850	12/13
Elac FS 187	51	70	1.340	12/09
Revox Re:Sound G Column	51	73	1.500	10/12
■ Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
KEF Q 500	50	68	1.100	1/11
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
PSB Image T 5	48	68	1.000	2/10
■ Teufel T 500 Mk II	48	71	750	12/12
Canton GLE 476	47	70	720	12/12
Heco Music Colors 200	47	67	1.000	5/12
■ Elac FS 58.2	47	64	700	2/11
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14
■ Monitor Audio Bronze BX 5	46	63	700	2/11
Quadral Argentum 371	46	68	760	12/12
Klipsch RF 42 II	44	59	650	2/11
Magnat Quantum 557	44	59	700	2/11

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Magico Mini II (Preis inkl. Ständer)	63	84	37.000	8/09
Sonus Faber Guarneri Evolution	61	83	15.000	12/11
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Kiso Acoustic HB 1	59	78	13.800	3/10
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15

Garnut EI Superiores 3 (Preis inkl. Ständer)	58	78	15.200	8/09
Vienna Acoustics Der Kuss (Preis inkl. Ständer)	58	78	12.000	8/09
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
■ Gauder Akustik Arcona 40	57	74	2.000	10/13
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
■ Progressive Audio Extreme I	57	74	3.990	6/14
System Audio Pandion 2	57	73	3.800	2/14
Sonus Faber Amati Futura	57	77	8.000	12/08
■ B&W 805 Diamond	57	76	4.500	12/11
■ Dali Epicon 2	57	78	4.500	1/13
Lindemann BL 10 (Preis inkl. Ständer)	57	76	7.000	6/11
Sonus Faber Guarneri Memento	57	76	10.000	2/09
Voxativ Pi	57	76	9.900	10/14
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Cabasse Bora	56	79	2.500	4/13
■ Focal Electra 1008 BE II	56	76	3.500	1/11
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15
Neat Ultimatum XLS	56	75	5.800	6/11
Phonar Credo Primus	56	78	4.000	11/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Totem Sky	55	75	2.500	7/17
Burmester B 10	55	75	3.400	1/12
■ B&W Prestige Monitor 1	55	73	2.500	9/11
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
Hormanzufaktur Aurora	55	72	2.940	10/14
■ PMC twenty.22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
■ Dali Rubicon 2	54	72	1.800	12/14
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ Thiel SCS 4	54	73	2.400	7/08
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 VI (Eckaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
Klipsch Palladium P 17 B	52	72	4.000	11/08
■ Sonus Faber Auditor Elipsa (D)	52	72	3.700	4/08
■ Sonus Faber Venere 2.0	51	73	1.680	7/13
Dynaudio Focus 160	51	69	2.000	10/11
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Garnut Phi3 MK II	50	72	1.695	9/13
■ Sonus Faber Venere 1.5	50	69	1.500	12/12
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert nuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
Harbeth P3 ESR SE	49	65	1.750	12/11
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
■ B&W CM1 S2	47	67	900	2/15
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Linn Majik 109	47	64	1.200	2/09
Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
■ Canton Chrono SLS 720	46	64	760	12/13
■ KEF R 100	46	66	800	2/12
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
Canton Chrono 503.2	45	65	680	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
Acoustic Energy 301	45	62	660	7/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14

■ KEF Q 300	44	62	700	1/11
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Dynaudio DM 2/6	43	64	575	4/10
Neat Iota	43	61	820	5/12
PSB Imagine Mini	43	62	800	12/11
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15
KEF Q 100	42	60	560	1/11
Heco Music Colors	42	57	400	9/10

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Canton GLE 420.2	40	56	360	12/10
Dali Lektor 1	33	47	340	1/09

Dipole & Radialstrahler¹⁾

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
German Physiks PQS 302 (RS)	68	93	44.000	9/10
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
■ Martin Logan Summit X (Aktivbass)	64	86	17.900	5/09
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
Écouteur TransAr	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
Duevel Sirius (RS)	61	84	20.000	1/10
German Physiks Unicorn MK II (RS)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
German Physiks Unlimited Ultimate (RS)	60	79	6.950	7/15
PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
Magnepan 3.7	59	71	7.000	10/13
German Physiks PQS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magnepan Magneplanar 1.7	58	76	3.000	9/10
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
Audio Exclusiv P 3.1	57	74	7.800	2/11
Silberstat Nr.4	57	77	4.500	10/13

¹⁾ Radialstrahler sind mit (RS) gekennzeichnet

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
■ Backes & Müller BM Line 50	68	92	108.000	3/11
Cabasse L'Océan	68	97	80.000	4/12
Cabasse La Sphère	68	95	120.000	1/07
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
ME Geithain ME 800 K	67	95	40.000	1/10
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
Backes & Müller Line 30	65	88	52.000	9/11
■ Backes & Müller BM Line 14	64	89	18.000	3/17
■ ATC SCM 100 A SL Tower FF	64	81	16.500	8/10
Avantgarde Zero 1 Pro	63	85	11	

Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	52	74	900	7/17

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8351 A	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
Martion Bullfrog (KoaX-Horn, ED + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
■ Elac Air-X 403 (optional drahtlos)	56	76	2.900	1/14

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ JBL LSR 4328 P PAK (digital, Einmessautomat.)	55	80	1.675	1/10
■ Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
■ Genelec 8040 A	53	77	1.820	10/09
■ Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
■ Dynaudio Focus 110 A	52	77	1.800	10/09
Elac AM 200	51	75	1.200	1/17
Genelec M040	51	68	1.340	12/13
■ Dali Kubik Free+Xtra	50	70	1.100	12/13
Elac AM 180	50	75	1.200	8/12
KS Digital Coax C 5 Tiny	50	71	1.190	10/09
■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ Nubert nuPro A-200	49	67	690	12/13
Focal CMS 50	49	73	1.070	8/10
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam ARTIST 3	45	67	700	9/11
Genelec 6010 A	44	65	600	10/09
JBL LSR 2325 P	43	63	520	6/10

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
B&W DB 1 (autom. Raumanpassung)	66	97	4.250	4/11
■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Paradigm Sub 1	65	92	6.580	12/11
Martin Logan Descent i	65	91	3.750	7/10
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
Paradigm Studio Sub 15 (autom. Raumanpassung)	64	92	3.480	05/11
Velodyne DD 12 Plus (autom. Raumanpassung)	64	94	4.000	07/11
■ Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	05/11
■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
Canton SUB 850 R	61	87	2.400	10/11
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ XTZ SubAmp 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	05/12
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
■ Nubert AW 1300 DSP	58	84	1.185	08/11
■ Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (option: WLAN)	57	80	1.000	11/14

Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
Nubert nuVero AW 13 DSP	57	82	1.360	05/12
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
■ Martin Logan Dynamo 700 (drahtlos +175 EUR)	56	80	978	01/10
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
■ Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

Desktop-Monitore

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ Canton AM5 xLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF X 300 A USB	49	71	1.600	3/13
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13
B&W MM 1	42	61	500	6/10

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Dynaudio Focus 600 XD (Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender, digital, analog)	62	87	8.850	8/17
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ Teufel Raumbild Speaker L (W-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Wharfedale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
■ Sonos Play:5 (Stereo paar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereo paar)	51	73	1.200	10/17
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn 120 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereo paar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ Raumbild Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumbild Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereo paar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
KEF X 300 A Wireless (AirPlay, DLNA, USB)	46	61	1.200	1/14
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Audio Pro LV 3 (USB-Dongle, Analog)	45	69	1.700	4/12
Libratone Zipp (Stereo paar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereo paar)	42	55	540	10/17

Audio Pro LV 2 (USB-Dongle, Analog)	42	63	700	6/10
-------------------------------------	----	----	-----	------

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumbild One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereo paar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

One Box-Systeme

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Raumbild Sounddeck	47	67	1.000	11/16
■ Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
■ Sonos Playbase	46	66	800	10/17
■ Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
■ B&W A7	45	62	800	4/13
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
■ Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ Bluetooth, Bassregler	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

Komplettanlagen

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
iFi Audio Retro (USB, Dig-In, Phono)	48	68	2.150	5/15
Philips Izzy BM60	45	62	300	11/16
McGee Energy HD BT	44	57	600	2/18
Musical Fidelity Merlin (USB, Phono)	41	60	1.000	5/15
■ Yamaha Pianocraft N560D (Netzwerk, DAB)	40	60	550	5/15

Digitalketten

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Gesamtpreis	Heft
Backes & Müller BMLine20 + ICE802	67	93	43.900	6/17
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Linn Akubarik + Linn Akkurate Exakt DSM	64	88	30.500	6/14
Backes & Müller BMLine 15 + ICE 502	64	87	27.000	12/12
■ Burmester Phase 3	63	87	30.000	8/17
Meridian 5200.2 + MC 200	62	87	12.900	1/16
■ Linn Majik Isobarik + Akurate Exaktbox	62	86	19.960	3/15
Linn Exakt + Akurate DSM	58	81	16.000	1/16
Meridian A6 + Media Source 200	57	77	6.700	12/12

Kopfhörer

Kopfhörer Hi-Fi Over-Ears

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
Stax SR-009 & SRM-007 II /SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Stax SR-1500 & SRM-353X	57	84	2.25	

Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Philips Fidelio X2	51	72	300	12/14
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
■ Philips Fidelio X1	49	72	300	2/13
Kennerton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14
Beyerdynamic DT 880	45	69	250	7/04
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ultrasone Edition 5	55	77	3.500	8/14
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrasone Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
Ultrasone Edition 8	53	80	1.200	8/09
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous VI	52	74	600	4/17
Ultrasone Edition M	52	75	900	12/15
Ultrasone Signature Pro	52	77	900	2/12
Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Ultrasone Performanceparrot 860	50	70	300	12/14
■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge MS500	48	71	270	12/14
Magnat LZR 980	48	—	300	10/15
Beyerdynamic T 70p	48	71	500	9/11
■ Velodyne vLeve	47	70	130	12/14
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Ultrasone Performance 840	47	68	240	12/14
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
Harman Solo Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 S2	47	68	300	12/14
Sennheiser Momentum	47	71	300	2/13
B&W P7	47	72	400	12/13
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Sennheiser Urbanite	46	73	180	12/14
Perfect Sound M100R	46	70	240	12/14
Beyerdynamic T51i	46	68	280	12/14
AKG K 550	46	69	300	2/12
KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14
■ Molami Plica	44	70	100	12/14
■ Skullcandy Aviator	44	66	160	12/13
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
Beats by Dr. Dre Solo 2	43	66	200	12/14
Beyerdynamic Custom One Pro	43	61	230	9/13
SMS Audio STREET by 50 Cent dj pro Perf.	43	66	300	12/14
Beyerdynamic T 50p	43	63	250	9/11
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
Bose OE2i	42	67	180	12/12
Sennheiser HD 7 DJ	42	64	300	12/14
JBL Synchros E30	41	57	70	12/14

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL_Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MK7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	12/14
Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

Kopfhörer Mobil In-Ears

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Stax SRS-002 Set	50	73	750	12/14
■ Ultrasone IQ pro	49	71	450	12/14

Sennheiser IE 800	49	76	600	10/12
■ Ultrasone IQ	49	73	650	5/13
■ Fostex TE-05	48	69	145	12/14
■ Sennheiser IE 80	48	69	300	11/11
■ Sony MDR-EX1000	48	68	500	5/13
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
Grado GR 10	47	64	420	11/11
Ortofon e-05	47	68	275	11/11
B&W C5 S2	46	70	180	12/14
ADL EH008	46	68	200	12/14
Monster Miles Davis Tribute	46	68	300	11/11
Shure S535	46	65	500	5/13
■ Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14
Beats Power Beats 2 Wireless (Bluetooth)	44	66	200	12/14
Logitech UE 900	44	63	400	5/13
Pioneer SE-CX8	43	64	200	12/14
Bose QC 20/QC 20i	43	66	300	10/13
■ Marshall Mode EQ	41	64	80	12/14
Yamaha EPH-M 200	41	65	130	12/14
Fischer Audio TBA-04	41	62	250	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic DTX 101 IE	40	58	80	11/11
Monster Adidas originals In Ear	40	62	100	12/14
Beyerdynamic iDX 120 IE	40	62	100	12/14
■ Philips TX2	39	62	55	12/14
Sennheiser IE 60	39	58	160	11/11
Yamaha EPH-W 22 (Bluetooth)	37	59	80	12/14
Bose IE 2	36	54	100	11/11
Shure SE 112	35	53	55	12/14
■ Sony MDR EX 310 LP	35	53	55	11/11
JBL Synchros Reflect BT (Bluetooth)	35	58	100	12/14
SOL Republic Relays	34	57	80	12/14
Panasonic RP-HGS10	31	59	70	12/14

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Parrot Zik 3 (Bluetooth, NFC, DAC)	50	75	350	12/16
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
■ Parrot Zik 2.0 (Bluetooth)	49	75	350	1/15
■ Samsung Level Over (Bluetooth, NFC)	49	75	350	12/14
■ Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
■ Audio-Technica ATH-ANC70	48	73	180	12/14
AKG N60 NC	48	72	250	12/15
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
■ Bose Soundlink On Ear (Bluetooth)	47	71	250	12/14
B&O BeoPlay H8 (Bluetooth, Touch-Bedienung)	47	73	500	5/15
Samsung Level On (Bluetooth, NFC)	46	70	200	12/14
Velodyne vQuiet (Bluetooth)	46	69	250	12/14
SMS Audio STREET by 50 Cent Over ANC	46	70	280	12/14
■ Teufel Mute	45	62	170	12/16
Panasonic RP-HC800	45	65	200	12/14
Beats by Dr. Dre Studio Remaster (Aktiv)	45	64	300	KH-J ¹⁾
AKG Y55	41	60	130	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Pioneer SE-NC21M	40	63	90	12/14
Pioneer SE-NC31C	40	61	100	12/14
Samsung Level In (Bluetooth, NFC)	40	63	150	12/14

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
McIntosh MHA150 (DSD)	60/64	93	6.000	4/17
McIntosh MHA100 (symmetrisch 60 Pkt.)	59/63	92	5.395	8/14
■ Octave V16 (als Vollverstärker 60 Punkte)	63/—	85	8.500	5/17
■ Silent Wire KV V8	62/—	86	3.800	11/17
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61/62	90	1.600	5/17
Sennheiser HDV 820	61/62	88	2.400	11/17
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60/62	—	2.690	4/17
■ Ayon Audio HA-3	62/—	86	3.500	4/17
■ Pass Labs HPA-1	62/—	87	4.400	4/17
Shanling H2.2	59/62	87	1.900	11/17
■ Meridian Prime	59/61	86	1.500	1/15
Unison Research SH (DAC, DSD)	60/61	84	1.500	4/17
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61/60	88	2.000	10/16
SPL Phonitor 2 (symmetrisch 61 Pkt.)	61/—	90	1.650	2/14
Cayin CS-1H	—/60	81	1.000	6/17
Sugden Masterclass HA-4	60/—	82	1.870	4/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, symm 61 Pkt.)	60/—	86	2.700	6/15
■ Bryston BHA-1 (symmetrisch 61 Pkt.)	60/—	88	1.600	10/13
Auralic Taurus MK II (symmetrisch 60 Pkt.)	60/—	89	1.800	2/14

Eternal Arts Basic Line (hochohm. KH 61 Punkte)	60/—	82	2.000	12/11
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60/60	85	1.250	5/16
■ Lehmannaudio Linear SE	60/—	85	1.450	12/11
Fostex HP-A8 C	58/60	86	1.300	1/15
■ Hifiman EF-100	59/57	81	600	7/17
Hafner HA75	59/—	83	1.290	4/17
Beyerdynamic A2	59/—	84	1.500	1/15
■ Cayin HA-1A	59/—	84	1.000	8/14
Cayin IHA-6	59/—	83	900	10/16
Pathos Aurium	59/—	90	1.200	2/14
■ SPL Auditor	59/—	82	770	12/11
■ Viocetric HPA V 181 (symmetrisch 60 Punkte)	59/—	86	850	12/11
Marantz HD DAC 1	58/59	83	800	2/15
Fostex HP-A4BL	—/58	79	590	5/17
■ Ami DSS (DAC)	—/58	81	640	1/15
■ Musical Fidelity M1 HPA (USB-DAC)	58/56	85	650	8/14
SPL Phonitor Mini	58/—	82	650	1/15
■ Lehmannaudio Traveller	57/—	81	400	10/14
Rega Ear R	56/—	77	350	1/15

¹⁾ Mehrfache Klangwertung: analog | digital

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Music Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	1/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
■ Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
■ Pro-Ject CD Box SE	57	80	520	10/10
NAD C 546	56	79	560	8/12

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD WiFi, Stream.)	71/71/67	99	13.500	6/17
■ AVM Ovation MP 6.2	70/70/66	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70/70/66	96	8.500	10/17
■ Ayon CD-35	70/69/68	96	9.340	6/17
■ Marantz SA-10	69/69/69	98	7.000	5/17
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
■ T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68/68/66	97	5.900	10/16
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68/67/66	95	6.100	3/18
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
■ T+A MP 1000 E	66/66/65	91	4.700	1/17
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15

Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (sACD)	63/63/62	87	2.500	2/16
■ Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
■ Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17
■ AMC XCDI-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14
Onkyo C-N 7050	57/51/54	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

Blu-ray Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Pioneer BDP-LX88 (DLNA, DSD)	66—160	110	1.500	2/15
■ Oppo BDP 105D (sACD&DVD-A, Analog)	65—160	111	1.600	2/15
Electrocompanion EMP 3	65/59/59	111	2.850	8/13
Cambridge CXU (sACD&DVD-A)	65/60/54	111	1.250	12/15
■ Arcam UDP 411 (WiFi, Streamer)	65—153	107	1.600	7/15
■ Sony UPD-X800 (UHD, SACD&DVD-A)	64—1—1	109	400	12/17
Cambridge CXUHD (UHD, SACD&DVD-A, Streamer)	64—1—1	111	800	12/17
Cambridge Azur 752BD (Dig-In, SACD&DVD-A)	64/60/54	110	1.400	3/14
■ Oppo BDP UDP-203 (sACD&DVD-A, Analog)	64/58/59	111	850	8/17
■ Oppo BDP-103D (sACD&DVD-A, 3D BluRay)	64/58/48	110	820	3/14
■ Pioneer BDP LX 55 (sACD&DVD-A, 3D BluRay)	64—146	106	500	2/12
Panasonic DMT-BDT 570 (Streaming)	64/56/46	107	400	12/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: HDMI | Surround | Stereo

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Nagra HD DAC/MP3	—169/68	100	22.500	11/14
Meitner Audio MA1	—169/68	97	7.900	8/12
■ McIntosh D-1100	69/68/68	97	9.550	5/17
Accustic Arts TUBE DAC II Mk3	69/68/68	93	10.000	8/17
■ Nagra Classic DAC	69/68/68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	—169/68	97	7.900	2/14
■ Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69/69/66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69/68/66	96	4.400	3/16
■ Audio Research DAC 8	—168/66	95	5.300	6/11
■ Weiss DAC 202 (FireWire, Pegelr., Kopfh.)	—168/66	97	5.180	9/11
■ McIntosh D150 (Pegelregelung)	69/69/66	97	3.980	6/15
Luxman DA-250	68/68/67	94	2.690	4/17
Chord Dave	68/68/67	93	11.800	6/16
SotM sDP-1000EX	68/68/67	91	4.000	9/16
■ Resolution Audio Cantata Music Cent.	—168/66	97	6.700	2/12
■ T+A DAC8 DSD	68/67/66	95	2.750	2/16
Meitner Audio DAC 2	—1—166	94	9.500	9/10
■ Sugden Masterclass DAC-4	—167/65	89	2.000	7/17
Chord QBD 76 HD	—167/65	97	5.235	1/12
■ Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67/67/64	92	2.070	2/16
Ayre QB-9 24/192 (DSD-Update möglich)	—167/65	94	2.980	2/12
■ North Star Fluxio (Pegelregelung)	—167/65	89	2.300	6/13
Wadia 321	—167/65	93	3.700	8/14
Phonosophie DAC 1	—167/64	96	3.900	5/12
■ T+A DAC 8 (Pegelr., Kopfh.)	—166/65	92	2.100	4/14
Audio Research DAC 7	—1—164	91	3.500	2/10
Arcam FMJ D33	—166/65	92	2.750	11/12
Auralic Vega (DSD)	—166/64	95	3.300	7/13
BMC DAC 1 HiRes	—166/64	95	2.950	2/12
Musical Fidelity M6 DAC	—166/65	93	2.550	11/12
■ Atoll DAC 200 (WAN, Pegelr., KH)	—165/63	92	1.500	6/15
■ NAD Master M51	67/65/63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66/66/64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	—165/63	90	2.490	6/12
■ Shanling H1.2	66/66/64	90	1.200	2/16
T+A DAC 8	—165/64	89	1.850	9/12
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	—165/64	93	950	5/14
■ Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65/65/64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65/65/64	89	900	10/16
Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	—165/65	91	1.260	6/14
Cyrus PRE Qx DAC (Pegelregler, Analog-In)	—165/62	91	1.980	9/13
Wadia 121	—164/63	86	1.550	9/12
■ iFi Audio iSD Micro (DSD)	64/64/62	89	500	2/15
■ Rega DAC	—163/62	89	800	9/13
Restek MDAC+	—163/62	87	1.600	9/12
■ NuForce DAC 9 (Pegelr., Kopfh.)	—164/62	92	1.800	10/11
■ Hegel HD 11	—163/61	85	1.050	5/12
■ Rotel RDD 1580 (BT, KH)	—162/61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	—162/61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	—162/61	86	1.200	6/13
■ Musical Fidelity M1SDAC (Pegelreg.)	62/62/61	89	1.150	6/13
Arcam AirDAC	—161/60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62/62/61	87	600	6/15
■ Violentec DAC V 800 (Pegelregelung)	—162/60	88	990	11/10
■ Meridian Director	—161/60	89	555	10/13
AMI DDH-1	—161/60	89	590	1/14

Calyx DAC 24/192	—161/60	89	1.500	10/11
■ M2Tech Young	—161/59	89	1.100	10/11
North Star Essentio Plus (Pegelr., Kopfh.)	—161/59	91	1.600	10/11
■ Cambridge DacMagic Plus (Pegelr., Kopfh.)	—160/59	84	630	3/12
■ Meridian Explorer	—160/58	85	310	3/12
■ King Rex UD 384	—160/58	83	450	1/13
■ Musical Fidelity M 1 DAC II	—161/59	82	500	4/12
Asus Xonar Essence One (Pegelr., Kopfh.)	—160/58	83	400	4/12
■ Arcam rDAC	—160/58	83	400	11/10
■ Hegel HD 2	—160/58	83	350	10/11
TEAC UD H 01	—159/57	83	350	7/12
■ LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58/58/57	82	300	2/15
Block DAC 100	—159/57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	—159/57	78	250	4/12

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ ReQuest The Beast	71—171	101	29.750	9/15
■ Purist Statement 7	70—168	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69/69/68	94	15.900	8/16
Burmester rMC 101	69—167	96	15.800	9/15
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Amp)	68/67/66	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67/65/64	94	8.900	9/15
■ AVM Music Server ML 8.2S	67/65/64	93	11.900	7/14
■ Naim HDX (Audio)	66/65/64	93	8.000	10/08
■ QAT MSS	65—165	90	5.900	9/15
■ DigiBit Aria 2	65/65/64	91	4.200	2/17
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64/64/64	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65/66/63	89	4.500	8/16
■ Auralic Altair	65/65/63	91	2.000	2/17
Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	—164/63	88	9.300	12/09
Sooloos Media Core 200 (Audio)	—164/63	91	2.600	4/11
■ Audiodata MS II	64—163	89	2.120	9/16
■ Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	64—162	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	62—162	83	1.900	8/16
Bluesound Vault2	62/62/61	84	1.300	8/16
■ Auralic Aries Mini	60/60/59	81	500	1/16
■ Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58/59/59	87	1.400	2/15

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Cocktail Audio X-30 (Audio)	53/52/52	79	1.000	11/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44, 1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71/71/67	99	13.500	6/17
Linn Klimax DS/1	71/70/68	96	15.850	1/12
Burmester 150	70/70/69	96	10.800	7/16
■ MERGING+NADAC	70/70/69	98	13.625	2/18
■ Technics SU-MP.2	70/70/68	97	7.000	2/16
■ AVM Ovation SR6.2	70/70/66	97	7.500	2/16
■ Naim NDS	70/70/68	98	10.800	10/12
■ T+A MP 3000 HV	70/70/68	99	7.900	6/13
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig.-In, HDMI)	69/69/67	96	6.950	7/15
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68/68/68	97	4.780	3/17
■ T+A MP 2000 R (Dig.-In, WiFi, CD)	68/68/66	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68/68/66	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-In, WiFi)	68/68/66	94	5.000	7/15
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68/67/66	95	6.100	3/18
Naim ND5 XS + XPS DR (Dig.-In)	68/67/66	94	8.780	1/12
AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68/68/65	95	5.290	6/15
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68/66/65	92	4.500	2/15
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	67/66/65	92	2.400	5/15
■ YBA MP 100SE	66/66/65	90	2.200	12/16
Primare NP 30	66/66/65	92	2.500	10/16
■ Naim ND5 XS (Dig.-In)	66/66/65	91	3.280	1/12
Shanling M3.2	66/66/65	90	3.000	7/16
■ Linn Majik DS Dynamik	66/66/65	90	2.400	11/09
■ T+A Music Player bal.	66/66/65	94	2.900	8/12
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66/66/65	90	2.200	7/16
■ Oppo Sonica DAC	65/65/65	93	1.000	1/18
■ TEAC NT-503	65/65/64	93	1.200	2/16
■ Auralic Aries LE (nur Dig.-Out)	—1—1—1	—	1.000	11/14
CAAS DAC	64/64/64	87	3.800	8/16
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64/64/63	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64/64/63	89	1.300	3/15
■ T+A MP 1260 R (Dig.-In)	64/64/63	91	2.690	2/10
Atoll ST 100	63/64/52	88	1.600	2/13
■ Elac Discovery DS-S101-G	63/63/62	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN1 (Dig.-In, Preamp)	63/63/62	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (sACD-Laufwerk)	63/63/62	87	2.500	2/16
Rotel T14 (UKW, DAB+)	62/62/61	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62/62/61	89	900	2/15
Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62/62/61	86	1.200	11/14

■ Pioneer N-P01	61/61/60	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61/61/60	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61/61/60	84	650	2/18
Onkyo T 4070	61/61/60	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	61/61/60	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	—161/60	84	550	11/16
■ Yamaha CD-N500	61/61/60	87	500	1/13
Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61/60/59	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	—160/59	80	350	11/16
■ Denon DNP-F109	60/60/59	83	400	1/13
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	60/60/59	83	450	3/15
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	—1—58	79	350	3/15
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57/51/54	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: PCM 24/96 | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

Festplatten/NAS-Server

Absolute Spitzenklasse

	Punkte	Preis	Heft
■ Asset NAS/RipNAS	19	1.940	9/16
■ NAD M50.2	19	4.500	8/17
Melco N1ZH60	19	4.750	9/16
■ Melco N1A H60/2	18	2.500	11/17
Digibit Aria Piccolo	18	2.950	7/17
■ x-odas xolone	18	5.950	9/16
Cocktail Audio X50	17	1.800	2/17
■ HFx RipNAS Solid V4	17	2.000	11/17
Naim Uniti Core	17	2.350	10/17
innuOS ZENITH MKII	17	2.700	11/17
Technics ST-G30	17	4.000	9/16
Aurender X100	17	4.300	9/16
■ QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18
■ Zenlon i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
SotM sMS-1000SQ	12	4.000	9/16

Verstärker

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Deviate! Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61/63/63	89	27.900	8/17
■ Mark Levinson N° 585	62—161	89	14.000	9/16
Deviate! 400 (HiRes drahtlos)	61/61/61	90	12.900	12/14
■ McIntosh MA8900	61—161	87	8.950	2/18
■ AVM Ovation CS 8.2	61/61/60	87	10.000	2/17
Deviate! 170 (HiRes drahtlos)	60/6			

■ Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46147147	71	800	10/17
■ Yamaha A-S 801	461—147	70	900	4/17
Cambridge CXA80	471—146	70	1.150	9/15
Wadia 151 PowerDAC	—1—147	69	1.125	3/14
Revox M 100 Basic (Netzwerk, USB, CD-Lw.)	—1—146	74	4.500	5/11
Advance X-1125	461—1—	69	1.300	5/16
■ NAD D-7050	—146147	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	45146146	69	680	10/17
Electrocompaniet Rena SA-1	—146145	67	800	7/17
Technics SU-C700	441—146	70	1.300	2/15
■ Marantz PM7005	441—146	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	441441—	64	550	2/18
■ Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42146146	69	900	11/16
NAD 356BEE Digital 2	441—145	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	441451—	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43148148	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43144145	64	550	11/16
■ Onkyo TX-L20D	42145142	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	431—144	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	431—144	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	431—144	66	650	1/15
Sony HAP-S1	421431—	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	431—144	64	550	7/15
Cambridge Stream Amp 100	431—144	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	421—143	63	600	5/15
Revox Joy 120 (CD-Laufwerk)	—1—141	61	2.550	10/12
Peachtree iDecco	411—140	64	1.200	4/10
■ Cambridge 351 A	411—139	62	500	11/12

Obere Mittelklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ NAD D 3020	401—140	64	500	11/13
■ Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40140140	59	650	8/16
■ Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39140140	61	400	3/15
Pro-Ject Mai A	391—140	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	—139139	61	700	4/15
■ Musical Fidelity V90-AMP	351—139	64	330	3/14
Heos Amp (drahtlos)	37138138	60	500	4/15
Denon PMA-50	361—137	55	600	6/15
TEAC AI-501 DA	361—137	68	800	3/14
Sonos Connect: Amp (drahtlos)	341351—	56	500	4/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
■ Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
■ Ayre AX-5	61	87	10.800	8/13
■ T+A PA 3000 HV	61	91	9.900	6/13
McIntosh MA 8000	61	90	11.900	6/14
■ AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
Progressive Audio A 2	60	86	18.200	7/10
Progressive Audio A 1	60	84	12.000	10/11
ASR Emitter 2 Eclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
■ T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
■ Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
ASR Emitter I + Akku-Netzteil	59	87	10.000	4/11
Musical Fidelity AMS 35i	59	86	7.500	8/13
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
■ Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
McIntosh MA 5200 (Phono MM)	58	87	5.750	8/13
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
McIntosh MA 7000 AC (Phono MM)	58	86	8.200	4/08
Moon 700i	58	85	8.900	4/10
■ Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
■ Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
■ Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
Burmester 101	57	87	5.500	12/13
■ Brinkmann Der Vollverstärker	57	83	5.500	5/09
■ T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
■ Electrocompaniet ECI 5 MK II	56	84	3.900	11/10
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supermail 2 (Phono 350.-)	56	79	4.500	10/13
Pass INT 150	56	81	7.900	8/08
■ Resolution Audio Cantata 50	56	80	4.000	1/11
Sugden Masterclass IA 4 (Phono MM)	56	79	4.950	11/11
■ Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13
Unison Unico 100	56	83	4.000	11/08

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
■ Moon 340i	55	79	3.795	1/13

Vincent SV 800	55	82	4.000	8/12
Lavardin IS Reference	54	76	3.300	11/11
Pathos Ethos	54	80	3.800	6/11
■ Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
■ Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
■ Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
■ Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PL-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
■ Moon i1	52	76	1.650	3/11
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
Primare I 32	52	79	2.450	3/11
Trigon Energy	52	78	2.550	3/11
■ Primare I22	51	76	1.350	3/14
■ Harman/Kardon HK 990 (Phono, DAC + ADC)	51	76	1.700	7/09
Sugden A 21 a Series 2 (Phono MM/MC optional)	51	72	1.950	5/12
T+A Power Plant Balanced	51	77	2.000	8/12
Cyrus 8a	50	73	1.600	8/12
Densen B 110 (Phono MM/MC optional)	50	74	1.600	8/10
■ Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Unison Unico Nuovo (Phono MM/MC)	50	74	1.800	8/10
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Music Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
■ Cyrus One	47	70	1.000	7/17
■ Creek Evolution 5350 (Phono MM+, MC+ 125.-)	47	72	1.350	5/10
■ AMC AIX 150	47	73	1.000	11/16
■ Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
■ Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
■ Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
Moon i.5	45	68	1.100	11/09
Atoll IN 100 SE (Phono MM- 100.-, MM/MC- 150.-)	44	67	950	11/09
■ Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
■ Rotel RA 12 (Phono, USB)	44	70	750	6/13
Rotel RA 1520 (Phono MM)	44	69	900	9/09
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
■ NAD C 356 BEE (Phono MM/MC+)	43	67	750	4/11
Marantz PM 7004 (Phono MM)	43	65	650	4/11
■ Rotel RA 11 (mit USB-Eingang)	43	61	650	10/12
Audiolab 8200 A	42	65	900	6/12

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
■ ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
■ NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Ayon S-5 (Dig. In, Webr.)	58169171	100	14.750	4/14
Linn Klimax DSM (Dig. In, Webr.)	611—170	95	17.850	1/12
■ AVM Ovation SDB.2	61170169	95	9.500	10/17
Trinnov Amethyst (Raummessung, Streaming)	591—169	97	9.550	12/14
Audionet DNP	58169169	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	581701—	97	8.850	10/14
■ Audio Research DSPre	571691—	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57168168	96	7.500	7/16

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh D100	55167168	94	3.280	6/13
■ AVM V30	551—167	81	1.500	10/16
Nubert nuControl (Dig. In)	541—165	91	1.940	10/15
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	531—153	74	1.100	12/17
■ Cocktail Audio X-35	—153153	75	1.700	11/17
■ AMR DP 777 (Dig. In)	531681—	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	531671—	96	3.500	2/12
■ Ayon S-3 (Dig. In, Webr.)	531—167	95	2.700	11/11
■ Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	531—165	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	531531—	75	5.280	10/14
■ Rotel RC-1570 (Dig. In)	521—152	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	511651—	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	511621—	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clivc (Webr.)	511—162	88	1.600	4/11
AMC US24192i (Dig. In)	501491—	69	750	10/14

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
Audio Research Reference Anni. (asymm. 60 Punkte)	62	89	27.000	11/10

Pass Labs XP 30	62	89	17.900	10/12
Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
■ Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
■ T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
■ Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
■ Linn Klimax Kontrol Dynamik	60	85	10.500	4/12
Spectral DMC 30 SS	60	88	17.900	6/11
■ McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Ayre KX-R (nur symmetrisch)	59	87	19.800	3/10
Audia Flight Strumento N°1	59	89	12.500	6/12
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
■ AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
■ Symphonic Line RG 2 MK 4 Ref. (MM+/MC+)	58	84	7.100	5/11
■ Audio Research Reference 5	58	83	11.900	5/10
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
■ Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16
■ T+A P 10-2	57	86	7.500	3/11
■ Linn Akurate Kontrol	56	84	5.000	1/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
Ayre K 5 xe MP	54	81	3.800	5/11
Electrocompaniet EC 4.8	54	80	3.700	5/11
■ Octave HP 300 MK II (Röhre, Phono MC 850.-)	54	82	3.250	10/07
■ Octave HP 500 MK III (Röhre, Phono 650.-)	54	84	4.500	2/00
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
Musical Fidelity M 6 Pre (Phono MM- und MC, USB)	52	79	2.000	5/11
■ AMC CVT 1030 MK2	51	71	900	9/12
■ Audreal XA 3200 MK II	50	73	690	6/12
■ Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10
Dynavox TRP 1	47	70	300	7/11

Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
■ AVM Ovation MA 6.2 (Monoblocke, Paar)	63	91	15.000	10/17
Ayre MX-R (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	91	19.800	3/10
T+A M 10 (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
AVM Ovation MA 8 (Monoblocke, Paar)	62	92	19.800	6/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/20hm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblocke, Paar)	62	90	20.500	4/12
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblocke, Paar)	62	91	30.900	5/08
Spectral DMA 360 II (Mono, an hochhämigen LS, 63 P)	6			

NuForce STA120	49	72	800	6/16
Lyngdorf SDA 2175 (bassstarker Digital-Amp)	47	71	1.200	10/07
Pro-Ject Amp Box SE Mono (Paar)	44	66	730	10/10
AMC 2100 Mk2	43	63	600	9/12
■ NAD C 272	43	65	790	11/04
Pro-Ject Amp Box SE	42	64	365	10/10

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave V 80 SE	61	90	9.250	10/15
■ Audio Research GSI 75 (D/A-Wandler)	61	86	19.900	12/15
■ Unison 845 Absolute SE	61	81	30.000	8/04
Ayon Crossfire III (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	61	79	11.000	4/13
■ Octave V 110 SE	60	83	7.000	2/18
■ Octave V16 (als Kopfhörer-Verstärker 63 Punkte)	60	85	8.500	5/17
■ Audio Research VS175	60	86	7.500	8/13
Ayon Spitfire	60	78	8.750	3/16
KR Audio Kronzilla SXi (Phono MC)	60	82	17.500	3/08
Cayin M 845i (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	81	12.800	1/12
Unison S 9 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	78	7.500	4/10
■ Unison Performance	60	81	8.000	6/05
Audiomat Solfege Ref. 20	60	82	8.000	2/15
■ Ayon Spark III	59	76	5.000	12/14
Leben CS600 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	59	85	5.200	11/14
■ Ayon Spirit III	59	82	4.990	12/13
■ Octave V 110 (60 Punkte mit Super-Black-Box)	59	87	5.900	4/13
■ Jadis Orchestra	58	77	3.400	3/16
■ Lyric Ti 100	58	78	4.600	3/16
Line Magnetic 218 IA	58	75	4.800	12/14
Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
■ Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
■ Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
■ Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
■ Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Cayin CS 300 A	57	76	4.600	6/14
Ayon Sunrise II (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	57	74	6.000	5/06
Lua Sinfonia MK III (Phono MM & MC)	57	83	5.200	1/12
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
■ Octave V 40 SE	57	80	4.100	7/09
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
■ Audiomat Arpege Reference 10	56	78	2.950	11/10
Eggshell Prestige 12WKT	56	76	3.600	1/16
■ Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
■ Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
■ AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
■ Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
■ Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
■ Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
■ Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
Ayon Vulcan Evo (Monoblocke, Paar)	63	82	37.500	3/15
Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
■ Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio EL Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
■ Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
■ Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
■ Eternal Arts OTL MkII	59	80	6.500	10/16
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59	85	9.000	6/04
■ Cayin 880 (Monoblocke, Paar)	57	83	5.400	7/12
Shanling SP-8000 (Monoblocke, Paar)	56	75	4.500	7/14

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
■ Dynavox VR 80 E (Monoblocke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
■ Linn LP 12/Akito & Adikt (mit Netzteil Lingo)	55	80	6.300	5/13
■ Perpetuum Ebner 4040 & Ortofon 2M Bronze	55	80	4.000	4/16
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
Palmer 2.5/Origami PU7 & DV XX2 Mkl	55	76	11.150	6/13
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
■ T+A G 2000 R (mit Phonoplatte PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Elac Miracord 90	53	76	2.000	3/17
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
■ Pro-Ject RPM9 Carbon & Ortofon Qintet Br.	51	75	2.300	7/15
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
Music Hall mmf-5.3	50	72	1.300	8/16
■ Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
■ Reson RG 1 A & Reson Aciore	45	62	1.500	1/06
■ Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
■ Thorens TD 210/TP 90 & AT 95	43	61	1.000	10/13
T+A G 1260 R & Ortofon Bronze	43	66	2.200	4/11
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Pro-Ject Xperience Basic & Ortofon MC 25 E 42	60	875	3/11	
■ Reeloc Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
■ Pro-Ject Xperience SuperPack	41	61	1.175	3/10

Obere Mittelklasse

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Clearaudio Concept & Concept	38	58	1.000	4/10
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5	38	55	450	6/16
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E	37	54	500	1/17
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17
Dual CS 505-4 & Ortofon OM 10	33	50	700	12/06
■ Pro-Ject Essential & Ortofon OM 3 E	32	45	210	6/10

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
Linn Sondek LP 12 SE/Ekos SE (mit Motor/Netzteil)	61	88	16.400	6/09
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Bauer Audio dps 3.it	60	87	9.300	6/11
Brinkmann Oasis/10.5 (mit Basis HRS Oasis)	60	86	16.000	1/09
Clearaudio Master Innovation/Unify 12	60	85	21.400	12/12
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
■ Acoustic Signature Storm Anniv./SME 309	57	82	5.900	4/12
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12

■ Nouvelle Platine Verdier/Linn Ekos	57	—	7.000	8/01
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelko	55	79	6.500	11/12
■ Bauer Audio dps/dps 250	54	75	3.960	2/05
Transrotor Zet 3/5009 (mit Netzteil Konstant)	54	80	5.320	6/07
Well Tempered Versalex	54	78	3.950	9/12
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Linn Majik LP 12/Pro-Ject 9cc	53	76	2.750	5/08
■ Rega RPB/RB 808	53	74	2.500	4/13
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
VPI The Classic Turntable/JMW 10.5 i SE	53	73	3.200	9/10
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
■ Avid Diva II/RB 300	52	74	2.400	10/08
Clearaudio Ambient/Satisfy Carbon	52	77	4.200	11/05
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
■ Acoustic Signature Barzetti/ST 251	51	75	2.000	4/11
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
■ Rega RP 6/RB 303	49	70	1.300	7/11
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Pro-Ject PerspeX/9cc Evolution	47	71	1.400	4/08
Transrotor Pianta Studio/TR 500 (mit Netzteil)	47	70	2.040	2/09
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ Acoustic Signature Challenger/RB 250	45	69	1.400	3/05
Pro-Ject RPM 9.1	44	66	1.250	6/06
■ Rega RP 3/RB 303 (mit Netzteil TTSPJ)	44	61	1.080	10/11
■ Rega RP 3/RB 303	44	56	780	10/11
■ Pro-Ject Xpression Carbon	43	65	840	5/14

Obere Mittelklasse

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Tonabnehmer

Absolute Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
■ Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
Linn Kandid (MC)	62			

Grado Statement Reference (MC)	54	—	1.500	2/02
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Gilder L 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon Akzent Valencia (MC)	53	77	875	4/06
Ortofon Kadenzia Red (MC)	53	78	1.000	8/10
ZYX R 100 (MC)	53	76	1.000	4/06
ZYX R 100 H (High-Output-MC)	53	76	1.000	4/06
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Benz Micro ACE S L (MC)	52	75	700	11/08
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Reson Etile (MC)	52	75	720	4/06
■ Benz Micro ACE H 2 (High-Output-MC)	51	74	590	10/05
■ Benz Micro ACE L 2 (MC)	51	74	590	10/05
Ortofon Rondo Bronze (MC)	51	75	825	3/06
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
Transrotor Merlo Reference (MC)	51	74	1.000	4/06
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Benz Micro ACE M 2 (Medium-Output-MC)	50	72	590	10/05
Techno Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
Ortofon Rondo Blue (MC)	49	73	700	3/06
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Goldring 2500 (MM)	47	69	360	4/10
Linn Adikt (MM)	47	69	335	2/06
Ortofon MC 25 E (MC)	47	72	385	3/11
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
Reson Mica (MM)	46	68	320	2/06
Sumiko Blue Point Special EVO III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
Sumiko Blue Point No. 2 (High-Output-MC)	45	68	345	2/06
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16
■ Benz Micro MC 20 E 2 L (MC)	43	64	160	4/07
Ortofon Salsa (MC)	43	65	250	4/07
Ortofon 2 M Bronze (MM)	43	64	330	3/10
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97
Ortofon Samba (MC)	41	63	210	4/07
Rega Elys 2 (MM)	41	62	200	4/07

Obere Mittelklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audio-Technica AT 440 MLa (MM)	40	61	175	4/07
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00
Ortofon Vinyl Master Blue (MM)	40	61	220	2/04
■ Ortofon Vinyl Master Red (MM)	40	60	155	2/04
Ortofon 2 M Blue (MM)	40	61	185	8/07
Clearaudio Alpha Wood (MM)	39	—	205	4/02
Clearaudio Alpha Wood (MM)	39	—	205	4/02
Ortofon 2 M Red (MM)	39	59	95	8/07
Rega Bias 2 (MM)	39	60	100	4/07
Ortofon Vinyl Master White (MM)	38	57	85	2/04

Phono-Vorstufen

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audio Research Reference Phono 2 SE	63 62	85	14.700	2/13
Pass XP 25	63 59	90	11.800	8/11
Brinkmann Edison	63 61	89	9.000	9/11
Accuphase C 27	62 62	91	8.800	12/09
■ Einstein Turntable's Choice	62 —	85	3.700	11/13
■ Audio Research PH6	62 —	85	4.000	5/16
■ Naim SuperLine (mit Netzteil SuperCap DR)	62 —	90	10.100	10/08
McIntosh MP100	61 60	84	2.680	6/17
■ Ayre P 5 xe	61 60	85	2.800	1/09
■ B.M.C MCCI	61 —	82	2.400	11/13
Bauer Audio Phono	61 —	81	2.500	5/16
Moon 310LP (mit Netzteil 320S)	61 60	87	2.800	9/14
Lyric PS 10	61 —	85	3.300	9/14
■ Tom Evans Groove Anniversary	61 —	84	2.690	8/10
Pass XOno	61 60	—	5.500	10/01
Naim SuperLine (mit Netzteil HiCap DR)	61 —	89	5.350	10/08
■ Croft RIAA Phono R	— 61	82	1.400	8/15
Whest Two.2	60 61	84	1.600	11/16
■ Musical Fidelity MX-VYNL	60 60	85	1.000	12/15
■ Octave Phono EQ.2	60 60	83	1.500	5/16
■ Cyrus Phono Signature	60 60	85	1.800	5/16
■ Rega Aria-R	60 58	82	1.200	9/14
■ Exposure 3010S2 Phono	60 —	80	1.200	9/14

■ Linn Uphorik	60 59	87	2.200	5/10
bFly Perla Musica	60 —	80	2.550	11/13
■ Trichord Dino Mk3	59 59	84	1.000	8/15
■ Quad Twenty Four P	59 59	83	1.500	7/06
Unison Research Phono One	59 59	80	2.500	9/14
■ Moon LP 5.3 RS	59 58	86	1.600	6/09
Whest Audio Whest Two	58 58	82	1.000	8/15
Nagra BPS	57 59	84	1.850	11/13
■ Tom Evans Microgroove+	59 —	80	1.350	6/09
Clearaudio Balance+ (mit Netzteil Accu+)	58 57	85	2.150	12/08
Clearaudio Balance+ (symm. 1 Punkt mehr)	57 56	84	1.600	12/08
■ Lehmannaudio Black Cube SE II	56 57	81	790	11/13
■ Clearaudio Smart Phono V2	56 56	83	500	12/15
Tom Evans Microgroove X	56 —	80	1.250	8/15
■ Trichord Dino Mk2 (mit Netzteil Dino+ NC)	57 56	81	1.050	4/09
Haffer PH60	56 —	75	700	9/17

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Pro-Ject PhonoBox RS	55 55	78	840	9/14
Restek MINIRIA+	55 55	81	650	12/15
AVM Inspiration P1.2	55 55	80	700	12/15
Musical Fidelity M1Vinyl	55 55	79	900	9/14
Musical Surroundings Nova II	55 55	77	1.200	9/14
Musical Fidelity LX-LPS	53 54	76	500	11/16
Clearaudio Nano Phono 2	54 53	63	390	11/16
Mobile Fidelity UltraPhono	54 51	76	550	9/17
Rega Fono MC	54 —	74	400	9/17
Alpha Design Labs ADL GT40A	51 53	72	580	3/18
■ Pro-Ject Tube Box S2	52 52	72	320	3/18
■ Pro-Ject Phono Box DS	51 51	74	265	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II (mit Netzteil V-PSU II)	51 50	75	340	5/12
Lehmannaudio Black Cube	51 48	76	430	7/06
Pro-Ject Tube Box SE II	51 50	74	525	10/10
■ Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	50 50	71	210	3/18
Lehmannaudio Black Cube Statement	50 49	74	310	4/09
■ NAD PP4	49 48	69	220	9/17
■ Cambridge Audio CP2	48 49	69	230	9/17
■ Graham Slee Gram Amp2 Comm.	— 49	70	239	8/15
Oehlbach XXL Phono Preamp	48 49	69	350	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II	46 45	70	150	5/12
■ Rega Fono Mini	— 45	64	130	3/18

¹⁾ mehrfache Klangwertung: MC | MM

Platten-Waschmaschinen

	Praxis	Punkte	Preis	Heft
■ Clearaudio Double Matrix Professional	10	20	3.800	8/16
Nessie Vinylmaster	8	16	1.890	8/16
Loricraft PRC 6	8	16	3.750	8/16
Pro-Ject VC-S	8	14	472	11/16
Okki Nokki	7	14	450	8/16
Opera Audio Consonance RCM M/C II	4	12	800	8/16

Platten-Bügelmaschinen

	Praxis	Punkte	Preis	Heft
ORB Disk Flattener DF-011	7	14	1.690	8/16

Phonokabel

	Punkte	Preis	Heft
■ Silent Wire NF38 MKIII Phono	9	2.150	9/16
■ Kimber Select 1218	9	1.600	9/16
HMS Sestetton Phono SPA	9	1.000	9/16
■ In-akustik Reference Phono 2404 SME	9	930	9/16
■ Goldkabel Phono TAK Black Edition	9	600	9/16
Wireworld Eclipse	7	400	9/16
Audioquest Cougar Tonearm	6	360	9/16
Avinity Reference Class Remote	5	160	9/16
Oehlbach Silver Express Plus	5	110	9/16

Ratgeber

Ratgeber Raumakustik Teil 1: Einleitung & Einmessung	9/17
Spezial Smarte HiFi-Ketten-Kombinationen	8/17
Spezial Mini- High End	7/17
Report Messlabor: Kopfhörer Messungen	4/17
Ratgeber Kopfhörer und Kopfhörerverstärker	4/17
Report Messlabor: Analog Messungen	3/17
Spezial Plattenspieler-Legenden	3/17
Ratgeber Streaming Teil 8: Musikserver und Backup	2/17
Ratgeber Plattenspieler mit Digital-Anschluss/Bluetooth	1/17
Ratgeber Streaming Teil 7: Direkt Streamen	1/17
Vergleich Subwoofer	12/16

Vergleich Noise-Cancelling Kopfhörer	12/16
Ratgeber Streaming Teil 6: Rippen, Download, Taggen	12/16
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom NAS-Einbindung	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom Technik	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroomtypen	11/16 Sonderheft
Ratgeber Plattenspieler-Technik: Phono-Vorverstärker	11/16
Report HiFi im Auto	10/16
Ratgeber Streaming Teil 4: Marktübersicht Streaming-Dienste	10/16
Ratgeber Streaming Teil 3: NAS und Netzwerk	9/16
Ratgeber Plattenspieler-Technik Teil 6: Aufstellung&Racks	9/16
Ratgeber Streaming Teil 2: Musikserver/Datensicherung	8/16
Ratgeber Plattenspieler-Technik Teil 5: Platten waschen/pflegen	8/16
Ratgeber Plattenspieler-Technik Teil 4: Justage 7/16 Ratgeber Streaming Teil 1: 7 Streaming-Methoden	7/16
Ratgeber Plattenspieler-Technik Teil 3: Tonarm/Tonabnehmer	6/16
Ratgeber Plattenspieler-Technik Teil 2: Vorverstärker	5/16

Übersicht der Heft-CDs

Ausgabe	Titel der CD
12/97	Die stereoplay Hörtest CD
05/98	20 Jahre stereoplay – In-Akustik
11/98	Die stereoplay-Highlights – Jeton
03/99	The Power of Blues & Folk
07/99	stereoplay Klassik
11/99	Klassik Audiophile + Burn-In
08/00	Klassik Audiophile
10/00	Musik im Top-Sound
11/00	Soundcheck – Best of Rock&Blues
06/01	Vive La France
10/01	Musik im Top-Sound
01/02	Audiophile Musik in ProLogic 2
05/03	Still Alive (25 Jahre stereoplay)
07/05	Die besten Konzertsäle Europas
10/05	Great Voices of Living Stereo
01/06	stereoplay Masterpieces – Chesky
06/06	Der ultimative Anlagentest
10/06	stereoplay Masterpieces – Quinton 1
12/06	stereoplay Masterpieces – Best of MDG
05/07	High End Referenzen 2007
06/07	SACD – Die Kunst des Klangs (WDR)
11/07	stereoplay Masterpieces – Quinton 2
01/08	stereoplay Masterpieces – Stockfisch
05/08	High End Referenzen 2008
01/10	Best of Yello (stereoplay-Mixe)
10/10	Die perfekte Räumlichkeit
11/11	Der perfekte Klang 1
01/13	Der perfekte Klang 2
05/13	Vinyl Classics 1 (35 Jahre stereoplay)
11/13	Ultimate Tunes 2 – Redaktionsfavoriten
01/14	Live aus dem Hörraum
03/14	Vinyl Classics 2
06/14	Natural Bass
09/14	Ultimate Tunes 3/Audiophile Coversongs 1
12/14	Die perfekte Räumlichkeit 2
01/15	The Art of Stockfisch 1
06/15	Perfektes Timing
12/15	Räumlichkeit & Transparenz
01/16	Vielfalt der Klangfarben 1
04/16	Audiophile Meisterstücke
05/16	Der perfekte Klang 3
06/16	Vinyl Classics 3
11/16	Feindynamik & Auflösung 1
12/16	The Art of Stockfisch 2
01/17	Audiophile Coversongs 2
04/17	Nordic Sounds
05/17	Audiophile Coversongs 3
06/17	High End Reference Tracks
07/17	Friend 'n Fellow Selection 2 (mit AUDIO)
11/17	References by Reference Recordings (CD-Jubiläum)
12/17	Audiophile Sounds of BIS (SACD)
01/18	Ultimative Dynamik
02/18	Jahres-CD-ROM

stereoplay MUSIC



POP-CD DES MONATS

ADULT POP

Simple Minds

Walk Between Worlds



Musik: ■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■

Ganz die Alten

Zwischendurch begann man zu zweifeln. Als Jim Kerr im Tourneetross der Night Of The Proms erschien, mutmaßte mancher Fan, ihn endgültig an das sanfte Entertainment verloren zu haben. Aber er kriegte die Kurve und bog wieder bei seiner eigentlichen Band ein. Mit den Simple Minds hatte er zuvor bereits den Versuch gewagt, den in der Regel über Keyboards und ausladende Hallräume generierten Gruppensound in Richtung akustisches Setting zu bewegen, auch das erfolgreich, aber ein wenig unbefriedigend für die Alt-Achtziger, die die Band gerade für die große musikalische Geste à la „Don't You (Forget About Me)“ oder „Belfast Child“ liebten.

Aber die Zeit der Skepsis ist vorbei, denn „Walk Between Worlds“ klingt wie aus der Zeitmaschine gefallen und hat zugleich die Energie eines neuen Aufbruchs. Im Anschluss an die Akustik-Tour hatten Kerr und sein Band-Gegenüber

Charlie Burchill das Bedürfnis, in die Stimmung von damals einzutauchen und mieteten das Abbey-Road-Studio. So entstand ein Album in LP-Länge, das mit seinen acht Stücken über Liebe, Selbstbewusstsein und Nostalgie auch in den glorreichen frühen Zeiten der Simple Minds hätte erscheinen können. „Walk Between Worlds“ leistet sich schon mal Streicher im Hintergrund, vergisst darüber aber nicht den soliden Mid-Tempo-Beat der eigenen Vorlagen und gönnt nicht nur den Keyboards und Soundflächen, sondern auch der Gitarre die Freiheit, sich zwischenzeitlich stellenweise auszutoben. So ist das Album mehr „Simple Minds“ als das Meiste, das man von Kerr & Co. in den vergangenen Jahren zu hören bekam. Und die echten Fans müssen nicht vom Glauben abfallen, denn die Schotten sind wieder bei ihrem Leisten angekommen. **RD**

BMG Rights / Warner
(41:25)



AUDIOPHILE DES MONATS

PROG ROCK

Umfhrey's McGee

It's Not Us



Musik:
 Klang:



Nothing Too Fancy / Import

(52:37)

Etwas von allem und mehr

In den USA gehören sie zu den erfolgreichsten Rockbands überhaupt, in Deutschland sind sie immer noch nahezu unbekannt. Im Fahrwasser von Grateful Dead, Phish und Widespread Panic haben sich Umfhey's McGee zu einer der prominentesten Jam-Bands Amerikas gemausert, doch im Gegensatz zu genannten Kapellen legen sie genauso viel Wert auf ausgefeilte Studioproduktionen wie auf fulminante Live-Ereignisse. Ihr Album zum 20-jährigen Band-Jubiläum trägt nicht umsonst den Titel „It's Not Us“. Obwohl alle Songs Eigenschöpfungen sind, lassen sie sich doch auf unterschiedlichste Identitäten und Zeitebenen ein. In den elf Songs ist von Metal und Grunge über Jazz- und Blues Rock sowie Funk und Folk bis hin zu verschiedenen Zuständen von Progrock alles vertreten. Das klingt nach Crossover oder Eklektizismus, aber beide Begriffe sind unzutreffend. Denn die sechs Musiker lassen sich mit allem, was sie tun, ganz und gar auf das jeweilige Idiom ein, das sie ansteuern. Wenn sie Supertramp sein wollen, sind sie Supertramp, dasselbe trifft auf Tom Petty, Porcupine Tree oder Steely Dan zu. Beim ersten Hören funktioniert

die CD wie ein Blindfold Test, dann wie eine große Zeiträume überspannende Compilation und am Ende wie eine Zeitreise in die gesamte anglo-amerikanische Rockgeschichte. Für eine Jam-Band überraschend, ist der Brit-Aspekt ziemlich stark ausgearbeitet. Vorbilder wie King Crimson, Yes oder Genesis stechen weniger aus den Songs selbst heraus als aus der Sorgfalt der Produktion. Umfhey's McGee wollen damit zum Ausdruck bringen, dass sie auch nach 20 Jahren immer noch leidenschaftlicher Musikhörer und Soundliebhaber sind. Dass all das nicht komplett auseinanderfällt oder im schieren Größenwahn erstickt, ist nicht zuletzt dem glasklaren Klangkonzept zu danken, das diesem lustvollen Rundum-Seitensprung zugrunde liegt.

WK

AUDIOPHILES CLUBBING

Nightmares On Wax

Shape The Future



Musik:
 Klang:

George Evelyn steht für ausgefeilten Clubsound. Vor drei Jahrzehnten begann der britische DJ die Londoner Szene unter dem Künstlernamen Nightmares On Wax mit einer Mischung aus abgemessenen Beats, Dub, etwas Hip-Hop und jazzigen Einsprengseln zu erobern. Längst gilt er als Produzentenautorität und zeigt mit „Shape The Future“, was es heißt, auf die Erfahrung zahlloser DJ-Sets zurückgreifen zu können. Denn er führt sein Album-Publikum nicht nur raffiniert durch flirrende Klangsphären, sondern spielt mit Räumlichkeiten und Souderwartungen, stilistisch von Club Soul über sublimierten Drum & Bass bis hin zu Urban Reggae.

RD

Warp / Rough Trade
(53:08)

AUDIOPHILES INSTRUMENTAL

Kit Downes

Obsidian



Musik:
 Klang:

Was zeichnet einen guten Jazzmusiker aus? Unter anderem muss er neugierig sein, sich auf unterschiedliche Situationen einstellen und improvisieren können. Der britische Jazzpianist Kit Downes nutzt seine Jazzerfahrung für zehn Meditationen, die er für Kirchenorgeln in London, Snape und Bromeswell entsprechend den Charakteristika der jeweiligen Instrumente entwickelt hat. Vordergründig verbindet die zehn Titel wenig mit Jazz. Aber tief im Inneren ist die Souveränität des erfahrenen Improvisators zu spüren. Mit enormem Gefühl bringt Downes die Instrumente dazu, bei seinen Melodien und Klangschichten beseelt zu atmen.

WS

ECM / Universal
(45:44)

AUDIOPHILER BLUES

Ronnie Earl

The Luckiest Man

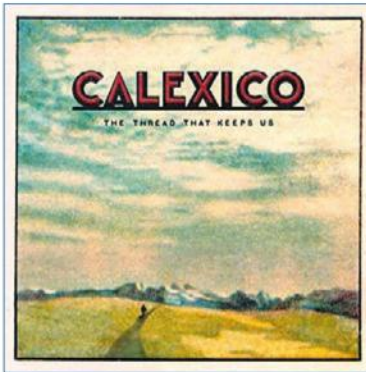


Musik:
 Klang:

Talkin' Blues wurde nicht allein für Vokalisten erfunden, in den Händen von Ronnie Earl wird auch eine Fender Stratocaster zur bluesigen Geschichtenerzählerin. Dieser Saitenzupfer beherrscht Ausdrucksmöglichkeiten, um die mancher Jazz- und Soul-Sänger ihn beneidet. Die einschmeichelnde Diane Blue wird in Earls Begleitband nur als Stichwortlieferantin für Frage- und Antwort-Spiele mit dem Gitarristen benötigt. Ihr Gesang wurde von der Aufnahme korrekt abgebildet, jedoch neben die übrigen Mitspieler in den Hintergrund gemischt. Gut so. Denn als Frontman agiert in dieser Band die erzählfreudige Gitarre von Ronnie Earl.

WD

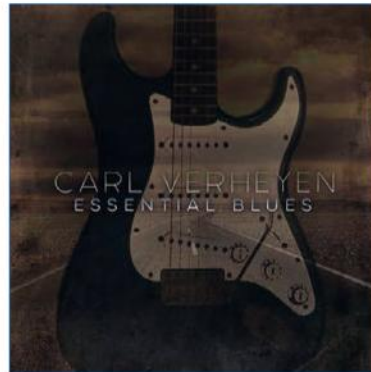
Stony Plain Records / H'art
(70:03)

ROCK**Calexico****The Thread That Keeps Us**
 Musik:
 Klang:

Der Opener erinnert an U2s Jahrhundertwerk „The Joshua Tree“. Tatsächlich unternahm Sänger Joey Burns zahlreiche Road-Trips durch Kalifornische Nationalparks und schrieb seine Gedanken auf. „The End Of The World With You“ gibt die Stimmung vor: herzlich-trotzige Durchhalteparolen für Andersdenker, Außenseiter, Abwechler – Calexico sind halt klassische Storyteller. Und ihr rohholziger Mix aus Desert-Rock, Lagerfeuer-Folk und Tex-Mex-Sound hat Maßstäbe gesetzt. Diesmal setzt die Band verstärkt elektrische Glanzlichter, von Craig Schumacher im derzeitigen „In Studio“ Panoramic House detailverliebt in Szene gesetzt. **SWO**

City Slang / Universal
 (44:41)
**POP****Kim Wilde****Here Comes The Alien**
 Musik:
 Klang:

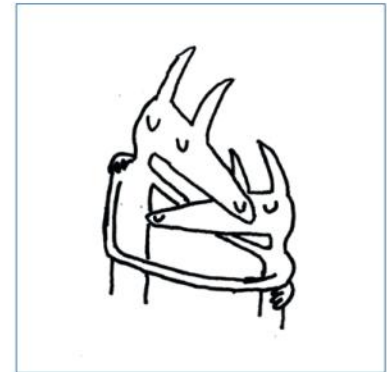
Schaltet man das Radio an und erwischt einen der „Oldies-und-das-Beste-von-heute“-Sender, begegnet einem die junge Kim Wilde, die die „Kind In America“ beschwört. Und tatsächlich hat die britische Sängerin auch bald vier Jahrzehnte später noch immer diese typische Stimmfärbung von damals, auch wenn sie sich auf „Here Comes The Alien“ deutlich rockiger als früher präsentiert. Das erste Album nach sieben Jahren Pause bietet ein Dutzend kernige Popsongs mit Gitarrenappeal, die aber Wildes Hang zur eingängigen Melodie nicht vergessen. So hat sie gute Chancen, dass die neuen Lieder diesmal nicht unter der Oldtimer-Signum gespielt werden. **RD**

EarMusic / Edel
 (52:34)
**BLUES****Carl Verheyen****Essential Blues**
 Musik:
 Klang:

Carl Verheyen ist Blues-Sänger, Komponist und außerdem – das könnte schlimme Befürchtungen wecken – ein Gitarrenlehrer. Doch die ersten getrommelten Takte des Openers „I Take What I Want“ machen klar: Der Kalifornier nimmt sich die genau richtigen Song-Klassiker vor, um seine Stratocaster fauchen, quietschen und vor allem rough’n’dirty klingen zu lassen. Bei jedem Track weiß Verheyen den Hörer zu packen. Vielleicht ist die innerhalb von drei Tagen live im Studio eingespielte CD nur eine Gitarren-Lehrstunde. Na und? Dank ihres klanglichen und stilistischen Abwechslungsreichtums ist sie auch Hörgenuss für Nicht-Gitarristen. **WD**

Cranktone / in-akustik
 (39:52)
**INDIE ROCK****Isolation Berlin****Vergifte Dich**
 Musik:
 Klang:

Isolation Berlin singen von Pfandflaschen, sinnlos verbummelten Tagen und Melancholie – die gibt's in der großen Stadt während des Winterhalbjahrs schließlich gratis zu jedem im Spätkaufenen Sterni. Die Musik erinnert in ihrem mitunter gestelzten Auftreten an die Hamburger Schule: Blumfeld, bevor sie schlageresk wurden. Tocotronic, als sie ihre Instrumente noch nicht beherrschten. Eine noch weiter zurückliegende, aber sehr passende Referenz: Ideal. Die vier Jungs pendeln zwischen zukunftsverweigernder 80er-Jahre Tristesse in Schwarz-Weiß und Punk-Nihilismus, vermischt mit Post-Punk-Funk. Alles in allem also ein ziemlich grandioses Album. **MS**

Staatsakt / Universal
 43:13)
**SINGER, SONGWRITER****Car Seat Headrest****Twin Fantasy**
 Musik:
 Klang:

Wie viele er auf Soundcloud veröffentlicht hat, weiß Will Toledo alias Car Seat Headrest sicher selbst nicht. „Twin Fantasy“ ist jedenfalls sein drittes reguläres Release, und dabei ist er gerade erst 26. Die Entwicklung, die er als Songschreiber und Produzent seit 2015 vollzogen hat, ist fulminant und gipfelt nun in einem Konzeptalbum über die Abgründe des Lebens. Toledo lässt seinen Songs bis zu 16 Minuten Zeit. Als Tüftler, Nerd und begnadeter Poet scheut sich der Visionär eines künftigen Meta-Rock weder vor Prog-Pathos noch vor schrill sägenden Indie-Gitarren und entfaltet einen ebenso hypnotischen wie morbide lebensbejahenden Magnetismus. **WK**

Matador / Indigo
 (65:48)
**CLASSICAL, ELECTRONICS****Laurie Anderson & Kronos Quartet****Landfall**
 Musik:
 Klang:

Der Hurrikan Sandy zog im Oktober 2012 von Karibik bis zur amerikanischen Ostküste. Laurie Anderson erlebte ihn in New York und war von der Natur so fasziniert, dass sie zu komponieren begann. Heraus kam „Landfall“, ein gattungsübergreifendes Projekt aus Electronics, gesprochenen Texten und den Streicherklängen des Kronos Quartets. Mehrfach führten sie es bereits gemeinsam auf, die Album-Version fasst nun die ganze Kraft der Programme auf einer CD zusammen. Es ist melancholische, stellenweise beängstigende und um Texte zu Schönheit und Schrecken ergänzte Musik, die wirken wie einer ästhetischen Zwischenwelt entsprungen. **RD**

Nonesuch / Warner
 (69:54)


INDIE ROCK

Buffalo Tom

Quiet & Peace


 Musik:
 Klang:

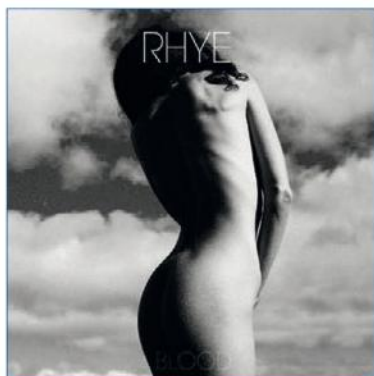
Um 1990 hat sich der College Rock in Indie Rock verwandelt. Aus jener Zeit sind nicht mehr viele Bands übrig, und die wenigen klingen kaum wie damals. Buffalo Tom sind eine Ausnahme. Einst neben Lemonheads, Pixies und Dinosaur Jr. eine Institution des College Rock von Boston, hat das Trio um Bill Janowitz seither nur alle Jubiläe ein Album rausgebracht und diesen Sound wie in einem Kokon konserviert. Wann immer sie wie auf „Quiet & Peace“ eine Kostprobe von diesem aus heutiger Sicht geradezu naiv anmutenden, aber enorm poetischen Positivismus geben, können wir unserem Nachwuchs voller Freude sagen, ja, genau so war das damals. **WK**

 Schoolkids Rec. / H'Art
 (40:20)


SOFT SOUL

Rhye

Blood


 Musik:
 Klang:

Achtung, wenn Sie in der Nähe eines größeren Gewässers wohnen sollten, dieses Album bitte nicht bei offenem Fenster hören – vorbeifahrende Schiffer könnten vom Kurs abkommen. Denn Mike Miloshs androgyner Gesang hat die betörende Qualität von Sirenen. Die reduzierte Sound-Kulisse, die hinter dieser Fabelwesen-Stimme ohne größere Turbulenzen vorbeifließt, ist hypnotisch-synthetischer Soul, gar nicht weit entfernt von der Laszivität einer Sade – mit klaren Strukturen, sparsam trockenen Beats und warmen, leicht melancholischen Orgel-, Piano- und Gitarren-Klängen aber mindestens so aktuell wie The XX und romantisch wie die frühen Air. **MS**

 Caroline / Universal
 (42:02)


INDIE POP

Polica And Stargaze Music For The Long Emergency

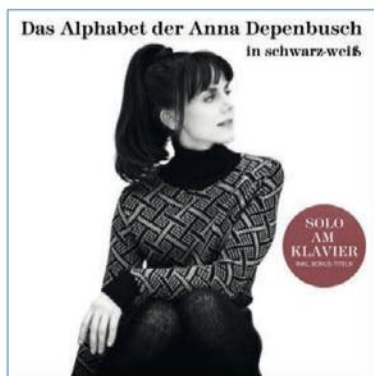

 Musik:
 Klang:

Polica aus Minneapolis und Stargaze aus Berlin haben sich zusammengetan. Die einen gelten als kraftvolle Indieband mit zwei Schlagzeugern und einem Hang zu Steve Reich. Die anderen übertreten die Grenze von Electronics, Kammermusik, Neuer Musik. Über eineinhalb Jahre hinweg haben die beiden Ensembles an einem gemeinsamen Album getüftelt und dabei etwas Ungewöhnliches geschaffen. Denn „Music For The Long Emergency“ hat die Kraft experimenteller Popmusik mit irrlichternden Sounds und Stimmen, die mit orchestralen Klängen, Assoziationen, Irritationen korrespondieren. Ein rätselhafter, reizvoller Mix am Rande der Popmusik. **RD**

 Transgressive / Rough Trade
 (38:07)


SINGER, SONGWRITER

Anna Depenbusch Das Alphabet ... schwarz-weiß


 Musik:
 Klang:

Üblicherweise hängen Bardinnen sich eine Gitarre um, wenn sie persönlich werden. Anna Depenbusch hat ihr Klavier. Bereits vor rund einem Jahr hat sie ihr „Alphabet“ in der Bandversion veröffentlicht. Doch im Anschluss an die volltönende Fassung wuchs in der Hamburger Sängerin das Bedürfnis, die Lieder zu entschlacken und auf deren Kern zu reduzieren. So entstand ihr „Das Alphabet ... in schwarz-weiß“ mit den Betrachtungen zu Beziehungen und Begegnungen noch einmal am Klavier, burschikoser, noch etwas charmanter, aber auch angreifbarer als im dicken Klangmantel. Es ist ein Wagnis, aber es passt zu einer Künstlerin, die sich nicht gern verstellt. **RD**

 Columbia / Sony
 (47:03)


FOLK, BLUES

John Oates

Arkansas


 Musik:
 Klang:

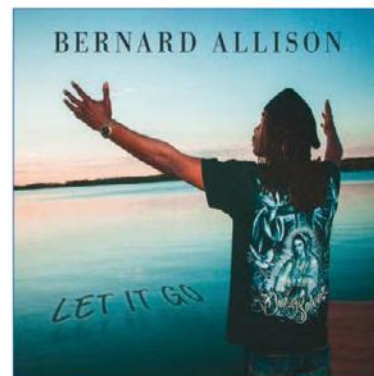
„Maneater“ mit seinem kongenialen Duopartner Darryl Hall ist Musikgeschichte. Sein Markenzeichen-Schnurrbart ist auch ab. Heute huldigt John Oates mit seinem Alleingang seinen Helden wie Son House und Mississippi John Hurt. Good ole timey music, anyone? Dafür lud Oates souveräne Sidemen nach Nashville, um ein akustisch gefärbtes Roots Music Album einzuspielen: Delta Blues, Dixieland, Bluegrass, Hawaiian Music, Western Swing – alles geht. Tracks wie Emmett Millers „Anytime“ (1924) oder Jimmie Rodgers „Miss The Mississippi And You“ (1932) klingen verblüffend authentisch, ganz ohne Studiotricks produziert. Respekt. **SWO**

 PS Rec. / Thirty Tigers / Alive
 (33:16)


BLUES

Bernard Allison

Let It Go


 Musik:
 Klang:

Zwei Lehrmeister prägten lange nach ihrem Tod immer noch den Blues-Sänger und Gitarristen Bernard Allison. Doch mit diesem Album emanzipiert er sich endgültig von seinem Vater Luther Allison und seinem Freund Stevie Ray Vaughan, indem er ihre jeweiligen Stärken ausspielt. Vom Vater übernahm er den unaufgeregt ausdrucksvollen Soul-Gesang. Vaughan zeigte ihm, wie man auf der Gitarre eine bluesig glutvolle Geschichte erzählt, ohne geschwätzig zu klingen. Die bewusst auf das Wesentliche reduzierte Begleitung (Rhythmus- und Bass-Gitarre, Drums) unterstützt die drei Seelen in der Brust von Bernard Allison: Blues, Funk und Rock. **WD**

 Ruf / in-akustik
 (49:58)


REISSUE DES MONATS

AVANT POP

Roxy Music

Roxy Music – Super Deluxe Edition



Musik:
 Klang:
 Universal (3:17:57, 3 CDs + DVD)

Fröhlich studentisch, dezent überspannt

Kari-Ann Muller musste sich räkeln, räkeln und räkeln, auf einem weißen Laken in künstlich lasziven Posen. Sicher, das war ihr Job als Model, aber in diesem Fall dauerte es besonders lange, bis Fotograf und Band zufrieden waren. Dafür können nun die Covers der drei CDs, der DVD und ebenso das opulent gestaltete Begleitbuch der Super-Deluxe-Ausgabe des Debüts von Roxy Music mit vielen Ansichten von Muller garniert werden – in der Aussage vielleicht nicht ganz korrekt, aber weit vor den Sexismus-Debatten der Gegenwart ein Teil der Musikgeschichte. Jedenfalls passte es zu einer Band, die ebenfalls aus dem Rahmen fallen wollte. Denn Roxy Music untergrub die Gewissheiten des Rock'n'Roll mit einer pffrigen Mischung aus überdrehter Popmusik, Jazz-Anleihen, protoelektronischen Sounds und einer Prise Irrwitz. Das Ganze hatte etwas Experimentelles, passend zu einer Zeit, in der sich die Formensprachen der Rockmusik gerade erst formulierten.

Gitarrenklänge von Phil Manzanera ebenso zulassen wie das Saxofon-„Gegreine“ von Andy Mackay. Tatsächlich wurde aus dem studentischen Klanglabor in kurzer Zeit ein eigener Stilkosmos, was sich anhand der Bonus-Tracks der Edition nachvollziehen lässt.

Mehrfach lud der BBC-Radio-DJ John Peel die Band ins Studio, und schon im Zeitraum von Januar bis Juli 1972 radikalisierte sich der Sound, wurde lauter, kantiger und frecher. Neben den Outtakes und einem BBC-Konzert findet man in der umfangreich bebilderten und kommentierten Box im LP-Format Videos und TV-Mitschnitte, außerdem einen 5.1 DTS 96/24 und ein Dolby AC3 Sound Mix von Steven Wilson. Aber egal in welchem Format, diese Box ist ein Anlass zum Schmökern in der Popgeschichte. **RD**

Auf diesem Erstling konnten die Pfauen Bryan Ferry und Brian Eno noch nebeneinander existieren, ja sich sogar ergänzen und die kantigen

JAZZ, ENTERTAINMENT

Michel Legrand

Legrand Jazz



Musik:
 Klang:

Der damals 26-jährige Filmkomponist Michel Legrand konnte 1958 Miles Davis, John Coltrane und andere Wortführer des Hardbop für eine Zusammenarbeit im legendären Columbia Studio an der 30th Street, New York, gewinnen. Das Ergebnis der Aufnahmesitzungen lebt von der hörbaren Entdeckerfreude, mit der die mehr als 30 Virtuosen Legrands frisch klingenden Arrangements von „Round Midnight“ und anderen Jam-session-Standards einspielten. Gemastert wurde diese SACD im Studio von Bernie Grundman von jenen Original-Stereomastern, die auch auf der Maßstab setzenden Vinyl-Version des kalifornischen IMPEX-Labels zu hören sind. **WD**

HDCD-IMP / Sieveking (44:50, SACD)



PIANO JAZZ

Oscar Peterson

The Song Books



Musik:
 Klang:

Vom 14. Juli bis 19. August 1959 haben der Pianist Oscar Peterson, der Kontrabassist Ray Brown und der Schlagzeuger Ed Thigpen 108 Titel eingespielt und sich trotz der Fließbandproduktion nicht in Routine erschöpft. Für die ebenfalls wieder veröffentlichte Serie „Oscar Peterson Plays“ hatte Peterson 1951 bis 1954 nahezu dasselbe Repertoire mit Brown und Gitarre bereits mono aufgenommen, aber für den Stereomarkt benötigte sein Produzent Norman Granz neues Material. Kaum zu glauben, dass die Bearbeitungen der Songs von Cole Porter, Irving Berlin, Duke Ellington, George Gershwin, Jerome Kern und anderen auch 2018 frisch wirken! **WS**

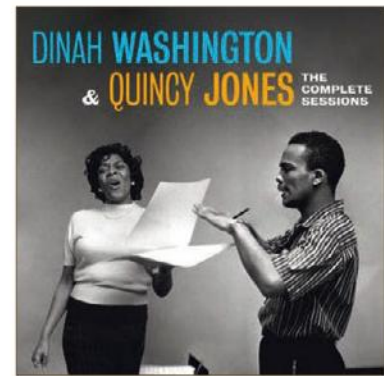
Verve / Universal (4:49:19, 5 CDs)



VOCAL SWING, BLUES

D. Washington & Q. Jones

The Complete Sessions



Musik:
 Klang:

Quincy Jones war ein junger, aber sehr begabter Arrangeur und Big Band Leader, Dinah Washington bereits eine der großen Stimmen des Jazz. Zwischen 1955 und 1961 trafen sie für mehrere Alben („For Those In Love“, 1955, „The Swinging Miss ‚D‘“, 1957 und „I Wanna Be Loved“, 1961) im Studio zusammen, mal mit Jazz-Orchester, mal unterstützt von Streichern. Es wurden großartige Aufnahmen des Orchester-Swings, die Dinah Washington in Hochform ihrer lässigen Expressivität und Quincy Jones als elegantem Basie-Adepten präsentieren und nun mit vielen Bonus-Aufnahmen in einer Box zu haben sind. Ein echtes Vocal-Highlight. **RD**

Essential JC / in-akustik (3:54:50, 3 CDs)



POP, AVANTGARDE

Holger Czukay


 Musik:
 Klang:

Umfassend seiner Zeit voraus

Mit dem Begriff Genie gilt es hauszuhalten. Welcher Musiker hätte es schon verdient, mit diesem Prädikat mit Albert Einstein oder Leonardo Da Vinci gleichgesetzt zu werden? Die Box „Cinema“ zeigt indes, dass der 2017 verstorbene deutsche Allrounder Holger Czukay dem Genialen zumindest recht nahe kommt. Denn er hat nicht nur unsere Musik verändert, sondern unser Zeitempfinden und unsere Weltwahrnehmung. Czukay war ein kauziger Extremist, der unbeirrt seinen Weg beschritt, indem er der Postmoderne vorausleite, sich mit einem kühnen Sprung über ihre Beliebigkeit hinwegsetzte, um am Ende von

POP

Elton John

Diamonds (Deluxe)


 Musik:
 Klang:

Es ist ja nicht so, dass es von Elton John keine Compilations gäbe. Aber es ist natürlich eine Frage der Ehre, im Nachschlag zum 70. Geburtstag den Meister der Schmeichelmelodie mit einer feinen Box zu ehren, die alle Hits auf drei CDs mit nahezu maximaler Laufzeit zusammenfasst. Das Präsent nennt sich „Diamonds“, hat neben der Musik auch ein schmuckes Büchlein mit Anmerkungen zu jedem Song und einen Schubert mit Sammelpostkarten zu bieten. Wem also das Radio nicht genügt und wer das künstlerische Schaffen des pfiffigen Briten stilvoll kombiniert für den Hausaltar des Pop braucht, der wird in „Diamonds“ das Objekt seiner Begierde finden. **RD**

 UMC / Universal
 (3:52:27, 3 CDs)


Cinema

ihr eingeholt zu werden. Sein Gesamtwerk zwischen Stockhausen und Techno war so visionär, dass er ihm selbst auf Dauer nicht gewachsen war. Die Box setzt lange vor Czukays öffentlicher Wahrnehmung 1960 mit dem Holger Schüring Quintett an, dessen trocken funktionaler Jazz an die Coolness Lennie Tristanos erinnert. Es umfasst bekannte Solo-Aufnahmen von seinen Alben aus den 1970er-Jahren, auf denen er die Sample-Ästhetik des HipHop unter völlig anderen Voraussetzungen im Vergleich zu den späteren Verschiedenen vorwegnahm und Klänge aus der ganzen Welt vorbehaltlos und ideologiefrei kombinierte, wie auch Kollaborationen mit Jah Wobble und Brian Eno, bis hin zu seinem technoïden Spätwerk mit seiner Lebenspartnerin U-She. Der Bereich CAN ist komplett ausgespart, weil er in anderem Kontext bereits ausreichend gewürdigt und dokumentiert worden ist.

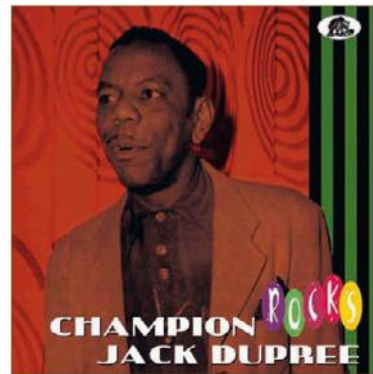
„Cinema“ lässt sich nicht ohne Weiteres durchhören. Die Box ist ein Sammelsurium von wunderbaren, in der studioteknischen Aufbereitung sorgsam differenziert behandelten Kleinodien, für die man sich Zeit nehmen sollte. Die Songs symbolisieren Lebensstationen eines Mannes, der die Welt für sich neu erfinden musste, weil sie ihm so, wie er sie vorfand, viel zu popelig war. Und es ist das Klang gewordene Pendant des Nietzsche-Ausspruchs: „Im echten Manne ist ein Kind versteckt, das will spielen.“ **WK**

 Grönland / Rough Trade
 (3:47:29, 5 CDs + DVD)


BLUES, BOOGIE WOOGIE

Champion Jack Dupree

Rocks

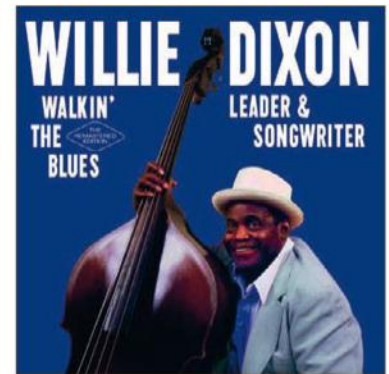

 Musik:
 Klang:

Der Sänger und Pianist Champion Jack Dupree (1910 – 1992) verließ 1960 die USA. Vor allem in Skandinavien, England und Deutschland inspirierte der Mann aus New Orleans den Blues-Nachwuchs. Die 29 Tracks auf dieser CD stammen aus der Zeit davor, sie waren mit geringem Aufwand für den Rock'n'Roll-Markt eingespielt worden. Der Champion war als Hitlieferant erfolglos, außerhalb der USA sind seine Single-Platten bislang weitgehend unbekannt. Sein ruppiges Barrelhouse-Klimpern war für den Jukebox-Einsatz kaum geeignet – und genau diese Eigenschaft macht seine frühen Werke heute für Freunde eines rauhen, unverfälschten Blues wertvoll. **WD**

 Bear Family / in-akustik
 (78:14)


BLUES

Willie Dixon Walkin' The Blues - Remastered Edition


 Musik:
 Klang:

Willie Dixon (1915 – 1992) war der erfolgreichste Zwölfakt-Komponist des 20. Jahrhunderts. Clapton, Stones und andere Blues-Größen coverten mindestens einen seiner ca. 500 Songs. Eine CD präsentiert hier 26 seiner Werke in Einspielungen von Muddy Waters, Howlin' Wolf und weiteren Chicago-Stars der Jahre 1953 – 1963. Die andere zeigt ihn als grummelnden Sänger und als Meister jener Slap-Spieltechnik, bei der ein Bassist die Saiten rhythmisch auf das Griffbrett klatschen lässt. Diese Box malt zwar kein umfassendes Portrait, doch sie macht im Vergleich zu anderen Compilations am neugierigsten auf die übrige Arbeit von Willie Dixon. **WD**

 Soul Jam / in-akustik
 (74:04, 73:25)


INDIE POP

The Times

This Is London


 Musik:
 Klang:

Edward Ball hatte Anfang der Achtziger mehrere Bands am Laufen. Eine waren die TV Personalities, deren trockener Punk-Humor schnell zum Szenenhit avancierte. Dann gab es noch The Times, die ein wenig wie eine Kreuzung aus Violent Femmes und The Jam klangen. Die Musikgeschichte rumpelte über sie hinweg – zu Unrecht, wie man hören kann. Die Hamburger von Tapete bringen zwei Alben der Band nun wieder heraus: „This Is London“ (1983) und „Go! With The Times“ (1985). Es sind wunderbar spröde, sehr britische und textlich stellenweise sarkastische Beispiele für pointiertes Songwriting, karg instrumentiert und lakonisch gespielt. **RD**

 Tapete / Indigo
 (40:36)


KLASSIK-CD **DES MONATS****GEIGE****Niccolò Paganini: 24 Caprices Op. 1****Augustin Hadelich (2016/17)**

Musik: ■■■■■■

Klang: ■■■■■■

Warner Classics 0190295728229

(81:07)

Gezähmte Dämonen

In den Vereinigten Staaten, wo er seit einigen Jahre lebt, zählt Augustin Hadelich zu den begehrtesten Geigenvirtuosen seiner Generation. Der 1984 in Italien geborene Sohn deutscher Eltern machte schon früh als Wunderkind auf sich aufmerksam. Durch einen Unfall, bei dem der 15-Jährige schwerste Verbrennungen erlitt, wurde seine frühe Karriere jäh unterbrochen. Nach zahlreichen Operationen kämpfte er sich zurück, wechselte an die Juilliard School und gewann mit 22 den renommierten Violinwettbewerb in Indianapolis. Danach eroberte er kontinuierlich die Konzertsäle der USA und zuletzt auch Europas.

Jetzt hat er sein erstes Album bei Warner veröffentlicht und sich gleich für den Gipfel der Virtuosität, für Paganinis 24 Caprices Op. 1 entschieden. Dieser wohl schwierigste und bizarrste Etüden-Zyklus für Violine solo ist eine der folgenreichsten Arbeiten der Musikgeschichte und hat



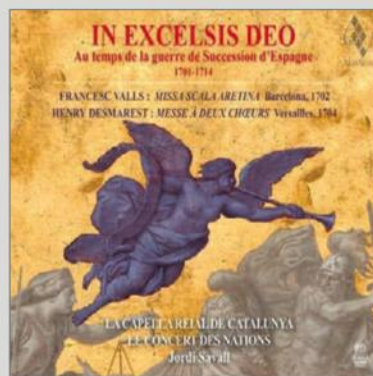
nicht nur die Messlatte für Virtuosität in extreme Höhen getrieben, sondern auch zahlreiche große Komponisten zu Bearbeitungen und ähnlichen Fantastereien angeregt – bis in unsere Zeit. Gleichwohl ist die Anzahl der Komplettaufnahmen überschaubar geblieben: Es überwiegt das etüdenhafte Ringen mit der unspielbaren Materie, sodass auch das Zuhören mitunter zur Qual werden kann.

Nichts davon in Hadelichs neuer, lupenreiner, beängstigend perfekter Interpretation:

Ich kenne keine Aufnahme, in der jemand diese 24 Dämonen so mühelos, so beschwingt, so einfühlend und so musikalisch zwingend „gezähmt“ hätte, sodass aller Schrecken, alle Anstrengung, alles Etüdenhafte sich hier in arienhafte Anmut, in Schönheit und sanfte Trauer verwandeln. So wird auch die ganz besondere Magie, die damals von ihrem Urheber ausging, hier auf verführerische Weise wiederbelebt. Fantastisch! **AC**

OPER**Jake Heggie: Great Scott****DiDonato (2015)**Musik: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■

„Die Zukunft gehört Lady Gaga“, heißt es in der Oper „Great Scott“, in der Jake Heggie der Frage nachgeht, welche Gültigkeit klassisches Musiktheater heute noch haben kann. Die Titelfigur ist eine berühmte Sängerin, die ihre alte Opernkompanie mit einer vergessenen Belcanto-Oper retten will. Heggie schrieb diese Lady Joyce DiDonato auf den Leib. In der Live-Einspielung aus der Uraufführungswoche meistert DiDonato die Koloraturen, lyrischen Passagen sowie die emotionale Tiefe der Partie glänzend. Trotz ausladender Ouvertüre und Unmengen an historischen Zitaten ist „Great Scott“ aktuell, berührend und unbekümmert unterhaltsam. **MC**

Erato / Warner 0190295940782
(156 Min., 2 CDs)**VOKAL****In Excelsis Deo – Messen von Valls und Desmarest****Capella Reial de Catalunya, Jordi Savall (2016)**Musik: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■**Politisch umgestöpselt**

Die „Missa Scala Aretina“ des katalanischen Barockkomponisten Francesc Valls (1671 – 1747) hat Jordi Savall zwar nicht zur Votivmesse für Sankt Carles (Puigdemont) umgewidmet, doch in den Booklet-Texten (samt miserabler, mit grotesken Fehlern gespickter deutscher Übersetzung) wird – auch von Savall selbst – dermaßen die Unterdrückung Kataloniens beschworen, dass die gegenwärtige Nationalismus-Neurose unüberhörbar durchklingt. Und das, obwohl dem Wortlaut nach alles auf den Spanischen Erbfolgekrieg Anfang des 18. Jahrhunderts gemünzt ist, als Katalonien seine Selbstständigkeit verlor und die

beiden Messen entstanden. Damit die transhistorische Botschaft ankommt, hat Savall ein paar patriotische Hymnen in Schwermutsmoll aufgenommen.

Die musikalische Interpretation der grandiosen Sakralwerke tangiert das freilich nicht. Die Messe von Valls – wegen eines unvorbereiteten Nonakkords Gegenstand einer der großen musikästhetischen Kontroversen des 18. Jahrhunderts (auch sie wird im Booklet politisch umgestöpselt) – erklingt in schöner Varianz lockeren Konzertierens, dichter Engführungspolyphonie, weichen Schattierens und sonorer Pracht, allerdings nicht immer ganz homogen in den Sopranparts. Dennoch: Das überragende Tonfresko mit der titelgebenden Skala, deren Auf- und Absteigen in trefflicher Klangrhetorik die Vielstimmigkeit durchwirkt, lassen die Interpreten in schwingendem Glanz und glühender Inbrunst leuchten bis hin zum visionären Agnus Dei.

In der zweichörigen Messe von Henry Desmarest (1661 – 1741, als Franzose zu den Kriegsgegnern Kataloniens zählend, aber beim Sonnenkönig wegen einer Entführungsaffäre in Ungnade gefallen), fügen sich reiches kompositorisches Metier und finessenreiche Eleganz zu expressivem Gehalt. Stil- und farbecht lotet die Interpretation die delikaten sakralen Klangszenen aus, belebt vom erlesenen Elan des *Goût Français*: eine Berührung von Sinnlichkeit und Spiritualität. **MM**

AliaVox AVSA9924
(114 Min., 2 SACDs)

Streaming mit Extras

Einfach nur vom Netzwerk streamen – das ist heute ein bißchen zu wenig. Zusatzfunktionen und überraschende Einsatzmöglichkeiten machen gerade auch vor den Streaming-Clients nicht halt.

Einige Beispiele wird der Test genau unter die Lupe nehmen: Etwa den Cayin IDAP-6 (oben), der sowohl Bluetooth-Quellen wie -Kopfhörer ins HiRes-Streaming einbindet, der Ayon S-10 (rechts Mitte) mit Röhrenvorstufe oder der Marantz ND8006, der neben kompletter Netzwerkfunktionalität auch noch ein klassischer CD-Player ist.



Aus Raumbfeld wird Teufel Multiroom audiophil

Teufels Stereo M mit neuer Vollaktiv- und Koaxialtechnologie begeisterten schon die Tester der *stereoplay*. Jetzt legen die Berliner mit dem Standboxenmodell und noch mehr Power nach. Wie klingt's?



Genelecs Neue Punktgenau

Der Studiospezialist Genelec erweitert seine Koax-Serie um zwei kleinere Modelle, die für Studio wie fürs Heim interessant sein dürften. Der Clou: Die Tieftöner sitzen hinter der Mittelton-Schallführung.

Die besonderen Boxen Hoch-Technologie

Auch in der bezahlbaren Klasse machen sich Hightech-Materialien breit. Zum Test der technologisch besonderen Boxen lud *stereoplay*. Nicht nur die neue Koax-Serie von Elac namens Adante (rechts, v.l.), sondern auch die Alu-Bändchen von Piega und die Bowers&Wilkins 703 S2.



Liefertermine, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

Teilaufgaben dieser Ausgabe enthalten Beilagen der Grey Computer Cologne GmbH und der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH.



AUDIUM

Breitbänder mit integriertem Subwoofer

- Passiv - für Verstärker
- Teilaktiv - für Röhren
- Vollaktiv - für Streamer

Comp 5 Standbox
Passiv ab €2000,- (UVP)

Comp9 Active
stereoplay
Highlight



AMC



AMC XCDi CD-Player mit USB/SD
ab €400,- (UVP)



AMC XIA 150 Vollverstärker
Mit 2x 280W ein wahrer Kraftprotz!
ab €1000,- (UVP)

Mehr Infos unter www.audium.com oder 030 / 613 47 40

STOPP! HAMMER ANGEBOT



**3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 Euro**

ONLINE BESTELLEN UNTER <http://abo.audio.de/miniabo>



Erfolg
verpflichtet...



Die neue Serie 700. Jetzt auch mit Continuum-Mitteltöner.

Mit der neuen **Serie 700** ist Bowers & Wilkins ein weiteres Meisterstück britischer Ingenieurskunst gelungen. Dank innovativer Technologien wie dem Continuum-Mitteltöner und dem neuartigen Carbon Dome™-Hochtöner brillieren die neuen Modelle mit einem einzigartigen und nicht für möglich gehaltenen detailgetreuen und lebendigen Klang in dieser Preisklasse. **Listen and you'll see.**

Im autorisierten Bowers & Wilkins Fachhandel erhältlich.



Mehr Infos unter
www.bowers-wilkins.de | www.gute-anlage.de

Bowers & Wilkins

Listen and you'll see